AUDIO stereoplay

Deutschland 9,90 €
01|24 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END

GOLDENES OHR 2024
Preise im Wert von über **60.000 Euro** zu gewinnen!

Stockfisch
10 TRACKS
Handgemachte Musik in feinstem Sound
Mit Allan Taylor, Tony Christie, Anne Clark u.v.m.

VOLLE POWER
RAFFINIERTE KOMPAKTBOXEN IM TEST

VOLLE DREHUNG
NEUE PLATTENSPIELER VON TECHNICS, CLEARAUDIO UND MUSICAL FIDELITY

Arcam Radia-Serie
SCHICKER TURM
ARCAM ERFINDET SICH NEU

Österreich: 10,90 €
Schweiz: 15,80 Sfr
Belgien: 11,40 €
Niederlande: 11,40 €
Luxemburg: 11,40 €
Italien: 13,40 €
Kroatien: 13,40 €/100,96 Kn
Spanien: 13,40 €
Frankreich: 13,40 €
Slowenien: 13,40 €
Finnland: 13,90 €
Griechenland: 13,90 €
Dänemark: 105,95 DKK
4 193646 109902 01

MEISTERWERKE DES KLANGS
Sonus faber®
ARTISAN OF SOUND
AMATI G5

SERAFINO G2
ENTDECKE MEHR!
audio
COMPONENTS
www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

01067 Dresden Radio Körner 0351-4951342 10559 Berlin HiFi Play 030-3953022 10623 Berlin King Music 030-88550600 10709 Berlin Audio Forum HiFi-Studios 030-8926811 20095 Hamburg Lichtenfeld Media 040-3080510 26125 Oldenburg HiFi+HiFi 0441-3900060 28195 Bremen Studio 45 GmbH 0421-14757 30159 Hannover Alex Giese GmbH 0511-35399737 30167 Hannover Uni HiFi Audio & Video GmbH 0511-703737 32049 Herford HiFi Studio Lutz Unger GmbH 05221-2017 39108 Magdeburg TV HiFi Studio Dickmann 0391-734220 40210 Düsseldorf HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH 0211-325152 42103 Wuppertal AUDIO 2000 0202-454019 44805 Bochum HiFi-Center Liedmann 0234-3849697 45127 Essen HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH 0201-236388 45131 Essen Aura HiFi Seiffert 0201-24670930 47051 Duisburg HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 50667 Köln MSP Das Kölner HiFi Studio 0221-2575417 55116 Mainz HiFi-Profis 06131-27560988 57555 Brachbach AHP Audiophile HiFi Produkte 02745-9322119 60313 Frankfurt HiFi-Profis 069-9200410 63739 Aschaffenburg HiFi Dillity 06021-24188 64283 Darmstadt HiFi-Profis 06151-171049 65185 Wiesbaden HiFi-Profis 0611-97453510 65812 Bad Soden TV Fay 06196-27606 67373 Dudenhofen bei Speyer Der Perfekte Klang 01713292348 68161 Mannheim Hirsch + Ille HiFi, High End + TV 0621-152959 70178 Stuttgart Studio 26 0711-294444 70182 Stuttgart Graf Hören & Sehen 0711-2348686 70195 Stuttgart HiFi Studio Wittmann 0711-696775 71636 Ludwigsburg Talmon Gros Fernsehen-HiFi-Video 07141-96000 73730 Esslingen Euronics Burkard 0711-3969290 74072 Heilbronn media@Home Eberwein GmbH 07131-80320 76133 Karlsruhe Smartraum 0721-2766650 79098 Freiburg Hifimarket Esser 0761-22202 80333 München HEC Store 089-20186691 81667 München HiFi Concept 089-4470774 85435 Erding media@home Frei 08122-85040 91054 Erlangen Frankonia HiFi 09131-25954 93059 Regensburg Technik Lounge Schwarzfischer 0941-54231 95213 Münchberg HiFi Regler 09251-879500

Der erste einer neuen Art PSD 3100 HV

Entdecken Sie den PSD 3100 HV

T+A
Engineering Emotion

Frischer Wind

Nachdem sich die erste Aufregung über die Fusionierung von AUDIO und *stereoplay* gelegt hat, starten wir nun mit viel Elan in den neuen Jahrgang 2024. Als Macher der beiden Magazine sind wir die Allerletzten, die mir nichts, dir nichts einfach 45 Jahre Tradition wegwischen möchten. Man muss allerdings am Puls der Zeit bleiben. Die Medienvielfalt ist größer geworden, in einer immer digitaler geprägten Welt kämpft der Kiosk um seine Bedeutung als Informationsquelle. Hier haben wir unseren neuen Platz gefunden.

Aber auch die HiFi-Branche hat sich verändert. Viele einstmals stolze Firmen firmieren heute unter dem Dach von Markenverwaltern, frühere Branchengrößen sind fast komplett von der Bildfläche verschwunden. Im Sinne der Marktvielfalt freuen wir uns deshalb immer ganz besonders, wenn sich neue Akteure ins Getümmel stürzen oder alte Bekannte einen Neustart wagen. Davon stellen wir in dieser Ausgabe gleich mehrere vor:

Perlisten will mit THX-zertifizierten Hightech-Boxen vor allem den Heimkinobereich erobern. Ab S. 28 erfahren sie mehr, wir haben dazu die kompakte S4b unter die Lupe genommen.

Austrian Audio möchte das Erbe von AKG wieder aufleben lassen. Auch wenn die Marke selbst schon lange zu Harman gehört, liegen ihre Wurzeln immer noch in Wien. Und mit ihrem

DR. KLAUS J. LAUMANN
REDAKTIONSLEITER HIFI

2.500 Euro teuren Kopfhörer-Flaggschiff setzen die Österreicher gleich mal ein Zeichen. Den Testbericht zu diesem Meisterstück finden Sie ab S. 74.

Und noch eine Wiederauferstehung gibt es zu vermelden: Arcam ist zurück und verpasst dem klassischen HiFi-Turm ein erfrischend modernes Design. Ab S. 60 stellen wir gleich drei Geräte aus der neuen Radia-Serie vor.

So viel frischer Wind tut der HiFi-Branche sicherlich gut – und sorgt nicht zuletzt dafür, dass Sie auch in dieser Ausgabe wieder eine Menge spannender Themen finden. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr

Eine weis(s)e Entscheidung

nuConnect ampX
+ nuLine 24

Musikgenuss in Reinform für alle, die kompakt den Luxus eines DSP-Vollverstärkers mit beeindruckendem Raumklang und Tiefgang verbinden möchten.

nuConnect ampX
- Echte 110 Watt pro Kanal
- Volle Konnektivität mit Bluetooth aptX HD, für klassische HiFi-Komponenten und nuSub-Woofer (auch wireless)
- Umfassende Klangeinstellungen
- App-Steuerung und Raumeinmessung

nuLine 24
- Bassreflexbox mit 55 Hz Tiefgang
- Dipol – mehr Räumlichkeit durch Extra-Hochtöner auf der Rückseite

nuConnect ampX, Vollverstärker mit digitalem Signalprozessor, 2 x 110 W (4 Ohm), Weiß oder Schwarz, 725 €.
nuLine 24, Passivlautsprecher (55 Hz/-3 dB), 170 W. Weiß, Schwarz od. Nussbaumfurnier, 590 €/Paar. Preise inkl. MwSt. ggf. zzgl. Versand.

Direkt + günstig vom Hersteller nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop www.nubert.de · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert®
MEHR KLANGFASZINATION

INHALT 1/2024

Perlisten S4b

28
KOMPAKTBOX:
Das Powerhouse im Miniformat glänzt nicht nur im Heimkino.

Closer Forlane & Provocateur 300B

40
STANDBOX & RÖHREN-VERSTÄRKER:
Dieses Duo zeigt eindrucksvoll, was Effizienz bedeutet.

JBL L100 Classic MKII

32
KOMPAKTBOX:
Retro geht in die zweite Generation. Was kann diese Box besser?

Technics SL-1200GR2

48
PLATTENSPIELER:
Mit brandneuer, innovativer Motorsteuerung geht dieser Klassiker frisch an den Start.

MAGAZIN

08 **Aktuelles**
Produkte, Trends & Meldungen

12 **Report**
Rundgang über die Finest Audio Show in Wien

46 **Interview**
mit Röhrenpapst Michael Kaim

RUBRIKEN

5 **Editorial**
16 **Leserbriefe**
112 **Händler des Monats**
115 **HiFi-Markt**
142 **Bestenliste**
144 **Impressum**
148 **Vorschau**

Arcam Radia

60

VOLL-VERSTÄRKER, CD-PLAYER, STREAMER: Tradition trifft auf Moderne. Eine tolle britische Kette.

Austrian Audio The Composer

74

HIFI-KOPFHÖRER: Ein offener Genuss-garant aus Österreich..

18

KLANGTRAUM: Unsere CD bringt audiophile Schätze von Stockfisch Records.

GOLDENES OHR 2024

Preise im Wert von über **60.000 Euro** zu gewinnen!

100

MITMACHEN UND GEWINNEN: Alle Infos zur alljährlichen Leserwahl

TEST & TECHNIK

LAUTSPRECHER
Perlisten S4b....28
JBL L100 Classic MKII....32
MoFi SourcePoint 8....36
Closer Forlane....40

VERSTÄRKER
Closer Provocateur 300B....40
Arcam A25....60

PLATTENSPIELER
Technics SL-1200GR2....48
Musical Fidelity M8xTT....52
Clearaudio Concept Signature....56

CD-PLAYER
Arcam CD5....60
Atoll CD200 mit DCD100....66

NETZWERK-PLAYER
Arcam ST5....60
FiiO R7....70
WiiM Mini....83

KOPFHÖRER
Austrian Audio The Composer....74
Huawei FreeBuds Pro 3....80

MOBIL-PLAYER
Astell & Kern KANN Ultra....74

ZUBEHÖR
Lehmann Audio 3S-Gerätefüße....82
Lehmann Audio Kork-Matte....82
Aura HiFi Tonabn. Justierschablone....83
bFly-Audio Pure Absorber/Satellite Q....84

MUSIK

ALBUM DES MONATS
Neil Young Before And After....86

AUDIOPHILE DES MONATS
Tolyqyn Silver Seed
Robbie Robertson
Killers Of The Flower Moon OST....87

SCHÄTZE DES MONATS
Chris O'Leary The Hard Line....87
Joe Jackson
Mr. Joe Jackson Presents:
Max Champion In „What A Racket!"....87

GEHEIMTIPP
Dori Freeman Do You Recall....89

BOX-SETS UND MEHR
Schönes zum Fest Maria Callas, Bob Dylan, Joni Mitchell, Katie Melua, The Kinks, Mott The Hoople u.v.m....90

A SWINGIN' CHRISTMAS
Festliche Musik von Nils Landgren, Gregory Porter, Voces8 u.v.m....96

DAS BESTE AUS 2023
Die Top 5 der Rezensenten....97

NEU AUF VINYL
Klangtipps: Nicki Parrott, Händel, Mazziarello/Pietropaoli....98

NEWS & PRODUKTE

Neue Perspektive

Perspective Final Edition nennt sich der neue Plattenspieler von Pro-Ject. Er ist eine handgefertigte, limitierte Ausgabe, die als Hommage an die Geschichte des Unternehmens konzipiert wurde. Das Gerät verfügt über eine Zarge aus Arcylglas und ein Sub-Chassis-System mit einstellbaren Federn zur Vibrationsisolierung. Spikes an den Füßen sollen Störungen von außen und Rückkopplungen minimieren. Der Perspective Final Edition arbeitet mit einem elektronisch geregelten Riemenantrieb und einem 9 Zoll großen Carbon-Tonarm. Mitgeliefert wird ein Tonabnehmer 2M Bronze vom dänischen Spezialisten Ortofon. Preis: 1400 Euro. *cm*

www.audiotra.de

Powerhaus fürs Streaming daheim

Der Rotel RAS-5000 ist kompakter Streamer und kräftiger Vollverstärker in einem. Er unterstützt HDMI ARC, Spotify, Internetradio, Airplay 2 sowie Bluetooth und hat digitale sowie analoge Eingänge. Dank des hochwertigen ESS-Wandler-Chips gibt er digitale Musik laut Hersteller präzise wieder. Mit 220 Watt an 4 Ohm und einem leistungsstarken Netzteil soll er kontrollierten Klang in jeder Situation liefern. Das schlichte Design fügt sich harmonisch in jede Wohnraumgestaltung ein. Preis: 3000 Euro. *cm*

www.audiotra.de

Mehr Tiefen für Filmfans

Mit dem C4 Sub Mk2 bringt ATC einen leistungsstarken Subwoofer mit neuem 30-cm-Treiber und 300-Watt-Verstärker. Er liefert laut Hersteller außergewöhnlichen Tiefgang und eine zupackende Kraft. Er wurde handgefertigt in UK, bietet eine verbesserte Kühlung und soll minimale Verzerrungen aufweisen. Dank seiner geringen Größe soll er sich in jede Wohnraumsituation einpassen. Preise: 5500 Euro (Standard), 8550 Euro (Pianolack). *cm*

www.audiotra.de

Streaming für AirPlay

Eve Systems kündigt mit dem Eve Play einen Audiostreaming-Adapter für AirPlay an. Über Cinch- und Digitalausgänge ist die Musikübertragung auf vorhandene Audiosysteme möglich. Neben einem Ethernet-Anschluss sorgt WLAN mit 2,4/5 GHz laut Hersteller für stabile Streamingqualität. Der Digital-Analog-Wandler stammt von Texas Instruments, sein Dynamikbereich ist mit 112 dB angegeben. Eine Integration in Apple Home ist möglich. Voraussetzung dafür ist ein iPhone oder iPad mit iOS 17. Eve Play kostet 150 Euro. *cm*

www.evehome.com/store

Mini Streaming-Amp

Mit dem WiiM Amp präsentiert der Hersteller WiiM einen Streaming-Amp im Miniformat. Anwender können ihre Musiksammlung aus bevorzugten Apps oder direkt per Sprachbefehl streamen. Ein kräftiger Class-D-Verstärker mit 60 Watt pro Kanal (an 8 Ohm) Leistung ist an Bord des Winzlings. Der WiiM Amp unterstützt Apple AirPlay 2, Google Chromecast sowie Spotify Connect und ist mit Sprachassistenten wie Siri, Alexa und Google kompatibel. Der WiiM Amp ist derzeit nur im WiiM-Webshop ab 300 Euro erhältlich. *cm*

wiimhome.com

REFERENCE

DIE NEUE REFERENCE-SERIE

Die neue Reference-Serie ist ein aufwändig gefertigtes Meisterwerk – für Klangqualität, die den höchsten Ansprüchen gerecht wird. Erleben Sie ab sofort das perfekte Hörerlebnis bei Ihrem Canton Reference-Händler.

CANTON

Musik zum Lesen

Martin Popoff

AC/DC 50 Jahre

Hardcover 27 x 23,5 cm, 192 Seiten mit 6-seitigem ausklappbaren Mittelteil; € 33,-; Hannibal;

www.hannibal-verlag.de

Diesmal drei Tipps aus der harten Ecke. Die schon lange keine Schmuddelecke mehr ist, denn der Heavy Metal hat längst seine weltweite Fangemeinde gefunden und zählt zu den lukrativsten Geschäftszweigen des Musikbusiness. Ein gerüttelt Maß dazu beigetragen haben die australischen Riff-Rock-Könige AC/DC, die seit ihrer Gründung rund 200 Millionen Alben und so ziemlich alle Rock-Stadien dieses Erdballs ausverkauft haben.
Die bewegte Geschichte der Hochspannungstruppe um das einzig verbliebene Originalmitglied Angus Young zeichnet Metal-Spezialist Martin Popoff sehr detailliert und mit über 300 Fotos ästhetisch ansprechend in dem Prachtband „AC/DC 50 Jahre" nach. Die deutsche Übersetzung von Paul Fleischmann trifft nicht immer den Wortwitz des Originals, liest sich aber flüssig und unterhaltsam. For those about to rock ... *lbr*

Geezer Butler

Into The Void

Paperback 21 x 14 cm, 352 Seiten; € 30,-; Hannibal;

www.hannibal-verlag.de

Black Sabbath zählen definitiv zu den Gründungsvätern des Heavy Metal. Aus dem düsteren englischen Industrierevier, dem „Black Country" um Birmingham stammend, schmiedeten sie seit ihrem selbstbetitelten am Freitag, dem 13. Februar 1970, veröffentlichten Album-Debüt ihren Teil des Genres: sus tonnenschweren Riffs, etwas Okkultismus und düster-satanischen Versen, die meist Bassist Geezer Butler beisteuerte. Dass er und seine Ur-Bandgefährten Tony Iommi, Ozzy Osbourne und Bill Ward nach den vielen drogenexzessiven Jahren überhaupt noch leben, grenzt seinerseits schon an ein jenseitiges Wunder. Und im Falle Butler bei klarem Verstand, mit dem der Tieftöner in seiner Autobiografie „Into The Void" sein „bizarres Leben vor, während und nach Black Sabbath" (Untertitel) beschreibt. Ein bisschen half Redakteur Ben Dirs mit, der auch die für „zeitgenössische Leser ungeeignete" Passagen des Originalmanuskripts ausmerzte. Viel britischer Humor, ungeschönte Ehrlichkeit und locker-flockige Anekdotenfülle machen dennoch das in der adäquaten Übersetzung von Andreas Schiffmann empfehlenswerte Werk trotz fehlender Diskografie zu gar nicht leerem Lesestoff. Not only for Paranoids, Iron Men and War Pigs ... *lbr*

Benoît Clerc

Metallica – Alle Songs

Harcover 27,5 x 21,5 cm, 528 Seiten; € 69,90; Delius Klasing;

www.delius-klasing.de

Schon zur zweiten Generation, dafür aber zu deren erfolgreichsten Vertretern der harten Fraktion zählt Metallica, die 1983 mit ihrem sensenmann-frönenden Debüt „Kill ´Em All" als Erfinder des Thrash Metal hervortraten. Zum Megaseller und Hitlieferanten auch für die Normalo-Rocker/Popper wurden sie dank der kraftvollen Balladen auf ihrem „Black Album" von 1991, das wohl die meistverkaufte Metal-Scheibe weltweit ist. Die faktenstrotzenden Nachschlagewerke der „Alle Songs"-Reihe wurden an dieser Stelle schon mehrfach empfohlen – und Benoît Clerc hat wieder mit den „Geschichten hinter den Tracks" (Untertitel) ganze Arbeit geleistet. Die akribische Darstellung von Vorgeschichte und Aufnahme der Titel lockern Kästchen wie „Für Hardcore-Metallica Fans" oder „genau hingehört" auf. Die zahlreichen Abbildungen zeigen auch häufig „Mitbewerber" und Inspiratoren der noch immer aktiven „Four Horsemen" und offenbaren viele Querverbindungen im Schaffen. Eine Übersicht über die nur digital vertriebenen zahlreichen „Live"-Dokumente, ein Literaturverzeichnis und ein Register runden ein auch in der Übersetzung von Sarah Pasquay und Melanie Köpp wieder einmal gelungenes Fachbuch ab. And nothing else matters ... *lbr*

In-Ears als Schlüsselanhänger

Die JBuds Mini sind laut Hersteller um 30 Prozent kleiner als herkömmliche True-Wireless-In-Ears. Ideal für Menschen, bei denen herkömmliche In-Ears nicht gut halten. Auch das Ladecase ist extrem kompakt. Trotz ihrer Größe sollen sie sicheren Halt, hochwertigen Sound sowie eine lange Akkulaufzeit bieten. Erhältlich sind die In-Ears in trendigen Farben wie Pink und Mint. Dank Bluetooth Multipoint können sie mit mehreren Geräten gleichzeitig verbunden werden. Mit der dazugehörigen App kann man den Sound anpassen und die Touch-Bedienelemente umprogrammieren. Dank eines Rings am Ladecase können die In-Ears am Schlüsselbund befestigt werden. Preis: 50 Euro

cm **www.jlab.com**

HÄNDLER**TERMINE**

19. Januar 2024

VINYL & STREAMING VEREINT

Rheingau-HiFi, 65345 Eltville

Kein Musikfan muss sich zwischen analog und digital entscheiden. Vielmehr gibt es für jede Wiedergabeart akustische Vorteile, die es sich im direkten Vergleich herauszuhören lohnt. Natürlich bei einem leckeren Glas Rheingauer Wein. Start: 17.00 Uhr (nur mit vorheriger Anmeldung)

www.Rheingau-HiFi.de

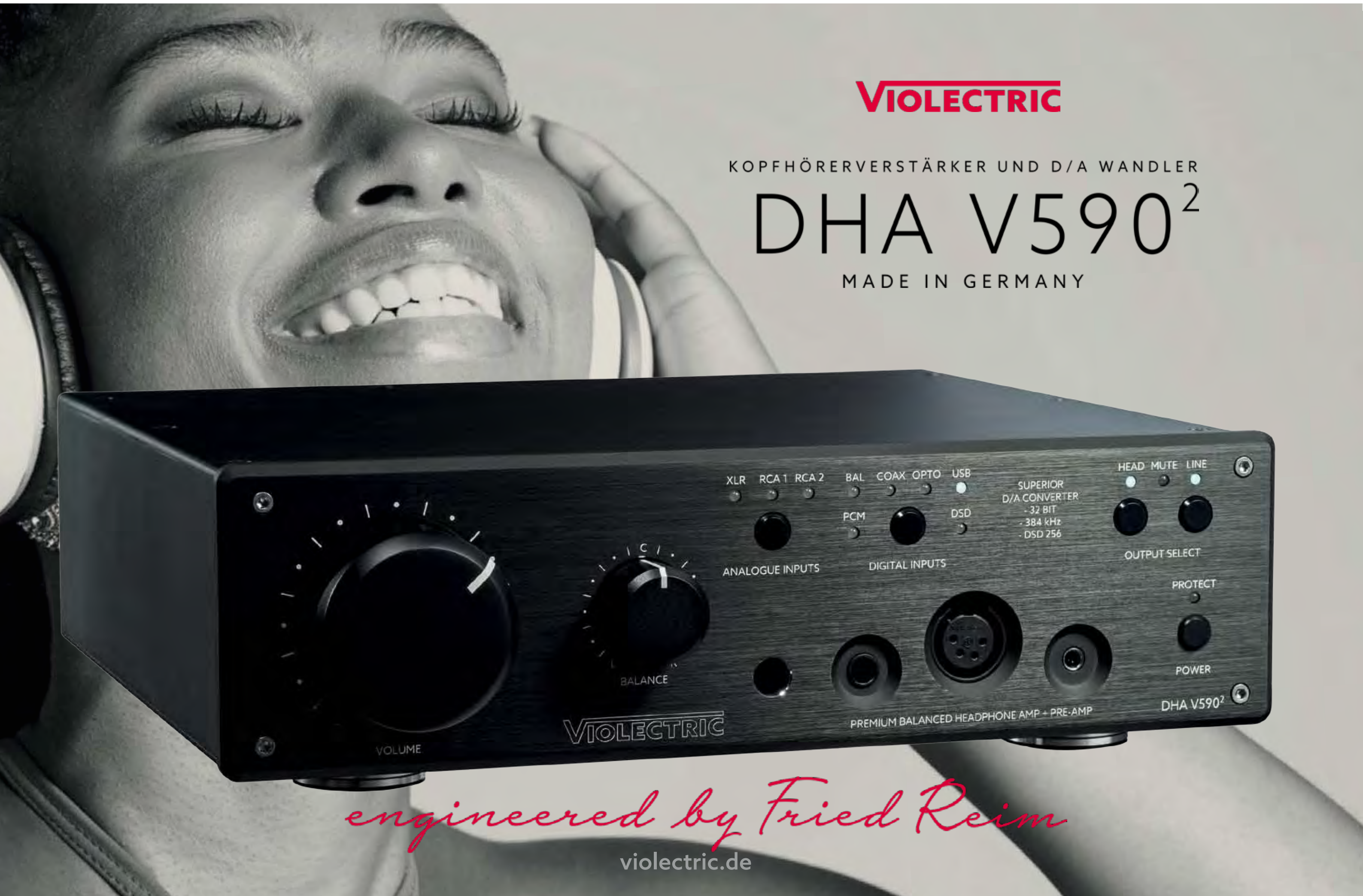
23. Februar 2024

DER KLANG DES RHEINGAUS

Rheingau-HiFi, 65345 Eltville

Entdecken Sie, wie gut Rheingauer Riesling zu bestimmten Musikarten passt. Start: 17.00 Uhr (nur mit vorheriger Anmeldung)

www.Rheingau-HiFi.de



Finest Audio Show 2023
High End in der Stadt der Musik

„Geh, moch kan Schmäh!" Mit der Finest Audio Show Vienna, die am Wochenende des 18./19. November in der Donaumetropole stattfand, veranstaltete die High End Society tatsächlich eine neue, erfolgreiche HiFi-Messe in Österreich. *Marius Dittert*

HiFi-Messen mögen in der Alpenrepublik eine lange Tradition haben – gleichwohl herrschte bei unseren südlichen Nachbarn diesbezüglich eine Zeit lang Funkstille. Bereits 2019 fand im Wiener Hotel Kaiserwasser letztmals die „Messe für High Definition Sound" statt, die sich Klangbilder nannte.

Nach der Corona-Pause und dem Ableben des Klangbilder-Veranstalters Ludwig Flich hingen österreichische HiFi-Enthusiasten in der Luft – bis die Wuppertaler High End Society, die seit Jahren die Münchener „High End" verantwortet, entschied, für den November 2023 eine HiFi-Messe in der „Welthauptstadt der Musik" anzusetzen. Recht so!

So dachten übrigens alle, mit denen man vor Ort ins Gespräch kam – egal, welchen der 66 Aussteller aus zehn Ländern man dazu auch befragte. Die Stimmung dort war somit eindeutig positiv. Das galt auch für die über 4.000 Besucher/-innen, die laut Veranstalter an zwei Messetagen den Weg ins weitläufige Austria Center Vienna fanden.

Entspannte Atmosphäre

In der Tat ist das vor Kurzem modernisierte Messegelände beeindruckend groß. Die 3.000 qm, die für die Finest Audio Show Vienna im Erd- und Untergeschoss reserviert waren, deckten die Gesamtfläche nicht einmal ansatzweise ab. Der Vorteil: Außer in den kleineren Ausstellerräumen, wo es das übliche Geschiebe gab, fühlte man sich deutlich weniger bedrängt als auf vielen anderen HiFi-Messen.

Über Produktneuheiten gibt es saisonbedingt wenig zu berichten; ein paar Schmankerl waren dennoch zu entdecken – darunter Regas neue Standlautsprecher Aya, deren geschwungene Gehäuse aus fiberglasverstärktem Zement bestehen. Ein gleich doppeltes Highlight fand sich bei Distributor IAD: European Sales Manager Izumi Saito stellte dort höchstpersönlich den neuen Luxman-Vollverstärker L-509Z mit 88-stufiger Lautstärkeregelung vor und außerdem den ersten Streamer der Japaner, den NT-07, der im Frühjahr 2024 in den Handel kommt.

Bis auf einen etwas wahllos wirkenden Kopfhörerbereich, der den Namen „World of Headphones" nicht wirklich verdient, darf man die Wiener Premiere der High End Society mit mehr als 280 Marken als sehr gelungen bezeichnen. 2024 soll die Veranstaltung übrigens erneut stattfinden. Wir sagen dazu: Felix Austria!

MAXIMALPRINZIP: Viele Aussteller zauberten in kleine Räume großen Klang. Wie Longtone Audio mit Linn, Naim, Neat.

RICHTUNGSWEISEND: T+As Superboxen der Solitaire-Serie bündeln den Schall vertikal stark nach vorn. Für Messevorführungen ist das geradezu ideal.

PROBIERWERKSTATT: In der „World of Headphones“ konnten Kopfhörer-Fans diverse Fabrikate an unterschiedlichen Headphones-Amps für sich testen.

ECHTES HIGH END: Bei KlangLoft spielten Röhren-Amps von Aries Cerat aus Zypern an den deutschen Zweiwege-Boxen Kawero! Furioso mini.

PURISTISCH: In-Akustik bot ein reduziertes, aber wohltönendes Ensemble auf, bestehend aus Primare-Elektronik und Boxen von Audiovector.

FASZINATION TAPE: Beim Label Djabe konnte man 2-Track-Masterbänder hören.

DER RICHTIGE ORT: Das Austria Center Vienna präsentierte sich Ausstellern und Besuchern als modernes, gediegenes Veranstaltungszentrum.

VINYL-MANIA: Wie auf allen HiFi-Messen fanden sich auch in Wien mehr Platten als CDs zum Verkauf. Leider werden audiophile LPs stetig teurer.

EYECATCHER 1: Die Analog-Spezialisten von Clearaudio präsentierten in einem alten „Bully“ ein schwimmend gelagertes Laufwerk – für Yachtbesitzer!

EYECATCHER 2: Edle Laufwerke fanden sich in Wien in fast jedem Raum. Hier ein besonders schönes Exemplar von Vertere Audio.

HEIMSPIEL: Audio Tuning, Österreichs größter Distributor, mit entsprechendem Auftritt in Saal G. Dahinter steht ProJect-Gründer Heinz Lichtenegger, daher die vielfältige Elektronik von Musical Fidelity.

VOLLAKTIV: Das Boxen-Ensemble von Kii Audio zelebrierte Pegel. Aber das musikalisch!

ACOUSTIC ENGINEERS
ATC
//MICHI
BY ROTEL
Das minimalistische Maximal-Statement
Aufregender Minimalismus, der bewegt und mitreißt. Die perfekte Kombination aus dem audiophilen Vorverstärker **Michi P2 Series 2** und den aktiven Lautsprecherklassikern **ATC SCM150ASL** übertrifft selbst höchste Ansprüche.
Mit maximalem Effekt, aber ohne jede Effekthascherei, bringen die beiden Manufakturen zusammen Musik zum Leben – ganz in der Tradition britischen Understatements und japanischer Effizienz. Mit Transparenz, Auflösung und Akkuratesse, faszinierender, unlimitierter Dynamik und einem markerschütternden Tiefbass sorgen sie für ein unvergleichliches, livehaftiges Hörerlebnis.
MICHI
MICHI
Series 2
Im Vertrieb von Atr. Lust auf Hifi
Mehr Info auf audiotra.de

leserbriefe@audio.de

AUDIO+stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schicken Sie diese bitte per E-Mail an *leserbriefe@audio.de*. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir leider nicht beantworten. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie wünschen, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird.

■ Mit der CD von Carolin No habt ihr meiner Meinung nach die beste CD ever beigelegt! Tolle Musik in einer überragenden Klangqualität. Das Konzept, also einen Querschnitt einer Gruppe oder eines Interpreten, finde ich sehr gut! Bitte gerne wiederholen, z. B. mit Eric Bibb, Keb‘ Mo‘, Sara K., The Flower Kings oder ähnlich anspruchsvollen.

■ So stelle ich mir als Leser einen guten Angebots-Mix vor. Relativ preiswerte, aber auch teure (technisch ausgereifte) Produkte, sehr gut beschrieben und dem Leser sehr nahe gebracht (AUDIO+stereoplay 12/2023. Anm. d. Red.). Und die beigefügte CD… ein Hammer! Technisch sehr gut, songmäßig klasse und meiner Meinung nach die beste bisher! Vielen Dank! Weiter so!

■ Zunächst einmal ein ganz dickes Lob für die letzte Heft-CD von Carolin No. Diese CD ist verdammt gut gemastert! Ich würde es ausgesprochen gut finden, wenn es diesen Master auch als 180g-Vinyl bei euch zu kaufen gäbe.

■ Ich war in der Vergangenheit eher „Team stereoplay“, finde Ihre neue fusionierte Zeitung aber auch sehr gut! Die Verbissenheit und der Tonfall in den Leserbriefen über Ihr neues Heft ist für mich ein trauriges Beispiel unserer intoleranten und rückwärtsgewandten Zeit. Ihr Team macht einen sehr guten Job, und ich freue mich immer, die Zeitschrift zu lesen!

Eines sollten wir bedenken: HiFi und High End ist ein Boomerhobby. Meinen fünfzehnjährigen Sohn und seine Freunde interessiert das alles überhaupt nicht. Fusionen bei den Zeitschriften sind für mich völlig nachvollziehbar, und ich bin ich froh, dass es zumindest ein kompetentes deutschsprachiges Magazin wie die neue AUDIO+stereoplay gibt.

Einen Vorschlag hätte ich aber doch: Ich vermute, dass viele Leser wie ich in den Achtziger- und Neunzigerjahren beide Hefte verschlungen und jeden Cent in neue Komponenten gesteckt haben. Spannend fände ich, wenn man jeden Monat einen Star oder Klassiker von damals (Luxman L 410, Backes + Müller BM 20, Quad 66er Anlage, und und und) in einem Vergleichstest gegen heutige Komponenten antreten lassen und sie nach dem heutigen Raster bewerten würde. Ich glaube, es würde so manchen Leser interessieren, wie sich die alten Recken nach heutigen Maßstäben schlagen.

■ Sie schreiben, dass die Darstellung von Messergebnissen nun mehr Möglichkeiten bietet. Ich bin nicht sicher, worauf genau sich das bezieht. Der Prosatext in den schwarzen Kästen (z. B. bei Verstärkern und Boxen) ist nicht gut geeignet, um Messergebnisse übersichtlich darzustellen. Natürlich kann man mit Text zusätzliche Infos zu den Zahlen geben. Das Ergebnis ist jedoch schwer erfassbar. Auch wenn man später mal etwas nachschlagen oder die Messergebnisse mehrerer Geräte vergleichen möchte, macht der Prosatext dies enorm schwer. Ich ärgere mich jedes Mal darüber. Besser wäre eine strukturierte Darstellung in einer standardisierten Tabelle. Darin können die Werte auf einen Blick sehr schnell erfasst und ggf. miteinander verglichen werden. Mein Vorschlag daher: Eine kleine Tabelle und zusätzliche Hinweise in Prosa bei Bedarf. Das sollte nicht mehr Platz benötigen als heute.

Außerdem bin ich als „alter“ *stereoplay*-Abonnent mit dem neuen Punktesystem noch nicht vertraut. Als alter Mathematiker wünsche ich mir eine klare, nachvollziehbare Logik. Können Sie mich hierzu bitte aufklären?

AUDIO stereoplay Ich weiß, dass speziell die früheren stereoplay-Fans sehr zahlengetrieben sind. Die „Faszination HiFi“ ist allerdings hochgradig subjektiv geprägt. Sie lässt sich nur mühevoll in Schemen pressen, in denen man dann um einzelne Punkte feilschen kann.

Die Anmerkungen zur Darstellung der Messergebnisse können wir nachvollziehen. In der *stereoplay* wurden allerdings wesentlich weniger Messwerte explizit ausgewiesen (bei Lautsprechern z. B. eigentlich nur der Maximalpegel und die untere Grenzfrequenz). Dazu wurden die Diagramme deutlich kleiner abgebildet und mit nur sehr kurzen Kommentaren beschrieben. Wir waren in der Redaktion einhellig der Meinung, dass die neue Art der Darstellung der Laboranalysen in

AUDIO+stereoplay nun deutlich gehaltvoller ist. Tatsächlich überlegen wir aber gerade, die wichtigsten Messwerte vielleicht doch wieder strukturiert und damit übersichtlicher auszuweisen. Möglicherweise geht Ihr Wunsch also bald in Erfüllung.

Um nun auf das neue Punktesystem einzugehen, das verständlicherweise nicht nur Ihnen unklar ist: Grundsätzlich würden wir uns gerne von den reinen Klangorakeln, wie sie im HiFi seit Ewigkeiten praktiziert werden, verabschieden und in AUDIO+stereoplay ein „Gesamturteil“ ausweisen, in das auch Punkte wie Messwerte und Produktqualität einfließen sollen. Wir sind hier aber leider Gefangene unserer Vergangenheit: Sowohl in der AUDIO als auch in der *stereoplay* wurde jahrzehntelang primär nach Klang bewertet und sowohl die Bestenliste als auch die Rang-und-Namen-Liste so sortiert. Am saubersten wäre wahrscheinlich ein frischer Start mit einer neuen Bestenliste und einem komplett neuen Bewertungsschema gewesen. Die beiden Listen gehören allerdings zur Tradition der Magazine, und außerdem unterstreichen sie unseren Anspruch, alle Geräte sorgfältig zu testen und sauber einzustufen. Da machen sich viele andere Publikationen (gedruckt wie online) das Leben wirklich deutlich leichter. Mit einem Neustart hätte man dem Magazin also seine(n) Markenkern(e) genommen. Wir standen daher vor der großen Aufgabe, die beiden Wertungssysteme mit ihren diversen Gerätekategorien und völlig unterschiedlichen Punkteskalen zusammenzuführen und daraus eine Liste zu erstellen, in der sich am Ende die alte Einschätzung der Geräte aus beiden Magazinen immer noch wiederfindet. Ihnen als Mathematiker kann ich verraten: Das geht nicht mit einem simplen Umrechnungsfaktor. Und schon gar nicht, wenn ein Magazin teilweise drei Klangwertungen und zusätzlich noch Gesamtpunkte ausweist. Es waren unter anderem zahlreiche Redaktionskonferenzen notwendig, um das alles im Detail auseinander zu sortieren und dann wieder plausibel zusammenzuführen – und das ist wahrscheinlich trotzdem nicht immer perfekt gelungen. Die neuen Ergebnisse lassen sich daher auch nicht mehr sinnvoll in die alte, „gewohnte“ Wertung zurückrechnen. Die Brücke zur Vergangenheit liegt im Wesentlichen noch in der Reihenfolge der Geräte. Wenn ein Gerät nach der „neuen“ Wertung zwischen zwei Geräten steht, die vor der Umstellung getestet worden sind, würde es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in der „alten“ Liste zwischen diesen beiden Geräten einreihen. Um ein konkretes Beispiel aus der Ausgabe 11/23 zu nennen: Die Genelec 8040R wäre seinerzeit auch in der stereoplay zwischen beziehungsweise bei der Genelec 8361 A und der M&K MP-S2520P gelandet. Das führt allerdings wiederum dazu, dass sich die beiden alten, vorrangig „klanggetriebenen“ Wertungssysteme noch lange auf unsere Urteile auswirken werden – auch wir müssen ja irgendeinen Anker haben. Ich sehe das aber überhaupt nicht negativ, weil der Übergang dadurch eher sanft vonstattengehen kann und man seine alten Ideale nicht komplett über Bord werfen muss. Wir werden nun aber anfangen, die Bewertungsverfahren für einzelne Kategorien zu überarbeiten.

Ich hoffe, dass Ihnen und vielen weiteren Lesern diese ausführliche Erklärung etwas weiterhilft. Es liegt in der Natur der Sache, dass so ein Prozess nicht ohne einen merklichen Schnitt vonstattengeht. Denken Sie dabei aber immer daran: Die Faszination HiFi lässt sich sowieso nicht komplett in Zahlenschemen pressen. Unsere Bestenliste und unsere Laboranalysen bieten zwar sicherlich immer noch die beste Orientierung, die sie weit und breit finden können – aber ab und zu sollte man vielleicht auch einfach seinen Emotionen freien Lauf lassen. *kjl*

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

musicHALL

HALL OF FAME.

Plattenspieler mmf-9.3 Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Wenn handgemachte Musik so ungeheuer präsent und nah klingt, dann müssen es Aufnahmen des audiophilen Labels Stockfisch aus Northeim sein. Einige Songs auf unserer Heft-CD sind überdies brandneu. *Claus Dick*

Klangliche Meisterwerke

KATJA WERKER
Foto: Emre Meydan

1. BASSFACE SWING TRIO FEAT. BRUNO MÜLLER

THE SHADOW OF YOUR SMILE

(aus dem Album „Bossa, Ballads And Blues“)

Ein herrlich schwoofiger 60er-Jahre-Evergreen aus der Feder von Johnny Mandel aus dem Film „The Sandpiper“, den seinerzeit unter anderem die Jazzlegende Sarah Vaughan live spielte. Hier schmusen in der instrumentalen Trio-Plus-Version mit Jazz-Gitarrist Bruno Müller sanft wiegende, pastellige Pianotupfer mit smoother Besenarbeit und samtig swingenden Bassläufen – tonal ist das alles vorbildlich ausbalanciert und herrlich fein aufgelöst.

BASSFACE SWING TRIO FEAT. BRUNO MÜLLER
Foto: Emre Meydan

2. KATJA WERKER

MUSIC IS THE ONLY LANGUAGE (I KNOW)

(aus dem Album „Contact Myself 2.0“)

Ein Stück aus dem Debütalbum der Singer-Songwriterin – neu eingespielt. „Günter Pauler und sein Team ermöglichten es mir mit höchster audiotechnischer Brillanz, aber auch mit menschlicher Wärme und Ruhe“, so Katja Werker. Von ihr und Gert Neumann pointiert gezupfte Akustikgitarren, ihre sonore Stimme, die zarten Folk umgarnt, sowie der wohlig gestimmte Fretlessbass von Hans-Jörg Maucksch faszinieren auch klanglich: Die Tontechnik hat alles hochsensibel eingefangen.

>>

DAVID MUNYON
Foto: Emre Meydan

3. DAVID MUNYON
DIAMONDS AND RUST

(aus dem Album „Seven Crows Against A Greyer Sky", erscheint 2024)
Gediegener Folk-Flow, im Original von Joan Baez, angeraute Stimme, getragen von melancholischen Rhythmuswellen: Der US-amerikanische Songwriter und Gitarrist David Munyon mit Roots-, Americana- und Blues-Faible lässt hier vor allem die akustischen Gitarren leuchten. Das geht tief und bewegt. Zudem entstand ein kleines funkelndes Klangjuwel, mit klar artikuliertem Stimmtimbre und schöner Feindynamik. Das Album erscheint 2024.

TONY CHRISTIE & RANAGRI
Foto: Shaun Bloodworth

4. TONY CHRISTIE & RANAGRI WILD MOUNTAIN THYME

(aus dem Album „The Great Irish Songbook")
Anthony Fitzgerald alias Tony Christie reist zu den Wurzeln seiner Familie und vertont authentisch und hingebungsvoll irisch-keltische Weisen. Die Songs strahlen im Glorienschein vergangener, nicht immer einfacher Zeiten auf der Grünen Insel. „Wild Mountain Thyme" und andere Songs locken mit mehrstimmigen Vocals, herrlich aufgefächert. Zudem formen das Ensemble Banjo, Harfe, Flöte, Bouzouki, Akkordeon, Viola und Bass, tonal klasse ausgewogen eingefangen.

>>

Die einen
denken nach.
Sie denken
weiter.
Entdecken Sie
jetzt die neue
WiWo: wiwo.de/
weiterdenken
Wirtschafts
Woche
Weiterdenken. Weiterkommen.

Jewelcase: Front

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

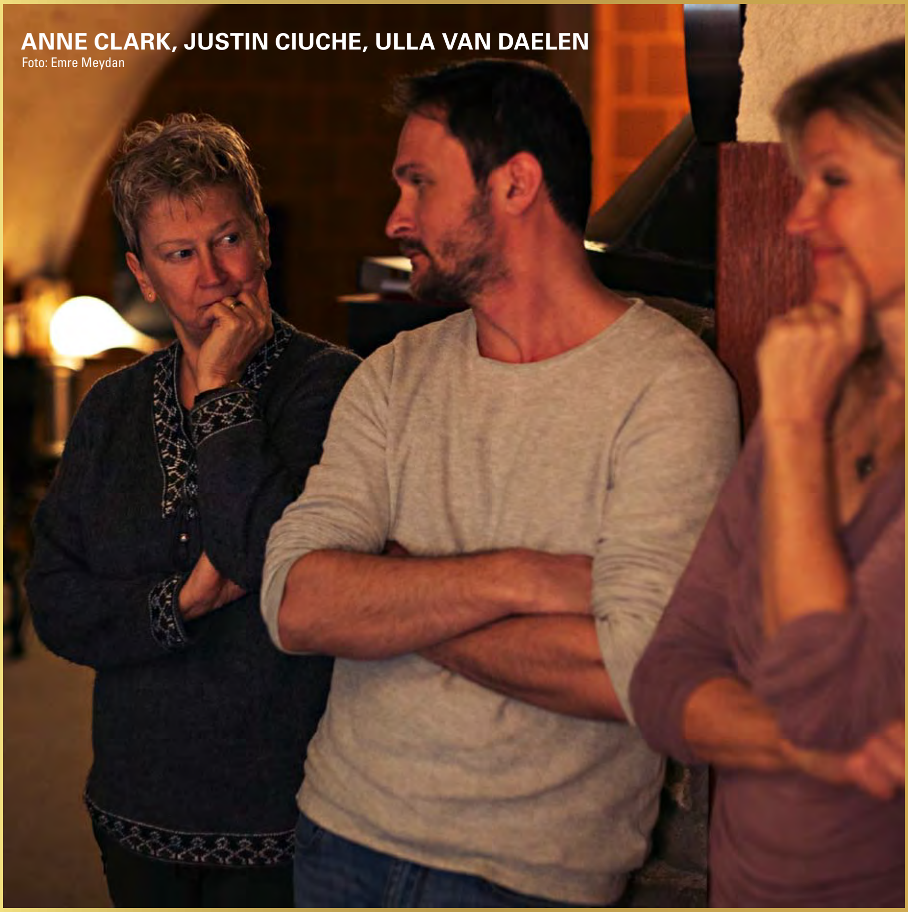
• Cover als Download auf audio.de •

5. CARL CLEVES & PARISSA BOUAS

THE BETHLEHEM BELL RINGER

(aus dem Album „Out Of Australia")

Markante Bassläufe, Dobro, Gitarre, Cello und weitere Akustikinstrumente bilden die Rhythmusbögen für die glockenklare Stimme von Parissa Bouas, die mit den sonoren Vocals von Carl Cleves einen poetischen Diskurs führt. Die beiden weltweit Gereisten inszenieren einen beinahe feierlich klingenden Song und ein Album, das mit einem Touch Afrika sowie traumwandlerischen australischen Mythen lockt, tonal anmutig audiophil festgehalten.

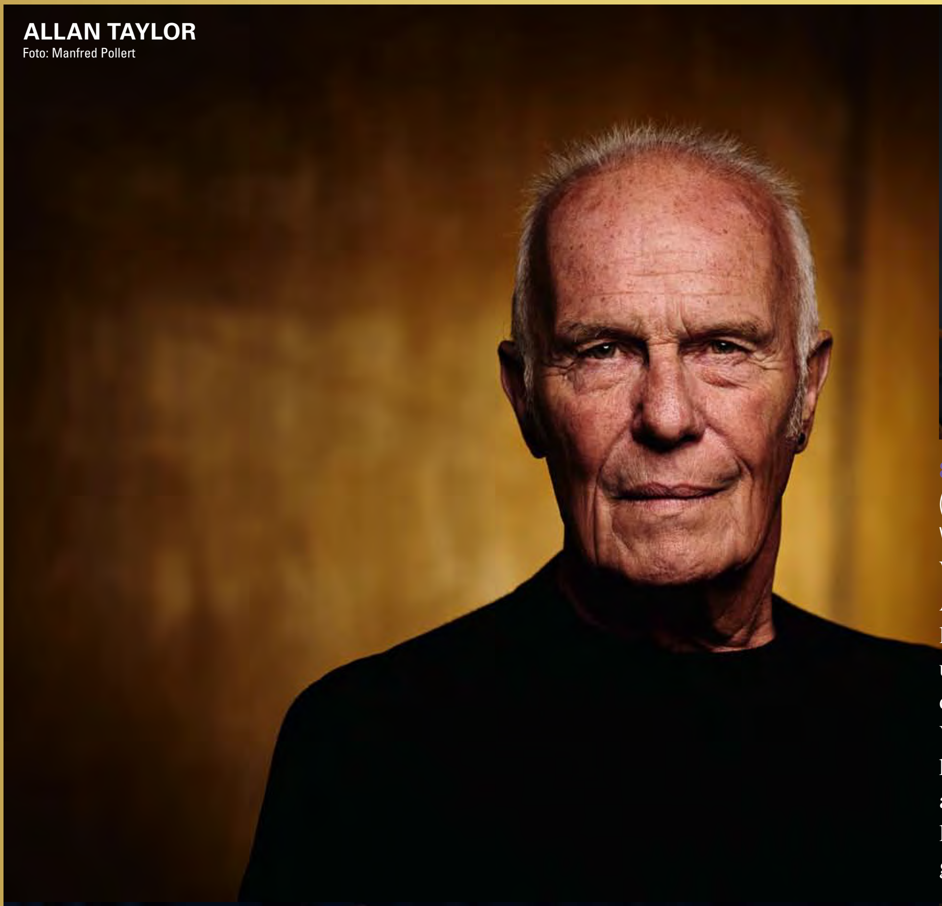

ANNE CLARK, JUSTIN CIUCHE, ULLA VAN DAELEN
Foto: Emre Meydan

6. ANNE CLARK BLOWN WAY DOWN
(aus dem Album „Borderland“)
Dieser Song, wie auch das gesamte wunderbare Album, strahlt eine unerhört atmosphärische Dichte aus. Souverän feinfühlig reduziert auf die Klänge von Violine und Harfe – getragen vom betörenden Sprechgesang und den anmutigen Vokalsätzen von Anne Clark. Die Pionierin des New Wave schuf hier mit Justin Ciuche und Ulla van Daelen großartig Poetisches, ausgestattet mit einem überragend plastisch-feindynamischen Klangbild. Gänsehaut garantiert.

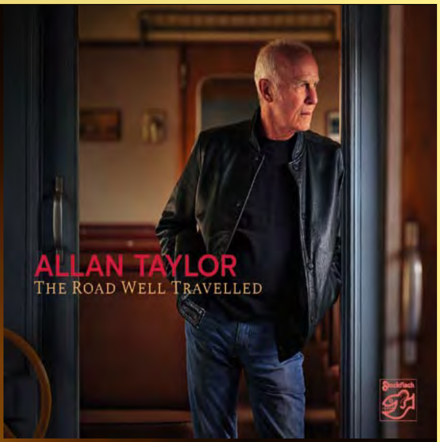
PAUL STEPHENSON
Foto: Zulmira

7. PAUL STEPHENSON ACCORDION ARTS (aus dem Album „Wireless Days“, 2024)
Der britische Songwriter frönt mit Aktustikgitarren sanften Folk-Weisen, entwirft kleine Stories aus dem Alltag, gesegnet mit einer samtigen Stimme, die an James Taylor erinnert und von Background-Vocals herrlich bereichert wird. Das Akkordeon klingt selbstbewusst, ohne Dominanz auszustrahlen. Das Klangbild besticht mit immenser Auflösung und Feindynamik. Ein prima Vorgeschmack auf das Album, das 2024 erscheint.

>>

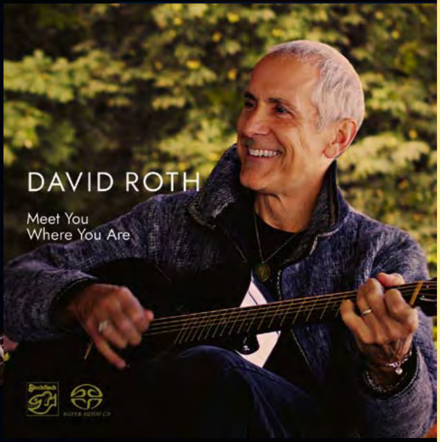


ALLAN TAYLOR
Foto: Manfred Pollert



8. ALLAN TAYLOR THE LAST TRAIN
(aus dem Album „The Road Well Travelled", erscheint 2024)
Was für eine relaxte, einnehmende Spiel-Art: Mit sonorer Stimme und melancholischem Timbre lockt der Singer-Songwriter und Gitarrist in lyrische Kurzgeschichten, die auch dank anmutiger Background-Vocals und flirrender Orgel wunderbar klingen. Tontechnisch sowieso, mit herrlich aufgefächerter Bühne nebst feiner Auflösung. Ein klasse Vorgeschmack auf das ganze Album, das 2024 erscheint.

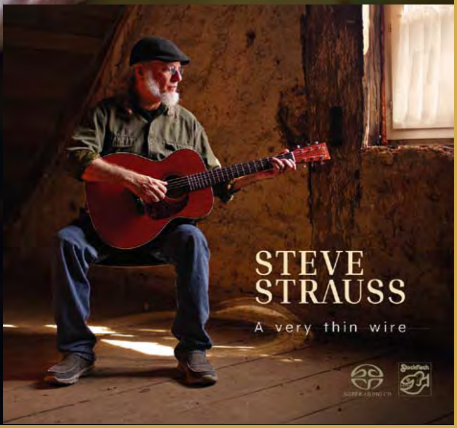
DAVID ROTH
Foto: Emre Meydan



9. DAVID ROTH
THERE BUT FOR FORTUNE
(aus dem Album „Meet You Where You Are")
Mit seinen Songs will David Roth Schönheit in die Welt bringen: Bei Stockfisch tut er das seit 2004. Und mit „Meet …" inszeniert er eine Werkschau von 1990 bis 2018 – mit filigranen Akustikgitarren im Team mit Jens Kommnick, Violine (Justin Ciuche) und Cello (Lucile Chaubard) sowie Akkordeon (Manfred Leuchter). „There But …" trifft ins Schwarze, zumal seine anmutige tiefe Stimme tontechnisch brillant strahlt.

10. STEVE STRAUSS BLUE
(aus dem Album „A Very Thin Wire")
Am Schluss federt und wippt es – dennoch leicht melancholisch-nachdenklich – mit dem ehemaligen Psychotherapeuten: Mit seiner sympathisch angerauten Stimme formt der Singer-Songwriter und Gitarrist aus New York einen rhythmischen Reigen aus Akustikgitarren, Orgel-Einsprengseln und dezent rollenden Drums. Das plastisch und tonal penibel ausgewogene Album wartet dazu mit Dobro, Klarinette, Flöte, Saxofon und Pedal Steel auf.

STEVE STRAUSS
Foto: Emre Meydan



Made by Music: Cambridge Audio

Wenige Hersteller schaffen den Spagat zwischen Tradition und Moderne so elegant wie Cambridge Audio. Für die Streaming-Amps der Evo-Serie gibt es nun auch ein passendes CD-Laufwerk. Der Clou: eine plattformübergreifende Cover-Anzeige.

Die Geschichte von Cambridge Audio begann im Jahr 1968 mit dem legendären Vollverstärker P40 – der damals selbstverständlich hölzerne Seitenwangen haben musste. Heute, 55 Jahre später, umfasst das Portfolio zwar von klassischer HiFi-Elektronik über Plattenspieler bis hin zu Lautsprechern und Kopfhörern fast alle Spielarten des hifidelen Musikhörens, doch im Kern steht Cambridge Audio auch heute noch für das, was es einst groß und bekannt gemacht hat: solide HiFi-Verstärker mit einem sehr attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis – nie billig, sondern immer mit viel Gegenwert fürs Geld. Damit hätte die englische Traditionsmarke, deren Hauptsitz mittlerweile im Herzen von London liegt, leicht in der Vergangenheit hängen bleiben können. Doch stattdessen gestaltet man lieber die Zukunft mit. Cambridge setzt hier auf das selbst entwickelte Streaming-Modul "StreamMagic", das bereits seit 2011 als

ÜBERSICHTLICH: Das große Farbdisplay ist ein Blickfang und begeistert mit enormer Darstellungsqualität.

ÜPPIG: Trotz des kompakten Gehäuses bietet der smarte Amp Anschlüsse über Anschlüsse. Neben Phono und XLR ist sogar eine HDMI-Buchse an Bord.

ÜBERGREIFEND: Legt man eine Disc in das Evo-CD-Laufwerk ein, zeigen die App und das Display am Verstärker das Cover.

Herzstück vieler Geräte dient und alle Möglichkeiten des modernen Musikhörens eröffnet: Vom Zugriff auf Internetradiosender und Musikstreamingdienste über das direkte Zuspielen vom Smartphone via Bluetooth, AirPlay oder Chromecast bis zur Wiedergabe von Musikdaten auf USB-Sticks oder aus dem Heimnetzwerk.

Lange wurde die moderne Technik in eher klassisch anmutendem HiFi-Design verpackt, selbst die edle Edge-Serie gibt sich hier relativ zurückhaltend. Mit den kompakten Streaming-Amps Evo 75 (2× 75 Watt an 8 Ω) und Evo 150 (2× 150 Watt an 8 Ω) zeigte Cambridge Audio jedoch, dass es auch anders geht. Ein 6,8 Zoll großes Farbdisplay dominiert die Front der beiden kompakten Class-D-Verstärker, daneben prangt ein wuchtiger Doppelregler für Quellenwahl und Lautstärke – das Designkonzept begeistert auf den ersten Blick, und auch technisch spielen die beiden Amps auf der Höhe der Zeit.

Eine aufgeräumte Fernbedienung und die praktische App-Steuerung runden das smarte Gesamtpaket ab.

Ein echtes High-End-Laufwerk

Bei Bedarf lassen sich die beiden Evo-Verstärker noch mit einer CD-Abspielmöglichkeit erweitern. Cambridge Audio bietet mit dem Evo CD ein passendes Laufwerk im gleichen Design, das über ein Spezialkabel angeschlossen wird und darum auch nur in Verbindung mit den Evo-Verstärkern genutzt werden kann. Das Besondere daran: Die Kombi ist so konzipiert, dass Steuerung und Anzeige des CD-Players komplett über den Verstärker erfolgen. Die beiden Geräte verschmelzen dadurch quasi zu einer Einheit, und zwar so, dass alle CD-Informationen inklusive Cover dank einer ausgefeilten Albumerkennung auf dem Frontdisplay sichtbar sind und gleichzeitig sogar in der StreamMagic-App widergespiegelt werden. Das ist in der Tat fast magisch!

RETRO ODER MODERN: Die Seitenwangen halten magnetisch und lassen sich tauschen.

Dass der Vollmetall-Lademechanismus des Laufwerks hohe Stabilität und eine lange Lebensdauer garantiert und der Verstärker dank des weiterentwickelten S5 Präzisions-Servos optimal abgetastete Signale zur Verfügung gestellt bekommt, gerät da fast zur Nebensache. ■

Auf den Punkt gebracht

Mit seinen Hightech-Boxen hat sich Perlisten in kurzer Zeit einen Namen gemacht. Die THX-zertifizierten Technikwunder aus den USA sind aber vor allem für Heimkinos konzipiert. Wie gut schlägt sich die kompakte S4b im Stereobetrieb? *Klaus Laumann*

Es ist noch nicht lange her, da haben wir die Lautsprecher von Perlisten noch als Geheimtipp gehandelt. Mittlerweile dürfte sich aber herumgesprochen haben, dass der Neuling aus den USA einiges zu bieten hat. Das Unternehmen gibt es erst seit 2016, richtig im Geschäft ist es sogar erst seit 2021. In einer erstaunlich kurzen Zeit hat es sich aber schon einen erstaunlich guten Ruf erarbeitet. Perlisten ist keiner dieser weiteren Boxenbauer, die die Welt nicht wirklich braucht, sondern ein höchst innovativer Lautsprecherhersteller mit ganz klaren Visionen. Das liegt daran, dass der Geschäftsführer Daniel Roemer und sein Partner Lars Johansen auf viele Jahre Erfahrung in der Audioindustrie zurückgreifen können – Daniel Roemer eher im Hintergrund als verantwortlicher Entwickler bei diversen Audiospezialisten, Lars Johansen an der Front, lange Jahre bei Harman und zuletzt als Mitinhaber von M&K Sound. Es ist deshalb kaum überraschend, dass Perlisten – ähnlich wie M&K Sound – auf ausgefeilte Mehrkanalsysteme spezialisiert ist.

Wie man sich einen Namen macht

Im Heimkinobereich war THX früher eine große Nummer. Das Gütesiegel wurde vor gut 40 Jahren von Star-Wars-Erfinder George Lucas mitinitiiert. Wer damals als Hersteller von Heimkinokomponenten etwas auf sich hielt, kam an diesem Logo nicht vorbei. Tatsächlich garantierte die ursprünglich für Kinosäle entwickelte THX-Zertifizierung auch im Heimkino lange Zeit gewisse Mindeststandards. Das ist jedoch Geschichte. Mittlerweile liegen die Markenrechte beim Computerzubehörhersteller Razer, der sich damit im Gamingbereich behaupten will und jetzt auch Kopfhörer und HDMI-Kabel THX-zertifiziert.

Ganz scheint das Logo seinen alten Glanz aber noch nicht verloren zu haben. Und so ist es wohl kein Zufall, dass es seit Kurzem einen neuen THX-Standard für besonders große Hörabstände gibt, und Perlisten die weltweit ersten danach zertifizierten Lautsprecher im Angebot hat. Insgesamt gibt es bei THX damit fünf Stufen: Die klassischen Standards THX Select und THX Ultra, die bereits seit 1999 existieren und für Hörabstände von 3 bis 3,6 Meter (10 bis 12 Fuß) ausgelegt sind. Schon 2001 kam der auf PC-Peripherie zugeschnitte THX-Multimedia-Standard mit Hörabständen um 1 Meter (3 Fuß) dazu, 2012 platzierte man dazwischen THX Compact für kleinere Räume mit Hörabständen um 2,5 Meter (8 Fuß).

Der Sprung zur 2020 eingeführten THX-Dominus-Zertifizierung ist deutlich größer. Der neueste Standard ist für Heimkinos konzipiert, in denen man bis zu 6 Meter (20 Fuß) von der Leinwand entfernt sitzt. Dafür benötigt man in erster Linie richtig viel Power. THX-Systeme müssen am Abhörplatz einen verzerrungsfreien Wiedergabepegel von 85 dB(C) mit 20 dB Aussteuerungsreserve erreichen. Bei sechs Metern Abstand müssen die Lautsprecher schon ordentlich Druck machen und für THX Dominus rund 5 dB mehr Kennschalldruck liefern als für THX Ultra.

Perlisten setzt dafür unter anderem auf die in den USA zum Patent angemeldete DPC-Technologie. Sie beruht auf einer komplexen, in aufwendiger Kleinarbeit

EXZELLENT VERARBEITET: Obwohl man das Anschlussfeld selten zu Gesicht bekommt, wurde daran nicht gespart. Hochwertige Klemmen und maßgefertigte Brücken bestärken den hohen Qualitätsanspruch.

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Möglichst wandnah aufstellen und auf den Hörplatz richten. Raumakustik unkritisch, Hörabstand bis 2 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 142.

KLEINES KRAFTPAKET: Die Perlisten-Regalbox S4b hat ein kompaktes Gehäuse geschlossener Bauart. Wie alle Perlisten-Lautsprecher ist auch sie mit einer ausgefeilten Mittelhochtoneinheit bestückt, die bei der S4b von einem einzelnen 18-cm-Tieftöner begleitet wird.

perfektionierten Mittelhochtoneinheit mit insgesamt drei Treibern, die übereinander in eine speziell geformte Schallführung eingelassen sind. Ziel der Konstruktion ist es, ein zielgerichtetes und auch zeitlich optimiertes Abstrahlverhalten zu erzeugen. Dadurch geben die Lautsprecher den Großteil der erzeugten Schallenergie über einen weiten Frequenzbereich gleichmäßig entlang der Hauptachse ab. Das hat nicht nur den Vorteil, dass – salopp gesagt – die meiste Power direkt am Hörplatz ankommt, sondern auch, dass weniger Probleme mit direkten Raumreflexionen auftreten, weil ein entsprechend kleinerer Schallanteil in unerwünschte Richtungen davonläuft.

Im Sinne der Set-Harmonie verfügen alle Lautsprecher aus einer Serie über identische Einheiten. Die höherwertige S-Serie spielt dabei durchgehend mit einer 28-mm-Kalotte aus Beryllium für

den Hochton und zwei 28-mm-Treibern für den Mittelton, deren Membran aus dem hauseigenen Carbonfasergewebe namens „Textreme“ besteht. Dasselbe Material kommt für die Tieftöner zum Einsatz und ist für die charakteristische Karostruktur der Membran verantwortlich.

Die R-Serie spielt dagegen mit einer abgespeckten Bestückung aus drei 26-mm-Seidenkalotten in der Mittelhochtoneinheit und Tieftönern mit einer Membran aus dem selbst entwickelten Zellstoffmaterial HPF, was mehr oder weniger eine Hightech-Papiermembran darstellt.

Der Testkandidat

Nachdem uns die große Standbox S7t sowohl als Stereo-Set als auch im 5.1-Surround-Verbund restlos begeistert hatte, durfte sich jetzt die kompakte Regalbox S4b im Hörraum beweisen. Und auch sie legte rasant los: Mit ihrem lupenreinen Zeitverhalten brachte sie die Musik mit ungeahnter Agilität und Präzision auf den Punkt. Da bot es sich an, wieder einmal zum 3. Satz von Antonio Vivaldis Sommer aus der Konzertreihe „Die vier Jahreszeiten“ zu greifen. Absolut exakt und scheinbar völlig mühelos ließ die S4b die schnellen Läufe des Streichorchesters vom Stapel und servierte dieses hektische Klassikstück, das ein Gewitter porträtiert, mit einer Leichtigkeit, die der Musik einen ungekannt strahlenden Charakter gab. Trotz aller Präzsion wurden wir jedoch das Gefühl nicht los, dass etwas fehlte. Bei einer auf Maximalpegel getrimmten Box mit so kompakten Abmessungen, die dazu noch ohne Bassreflexunterstützung arbeitet, muss man eben Abstriche im Tiefgang hinnehmen. Das ließ sich mit einer Aufstellung direkt an der Wand und verkürztem Hörabstand zum Glück wieder etwas kompensieren. So gefiel uns die Box im Test schließlich am besten.

FAZIT: Die Perlisten S4b ist leider ein schwieriger Fall. Die geschlossene Hightech-Box fasziniert mit ihren audiophilen Qualitäten und einem optimierten Abstrahlverhalten, mit dem sie selbst unter akustisch ungünstigen Bedingungen eine hervorragende Vorstellung abliefern kann. Allerdings wurde sie vom Hersteller hauptsächlich dafür ausgelegt, im Set mit einem Subwoofer zu spielen. Solo im Stereopaar fehlen ihr deshalb leider etwas zu viel Substanz und Tiefe im Bass, was den sonst äußerst überragenden Eindruck doch ein wenig trübt. ■

TECHNISCHE DATEN

	PERLISTEN S4B
Vertrieb	Audio Reference GmbH +49 40 53320359
www.	perlistenaudio.com
Listenpreis	8000 Euro
Garantiezeit	1 Jahr (5 mit Registrierung)
Maße B × H × T	24 × 42 × 30 cm
Gewicht	11 kg
Furnier/Folie/Lack	• / – / •
Farben	Klavierlack s/w, Ebenholz, Kirsche natur/schwarz
Arbeitsprinzipien	3-Wege, geschlossen
Raumanpassung	–
Besonderheiten	Be-Hochtöner, Spezial-lackierungen auf Anfrage

PRO / CONTRA

- ⊕ sehr impulstreu
- ⊕ aufwendig optimierte Richtcharakteristik
- ⊕ exzellente Verarbeitung
- ⊖ im Bass etwas dünn
- ⊖ relativ teuer

TESTERGEBNIS

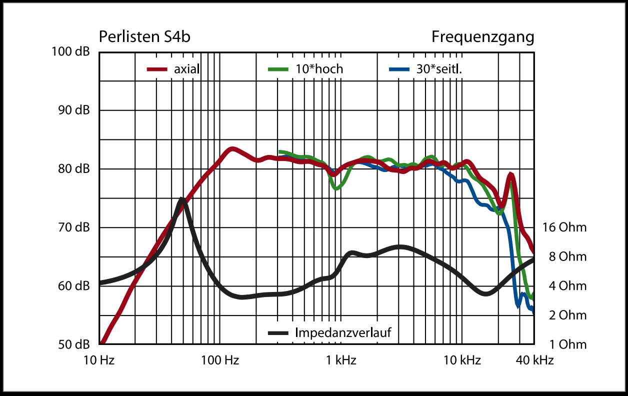
Neutralität	16
Auflösung	15
Abbildung	16
Dynamik	15
Bass	11
Klangwertung	**73**
Laboranalyse	**42**
Produktqualität	**40**

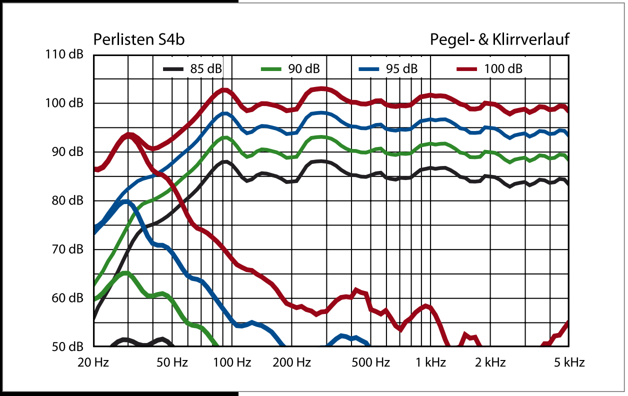
AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**155 Punkte**
Preis/Leistung	GUT

Perlisten S4b

Sehr ausgewogener Frequenzgang, Welligkeiten nur ±0,6 dB. Früh, flach abfallender Bass (-3/-6 dB 71/55 Hz). Sehr gleichmäßige Abstrahlung, nur minimale Bündelung der Höhen in der horizontalen Ebene (blau), 10° oberhalb der Mittelachse nur leichter Einbruch im Bereich der Übergangsfrequenz zum Hochtöner (grün). Sehr gutes Zeitverhalten, sehr schnell abfallendes Wasserfalldiagramm (ohne Abbildung). Klirr: Sehr verzerrungsarme Mitten, zum Bass hin ansteigende Verzerrungen, 102 dB_{SPL} Maximalpegel. Benötigte Leistung: 165/105 W (3 Ω, Maximalpegel, 100 dB_{SPL}). Wirkungsgrad 81 dB (2 V/ 1 m). **AUDIO-Kennzahl 72**





Vintage-Sound der Gegenwart

Als JBL vor vier Jahren die L100 Classic wiederbelebte, war die große Drei-Wege-Kompakt-Box ein Trendsetter. Nun trifft die MKII-Version auf ein Umfeld mit starken Mitbewerbern. Welche Stärken heben die Box vom Umfeld ab? *Alexander Rose-Fehling*

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G
Akustik
T A H
Aufstellung
D W F

Frei aufstellen, ideal auf ca. 60 cm hohen Ständern, Akustik neutral, Hörabstand ab 2 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 142.

Vor einigen Jahren stand ich in einem Plattenladen in den Niederlanden und traute meinen Ohren nicht. Ein uralter, nicht sehr audiophil wirkender Plattenspieler belieferte ein Paar betagte Drei-Wege-Kompaktboxen moderater Größe, die an der Decke aufgehängt waren. Auch das eine etwas billig anmutende Erscheinung, die man auf einem Flohmarkt wohl ignorieren würde. Aber der aufgelegte 70er-Jahre-Rock klang aus der Kombi so „richtig", dass ich es nicht glauben konnte. Meine Schlussfolgerung lautete: Wenn die Komponenten zueinander passen und die Software zu den Komponenten, dann kann Vintage einen grandiosen Charme haben, dem man sich kaum entziehen kann.

Seit einigen Jahren erlebt die HiFi-Welt einen Retrotrend, genauer gesagt einen Retro-Look-Trend. Die Geräte haben dabei meist nicht viel mit der Technik von vorgestern zu tun. In der Regel handelt es sich um moderne Technologie im Old-School-Kleid, was vernünftig ist. Die JBL L100 Classic MKII hingegen geht eine Art Mittelweg.

Performance-Paket

Das tut sie, indem sie Treiber verwendet, die heute etwas aus der Mode gekommen sind: Für Bass und Grundton ist ein 30-cm-Papiertreiber zuständig, für die Mitten und bis hinauf in die unteren Höhen (3,5 kHz) ein beschichteter Papiertreiber mit einem Durchmesser von 13 Zentimetern. Also eher klassischer Lautsprecherbau, der hier wunderbar ins Bild passt. Für die Höhen sorgt eine 2,5-cm-Titaniumkalotte. Das war im Grunde alles schon beim Vorgänger so (*stereoplay* 7/19), wurde für die MK2-Version jedoch dezent verändert. Das sogenannte Performance Package (das übrigens bei der kleineren L82 Classic MK2 auch zum Einsatz kommt) bietet ... mmh, so genau sagt JBL das nicht. Der Hersteller erwähnt nur, dass der Basstreiber nun linearer und verzerrungsärmer spielt und das Leistungsniveau von Hoch- und Mitteltöner ebenfalls verbessert wurde. Die Weiche wurde verändert, damit nun auch Bi-Wiring/Amping möglich ist. Es finden sich auf der Rückseite der Lautsprecher nun also doppelt ausgeführte vergoldete Anschlüsse.

Zweimal Papier und einmal Titanium: Die drei Treiber der L100 Classic sind auf Dynamik getrimmt.

Messunterschiede

Betrachtet man die Messungen von Vorgängerin und Nachfolgerin, fallen kaum Unterschiede auf. Die MK2-Version hat

ZIEMLICH ÜPPIG: Der Basstreiber hat eine Papiermembran und einen Durchmesser von 30 cm

JETZT DOPPELT: Die MKII-Version bietet vergoldete Anschlüsse für Bi-Wiring.

SEHR SCHADE: Sieht cool aus, der Ständer, aber mit ihm spielt die Classic 100 leider weit unter ihren Möglichkeiten.

MITTEN UND HÖHEN können mit den beiden Reglern an den Geschmack angepasst werden.

eine auf Achse minimal stärker ausgeprägte Mittensenke und legt beim Bass um 100 Hertz noch ein ganz klein wenig drauf. Klirr spielt bei beiden überhaupt keine Rolle, und das Wasserfalldiagramm zeigt für beide einen etwas langsam ausschwingenden Bass. Allein aufgrund der Messungen würde man also keinen Klangunterschied annehmen, zumal auch untere Grenzfrequenz und Maximalpegel im Grunde identisch sind.

Hörtests

Mit der L100 machten wir zwei Hörtests. Beim ersten stand die Box auf dem für sie angefertigten optionalen Ständer (390 Euro pro Paar), der ihren Retrocharme unterstreicht, den Tieftöner aber zu nah an den Boden rückt. Wir machten diesen Umstand als Ursache für einen tendenziell unaufgeräumten, etwas rumpeligen Tiefton und einen unsauberen Oberbass aus. Die Tugenden der Box ließ das jedoch unberührt: Der Mittel-Hochton war anspringend und wirkte enorm schnell! Impulse, etwa in Steely Dans „Gaslighting Abbie“, führten bei hohem Pegel zwangsläufig zu unkontrollierbarem Augenblinzeln. Dann der Grund für Hörtest Nummer 2: Als bei „24-25“ von den Kings Of Convenience die Stimmen von Eirik Glambek Bøe und Erlend Øye einsetzten, regten sie eine Resonanzfrequenz des Gehäuses an, das daraufhin vernehmbar mitdröhnte. Das machte das Lied kaputt, fiel uns aber in keinem weiteren Teststück auf. Dennoch platzierten wir die JBLs auf einem anderen Ständer. Sie standen nun etwa 60 Zentimeter über dem Boden. Und siehe da: Optisch war das zwar weniger cool, auch weil die Größe der Box nun nicht mehr kaschiert wird, aber klanglich ein großer Schritt nach vorne. Nun resonierte es etwas weniger, und man konnte besser auf die schön tiefe Abbildung und insgesamt Räumlichkeit der Musik achten. Hinzu kam, dass Bass und Oberbass nun nicht mehr rumpelig klangen, sondern deutlich sauberer, wenn auch gelegentlich etwas stürmisch, bei griffigerem Hoch- und Mittelton. Sehr erstaunlich – und etwas schade, sieht die Classic 100 auf ihren Ständern doch so cool aus. Aber angesichts der klanglichen Vorteile, die wohl auch daher rühren, dass die Informationen der drei Treiber nun

Lang ist’s her

Die Ahnin der L100 Classic MKII ist die L100A aus dem Jahr 1970, die jedoch kleiner ausfiel. Die Ähnlichkeiten sind aber groß: Hoch-, Mitteltöner und ein großer Basstreiber, Regler für Höhen und Mitten und ein Ständer, der die Box ein wenig vom Fußboden entfernt. Die Zuweisung der Frequenzen war aber anders. Bei der verbesserten L100 Century (1974) mit drei Papierkonen lagen die Übergangsfrequenzen bei 1500 und 6000 Hertz! Die Weichen setzten auf Minimalismus, der Klang ist eher berüchtigt als berühmt: bei hohen Pegeln und komplexer Musik schnell nervtötend, bei geringeren Pegeln und „einfacherer“ Musik durchaus ansprechend und -springend.

zeitrichtiger am Ohr ankamen, muss man vom Kauf des Ständers abraten. Höher aufgestellt fühlten sich Lautsprecher und Zuhörer wohler, und die JBL zeichnete sogar besser durch als die tolle Mission 770 (4500 Euro inklusive Ständer, *stereoplay* 8/22 und AUDIO 7/22). Obendrein spielte sie im Bass lebendiger und bot eine gleichwertig gute Ortungsgenauigkeit.

Und obwohl die L100 Classic MKII tatsächlich, wie die Messungen belegen, sehr laut spielen kann, ohne zu verzerren, gefiel sie uns mit moderatem Pegel deutlich besser. Tools „Descending" wurde so doch noch zum Vergnügen mit Punch, Tempo, guter Durchhörbarkeit und einem tendenziell schlanken Bassbereich. Dieser bot im Labor mit 39 Hertz (−3 dB) angesichts des riesigen Basstreibers nicht den beeindruckendsten Tiefgang. Vermutlich, weil die Entwickler mehr Wert auf hohe

Die JBL erlaubt sich einen eigenen Charakter und nimmt es nicht immer hundertprozentig genau.

Pegel bei geringen Verzerrungen legten, was mit einem Basstreiber, der im Tiefgang vernünftig begrenzt ist, einfacher zu machen ist. Man sollte die Kirche auch hier im Dorf lassen, schließlich reicht die Tiefbasswiedergabe für den allergrößten Teil der konservierten Musik völlig aus.

Wir hatten zudem den Eindruck, dass der Basstreiber relativ weit hinauf spielte, um den Mitteltöner zu entlasten. Und in der Tat gibt der Hersteller (und maßen wir) als Übergangsfrequenz zum Mitteltöner 450 Hertz an, sodass der Eindruck stimmt. Ein Problem ist das aber nicht, da man bei einem 30er-Bass hier noch keinerlei Bündelungseffekte erwarten muss. So oder so trägt auch diese Verschaltung zur Abstimmung der L100 Classic MKII bei, die bei aller Dynamik eben auch auf ihre Art retro ist. Soll heißen: Tempo und Dynamik: ja, Pegelfestigkeit: oh ja, feinste Auflösung im Mittel-/Hochton: nein. Das macht diesen Lautsprecher auch etwas kritischer bei der Auswahl der Musik. Aber ich sage es immer wieder: Ein Lautsprecher darf Charakter haben. Der JBL L100 Classic MKII ist so wohl gut umschrieben: Die große Kompakte spielt nicht exakt auf den Punkt, aber schnell, anmachend und mit beeindruckenden Impulsen selbst bei sehr hohen Pegeln. In ihrem preislichen Umfeld finden sich einige Boxen, die es genauer nehmen und die feiner auflösen. Aber keine, die solch einen Druck selbst in große, energiehungrige Räume ballern kann.

FAZIT: Dies ist keine Box für jeden. Das fängt bei der Optik an und hört beim Klang auf: Wer Wert auf hohe Pegel und Konzerte in Originallautstärke legt, muss zugreifen, denn diese Pegelfestigkeit ist einmalig im HiFi. Wer es feingeistig mag und Wert auf Auflösung legt, wird nicht ganz glücklich mit der JBL L100 Classic MKII. Die ist eher Rocker als Sopran, eher Schlagzeuger als Flötist. Das hat Charme und durchaus seine Berechtigung, ist aber alles in allem mit 4500 Euro teuer zu bezahlen. Unbedingt Probehören, am besten auf einem etwa 60 Zentimeter hohen Ständer. Und nicht nur Pegel, sondern bitte auch leise, denn leise kann die JBL sehr gut. ■

TECHNISCHE DATEN

	JBL L100 CLASSIK MKII
Vertrieb	HARMAN Luxury Audio Group
www.	harmanluxuryaudio.com
Listenpreis	4500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	39 × 64 × 36,5 cm
Gewicht	28,6 kg
Furnier/Folie/Lack	• / – / –
Farben	Waln./Schwarz, Orange, Blau
Arbeitsprinzipien	Drei-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	Höhen- und Mittenregler
Besonderheiten	Quadrex-Bespannung

PRO / CONTRA

+ extrem pegelfest	− hoher Preis
+ anspringender Klang	− Verarbeitung nicht optimal
+ gute Durchzeichnung	− löst nicht sehr fein auf

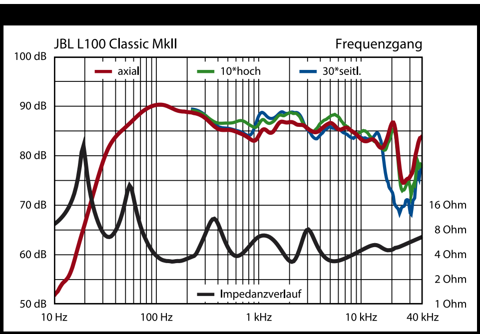
TESTERGEBNIS

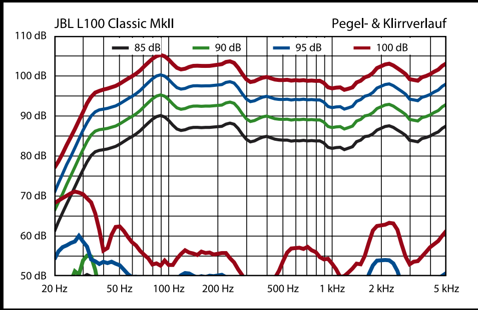
Neutralität	16
Auflösung	15
Abbildung	16
Dynamik	15
Bass	11
Klangwertung	**73**
Laboranalyse	**42**
Produktqualität	**40**

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**158 Punkte**
Preis/Leistung	GUT

JBL L100 Classic MKII





3-Wege-Bassreflex-Lautsprecher, Übergangsfrequenzen 450 Hz/ 3,5 kHz. Bassbetonung, +5 dB bei 100 Hz, sonst auf Achse Frequenzgang ausgewogen mit geringer Welligkeit (±1,2 dB). Tiefbass: 39/32 Hz (-3/-6 dB). Breites Abstrahlverhalten, 30°, seitlich erst ab 15 kHz einsetzende Bündelung, leichte Mittenbetonung seitlich und oberhalb der Mittelachse. Klangregler erlauben Anpassung von Mitten und Höhen zwischen -6 dB und +3 bzw. +2 dB. Überdurchschnittlich verzerrungsarm und pegelfest, Maximalpegel im Bass 112 dB_{SPL}. Zeitverhalten: Bässe etwas langsam ausschwingend, sonst sauber. Überdurchschnittlicher Wirkungsgrad (86 dB/ 2 V), Leistungsbedarf für 100 dB_{SPL} und Maximalpegel: 22/360 W (4 Ω). **AUDIO-Kennzahl 54**

Starker, kleiner Bruder

Mit der SourcePoint 8 beschert uns MoFi Electronics erneut eine „Kompaktbox“, die fürs Regal viel zu groß und zu schade ist – die es dafür aber schafft, ortungsgenauen „Koax-Sound“ mit audiophilem Touch zu verbinden. *Marius Dittert*

Mit dem Vinyl kam auch die Kohle: Begünstigt durch die weltweite Analog-Renaissance gründete das Plattenlabel Mobile Fidelity Lab (kurz: MoFi) nach Pleite und erneutem Aufstieg 2016 eine eigene Hardware-Company, MoFi Electronics. Von Anfang an setzten die Entscheider im kalifornischen Sebastopol dabei auf externe Entwickler, die in der High-End-Szene über viel Renommee verfügen. Zu nennen wären da Tim de Paravicini für die Elektronik und Allen Perkins für Analoges.

Für seine SourcePoint-Lautsprecherserie konnte MoFi ebenfalls einen Könner gewinnen: Andrew Jones. Der Brite war bereits für KEF, TAD und Elac tätig und ist Befürworter des Koaxial-Antriebs. Für KEF hatte er unter anderem die bekannten Uni-Q-Treiber entwickelt. Da Jones sich mit High-Performance-Speakern ebenso auskennt wie mit günstigen High-End-Boxen, weiß er laut eigener Auskunft genau darum, „was möglich ist“ und wofür man „sein Geld ausgeben muss“ – besonders bei begrenztem Budget. Von dieser Erfahrung profitiert nun auch MoFis 3000 Euro teure SourcePoint 8, die wie alle anderen Speaker auf diesem Planeten letztendlich einen Kompromiss darstellt.

Kleiner, aber nicht klein

MoFis SourcePoint 8 ist der kleine Bruder des SourcePoint 10 (AUDIO 03/23). Der „Kleine“ ist mit rund 46 Zentimetern Höhe und 13 Kilogramm Gewicht zwar nicht so ein Riesenbaby, aber ebenfalls kein „Böxlein“. Dennoch wirkt der SourcePoint 8 viel wohnraumfreundlicher. Die Optik, die Vintage-Look geschickt mit modernem Design verbindet, kommt hier ebenfalls eleganter rüber. Und anders als beim Topmodell stellt MoFi Kunden bei der SourcePoint 8 neben Esche schwarz und Walnuss nun eine weiße Folienvariante zur Auswahl. Die obligatorischen Stoffabdeckungen sind deshalb in Schwarz und erstmals auch in Grau erhältlich.

Der Autor würde die Zweiwege-Box ohne Abdeckungen bevorzugen – auf den passenden MoFi-Dreibein-Ständern, die nicht nur sehr stabil sind, sondern auch über Bodenplatten verfügen, die perfekt zur Grundform der SourcePoint 8 passen. Die Stands lassen sich, wie es sich gehört, mit Sand befüllen und kosten 600 Euro. Im Bundle mit dem Testkandidaten sinkt ihr Paarpreis sogar auf 400 Euro.

Mit Boxenständern und ohne Abdeckung lässt sich der 20-Zentimeter-Papierzellstoff-Koax mit 1,25-Zoll-Kalottenhochtöner auf Ohrhöhe beobachten. Sieht man genau hin, stellt man fest, dass der Tiefmitteltöner relativ wenig Hub macht,

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 142.

was bei einer Koax-Box selbstverständlich gewollt ist. Die in der Mitte sitzende Kalotte mit Waveguide übernimmt ihren Dienst ab 1,6 kHz. Sie verfügt über eine Schwingspule mit großem Durchmesser und breiter Sicke, die den Frequenzgang an beiden Enden erweitern soll.

Die Punktschallquelle der SourcePoint 8 ist nicht einfach die Schrumpfversion der SourcePoint 10. Um Membranauslenkungen zu minimieren, entschied sich Jones für einen 8-Zöller, dessen aktive Fläche fast genauso groß ist wie beim 10-Zoll-Pendant – und dessen Membranauslenkung damit ähnlich gering sein dürfte, zumal die untere Grenzfrequenz gemäß unserer Messungen nicht bei 44/40 Hertz (-3/-6 dB) liegt, sondern bei 47/43 Hertz. Jones nutzte daher dasselbe doppelt ausgeführte Magnetantriebssystem, das der Brite passenderweise „Twin Drive“ nennt. Neu ist dagegen die Korbkonstruktion.

Noch ein paar Informationen zum Gehäuse: Ab ungefähr der Hälfte verjüngt es sich nach hinten, was parallele Wände vermeidet und den Klang verbessert. Dem guten Ton dient auch die mehrfach facettierte, 5 Millimeter dicke MDF-Schallwand. Das restliche Kabinett besteht aus 2,5 Zentimeter starken Wänden, und im Innern sorgen zwei Platten mit Aussparungen für zusätzliche Versteifung.

Die Quadratur des Kreises

Dass das Gehäuse von Qualität ist, machte der abschließende Hörtest mit HighRes-Streams von Tidal klar: Die US-Box wusste am Class-A-Amp Luxman L-550AXII (stereoplay 05/23) in leicht angewinkelter Aufstellung mit einem Klang für sich einzunehmen, der ungemein klar und sauber und fürs Geld sehr gut organisiert wirkte. Eine bei Koax-Lautsprechern sonst gern vorhandene tonale Färbung oder gar Nasalität konnte der Autor selbst in längeren Hörsitzungen mit wechselnden Musikgenres nicht ausmachen.

Die US-Box verband ihren durchsichtigen, abbildungsstabilen Klangcharakter mit einem herrlich druckvollen „Punchy-Bass“, der zwar in der alleruntersten Oktave nur wenig zu bieten hatte, dafür aber durch seine Ehrlichkeit und seinen rhythmischen Drive überzeugte. In dieser Hinsicht erwies sich der SourcePoint 8 im Vergleich zum „Big Brother“ als

der linearere Lautsprecher. Dieser gönnt sich bei 120 Hertz eine 4-dB-Überhöhung und klingt allein schon aufgrund seines größeren Volumens fundamentaler.

Musikstücke, die bei anderen Boxen sonst ein wenig vor sich hinplätschern, wie „Pieces of Eight“ vom gleichnamigen Styx-Album, blühten dank der Lebendigkeit des Koax-Speakers regelrecht auf – tönten aber auch nicht überpräsent oder anstrengend, wie das bei Rockstücken aus den späten Siebzigern gern mal der Fall ist. Dass der MoFi-Schallwandler gerade sanften Musikpassagen viel an Atmosphäre einverleiben konnte, machte der ausklingende Titel „Aku Aku“ hörbar. Es klang regelrecht geerdet und packte einen emotional.

Im Vergleich mit dem „Big Brother“ erweist sich der SourcePoint 8 im Bass als der linearere Speaker.

Ging es danach dynamisch zur Sache, etwa bei „Why Me“ vom Nachfolgealbum Cornerstone (der Tester schwelgte in Styx-Jugenderinnerungen, sorry), langte der 8-Zoll-Koax-Wandler ordentlich zu und klang auf den Punkt und nie forciert – solange es nicht zu laut wurde. Styx-Leadsänger Dennis DeYoung „stand“ beim erwähnten Song übrigens beeindruckend scharf umrissen zwischen den Boxen.

Einzig oben raus könnte man sich noch etwas mehr Luft und Strahlkraft wünschen, mag man kritisieren. Doch dieser Punkt ist sicher auch unserem bedämpften Hörraum geschuldet. Hier hatte die „10“ mehr Pfeffer – übrigens eine bewusste Entscheidung von Jones. Am Ende ist es, wie oft im HiFi-Leben, eine Frage des Equipments, des Raums und auch des Budgets, für welche SourcePoint-Box man sich entscheiden wird.

FAZIT: Bei nicht wenigen Firmen ist der Konstrukteur der „Budget-Produkte“ ein Junior. Nicht so bei MoFi; die Amis gönnen sich Andrew Jones. Und der hat mit der SourcePoint 8 einen formidablen Lautsprecher entwickelt – einen, der lebendigen und räumlichen Koax-Sound mit Feinsinn verbindet. Dazu gesellen sich tonale Ehrlichkeit und ein toller Bass. Der SourcePoint 10 hat in der Tat einen kleinen, starken Bruder bekommen. ■

KEEP IT SIMPLE: Der SourcePoint 8 verzichtet auf Firlefanz. Ober- und unterhalb des Single-Wiring-Terminals finden sich zwei Vents.

TECHNISCHE DATEN

	MOFI ELECTRONICS SOURCEPOINT 8
Vertrieb	High-Fidelity Studio Augsburg 0821 37250
www.	high-fidelity-studio.de
Listenpreis	3.000 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	29,0 × 45,6 × 33,5 cm
Gewicht	12,7 kg
Furnier/Folie/Lack	• / • / –
Farben	Schwarz, Weiß, Walnuss
Arbeitsprinzipien	2-Wege, Koaxial, Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	–

PRO / CONTRA

- ⊕ tonal ausgewogen
- ⊕ agil-knackiger Bass
- ⊕ sehr ortungsgenau
- ⊕ verstärkerfreundlich
- ⊖ wenig Tiefbass

TESTERGEBNIS

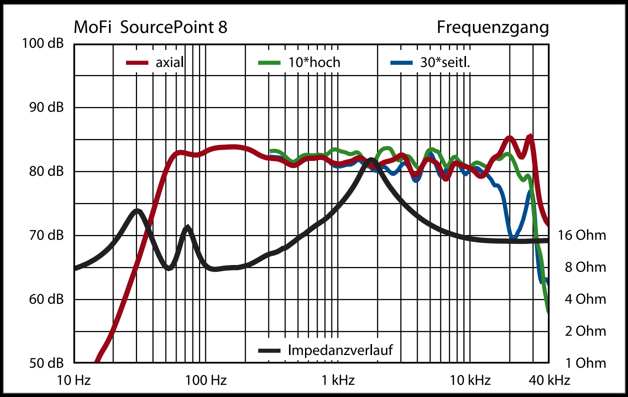
Neutralität	17
Auflösung	16
Abbildung	17
Dynamik	13
Bass	13
Klangwertung	**76**
Laboranalyse	**44**
Produktqualität	**37**

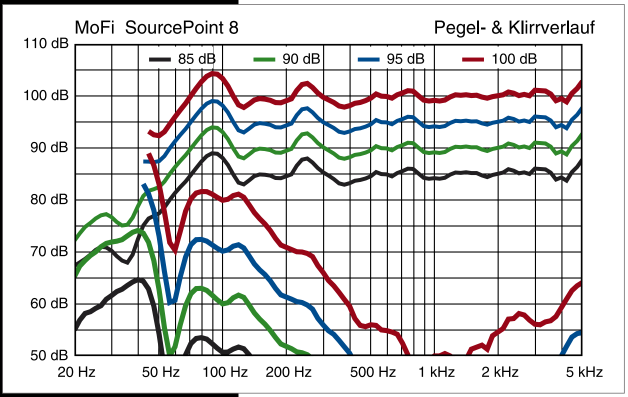
AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**157 Punkte**
Preis/Leistung	SEHR GUT

MoFi SourcePoint 8

Leichte Welligkeiten zwischen 3 und 7 kHz, sonst sehr ausgewogener Frequenzgang mit leicht fallendem Verlauf zu den Höhen (0,4 dB/Okt.). Vertikal wie horizontal sehr gleichmäßige Schall-Abstrahlung. Ab 15 kHz erfolgt ein von der Anwinkelung abhängiger Anstieg oder Abfall der obersten Höhen. Untere Grenzfrequenz: 47/43 Hz (-3/-6 dB). Verzerrungsarme Mitten, gleichmäßiger Klirranstieg im Bass, Maximalpegel 97 dB_{SPL}. Sauberes, schnelles Ausschwingen. Verstärkerfreundlich: 8-Ω-Nennimpedanz, Wirkungsgrad 82 dB/2 V. Leistungsempfehlung für Maximalpegel und 100 dB_{SPL} 16/32 W (8 Ω). **AUDIO-Kennzahl 64**





RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

Aufstellung
D W F

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustikneutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 142.

Es geht auch ganz anders

Wir springen in ein Paralleluniversum. Dort kostet ein Watt 1000 Euro, und die Lautsprecher sind „laut“. Eine kleine Geschichte darüber, ob man 500-Verstärker-Watt und 100-Kilogramm-Lautsprecher braucht. Oder sich provozieren lässt. *Roland Kraft*

Apropos provozieren: Fangen wir gleich mal damit an. Wer das Angebot an High-End-Superlautsprechern verfolgt, kommt gar nicht umhin, eine Entwicklung zu registrieren, die sprichwörtlich unübersehbar ist: Alles wird immer größer, schwerer und teurer. Manchem geht es dabei wie mit den Supersportwagen: Man kann die Dinger kaum auseinanderhalten. Insider spotten bereits, dass die gleiche Messtechnik auch die gleichen Lautsprecher erzeugt. Dass sich auf diesem Spielfeld nur noch diejenigen die Bälle zukicken, die auch mit den besagten Autos vorfahren, ist einleuchtend. Und wer so hoch einsteigen kann, den erwartet in der Regel ein außergewöhnliches Klangerlebnis.

Aber geht es auch anders? Mit viel weniger Leistung, weit effizienteren, weniger monströsen Installationen und einem nennen wir es mal „anderen“ Klang? Intimer, wohnungsfreundlicher und warum nicht auch leiser? Ja, das geht: Diese Spielart von HiFi ist nicht neu, sie existiert schon seit Jahrzehnten, hat einen gehörigen Retroeinschlag, aber profitiert auch von aktuellen technischen Lösungen. Hoch effiziente Lautsprecher, angetrieben von Kleinleistungs-Verstärkern (wohl bemerkt nicht nur Röhrenverstärker) stehen für einen anderen Weg mit 5 bis 10 Watt und oberhalb von 90 Dezibel pro Watt und Meter liegendem Wirkungsgrad am Lautsprecher. Das geht mit Hörnern, aber auch mit effizienten Breitbändern und großen Bassreflex-Systemen mit kräftigen Antrieben am Chassis.

Und damit sind wir bei zwei Komponenten aus Polen, aus einer innovativen, experimentierfreudigen und wachsenden HiFi-Szene: Closer Acoustics kombiniert eine wunderschön gebaute, höchst aufwendige 300B-Kreation namens „Provocateur“ mit einem formschönen Standlautsprecher, der einen 17-Zentimeter-Breitbänder und 94 dB Wirkungsgrad aufweisen soll, was laut unseren Messungen allerdings etwas optimistisch erscheint. Doch zunächst zum 300B-Amp Provocateur, spezifiziert mit den bei der 300B üblichen 8 Watt, die hier in sage und schreibe 28 Kilogramm Kampfgewicht münden. Was zuerst auffallen dürfte, ist die Alcantara-Beschichtung des 40 mal 45 Zentimeter großen Gehäuses, Kennzeichen der „Signature“-Version dieses Röhrenverstärkers, der alle Transformatoren unsichtbar „unter Deck“ verbannt hat und nur sein Röhren-Ensemble aus feinen Psvane-Gläsern offen zeigt. Zwei 300B-Trioden angetrieben von CV181-Doppeltrioden (der chinesische Nachbau einer Profivariante der 6SN7) und ein Doppelweg-Gleichrichter des US-Typs 5U4G zieren eine abnehmbare Deck-

„Our tube amplifier 300B Provocateur to make most of our loudspeakers.“

300B Provocateur: Schaltungstechnik

Im Gegensatz zum Western-Electric-Vorbild aller highfidelen 300B-Verstärker, der WE No.91-A, der zugunsten sehr hoher Verstärkung mit gleich zwei Pentoden im Eingang arbeitete, ist der Provocateur, designed vom polnischen Audio-Guru Robert Rolof, ausschließlich mit Trioden im Signalweg ausgerüstet. Ein System einer 6SN7 dient dabei in Gestalt eines Anodenfolgers als Eingangs-Spannungsverstärker. Gleichspannungsgekoppelt, also ohne Koppel-Kondensator, schließt sich dann ein weiterer Anodenfolger an, der wiederum kondensatorgekoppelt als Treiber der 300B in Eintaktschaltung dient. Die mit aktiver Gittervorspannung („fixed bias“) geschaltete Triode arbeitet auf eine 3,5-Kilo-Ohm-Primärwicklung eines amorphen Ausgangsübertragers von Ogonowski. Im Netzteil, das die Anodenspannung über einen 5U4G-Röhrengleichrichter mit Spulensiebung erzeugt, kommen ausschließlich Polypropylen-Siebkapazitäten zum Einsatz. Alle Röhren werden mit Gleichspannung geheizt. Statt des bei Vollverstärkern üblicherweise anzutreffenden Verstärkungsfaktors von rund 40 bis 45 dB liegt der Provocateur bei nur knapp 30 dB.

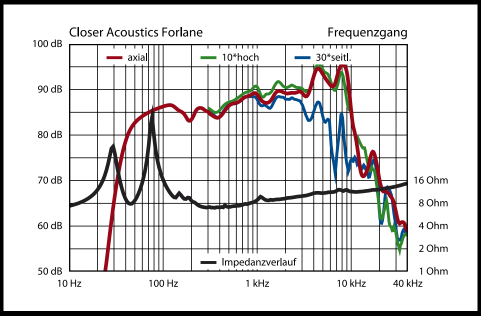
HART AUFGEHÄNGTE PAPPMEMBRAN: Der EMS-Treiber vom Typ LB7 besitzt einen kräftigen Magneten und ist hier mit einem Holz-Diffusor versehen.

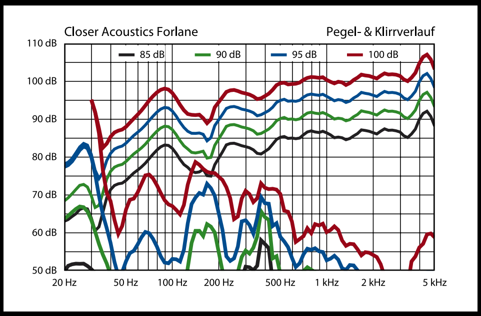
EINFACH OFFEN ODER BASSREFLEX?: Die Öffnung des mit Öl behandelten Eichengehäuses mündet unten ins Freie.

platte aus Acryl, unter der sich ein professioneller Schaltungsaufbau versteckt; der Vollverstärker ist lautstärkefernbedienbar, hat vier Eingänge und auf 8 Ohm ausgelegte Ausgangsübertrager.

Der mechanisch und elektrisch in höchster Qualität gefertigte Provocateur kann mit einem grundsoliden Innenchassis aufwarten, in dem die Trafos und Übertrager sozusagen im Erdgeschoss residieren. Darüber sitzt eine Platine mit der Verstärkerschaltung, die höchstwertige Röhrenfassungen, Kiwame-Widerstände, einen 48-stufigen motorisierten Pegelsteller von Khozmo und an klanglich kritischen Stellen Polypropylen-Kapazitäten aufweist, bemerkenswerterweise sogar als Siebkondensatoren im Netzteil, das von einem Doppelweg-Gleichrichter des Typs 5U4G versorgt wird. In dieser Signature-

Closer Acoustics Forlane





Hochwirkungsgrad-Lautsprecher mit bassreflexartigem Gehäuse und Breitbandtreiber: auf Achse zu den Höhen hin steigender Frequenzgang mit niedriger oberer Grenzfrequenz von 10/11 kHz (-3/-6 dB), 30° seitlich ab 3 kHz fallender Frequenzgang. Untere Grenzfrequenz 62/44 Hz (-3/-6 dB). Klirrdiagramm: recht hohe Verzerrungen im Grundton und Bass, der frequenzabhängige Klirrgrenzwert wird bereits bei 89 dB_{SPL} erreicht (5 % THD bei 179 Hz). Zeitverhalten: einzelne Nachschwinger im Wasserfall erkennbar. Elektrische Eigenschaften: gleichmäßiger und verstärkerfreundlicher Impedanzverlauf mit Nennimpedanz 8 Ω und hohen 87 dB (2 V/1 m) Wirkungsgrad. Leistungsbedarf für den Maximalpegel Bass und 100 dB_{SPL}: 1/9 W. **AUDIO-Kennzahl 47**

TECHNISCHE DATEN

	CLOSER ACOUSTICS FORLANE
Vertrieb	Len HiFi Telefon 02065 544 139
www.	lenhifi.de.
Listenpreis	8925 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	120 × 20 × 34 cm
Gewicht	19 kg
Furnier/Folie/Lack	–/–/•
Farben	Eiche geölt
Arbeitsprinzipien	Breitbänder, Bassreflex
Raumanpassung	Downfire-Öffnung
Besonderheiten	braucht sehr wenig Leistung

PRO / CONTRA

- sehr effizient
- antrittsstark, schnell
- Feindynamik
- auch sehr leise gut

- kein Basswunder
- kein hoher Schalldruck
- nicht völlig neutral

TESTERGEBNIS

Neutralität	14
Auflösung	17
Abbildung	19
Dynamik	15
Bass	12
Klangwertung	**77**
Laboranalyse	**29**
Produktqualität	**42**
AUDIO BENCHMARK	
Gesamturteil	**148 Punkte**
Preis/Leistung	GUT

Für das Röhrenensemble mit hochwertigen Röhren von Psvane wird serienmäßig eine Abdeckung mitgeliefert.

Version des Provocateur kommen sogar superfeine Ausgangsübertrager mit amorphem Kernmaterial zum Einsatz, eine teure Sache, die in seriengefertigten Röhrenverstärkern nur selten anzutreffen ist.

Eiche. Und Resonanz.

Mit dem kleinsten Standlautsprecher im Programm von Closer Acoustic wagen sich die Polen auf verimntes Gelände und drehen dem herkömmlichen Lautsprecherbau eine lange Nase. Denn die Forlane, die an der Unterseite ihres aus Eiche gefertigten, nicht allzu dick dimensionierten Gehäuses eine Öffnung aufweist, lässt sich wohl nicht eindeutig als Bassreflex- oder offenes Konstrukt festlegen. Zudem ist das mit Öl behandelte und mit einer schrägen Rückwand ausgestattete Gehäuse gewollt nicht völlig „tot“ ausgeführt und weist im Inneren keine Dämpfungsmaterialien auf. Closer nennt das „distributed resonance cabinet“.

Hinter dem 17-Zentimeter-Treiber beginnt eine Schallführung, in der schräg eingebaute Platten aus Birkensperrholz sitzen, schließlich mündet das Ganze an einem Schallaustritt an der Unterseite der Box, weshalb die Bodenplatte mit Abstand montiert ist. Frequenzweiche oder linearisierende Parallelglieder zur Schwingspule gibt es hier nicht, die Forlane bietet echten Breitbandbetrieb über eine hart aufgehängte, ungeteilte Pappmembran. Es handelt sich also um einen Treiber ohne Hochton-Konus oder ähnliche Techniken mit zweigeteilter Membrane, stattdessen gibt es lediglich eine Art Diffusor aus Holz. Verbunden mit einem starken Antrieb sehen wir hier durchaus alte Bauprinzipien mit Eigenschaften, die einem Röhrenverstärker mit geringem Dämp-

HOCHWERTIG: An den entscheidenden Stellen der Röhrenschaltung kommen Folienkondensatoren zum Einsatz.

VERSTECKT: Der Hauptschalter des Provocateur sitzt vorne unter der Front. Wer schlanke Finger hat, kann sogar einschalten ...

fungsfaktor und wenig Leistung sehr entgegenkommen.

Dass die Forlane kein Schwermetaller ist, dürfte einleuchten. Die Stärken der Box liegen im Antritt und im Dynamikkontrast schon bei ganz geringen Pegeln, in einer farbigen, intensiven und dreidimensionalen Vorstellung, unterstützt von einer fantastischen 300B. Nicht zu kräftig angewinkelt und ausreichend Hörabstand vorausgesetzt, lässt der Zuhörer, der mittig sitzen sollte, schnell die Finger vom Pegelsteller und genießt lieber eine kleine, feine Darbietung ohne bombastische Basseffekte, aber mit viel Emotion, ausreichendem Tiefgang und präziser Definition. Wer gern sehr leise hört, es trotzdem lebendig und frisch mag, auf viel Intensität etwa bei Stimmen Wert legt, sollte ein Konzept wie die Forlane unbedingt ausprobieren. (Parallelen zur Legende Quad ESL-55 sind übrigens nicht weit hergeholt). Und der Provocateur? Ist eine der besten und schönsten 300Bs, die wir jemals gehört haben.

FAZIT: Ja, es geht anders. Löst man sich von der Vorstellung, dass eine Anlage alles gleich gut können muss, tut sich ein reizvolles Universum abseits der energiefressenden Monumental-Lautsprechertechnik auf. Wer sich darauf einlässt, kann ein klangliches und technisches Abenteuer erleben. Das Angebot an „lauten“ Lautsprechern ist inzwischen viel größer als früher. Und Röhre ist sowieso Kult. Kleine Class-As oder winzige Schaltverstärker? Ja! Alles ist machbar! ■

TECHNISCHE DATEN

	CLOSER ACOUSTICS 300B PROVOCATEUR
Vertrieb	Len HiFi Telefon 02065 544 139
www.	lenhifi.de
Listenpreis	ab 7500, Sign.: 9900 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	40 × 33 × 46 cm
Gewicht	28 kg
ANSCHLÜSSE	
Phono MM/MC	– / –
Hochpegel Cinch/XLR	• / •
Digital-In	–
Tape-Out	–
Out Cinch/XLR/regelbar	– / – / –
Kopfhörer	–
FUNKTIONEN	
Übertrager acht Ohm	•
Eingangswahl manuell	•
Fernbedienung	•
Besonderheiten	kein Standby-Betrieb

PRO / CONTRA

+ Verarbeitung
+ Klangniveau
+ edle Röhrenbestückung

– typisch geringe Leistung

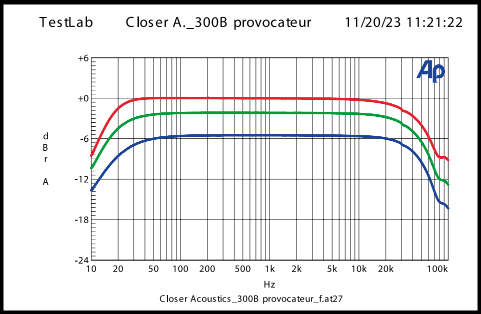
WERTUNG

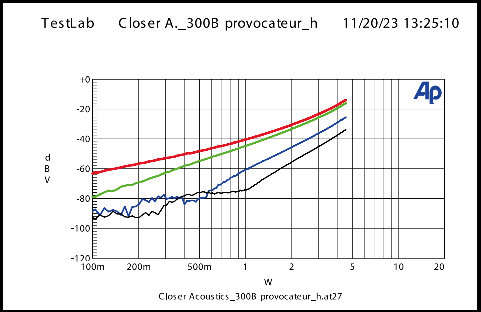
Klang Cinch / XLR	überragend
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	**189 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**SEHR GUT**

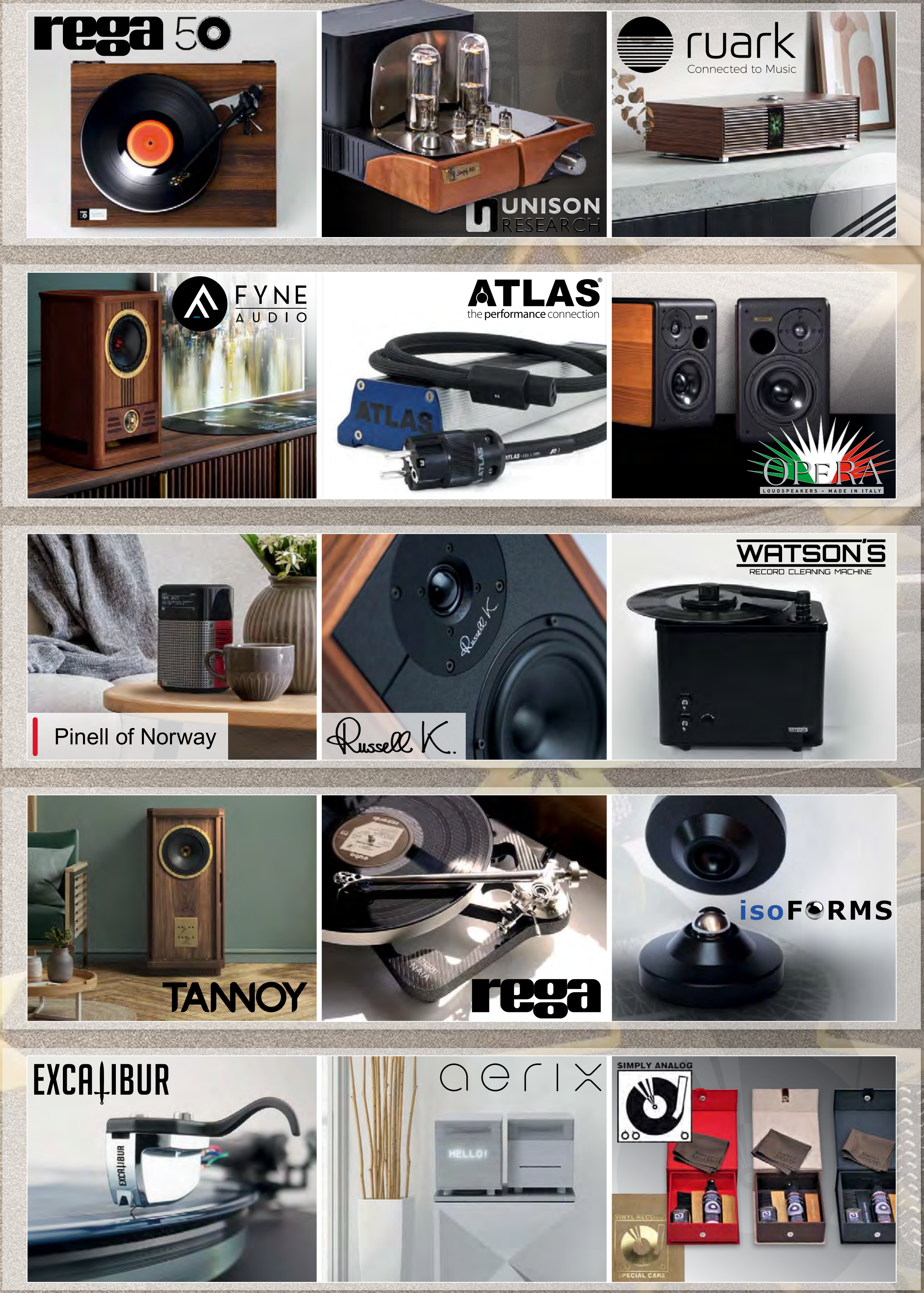
Closer Acoustics 300B Provocateur





Hoher Innenwiderstand bzw. geringer Dämpfungsfaktor 2 führen zu lastabhängigen Frequenzgängen: 5,5 dB Pegelunterschied zwischen 8 und 2 Ω (rot/blau). An Ohmschem Verbraucher linear zwischen 30 Hz und 10 kHz, außerhalb davon sanfter Abfall. Sehr spannungsfeste Line-Eingänge (>10 V), aber geringe Maximalverstärkung von 29 dB; bei leisen Quellen muss das Lautstärkerad weiter als gewohnt nach rechts bewegt werden. Klirrharmonische: Viel k2 (rot) und k3 (grün), THD+N bei 2 V 0,37 %. Leichte Brummneigung, bewerteter Rauschabstand Eingangsunabhängig 80 dB (hochgerechnet auf 10 V). Sinusleistung 8/4 Ω bei 3 % THD 6/3 W; Musikleistung 8/4 Ω: 7/5 W. Stromverbrauch 140 W (lastunabhängig). **AUDIO-Kennzahl 16**

Beim HiFi dahoam.



TAD AUDIO VERTRIEB

TAD-Audiovertrieb GmbH
Rosenheimer Straße 33 | 83229 Aschau i. Ch.

hifi@tad-audiovertrieb.de | Tel. +49 (0)8052 9573273

www.TAD-AUDIOVERTRIEB.DE

Teil 2

INTERVIEW

Michael Kaim BTB-Inhaber und Geschäftsführer

Seit über 20 Jahren lenkt Michael Kaim die Geschicke von BTB Elektronik, dem vermutlich größten Röhrendistributor der Welt. Eine Million Röhren hat Kaim auf Lager, darunter alle gängigen Modelle, aber auch Exoten wie Subminiaturröhren, Geigermüllerzählerröhren oder sogar flüssiggekühlte 500KW-Trioden.

Was kann man tun, um seinen Röhren-Schätzchen zu einem möglichst langen Leben zu verhelfen?

Kaim: Was Röhrengeräte am meisten stresst, ist das Ein- und Ausschalten. Eine kalte Röhre hat Zimmertemperatur. Im Betrieb haben aber Endröhren im Inneren um die 700° Celsius. Glas, Kupfer, Nickel etc. haben unterschiedliche Ausdehnungskoeffizienten. Das ständige Ein- und Ausschalten ist also das Schlechteste. Wenn ich also weiß, dass mittags ein Kind Pumuckl-Kassetten über den Verstärker hört, nachmittags ein anderes Kind ein Videospiel auf der Xbox über den Verstärker wiedergibt und der Papa am Abend seine Musik hört, dann wäre es das Beste für den Verstärker, ihn eingeschaltet zu lassen. Das verlängert die Haltbarkeit. In diesem Fall wäre es sinnvoll, wenn die Kinder einen anderen Verstärker nutzten.

Wie lange halten Röhren?

Kaim: Das kann man nicht genau angeben, weil der Hersteller nicht weiß, wie lange die Röhre am Stück läuft und wie häufig sie aufheizt und abkühlt. Auch der Arbeitspunkt im Class-A-Betrieb spielt eine wichtige Rolle. Je höher er ist, desto kürzer ist die Lebensdauer der Röhre. Auch die Wärmeabgabe spielt eine große Rolle. Je besser eine Röhre die Wärme abgibt, desto länger hält sie. Ein Röhrenverstärker darf nicht im Regal eingepfercht sein. Und die Last für den Verstärker ist entscheidend. 82-dB-Boxen im großen Wohnzimmer fordern eine Röhre zu stark. Durchschnittlich kann man aber sagen, dass Endröhren 3 bis 5 und Vorstufenröhren 5 bis 10 Jahre halten.

„Den typischen Röhrenklang, den man Röhren nachsagt, den gibt es nicht.“

Stirbt eine Röhre schleichend? Falls ja, wie erkenne ich, wann es Zeit ist für einen Austausch?

Kaim: Die nachlassende Emission ist ein schleichender Vorgang. Das bemerkt man häufig erst, wenn man neue Röhren einsetzt und plötzlich wieder die Sonne aufgeht und alles da ist und der Schleier vorm Hochton weg ist oder der Bass wieder straff spielt und nicht weich.

Was kann die Röhre, was der Transistor nicht so gut kann?

Kaim: Der Röhrenverstärker kann mit wenigen Stufen ein sauberes Obertonspektrum erzeugen, was zu weniger Schärfe führt. Bei Transistoren sind deutlich mehr Stufen verbaut, die Schaltungen sind komplexer, es gibt mehr Probleme. Was die Röhre nicht so gut kann wie der Transistor: Dämpfungsfaktor. Das Stichwort ist da der Innenwiderstand. Das heißt, wenn man da schwer anzutreibende Lautsprecher hat, komplexe Weichen oder schwere Membranen, dann kann der Bass bei einer Röhre weich werden. Auch nichtlinearisierte Frequenzweichen sind ein Thema für Röhren durch den Impe-danzanstieg im Übernahmebereich. Dadurch kann es zu Frequenzgangüberhöhungen kommen, die sich gerade im Mittelton unangenehm auswirken können.

Die Bildschirme von Röhrenfernsehern waren früher zum Schutz vor austretender Röntgenstrahlung aus Bleiglas gefertigt. Muss man bei Röhren-Vollverstärkern auch mit einer minimalen Strahlenbelastung rechnen?

Kaim: Nein, die üblichen Röhrenverstärker arbeiten mit Spannungen unter 1000 Volt. Der Fernseher hatte Anodenspannungen von 30 Kilovolt. Aber selbst 3 Kilovolt, wo man schon Strahlung messen könnte, erreicht der Röhrenverstärker bei Weitem nicht.

Woher kommt eigentlich diese Wärme, dieser Schmelz, auf den eingefleischte Röhrenfans immer wieder verweisen?

Kaim: Den typischen Röhrenklang, den man Röhren nachsagt, den gibt es nicht. Röhrengeräte klingen immer nach dem Fingerabdruck, den der Entwickler hinterlassen hat, etwa durch viele geradzahlige Oberwellen, die dann einen warmen Klang machen. Der Hersteller macht sich die gekrümmten Kennlinien der Röhren zunutze. Aber nicht jeder Röhrenverstärker klingt warm und nach Schmelz. Das ist Unsinn. Viele Geräte klingen sehr klar, durchhörbar, dynamisch und knackig.

ROTEL // Cabasse
Tiny HiFi – nicht nur fürs Tiny House
Technisch puristisch und visuell elegant, aber dennoch mit bestem Klang Musik genießen? Kein Problem. Mit den einzigartigen Klangskulpturen **Cabasse Grand iO3** und dem starken Streaming-Vollverstärker **Rotel S14** finden anspruchsvolle Minimalisten ihr musikalisches Shangri-La.
Eine All-in-One-Lösung, die einen bequemen, intuitiven Zugriff auf das nahezu unbegrenzte Angebot an Online-Musik ermöglicht. Die mit einem detailreichen Klang, einer eleganten Optik und einem extrem schlanken Fußabdruck punktet. Tiny HiFi, ganz grandios.
Im Vertrieb von Atr. Lust auf Hifi
Mehr Info auf audiotra.de

Analoger dank digitaler Technik

Plattenspieler verbessert man in den Bereichen Elektronik und Mechanik. Da letztere bei Technics' SL-1200GR-Baureihe bereits sehr gelungen war, überarbeiteten die Japaner die Motoransteuerung – mithilfe komplexer digitaler Technologie. *Marius Dittert*

Die Fahrt durch eine Schallplattenrille gleicht einem Höllentrip. Bei Tempo 100 und Kräften von angeblich bis zu mehreren 100*g* muss der winzig kleine Diamant permanent von rechts nach links und dabei gleichzeitig bergauf-bergab kurven. Die Rille einer Stereo-LP ist nämlich – betrachtet man diese von oben – quer nach unten geschnitten: Kanal A und B ziehen ihre Informationen aus einer um 45 Grad gedrehten Kombination von Seiten- und Tiefenschrift.

Zur Einordung: Trainierte Jet-Piloten sollen in Ohnmacht fallen, wenn sie über längere Zeit Kräften von 7*g* ausgesetzt sind! Es kann daher nicht überraschen, wenn sich Technics Gedanken darüber macht, wie man Abtastern in ihrem abenteuerlichen Umfeld eine möglichst „ruhige Arbeitsumgebung" schaffen kann – zumal die Japaner bei ihren Drehern auf das Direktantriebsprinzip setzen, bei dem Motor und Tellerachse eine feste Einheit bilden. Der zentrale Ansatz für das Update der bestens beleumundeten Modelle SL-1200/1210GR (*stereoplay* 05/17) ist deshalb, Antriebseinflüsse noch weiter herunterzudrücken.

Rückblick: 2016 war Technics mit der Einführung des „Renaissance-Modells" SL-1200/1210GAE bereits einen ersten entscheidenden Schritt gegangen: Die japanischen Ingenieure hatten es geschafft, ihren Direktläufern das sogenannte Rastmoment abzugewöhnen. Indem sie auf die Eisenkerne im Stator verzichteten, sorgten sie für die Vermeidung des bislang unvermeidlichen Polruckelns – ein enormer Fortschritt in Sachen beruhigter Motorlauf.

FACELIFT: Den Farbmix aus Silber und Schwarz hat Technics für die Neuausgaben harmonisiert. Sowohl das silberne 1200er- als auch das schwarze 1210er-Modell wirken somit optisch einheitlicher. Zusätzlich haben die Japaner die Oberflächqualitäten der Chassis verbessert. Sie fühlen sich jetzt noch ein wenig „seidiger" an.

VERBORGEN: Die Cinch-Buchsen und die Erdungsklemme befinden sich an der Unterseite des Technics-Plattenspielers. Gegenüber ist die Netzbuchse für den oligatorischen Kaltgerätestecker montiert.

Die neuen GR2-Modelle stellen nebem dem teuren SL-1200/1210G und dem deutlich günstigeren DJ-Dreher SL-1200/1210MK7 so etwas wie die „goldene Mitte“ dar.

GERÄUSCHARM: Das Hochgeschwindigkeits-Schaltnetzteil bewirkt stabile Versorgungskapazität, reduzierte Restwelligkeit und weniger Brummen.

2023 folgt ein weiterer revolutionärer Streich: Technics wendet dafür erstmals Technologien an, die aus den hauseigenen Digital-Amps stammen. Doch wie kann man digitale Verstärkertechnologien gewinnbringend in analogen Plattenspielern einsetzen? Die Antwort lautet: Im Kern geht es um den möglichst perfekten Steuersinus, der den Motor antreibt.

In den 1970er-Jahren wurde das Sinussignal für die Motorsteuerung bei Technics noch von einem einfachen analogen HF-Oszillator erzeugt, dessen Präzision aus heutiger Sicht stark zu wünschen übrig lässt. Nach der Wiederbelebung des Technics-SL-1200-Plattenspielers 2016 erhielt der neue SL-1200GAE neben einem eisenkernlosen Direktantriebsmotor eine neue Motorsteuerung, die auf Pulsweitenmodulation (PWM) für die D/A-Wandlung basiert und einen Mikrocontroller mit einem Sinus-ROM verwendet. Dies hatte bemerkenswerte Auswirkungen auf die gesamte Rotationspräzision und half, Motorvibrationen zu verringern.

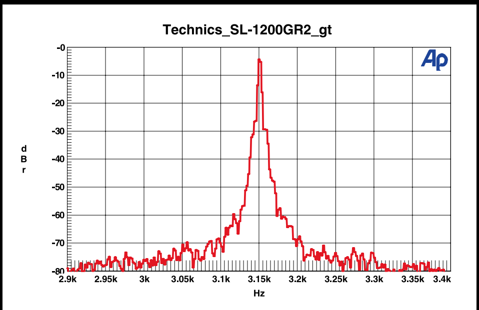
Dennoch war die Sinuswellenform laut Hersteller nicht hundertprozentig exakt. Darum wird im neuen GR2 das Motorsteuersignal durch die Verwendung eines PWM-Signals erzeugt, das durch Delta-Sigma-Modulation entsteht – eine Methode der hochpräzisen 1-Bit-D/A-Wandlung, die Teil der Signalverarbeitung in den volldigitalen Verstärkern von Technics ist. Diese verwenden die proprietäre JENO-Engine-Technologie. Durch diesen Ansatz, der folgerichtig den Namen „Delta Sigma Drive“ trägt, sollen eine perfekte Sinuswelle erzeugt und Motorvibrationen radikal reduziert werden. Laut Technics wirkt sich das vor allem auf den Frequenzbereich aus, in dem sich die Motorschwingungen mit der Eigenresonanz der Arm-Tonabnehmer-Kombination überschneiden. Die prognostizierte Folge: merklich verbesserte Abtastpräzision.

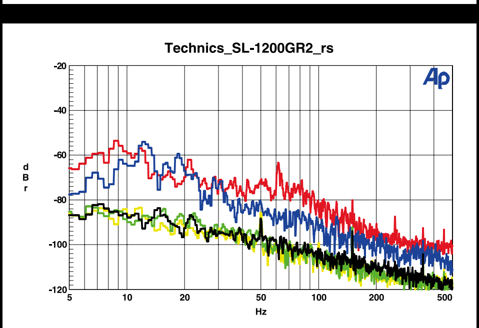
Bewährtes an Bord

Wie das Äußere verrät, hat die Panasonic-Tochter für den neuen SL-1200/1210GR2 auch viel Bewährtes an Bord behalten. Dazu zählen das zweischichtige, resonanzarme Chassis aus Aluminium-Druckguss und glasfaserverstärktem Kunststoff, ferner die höhenverstellbaren Füße, die Vibrationen sowohl in der Horizontalen als auch in der Vertikalen wegfiltern. Geblieben sind zudem der s-förmige Arm und der zweischichtige Aluteller mit dämpfender Gummischicht auf der Unterseite. Resonanzbedämpfung findet sich an dem Nippon-Dreher fast überall.

Neu ist das „Silent Power Netzteil“: Es vereint ein rauscharmes Hochfrequenz-Schaltnetzteil mit über 100-kHz-Taktrate mit einem Schaltkreis des Referenz-Plattenspielers SL-1000R zur Rauschminderung. Der etwas diffus arbeitende Lift des Vorgängermodells ist allerdings nach wie vor ein Thema. Über diesen mokiert man sich aber nur so lange, bis man die bekannt gute Höhenverstellung und das geringe Lagerspiel des Tonarms mit abnehmbarer Headshell genießt.

Technics SL-1200GR2





Spektrum bei Wiedergabe eines 3,15 kHz-Tons: saubere, schlanke Spitze ohne Nebengipfel bei perfekt stimmiger Absolutdrehzahl, entsprechend hervorragender Gleichlauf – mittlere Abweichung 0,07 %, bewertet nach IEC 386 und 2-Sigma-Mittelwertbildung. Rumpelspektrum mit Schallplatte (rot) und Messkoppler (blau): leise laufendes Lager, entsprechend niedriges Grundniveau, keine diskreten Störfrequenzen durch Netz- oder Motorbrumm. Die gelben, grünen und schwarzen Kurven wurden bei abgeschaltetem Plattenspieler über der äußeren und inneren Rille gemessen. Bewerteter Rumpel-Wert mit DIN B-Filter: 73 dB mit Platte, 79 dB mit Koppler. Blitzschneller Start (<0,8 s). Stromverbrauch (aus/an): 0/10 W.

A/B-VERGLEICH: Um exakt zu eruieren, was der „Neue“ anders macht als das Vorläufermodell, ließen wir uns von Technics beide Versionen zum Test schicken. Die GR2-Version steht rechts.

ALTBEKANNT: Der s-förmige 9-Zoll-Arm setzt nach wie vor auf hochfestes Aluminium sowie einen SME-Bajonett-Schraubanschluss (rechts).

Mehr Kontrolle

Für den Hörtest, der mehr Konzentration als üblich abverlangte, wählten die Tester einen praxisnahen Aufbau: Sowohl der Vorläufer als auch der „Neue“ spielten mit dem Thakker Concorde R40 (Heft 10/23). Das MM-System fand am hochwertigen Phonoeingang des Luxman L-550AXII (*stereoplay* 05/23) Anschluss. Die Verbindungskabel stammten jeweils von ProJect (Typ: Connect it C).

Lassen wir die Kirche im Dorf: Die Verbesserungen am Klang markierten keinen Klassenunterschied (dazu ist das Vorgängermodell zu gut); sie fielen aber mehr und mehr ins Gewicht, je länger man einer Vinylscheibe lauschte: Der GR2 wirkte insbesondere bei lauten, dichten Passagen etwas besser organisiert und geschliffener und marschierte den entscheidenden Tick kontrollierter durch die Rille. Außerdem vermittelte der „Neue“ ein wenig mehr an Spielfreude und Ausdrucksstärke; die räumliche Abbildung nahm ebenfalls um einen feinen Prozentsatz zu.

Insgesamt hatte man nach vielfachem Umstöpseln den Eindruck, dass sich die Ohren bei der Neuausgabe ein bisschen weniger anstrengen mussten. Aus Sicht des Autors profitierte davon vor allem die Mittenwiedergabe, die unterm Strich noch farbiger und authentischer ertönte. Kurzum: Man bleibt bei der 2023-Version einfach eine Weile länger sitzen.

FAZIT: Für 200 Euro Aufpreis gegenüber dem Vorläufer von 2017 erhalten Analog-Fans mit dem SL-1200/1210GR2 einen State-of-the-Art-Antrieb der neuesten Generation. Darüber hinaus bekommen sie etwas Großartiges – einen Technics-Dreher, der den druckvollen Sound eines Direktläufers mit den subtil-differenzierten Klangeigenschaften eines Subchassis-Spielers in Einklang bringt. Hartgesottenen Kritikern von Direktantrieb und Digitaltechnik dürften damit langsam, aber sicher die Argumente ausgehen – insbesondere, wenn sie es schaffen, vorurteilsfrei hinzuhören. ■

TECHNISCHE DATEN

	TECHNICS SL-1200GR2
Vertrieb	Panasonic Marketing Europe 040 85490
www.	technics.com
Listenpreis	2.000 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	45,3 × 17,3 × 37,2 cm
Gewicht	11,5 kg
Antrieb	Direktantrieb
Geschwindigkeiten	33, 45 & 78
Drehzahlumschaltung	• (elektronisch)
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	•
Vollautomat/Endabschaltung	– / –
Besonderheiten	Pitchregler mit „Reset“-Taste

PRO / CONTRA

- ⊕ druckvoll-präziser, aber auch gefühlvoller Klang
- ⊕ stabile Konstruktion
- ⊕ Höhenverstellung Arm
- ⊖ Lift arbeitet etwas diffus
- ⊖ Anschlussbuchsen sind schwer zugänglich

WERTUNG

Klang	158
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	überragend
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	**158 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**ÜBERRAGEND**

Klangtraum in Acryl

Wer im Plattenspielermarkt mitmischen will, muss hoch einsteigen und neben ansprechender Optik auch Klangqualität bieten. Das lässt sich Musical Fidelitys M8xTT nicht zweimal sagen und legt einen famosen Auftritt hin.

Alexander Rose-Fehling

Als der Musical-Fidelity-Plattenspieler M1 im Jahr 2004 auf den Markt kam, war das Vinyl-Revival bereits in vollem Gang. Klar, die Verkaufszahlen von heute wurden damals noch nicht erreicht, aber es dämmerte schon vielen, dass die LP die CD vielleicht doch überleben würde. Bereits zwei Jahre vorher ließ sich dieser Trend erkennen, und so beschloss Musical-Fidelity-Gründer Antony Michaelson 2002, in den Plattenspielermarkt einzusteigen. Er bat Heinz Lichtenegger, den Chef von Pro-Ject, ihm dabei zu helfen, ein Gerät zu entwerfen. Nach Michaelsons Vorgaben und mit seiner Vorstellung davon, wie ein Plattenspieler klingen soll. Das Ergebnis war

Die Zarge des M8xTT ist breiter geworden, was dem Gerät zwar nicht die Wucht nimmt, aber die Proportionen harmonisiert.

ein beinahe komplett aus Acryl gefertigtes Laufwerk mit zweiteiliger Zarge und SME-Arm. Der Erfolg war trotz der hohen Qualität des Laufwerks nicht gerade überwältigend, vielleicht, weil es schon ausreichend viele Platzhirsche im Markt gab. Heute ist der M1 ein begehrtes Sammlerstück, da nicht allzu viele Exemplare davon hergestellt wurden.

Alt gegen neu

Warum aber gebraucht kaufen, wenn es einen neuen, weiterentwickelten M1 gibt? Das Gerät hört auf den Namen M8xTT, und auf einen flüchtigen Blick sehen M1 und M8xTT aus wie Zwillinge. Die Unterschiede sind aber da. Zunächst fällt auf, dass die neue Zarge breiter ist, was dem Gerät zwar nicht seine Wucht nimmt, aber die Proportionen harmonisiert. Gleichzeitig baut das M8xTT-Laufwerk inklusive Arm zwei Zentimeter weniger in die Höhe (und drei Zentimeter mehr in die Tiefe). In Summe kommen mit 31,5 Kilogramm

DOPPELT GEMOPPELT: Der Musical-Fidelity-Plattenspieler hat sowohl symmetrische als auch asymmetrische Ausgänge.

ganze zehn Kilogramm mehr auf die Waage, was nicht zuletzt an dem 10-kg-Aluminiumteller liegt. Er wiegt beinahe doppelt so viel wie der Acrylteller des M1. Beim Teller handelt es sich um ein Sandwich aus zwei dicken Aluscheiben, die durch Alukegel miteinander verbunden und jeweils bedämpft sind. Die kleine Lücke in der Mitte bietet den Fingern beim Aufsetzen Halt. Eine zweite Person, die den Teller mit abstützt, kann aber eine große Hilfe dabei sein, den Teller sicher auf der Keramikkugel des invertierten Lagers abzusetzen, gerade, wenn man damit wenig Erfahrung hat. Eine graue Ledermatte und ein schönes Plattengewicht aus Aluminium liegen mit im Karton, außerdem ein zweites Gegengewicht für den Arm und eine zweite Armbasis, für die, die im Wechsel einen zweiten Arm betreiben wollen. Also für die Nerds.

In Rotation versetzt wird der Teller per Riemen von einem Motor, der auf der unteren Acrylplatte steht und durch eine Aussparung in der Top-Platte ragt. Das hält seine Vibrationen von der oberen Acrylplatte fern, wovon auch der neu entwickelte Musical-Fidelity-Edelstahl-Arm mit 10 Zoll Länge profitiert, der so den Tonabnehmer ohne störende Schwingungen des Motors über die Platte führen kann. Er erlaubt die Einstellung von Azimut und VTA, das Armrohr ist also verdrehbar und in der Höhe einstellbar. Da Acryl ein so günstiges Resonanz-

GEDRÜCKT HALTEN: Zum Wechsel der Geschwindigkeit genügt kurzes Drücken, zum Ausschalten drückt man länger.

TECHNISCHE DATEN

	MUSICAL FIDELITY M8XTT
Vertrieb	Reichmann Audiosysteme
www.	reichmann-audiosysteme.de
Listenpreis	9000 Euro/9500 inkl. Eroica
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	53,3 × 24,5 × 41,3 cm
Gewicht	31,5 kg
Antrieb	Riemen
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	–
Vollautomat/Endabschaltung	– / –
Besonderheiten	2. Armbasis im Lieferumfang

PRO / CONTRA

- ⊕ neutral, dynamisch
- ⊕ exzellente Messwerte
- ⊕ super Verarbeitung
- ⊕ eigenständige Optik
- ⊖ optisch wenig dezent

WERTUNG

Klang Cinch / XLR	172 / 172
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	**172 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**SEHR GUT**

SCHWEBEND GELAGERT: Die 35 Kilogramm des M8xTT ruhen auf vier Füßen, deren zwei Teile sich magnetisch abstoßen. Das sorgt für perfekte Entkopplung.

verhalten hat, ist auch die Lagerglocke des Arms aus dem Kunststoff, was mir optisch nicht so richtig gut gefällt. Sonst finde ich dieses wuchtige Gerät, welches magnetisch entkoppelnde und höhenverstellbare Füße von der Stellfläche isolieren, sehr ansprechend und vertrauenerweckend. In der Headshell saß für den Test ein Goldring MC vom Typ Eroica LX (*stereoplay* 9/21). Der Diamant hat einen Gyger-II-Schliff, was exzellenten Rillenkontakt sicherstellt, und ist in den Aluminium-Nadelträger gesteckt statt geklebt, was die bewegte Masse verringert.

Hörtest

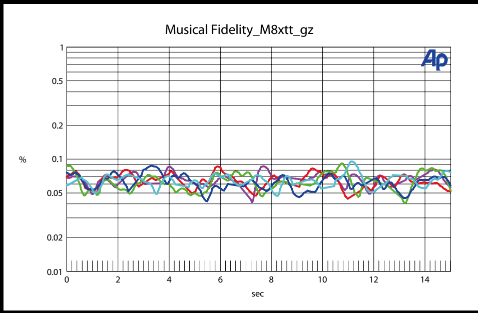
Es gibt etwas, das per Riemen angetriebene Laufwerke mit schwerem Teller und gutem Lager wirklich beherrschen: Ruhe ausstrahlen. Der erste, sich unmittelbar

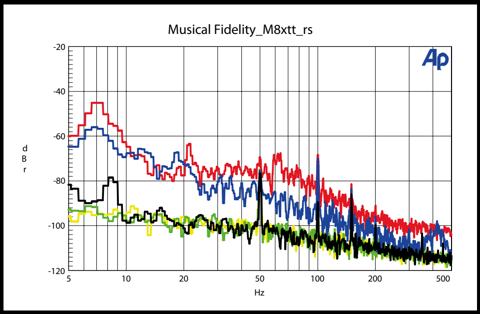
Der erste, sich unmittelbar nach dem Aufsetzen der Nadel einstellende Eindruck ist der immenser Laufruhe.

nach dem Aufsetzen der Nadel einstellende Eindruck ist nämlich der immenser Laufruhe. Die Bridge in der Mitte von Tori Amos' „Blood Roses" profitierte davon enorm. Gibt das Laufwerk etwas Nervosität hinzu, kann das schnell schrill und nervig werden. Mit dem M8xTT aber klang der Part unaufgeregt und erwachsen. „Blood Roses" im Anschluss bietet ein spektakuläres, eineinhalbminütiges Finale, das entweder heftige Fluchtreflexe auslöst oder einen zum Amos-Fan macht. Letzteres ist umso wahrscheinlicher, wenn das abspielende Ensemble so famos und spursicher agiert: Laufwerk und Arm ermöglichen es dem Goldring, ohne die kleinsten Probleme entspannt durch die Rille zu gleiten und dabei sowohl die Durchhörbarkeit zu gewährleisten als auch allzeit sauber abzutasten. Das ist ein starkes Stück! Und es macht noch etwas deutlich: Diese Kombination ist absolut stimmig. Na klar geht noch etwas mehr Auflösung mit einem Spitzen-MC, aber wer braucht das? Das Goldring ist nicht zu unterschätzen und ein wahrer und dabei bezahlbarer Glücklichmacher. Weiter mit Jazz. Das Leo Betzl Trio, aufgenommen im Münchener Unterfahrt (Jazz On Vinyl Volume Six), löste sich vorbildlich von den Lautsprechern und stand mit sehr guter Ortbarkeit im Hörraum. Wie alle wirklich guten Laufwerke hält sich der Musical Fidelity aus der Musik raus. In dieser Disziplin erinnerte er mich an den deutlich teureren Acoustic Signature Hurricane (*stereoplay* 8/23). Man merkt das umso deutlicher, je unterschiedlicher die Aufnahmen sind, die man auflegt.

FAZIT: Der Musical Fidelity M8xTT mit seinem spielfreien 10-Zoll-Arm ist ein Glücklichmacher: Neutral und enorm laufruhig lässt er jeden Tonabnehmer im besten Glanz erscheinen. Den Klangeindruck bestätigt das Gerät durch seine durchweg hervorragenden Messwerte. Dieser Hörspaß ist nicht ganz billig, aber sein Geld allemal wert. ■

Musical Fidelity M8xTT





Gleichlaufschwankung, Kurven der 5 besten aus 20 Durchläufen mit 15 Sekunden Dauer: Der Gleichlauf liegt zwischen 0,05 und 0,09 %. Nach 2-Sigma-Mittelung ergibt sich ein sehr guter, nach IEC386 bewerteter Gleichlauf von 0,08 %. Abweichung der Absolutdrehzahl bei $33^1/_3$ rpm: +0,11 %. Rumpelgeräuschspektren: ausgeschaltet (schwarz), mit Tonabnehmer über Außen-/Innenrille (gelb/grün), Schallplatte (rot) und Messkoppler (blau): Brummkomponenten 100 und 150 Hz ragen aus dem Störgrund mit Platte hervor, sonst sehr geringe Eigengeräusche. Bewerteter Rumpelstörabstand mit Platte: perfekte 74 dB, mit Koppler: hervorragende 79 dB. Tiefenresonanz mit Goldring Eroica LX (25 mm/N; 6,6 g): 6,5 Hz. Stromverbrauch: 6 W

Nachfolge vorbildlich geregelt

Clearaudio lässt auf sein erfolgreiches Einstiegsmodell Concept den Concept Signature folgen. Der neue Komplettplattenspieler zeigt sich in einigen Details signifikant verbessert. Und dann lässt er sich noch problemlos aufrüsten. *Lothar Brandt*

Das Malheur kennt man aus der Politik oder Wirtschaft. Potentaten oder Konzernlenker tun sich oft schwer mit einer gescheiten, schadensfreien Nachfolgeregelung. Ganz anders im Familienunternehmen Clearaudio. Gleich in mehrfacher Hinsicht.

Bei den fränkischen Analog-Spezialisten ist die Firmenleitung vor Jahren schon fast reibungslos in die zweite Generation gewandert. Und auch der Nachfolger ihres höchst erfolgreichen „Einstiegsmodells“ unter ihren Plattenspielern bekommt von Haus aus beste Startbedingungen.

Auf den 2009 eingeführten Concept folgt mit diesem Modelljahrgang der Concept Signature. Der sieht seinem Vorgänger mit seinem Laufwerkskörper aus mitteldichter Holzfaser, dessen schmucker Einfassung, der edel anmutenden Deckplatte aus satiniertem Kunststoff und dem

Solidität ausstrahlenden 30 Millimeter starken POM (Polyoximethylen)-Plattenteller doch sehr ähnlich.

Aufstiegs-Orientierung

Auf den ersten Blick. Die Unterschiede beginnen beim Blick in die Preisliste. Den schon damals für „made in Germany“ betriebswirtschaftlich äußerst bedenklichen, fürs Publikum aber höchst attraktiven Kampfpreis des Concept von 999 Euro für das Basismodell (später rund1400 Euro) konnte Clearaudio beim besten Willen nicht halten. Dennoch grenzt es angesichts der derzeit auch für einheimische Plattenspielerhersteller äußerst widrigen Umstände fast an ein Wunder, dass die Franken den Concept Signature als Komplettplattenspieler in der einfachsten Ausstattung für 2500 Euro anbieten können. Seinen Mehrpreis kann der Concept Signature vielfach rechtfertigen.

Das fängt beim per geschliffenem Flachriemen über einen Aluminium-Subteller antreibenden Laufwerk an, „nackt“ übrigens für exakt 1381,58 Euro in Schwarz oder Silber, für 1644,47 Euro in Dark oder Light Wood zu haben. Das wartet jetzt mit der „tacho speed control“ TSC auf. Diese echte Neuerung kam sozusagen per „Downsizing“ in abgespeckter Version vom großen Reference Jubilee (AUDIO 12/20) in den Concept Signature.

Die quasi digitale Kontrolle der analogen Umdrehungssgeschwindigkeit soll für noch genaueres Einhalten der wählbaren 33 1/3 beziehungsweise 45 Umdrehungen pro Minute sorgen. Der Antriebsriemen läuft nicht nur über den Pulley des Motors und den Subteller, sondern auch über eine weitere Welle, die über einen digitalen Encoder ständig in Echtzeit die Regelung über die Drehzahl informiert. Die Regelung kann diese nun ihrerseits ständig korrigieren, falls zum Beispiel die Riemenspannung altersbedingt nachlässt. Pro Rotation gibt der Tacho immerhin 16 Impulse in die Regelung. Beim Reference Jubilee erledigt das die Stroboskopscheibe unterm Teller 1600 Mal pro Rotation, aber dieses Laufwerk spielt ja auch in einer anderen (Preis-)Liga.

Doch wie im ganz großen Bruder gibt es die Möglichkeit, die – normalerweise automatische – Kalibrierung auch manuell einzuleiten, wie es sich zum Beispiel nach einem Transport oder Riementausch empfiehlt. Ein kleiner verborgener Druckknopf auf der Rückseite neben dem Ein-Aus-Schalter erledigt das. Gute Sache.

Die Geschwingkeit korrekt einzuhalten ist die eine, dies möglichst rumpel- und erschütterungsfrei zu tun, die andere Aufgabe eines Laufwerks. Bewährt hat sich das Tellerlager mit der in einer Bronzebuchse auf Teflonspiegel rotierenden Achse aus poliertem und gehärtetem Edelstahl. Der 12-Volt-Gleichstrom-Motor des Concept Signature ist jetzt über sechs straff gespannte O-Ringe im Chassis aufgehängt, und mit dieser „Innovative Motor Suspension IMS light“ getauften Aufhängung – siehe auch Bild Seite 58 unten – gleichzeitig wirkungsvoll von diesem entkoppelt. 79 Dezibel Rumpelabstand (siehe Messlabor) stellen ein ausgezeichnetes Zeugnis aus.

Der Concept Signature ist klar als Aufstiegsmodell konzipiert. Mit entsprechenden Optionen erfüllt er High-End-Ambitionen.

Doch gemäß der Clearaudio-Philosophie von fast unbegrenzten klanglichen Aufstiegsmöglichkeiten gibt es bereits beim Laufwerk Tuning-Tools. Will man

KLUGE KLUFT: Der Tonarm Concept bewegt sich fast reibungsfrei im Magnetlager. Zwischen dessen oberen Teil und dem Arm ist nur Luft.

KLUGE KRAFT: Mit Clearaudios externem 12-Volt-Netzteil Smart Power kann man die Energieversorgung gehörig stabilisieren. Klanggewinn garantiert.

KLUGER KNOPF: Die neue Einknopf-Bedienung des Concept Signature macht Laune. Die gewählte Geschwindigkeit zeigt ein kleines Display an.

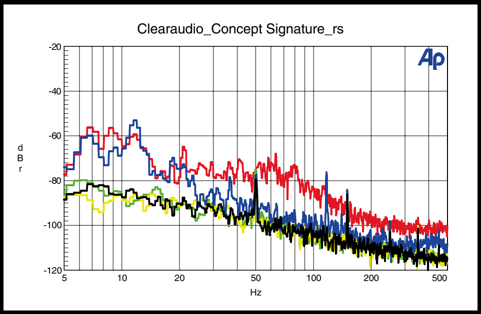
etwa die Laufruhe noch steigern, kann man das mitgelieferte 12-Volt-Steckernetzteil durch das stylische zylinderförmige Netzteil „Professional Power 12 Volt" (rund 590 Euro) oder noch besser durch das Akku-Netzteil „Smart Power" (AUDIO 10/2019, inzwischen rund 850 Euro) ersetzen. Der Tester hat es getan und wollte nicht mehr davon lassen. Die Unterschiede zwischen Concept Signature und dem nächstgrößeren Performance DC (AUDIO 2/18) schmolzen dahin.

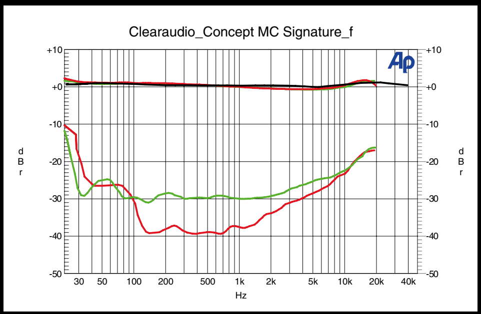
Ausstattungs-Vielfalt

Erst recht mit dem Testmodell des Concept Signature. Gemäß der hohen hausinternen Kompatibilität und Produktvielfalt lässt sich das Laufwerk mit etlichen Tonarmen und Tonabnehmern bestücken. Alle Farb- und Ausstattungsvarianten samt Preisen hier aufzuzählen, würde glatt den Testrahmen sprengen. Zum AUDIO-Test rückte die schon sehr ambitionierte Kombination mit dem magnetgelagerten Tonarm Concept und dem neuen Tonabnehmer Concept MC Signature an. Der kostet allein schon 1400 Euro. Er unterscheidet sich vom in 2/18 im Performance DC montierten Concept MC (rund 950 Euro) bei gleicher Bauweise durch wesentlich strengere Selektion der Kupferspulen, der Magnete, des Bor-Nadelträgers und der Micro-Line-geschliffenen Nadel.

Dieses Concept-Signature-Paket bietet Clearaudio für exakt 3781,58 Euro an. Die Firma beziehungsweise ihre Händler sollen das Team perfekt montiert aus-

Clearaudio Concept Signature





Rumpelspektrum des Laufwerks ausgeschaltet (schwarz), über äußerer und innerer Rille (grün/gelb), mit Platte (rot) und Messkoppler: sehr leises Laufgeräusch, über das Eigengeräusch der Messschallplatte ragen lediglich zwei kleinere Störspitzen bei 116 Hz und 150 Hz. Es ergeben sich sehr gute bewertete Störabstände von 72 dB (Schallplatte) bzw. 79 dB (Koppler). Der IEC 386- und 2-Sigma-bewertete Gleichlauf erreicht gute 0,11 %. Die automatische Geschwindigkeitseinstellung weicht um -0,5 % von der Soll-Drehzahl ab. Tonabnehmer: hervorragender Frequenzgang, breitbandig gute Kanaltrennung von 30 bzw. 38 dB (L nach R; R nach L). Sehr geringe Hochtonverzerrung von 0,04 %/0,11 % (L/R), ausreichende Abtastfähigkeit von 70 µm.

KLUGE KONTROLLE: Der Riemen wird über eine Tachowelle geführt, die der Motorsteuerung die Drehzahl übermittelt.

KLUGE KALIBRIERUNG: Etwa nach Transport oder Riemenwechsel lässt sich die Kalibrierung der Motordrehzahl auch manuell starten.

liefern. Das kann der Autor für die Geometrie Pickup/Arm nur bestätigen, bei der Auflagekraft musste er freilich nachjustieren. Vorsicht dann beim Drehen des Gegengewichts auf seinem Gewinde. Bitte immer das Armrohr festhalten – schließlich fixiert es im berührungslosen Magnetlager lediglich ein Faden. Dessen Verdrillung sorgt im Übrigen auch für die Skating-Kompensation.

KLUGE KOMBINATION: Der Moving-Coil-Tonabnehmer Concept MC Signature passt perfekt zu seinem Namensvetter. Ein Abtaster mit dynamischem, präzisem Klang.

Klang-Reichtum

Die winzigen MC-Spannungen hob der ausgezeichnete hauseigene Phono-Pre Balance Reference (AUDIO 4/23), der dank zwei Verstärkerzügen auch den Vergleich Concept Signature/Performance DC ohne Umstöpseln ermöglichte. Der eine mit dem höher selektierten Pickup, der andere mit dem höher rangierenden Tracer-Tonarm. Das ellenlange Hörtest-Protokoll notierte für den Newcomer substanziellen, präzisen Bass und enormen Klangreichtum, den der Concept Signature (CS) sauber proportioniert selbst bei geringen Lautstärken verteilte.

Unterm Strich erreichte der – gleichfalls mit „Smart Power" gepimpte – CS Gleichstand mit dem Performance. Respekt! Zeit, zur Hörtest-Kür bei genussträchtigen Pegeln überzugehen. Und etwa den Unterschieden der frühen und der aktuellen Ausgabe des roten Beatles-Albums 1962 -1966 (AUDIO 12/23) nachzuspüren. Der 2023er-Neumix holt aus den betagten Tapes irrwitzig viel raus. Ringos Snaredrumschläge in „Can't Buy Me Love" knallten wie nie zuvor los – und der CS vermittelte das quasi spaßverstärkt. Der Chorgesang in „I Feel Fine" sorgte nun wirklich für wohlige Gefühle – da konnte sich ein absolut neutral und doch zielstrebig abgestimmter Dreher auch mal so richtig ins Herz spielen.

FAZIT: Nach etwa 14 Jahren löst Clearaudio sein Einstiegsmodell Concept ab. Der Concept Signature profiliert sich indes schon als Aufsteiger-Plattenspieler. Allein die neuartige Regelung macht ihn auch zu einem neuen Player. Der offeriert dem anspruchsvollen Plattenhörer unzählige Tuningmöglichkeiten und damit den schrittweisen Einstieg ins analoge High End. Die hier vorgestellte Version gehört dort klar hin und bietet zum Preis von knapp 3800 Euro faszinierend viel Klang fürs Geld. Zur Messe High End 2024 kündigt Clearaudio noch die „Active"-Variante mit Vorverstärker an. Man darf gespannt sein. Hat Clearaudio doch schon die Nachfolge für sein günstigstes Modell vorbildlich geregelt. ■

TECHNISCHE DATEN

	CLEARAUDIO CONCEPT SIGNATURE
Vertrieb	Clearaudio 09131 40300100
www.	clearaudio.de
Listenpreis	ab 2500 €; Testgerät 3782 €*
Garantiezeit	2 Jahre; 3 Jahre mit Rückm.
Maße B × H × T	42,0 × 12,5 × 35,0 cm
Gewicht	7,5 kg
Antrieb	Flachriemen über Subteller
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	–
Vollautomat/Endabschaltung	– / –
Besonderheiten	(Auto)Kalibrierung

PRO / CONTRA

PRO	CONTRA
+ mitreißender Klang	– kann je nach Aufrüstgrad ganz schön teuer werden
+ fein gestufte Dynamik	– Füße etwas mickerig
+ Kalibrierung jederzeit-variabel aufrüstbar	

WERTUNG

Klang mit MC Conc. Sign.	158*
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	**158 PUNKTE***
PREIS/LEISTUNG	**ÜBERRAGEND**

Britisch, Tradition und modern

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✔	WLAN	✔
iOS	✔	ANDROID	✔
AIRPLAY 2	✔	GOOGLE CAST	✔
BLUETOOTH	✔	aptX (A25)	✔

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

Spotify · TIDAL · qobuz · music

Arcam ist zurück! Lange war es eher still um den britischen Traditionshersteller. Unter dem Dach des Harman-Konzerns, kommt die Marke zurück – mit Produkten die es mehr als in sich haben.

Christian Möller

Radia nennt sich die komplett neu entwickelte HiFi-Stereo-Reihe von Arcam. Sie besteht aus drei verschiedenen Vollverstärkern, einem CD-Player und einem Netzwerk-Streamer. Zum Test bekommen wir den kräftigsten Amp und die beiden Quellen.

Für den Look hat sich Arcam etwas ganz Besonderes einfallen lassen: elegantes Schwarz mit hervorstechenden, leuchtend gelben Applikationen, meist in Form von dünnen Streifen an den Flanken, aber auch als Ring um die wichtigsten Regler herum. Für diese Form- und Farbsprache griff man auf das Design-Team des Mutterkonzerns Harman zurück, und man muss ihm uneingeschränkten Respekt zollen, die Optik ist wahrlich gelungen.

Auch bei den Materialien lassen sich die Briten nicht lumpen. Schwarz eloxiertes Aluminium herrscht vor. Und da kommen keine dünnen Bleche zum Einsatz. Das Aluminium hat eine Stärke von

IM NETZ: ST5 heißt der Streamer aus der Radia-Serie. Jede Menge Technik in nur 57 mm Höhe.

KONTAKTFREUDIG: Hier bekommt man alles, was das Herz begehrt. Der Netzwerk-Streamer ST5 bietet analoge und digitale Ausgänge, Letztere sowohl optisch als auch im Koax-Format. Anschluss ins heimische Netzwerk findet der ST5 per Ethernet oder drahtlos über WLAN. Einen USB-Host-Port gibt es ebenfalls.

mehreren Millimetern. Die Geräte sehen nicht nur ausgesprochen gut aus, sie fühlen sich auch hochwertig an. Dabei bleibt ihr Gewicht moderat. Das gilt übrigens auch für die beigelegte Fernbedienung. Sie ist klar stukturiert, nicht mit Tasten überladen und setzt auf leicht verständliche Piktogramme, um Sprachbarrieren zu überwinden. Im Test arbeitete sie stets einwandfrei, ohne Hakeln und mit prompter Reaktion der Geräte.

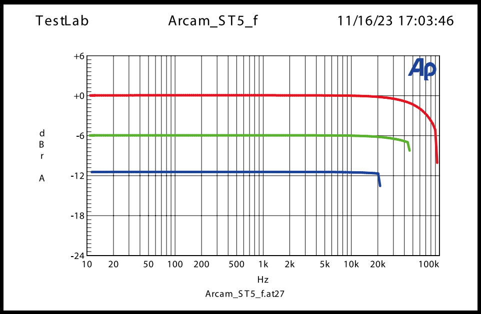
Optisches Feedback erhält man auf mittig platzierten Displays, die Informationen über die Betriebszustände in mattem Weiß anzeigen. Dabei sind die Texte so groß, dass man sie auch noch gut aus der Sofa-Entfernung ablesen kann. Zumindest für den Netzwerk-Player ST5 gibt es auch eine App, um die vielfältigen Funktionen zu steuern.

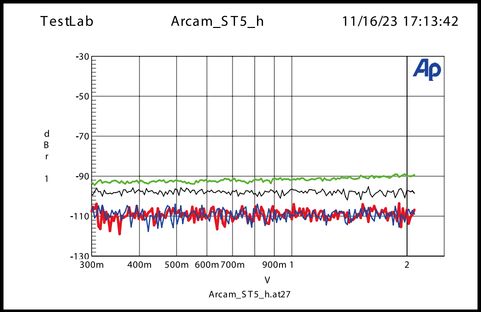
A25 – Kraftpaket mit Class-G

Arcams Tradition bei Verstärkern tritt insbesondere bei dem kräftigsten Vollverstärker, dem A25 zutage – unserem Testgerät. Laut Datenblatt liefert er zweimal 100 Watt (an 8 Ohm). Damit lässt sich schon eine amtliche Party beschallen. Technisch setzt Arcam ebenfalls auf Tradition, nämlich auf Class-G für die Endstufen (siehe Kasten auf Seite 64). Diese Verstärkertechnik gibt es mittlerweile in der fünften Generation, und die Briten setzen Class-G schon seit vielen Jahren ein. Als klangliche Einschränkung sagt man Class-G eine gewisse Trägheit nach, denn es braucht seine Zeit, bis die Spannungsquelle umschaltet. Knackige Impulse können da schon mal verwaschen rüberkommen. Doch beim A25 war davon nichts zu spüren: Der Brite spielte stets lässig und präzise auf.

Der A25 hat jede Menge Ein- und Ausgänge, darunter USB-C, Bluetooth, digitale Eingänge und einen Phono-Ein-

Arcam ST5





Frequenzgang mit Digitalton f_s 192/96/44,1 kHz: perfekt linear bis rund 15 kHz, danach minimaler Abtastraten-abhängiger Abfall. Klirrharmonische k2 (rot) bis k5 (schwarz): durchgängig verzerrungsarm, k3 (grün) ist mit 0,002 % die relativ gesehen stärkste Klirrkomponente; Gesamtklirr plus Rauschen bei 2 V (THD+N) 0,003 %. Der Rauschabstand ist mit 103 dB (bewertet) passabel, könnte aber noch besser sein: Durch das eingesteckte LAN-Kabel gelangen ungeradzahlige 50-Hz-Vielfache ins Signal (Netzbrumm), ohne Kabel würde der ST5 immerhin 113 dB erreichen. Ausgangswiderstand und Spannung fallen mit 47 kΩ bzw. 2 V/0 dBFS praxisgerecht aus. Stromverbrauch: Eco-Standby: 0,3 W; Netzwerk-Standby: 1,3 W; Betrieb: 4 W.

SOLIST: Dank USB-Anschlusses und Bluetooth kann man den A25 auch prima solo aufstellen. Nur noch Lautsprecher anschließen und los geht's.

DER APP-CHECK

Die Arcam Radia App wurde speziell für die neuen Arcam-Komponenten entwickelt. Im Test lief sie stets stabil und richtig flott. Egal, ob wir auf unser NAS mit Tausenden Songs zugriffen, Internet-Radiostationen durchsuchten oder die Einstellungen veränderten: Die Reaktionszeiten waren angenehm kurz. Wir haben nur eine Favoriten-Funktion vermisst, aber die kann ja noch in einem Update kommen.

APP-BEWERTUNG ☺

gang für MM-Tonabnehmer. Der USB-C-Anschluss ermöglicht die Kommunikation mit einem Laptop oder anderen Geräten und sorgt für eine hochwertige Wiedergabe digitaler Inhalte. Damit ist klar, dass die Briten einen DAC-Chip im A25 einsetzen. Es ist der ESS ES9280A Pro, der PCM-Signale in bis zu 384 kHz bei 32 Bit auflöst. Zudem schafft er über USB-C sogar DSD1024. Das integrierte Bluetooth-Modul unterstützt Qualcomms AptX-Adaptive-Technologie, um die optimale Klangqualität zu gewährleisten. Zudem ermöglicht es eine bidirektionale Verbindung und damit den Betrieb von Bluetooth-Kopfhörern. Ein Feature, das man bei Verstärkern nur selten findet. Es klappte im Test prima!

Besonders hervorzuheben ist der eingebaute Phono-Vorverstärker. Er sorgt dafür, dass man seine Vinylschätze ohne zusätzlichen Phono-Preamp wiedergeben kann. Er unterstützt MM-Tonabnehmer. MC ist leider nicht vorgesehen.

Auch nicht immer selbstverständlich ist ein amtlicher Kopfhörerausgang (3,5-mm-Klinkenbuchse). Auch den bekommt man mit dem A25. Im Test waren die Ergebnisse mit einem Sennheiser HD800S und einem Beyerdynamic T 5 p überzeugend.

TECHNISCHE DATEN

	ARCAM ST5
Vertrieb	Harman Deutschland Tel.: 089 358 7014 00
www.	arcam.co.uk/de/
Listenpreis	950 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	43,1 × 5,8 × 34,4 cm
Gewicht	3,5 kg
ANSCHLÜSSE	
Laufwerk CD/DVD/BD	– / – / –
USB	• (Typ-C)
Analog-Out	• Cinch
Digital-Out koax/optisch	• / •
Netzwerk	Ethernet, WLAN
FUNKTIONEN	
Display / OSD	• / •
Schneller Vor-/Rücklauf	•
Bluetooth/AirPlay	• / •
Coveranzeige	• (auf der App)
Streamingdienste	Spotify, Tidal, Amazon, Qobuz
Internetradio/Anbieter	• / Amazon
Audioformate	FLAC, WAV (LPCM), MQA, AAC, ALAC, AIFF, DSD (128)
max. Auflös./Abtastrate	24 Bit / 192 kHz
Fernbedienung/App	• / •
Gapless	•
benötigter Server	UpnP
Besonderheiten	Roon Ready (nach Update)

PRO / CONTRA

- ⊕ einfache Bedienung
- ⊕ stabile, schnelle App
- ⊕ tolles Design
- ⊕ MQA-fähig
- ⊖ keine symmetrischen Ausgänge

WERTUNG

Klang	110
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	**110 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**ÜBERRAGEND**

Die schwarzen Gehäuse mit gelben Streifen und Ringen um die Regler wirken elegant und modern.

TECHNISCHE DATEN

	ARCAM A25
Vertrieb	Harman Deutschland Tel.: 089 358701400
www.	arcam.co.uk/de/
Listenpreis	1800 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	43,1 × 8,3 × 34,4 cm
Gewicht	9 kg
ANSCHLÜSSE	
Phono mm/MC	• / –
Hochpegel Cinch/XLR	3 /–
Digital In (opt., Coax, USB)	• / 2 / • (Typ C)
Tape Out	–
Pre Out Cinch/XLR	• / –
Kopfhörer	3,5 mm Klinke
FUNKTIONEN	
Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	• / •
Loudness	–
Besonderheiten	Class-G Endstufen

PRO / CONTRA

- ⊕ tolles Design
- ⊕ einfache Bedienung
- ⊕ Bluetooth bidirektional
- ⊕ knackiger Klang
- ⊖ nur ein Lautsprecherpaar anschließbar
- ⊖ keine symmetrischen Anschlüsse

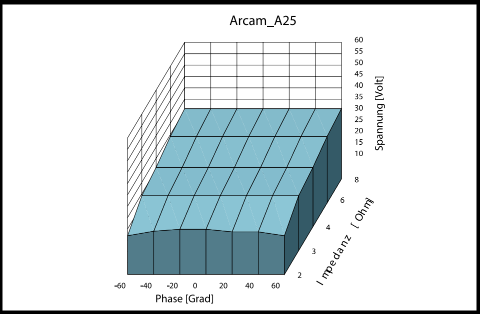
WERTUNG

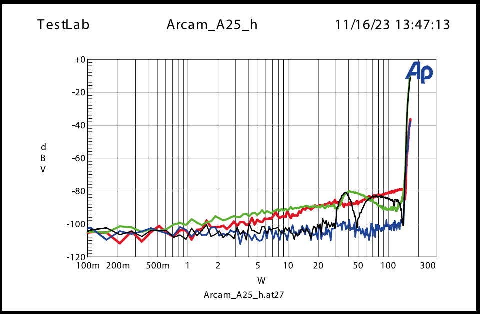
Klang	158
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	**158 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**ÜBERRAGEND**

Arcam A25





Bis zur Clipping-Grenze rausch- und verzerrungsarm (106 dB/10 V bew.; 0,006 % THD+N 2 V unbew.). Leistung Sinus 8/4 kΩ: 2x 105/165 W. Musikleistung 8/6/4/3 Ω: 120/140/170/190 W. An 2 kΩ 175-195 W, von der Phasenlage Spannung/Strom abhängig, Schutzschaltung greift. Stabiles Verhalten an komplexer Last. MM-Vorstufe: Verstärkung gegen Line 39 dB; Eingangsimpedanz 47 kΩ/160 pF; festes Subsonic-Filter (-3 dB/20 Hz); Rauschabstand mit 1-kHz-Abschluss und Tonabnehmer/Kabel-Simulation 80/78 dB bei 10 V. Guter Kopfhörerausgang: Ausgangswiderstand 1,2 Ω, Spannung an 32/300 Ω 2,5/5,1 V (195/85 mW). Stromverbrauch Standby 0,3 W; Leerlauf 34 W; 2x 10 W: 99 W; maximal 600 W.
AUDIO-Kennzahl 64

Jeder noch so amtliche Verstärker bringt wenig, wenn es keine adäquaten Quellen gibt. Arcam bietet gleich zwei Zuspieler aus der Radia-Serie an. Der ST5 ist ein Netzwerk-Streamer, der sich sehen und hören lassen kann. Er unterstützt bereits ab Werk eine Vielzahl von Streaming-Diensten und sogar Hi-Res-Audio. Die Bedienung erfolgt über die Tasten auf der Geräteoberseite oder über eine eigene App. Damit lassen sich Radiosender und Presets einrichten. Per Ethernet- oder WLAN können Sie Musik von allen gängigen Streaming-Diensten abspielen.

So funktioniert Class-G

Anders als herkömmliche Class-AB-Verstärker, die mit konstanter Versorgungsspannung arbeiten, schalten Class-G-Verstärker zwischen verschiedenen Spannungsebenen um, basierend auf dem Ausgangssignal. Wenn geringe Verstärkung gefordert ist, arbeiten sie mit niedrigeren Spannungen, um Energie zu sparen. Bei höheren Signalpegeln schalten sie auf höhere Spannungsstufen um, um die nötige Leistung zu liefern. Obwohl effizienter, erfordern sie in der Spannungsversorgung komplexere Schaltungen und können kostspieliger als konventionelle Verstärker sein. So werden sie vor allem in Anwendungen eingesetzt, die auf Energieeffizienz setzen. Das „G“ in „Class-G“ steht vermutlich für „Graduated“.

SILBERSCHEIBEN: Der CD5 ist mehr als ein CD-Player. Der integrierte DAC lässt sich per USB ansprechen. Bis zu 88,3 kHz in 24 Bit sind möglich.

Darüber hinaus sind Apple Airplay 2 sowie Google Chromecast an Bord.

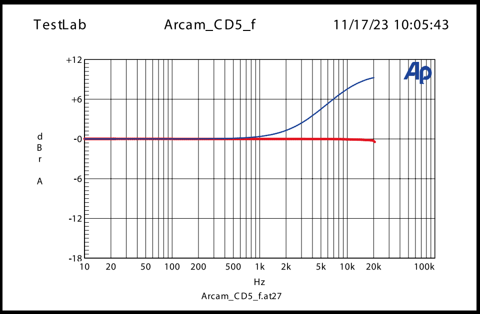
Das Besondere: Ab Werk ist der ST5 bereits Roon Ready. Intern arbeitet ein ESS ES9018-DAC. Im Zusammenspiel mit dem A25 bietet es sich allerdings an, den höherwertigen DAC im Verstärker zu verwenden und den ST5 per Digitalkabel anzuschließen.

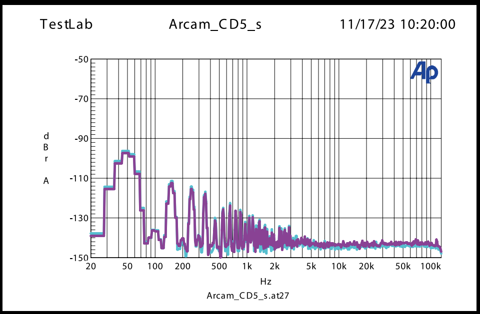
Audio-CDs funktionieren auch

Mit dem CD5 gibt es auch einen CD-Player im Radia-Design. Er spielt außer Red-Book-Audio-CDs noch Daten-CDs ab. Dabei unterstützt er FLAC- und WAV-Dateien, die sich auch via USB zuspielen lassen. Hier haben die Briten ebenfalls einen ESS ES9018-DAC verbaut.

FAZIT: Das Gesamtpaket war nicht nur eine Augenweide, es klang im Test auch erstaunlich ausgewogen und immer „richtig“. Egal was wir dem Paket vorwarfen: Die Geräte brachten es überzeugend und mit britischer Eleganz zum Schwingen. Selbst unsere B&W-Referenzboxen überforderten den A25 nicht. Mit Leichtigkeit warf er brachiale Impulse in den Raum und blieb cool, direkt und vom Timing auf den Punkt – selbst wenn es mal richtig laut wurde. Diese Kette spielte weit über ihrer Preisklasse. Toll! ■

Arcam CD5





Frequenzgang mit Fast-Filter: markante Höhenanhebung bei Wiedergabe Pre-Emphasis-codierter Discs (blau). Pre-Emphasis war ein Rauschunterdrückungsverfahren, das in den frühen 1980er-Jahren (gelegentlich) verwendet wurde, um mit den damaligen 14-Bit-DA-Wandlern in den CD-Spielern eine höhere Dynamik zu erzielen. Ruhegeräuschspektrum: sehr niedriger Rauschteppich von unter 140 dB, aber ungeradzahlige 50-Hz-Komponenten (Netzbrumm) erkennbar. Der stärkste Störton liegt mit -96 dB im Bereich der leisestmöglichen CD-Signale und stört deshalb kaum. Bewerteter Rauschabstand 113 dB, mit Restsignal 96 dB, Klirr plus Rauschen unbewertet 0,002 %. Ausgangsspannung 0 dB_{FS} 2,3 V (fix). Stromverbrauch 0,2/5 W.

TECHNISCHE DATEN

	ARCAM CD5
Vertrieb	Harman Deutschland Tel.: 089 358701400
www.	arcam.co.uk/de/
Listenpreis	800 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	43,1 × 8,3 × 34,4 cm
Gewicht	6 kg
AUSSTATTUNG	
Zufallstitelwahl	•
Spielzeit Titel / CD / Programm	• / – / –
Restzeit Titel / CD / Programm	– / – / –
Wiederholung CD / Titel / A–B	• / • / –
Fernbedienung	•
Ausgang regelbar / fixed	– / •
Ausgang Cinch / XLR	• / –
Digitalausgang Cinch / Optisch	• / •
Kopfhörerausgang / regelbar	– / –
Digitaleingang Cinch / Optisch / USB	– / – / –
USB-Host	•
Besonderheiten	spielt Daten-CDs

PRO / CONTRA

- \+ exzellenter Klang
- \+ einfache Bedienung
- \+ solide Verarbeitung
- \+ tolles Design
- – –

WERTUNG

Klang	133
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	133 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	ÜBERRAGEND

Der französische Überflieger

Wer seine CD-Sammlung liebt, will auch im Streaming-Zeitalter einen guten CD-Spieler haben. Einen, der nicht nur gut klingt, sondern auch gut aussieht. Einen, der toll verarbeitet ist und es mit dem Preis nicht übertreibt. Einen wie den Atoll. *Alexander Rose-Fehling*

Der Musikmarkt macht mittlerweile mehr als drei Viertel seines Umsatzes mit digitalen Angeboten. Keine Frage, das Musikstreaming ist die modernere Art der Musikwiedergabe. Und wahrlich keine schlechte. Dennoch hat sie was, die CD. Sie verbindet die Haptik der LP mit den Vorteilen in der Handhabung, die digitale Speichermedien bieten. Sie ist relativ robust, in gigantischer Auswahl gerade auch gebraucht für überschaubares Geld zu bekommen und klanglich nach wie vor vorne mit dabei.

Im internationalen Vergleich ist die Kauflaune der Deutschen noch halbwegs gut aufgestellt. Die CD hat gerade hier einen festen Fankreis, zu dem neben dem Tester nicht zuletzt ein großer Teil der Leser dieses Magazins gehört. Und diese CD-Fans kommen auch gar nicht auf die Idee, sich von ihrer unpraktischen, aber eben haptisch erlebbaren CD-Sammlung zu trennen. Diese Fans sind durchaus bereit, 1750 Euro in einen CD-Spieler zu investieren.

CD-Fans

Welch ein Zufall, dass der französische Hersteller Atoll ebenfalls ein Faible für das Medium hat und darum gleich sechs CD-Spieler-Modelle im Programm führt. Hinzu kommen nochmal drei reine Transports, also CD-Spieler ohne D/A-Wandler, die nur mit digitalen Ausgängen ausgestattet sind. Das ist der Wahnsinn. Die Preise beginnen bei knapp 700 Euro für einen CD-Spieler und knapp 1000 Euro für ein Laufwerk. Für die Modelle, die nicht ab Werk über digitale Eingänge verfügen, gibt es ein optionales D/A-Wandler-Steckmodul mit drei Eingängen (optisch und koaxial, USB, alle bis 24 Bit/192 kHz). Für erfreuliche 200 Euro wird das Gerät so noch flexibler.

Stabil, stabil

Wie üblich bei Atoll Electronique ist das Gehäuse äußerst solide gemacht und in diesem Fall, nicht wie bei manch anderem Gerät des französischen Herstellers, noch auf angenehme Art schwer. Die massive

STANDARD: Die Multi-Geräte-Fernbedienung von Atoll ist eine alte Bekannte. Ordentlich gemacht, zuverlässig, aber etwas unübersichtlich und ein wenig lang.

Frontplatte besteht aus 8 Millimeter starkem Aluminium, das Gehäuse aus Stahlblech. Man kennt das als Tester, aber es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie sorgfältig Atoll in der Normandie fertigt. Dort werden nicht nur die Platinen so herrlich ordentlich bestückt, sondern auch die Gehäuse zusammengezimmert.

Und unter dem Deckel finden sich ebenfalls nur Schmankerl. So ist die Class-A-Ausgangsstufe diskret aufgebaut und verarbeitet die Signale symmetrisch.

AUFGERÄUMT: Wie immer bei Atoll Electronique ist die Platine blitzsauber und hochwertig bestückt, das maßgeschneiderte CD-Laufwerk stammt von Teac, das OLED-Display sieht toll aus

Das Netzteil ist gleich doppelt ausgeführt, einmal für die Ausgangsstufe, einmal für das Laufwerk. Dafür stehen zwei Transformatoren, ein 30VA-Low-Noise-Ringkerntrafo für die Analog- sowie ein vergossener 30VA-Trafo für die Digitalsektion, bereit. Die beiden übernehmen den ersten Transformationsschritt. Im Anschluss folgt die Spannungsstabilisierung durch sieben Linearregler, die im Folgenden die einzelnen Baugruppen versorgen. Der Preis des Gerätes wird durch diesen Aufwand in ein ziemlich freundliches Licht gerückt...

Das CD-Laufwerk ist eine weitere Besonderheit. Es stammt von Teac und wird von den Japanern nicht etwa von der Stange geliefert, sondern nach Vorgaben von Atoll gefertigt. In der Form gibt es das Laufwerk also nur hier. Es liest die CD angenehm schnell ein und reagiert auch flott auf den Wusch des Nutzers, die Schublade aus- oder einzufahren. Das OLED-Display ist sowieso top. Lediglich die Fernbedienung ist ein bisschen unförmig, etwas zu lang, etwas unübersichtlich. Aber sie steuert praktischerweise auch andere Atoll-Komponenten.

Eine aufwendige Stromversorgung mit zwei Trafos und sieben Linearreglern, dazu ein maßgeschneidertes Laufwerk.

Konsequent und sehr aufwendig

Die Franzosen nutzen für ihre Geräte nicht immer die neuesten D/A-Wandler. Das hat aber einen Grund. Es ist Atoll-Chef Stéphane Dubreuil wichtig, das analoge Signal am Ausgang der Wandler unter Umgehung der wandlerinternen Ausgangsstufe abzugreifen. Atoll kreiert stattdessen einen diskret aufgebauten Stromspannungswandler, der diese Aufgabe übernimmt. Hochintegrative neuere

ORDENTLICH: Das Laufwerk sitzt in einer resonanzarmen Laufwerksaufhängung und ist mittig positioniert. In der Draufsicht des geöffneten Geräts sieht man hinten zentral die D/A-Wandler-Platine.

OPTION: Unser Testgerät verfügt über die optionale, 200 Euro günstige DAC-Platine, die den CD200 Signature mit drei Digitaleingängen ausstattet. Daneben gibt es analoge Ausgänge und zwei digitale Ausgänge, falls jemand den CD200 als Transport nutzen möchte.

D/A-Wandlerchips bieten das nicht, weshalb Atoll gern auf ältere Modelle zurückgreift. Im Falle des CD200 ist es ein PCM1792 von Burr Brown.

Hörtest

Dass die Klangunterschiede bei CD-Spielern insbesondere in ähnlichen Preisumfeldern nicht riesig sind, ist gemeinhin bekannt. Zu behaupten, es gebe keine Unterschiede, wäre aber Unsinn. Und so starteten wir mit Erwartungsspannung den Vergleich zwischen dem Atoll CD200 Signature und dem Technics SL-G700M2 (3000 Euro, stereoplay 3/23). Und siehe da, die beiden sind durchaus unterschiedlichen Charakters. Der Technics gab wie gewohnt eher den korrekten Gentleman, der Ordnung hält und fein auflöst. Das machte zum Beispiel The-Chicks-Frontfrau Natalie Maines hörbar, deren Stimme klar und sauber im Hörraum stand. Der Atoll CD200 Signature verlieh ihr hingegen einen Hauch mehr Wärme und Natürlichkeit. Den beeindruckenden Bass im Chorus von „Gaslighter" gab der CD200 zudem mit etwas mehr Tiefgang und etwas mehr Punch wieder. Der SL-G700M2 bevorzugt es unten schlanker und minimal konturierter, im Hochton ist er sowieso bemerkenswert gut sortiert. Der Atoll hat ein bisschen mehr Pfeffer im Hintern und gibt Musik minimal rauer wieder, was je nach Stück mitreißender wirkt. Grandiose CD-Spieler sind beide, am Ende muss der individuelle Geschmack entscheiden.

PS: Auf Tuningversuche mit den auf den Seiten 82 und 84 dieser Ausgabe vorgestellten Unterstellfüßen und Gehäusebeschwerern reagierte der Atoll mit Schulterzucken. Man kann ihn sorgenfrei aufstellen und einfach genießen.

FAZIT: Bei Atoll schlägt ein Herz für CDs. Dass eine so kleine Firma sechs CD-Spieler und drei Transports herstellt, dürfte weltweit einmalig sein. Dass beim CD200 Signature die Qualität obendrein nicht nur stimmt, sondern das Gerät schlicht grandios spielt, sollte im Falle einer CD-Player-Kaufabsicht die Marke Atoll auf die To-hear-Liste setzen. Zumal die Verarbeitung top ist, eine Fernbedienung beiliegt und das Gerät optional mit einem für seine Leistung als äußerst günstig zu bezeichnenden DAC-Modul für bis zu drei Zuspieler ausgerüstet werden kann. ■

TECHNISCHE DATEN

	ATOLL ELECTRONIQUE CD200 SIGNATURE
Vertrieb	Audium +49 30 6134740
www.	audium.com
Listenpreis	1750 + 200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	44 × 9,5 × 28 cm
Gewicht	7 kg
AUSSTATTUNG	
Zufallstitelwahl	•
Spielzeit Titel / CD / Programm	• / – / –
Restzeit Titel / CD / Programm	• / – / –
Wiederholung CD / Titel / A–B	• / • / •
Fernbedienung	•
Ausgang regelbar / fixed	– / •
Ausgang Cinch / XLR	• / –
Digitalausgang Cinch / Optisch	• / •
Kopfhörerausgang / regelbar	– / –
Digitaleingang Cinch / Optisch / USB	• / • / • (optional, 200 €)
USB-Host / iPod	– / –
Besonderheiten	CD-Text, OLED-Display

PRO / CONTRA

- ⊕ Klangstark
- ⊕ optionale DAC-Platine
- ⊕ toll verarbeitet
- ⊕ OLED-Display
- ⊖ Power-Schalter auf der Rückseite
- ⊖ der größte Teil der Fernbedienung wird nicht benötigt

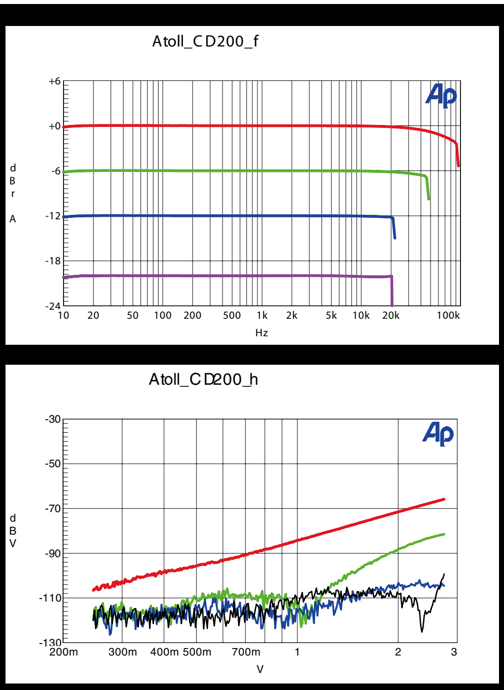
WERTUNG

Klang Cinch / XLR	178
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	hervorragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	**178 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**SEHR GUT**

Atoll CD-200



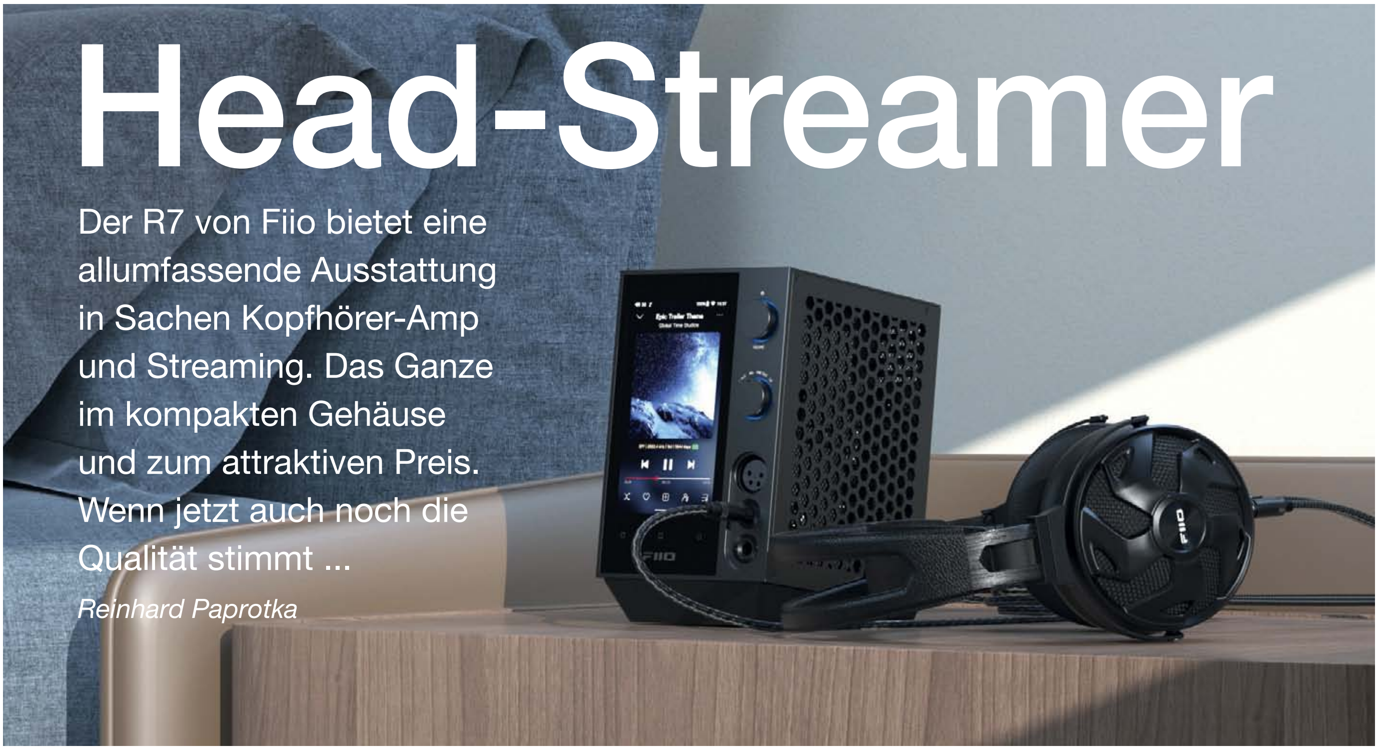
Frequenzgänge, PCM-Ton über Koax-Eingang mit f_s 192, 96 und 44,1 kHz: linear zwischen 20 Hz und 20 kHz, danach Abtastraten-abhängiger Abfall; saubere Wiedergabe Pre-emphasis-codierter CDs (lila). Klirrharmonische k2 bis k5: sehr geringe Verzerrungen, konstant mit der Ausgangsspannung ansteigender Klirr erster Ordnung (rot), kein nennenswerter Klirr höherer Ordnung (blau k4, schwarz k5). Überdurchschnittlich hohe Ausgangsspannung von 2,7 V/0 dB_{FS} (nicht regelbar). Bewerteter Rauschabstand 100 dB bzw. 94 dB mit leisestmöglichem CD-Signal. Gesamtklirr plus Rauschen THD+N 0,019 %. Ausgangswiderstand L/R 40/23 Ω. Unüblich hoher Stromverbrauch im Standby von 7,5 W, normaler Stromverbrauch im Betrieb 9 W.

WILSON AUDIO®
SASHA V™
Neu!
Vorführbereit bei:
Schüring High End
Lindenallee 36 • 21465 Reinbek
Tel.: 040 71097635
schuering-highend.de
Fink HiFi Kompetenzzentrum
Riedstraße 26 • 71691 Freiberg/Neckar
Tel: 07141 99 11 322
my-hifi.audio
My Sound GmbH
Würmstraße 4 • 82319 Starnberg
Tel: 08151 9982261
my-sound.net
Ausführung:
True Gold
AUDIO-REFERENCE.DE

Head-Streamer

Der R7 von Fiio bietet eine allumfassende Ausstattung in Sachen Kopfhörer-Amp und Streaming. Das Ganze im kompakten Gehäuse und zum attraktiven Preis. Wenn jetzt auch noch die Qualität stimmt ...

Reinhard Paprotka



Mit portablen HiRes-Playern hat sich der chinesische HiFi-Hersteller Fiio einen sehr guten Namen gemacht. Für den stationären Einsatz hingegen wurde der Streamer R7 konzipiert, der einen neuen Weg mit Minigehäuse und informativem Touchdisplay aufzeigt. Auf den ersten Blick sieht er aus wie ein Portable, das in ein PC-Netzteilgehäuse eingebaut wurde. Tatsächlich ist das R7-Gehäuse jedoch wesentlich aufwendiger aus schwarz oder weiß lackiertem Aluminium gefertigt. Durch mitgelieferte Gummisockel kann die Platzierung parallel oder geneigt zur Aufstellebene erfolgen, die Abmessungen betragen 110 × 160 × 134 Millimeter, und erhältlich ist der Fiio für 699 Euro.

Zur Lautstärkeregulierung enthält die Frontplatte einen in 0,5-dB-Schritten gerasterten Drehknopf. An einem zweiten Knopf lassen sich die Analogausgänge anwählen: nur die vorderen Kopfhörerausgänge, nur die hinteren mit Festpegel, dito mit variablem Pegel oder die Kombination mit Kopfhörerbetrieb. In Anbetracht dieser besonderen Stärke des Fiio ist eine solche Schaltmöglichkeit sehr praktisch. Die Knöpfe selbst wirken nicht sehr hochwertig und könnten zum besseren Anfassen etwas weiter herausstehen.

Darunter befindet sich das Anschlussfeld für Kopfhörer, vorbildlich ausgeführt in den drei wichtigen Varianten symmetrisch XLR und 4,4-mm-Klinke sowie asymmetrisch 6,35 mm. Wahlweise lassen sich die Buchsen mit einem dezenten Gummieinsatz verdecken.

Der Fiio-Streamer ist mit einem 5-Zoll-Touchscreen ausgerüstet, der Smartphone-Feeling erzeugt.

Fast die vollständige Bedienung des R7 wird über den 5 Zoll großen Touchscreen mit 720 x 1280er-Auflösung erledigt, was Smartphone-Feeling aufkommen lässt. In einem Punkt allerdings nicht, denn den R7 kann man ja nicht in die Hand nehmen. Darum ist genaues Hinsehen am Gerät erforderlich, immerhin sind aber Anzeige- und Schriftgröße einstellbar. Unterstrichen wird der Smartphone-Charakter durch die exorbitante Ausstattung, die Fiio für eine übersichtliche Bedienung in acht Betriebsarten aufgeteilt hat. Diese lassen sich durch längeren Druck auf den Lautstärkeknopf als Symbole im Display darstellen und per Berührung anwählen.

Ein wichtiger Bereich ist dabei der Betrieb per Android-Betriebssystem in Version 10. Dank des Zugangs zum Google Play Store steht damit die ganze Vielfalt an Apps zur Verfügung, vor allem die volle Palette an Musikservices in jeweils bestmöglicher Klangqualität inklusive aller Webradioangebote, Podcasts etc. Ein Vorteil gegenüber der Einbindung der Services in eine Wiedergabe-App ist, dass die Steuerung direkt aus der jeweiligen App des Services heraus erfolgen kann.

Zum Play-Store-Angebot gehören aber auch sonstige Audio- und Netzwerk-Tools, sodass sich dieses App-Paradies als optimale Spielwiese für PC-interessierte HiFi-Fans offenbart. Unter klanglichen Aspekten ist Android 10 ebenfalls akzeptabel, da die bei früheren Versionen vorhandenen Einschränkungen bezüglich der HiRes-Auflösung entfallen.

Des Weiteren bietet der R7 den Pure Music Modus. Das ist eine eigene Betriebssystemvariante, die sich durch die mächtige Fiio-Music-App darstellt. Sie bietet eine komfortable Player-Software

ANSCHLUSS-VIELFALT: Auf der Rückseite stehen analoge Ausgänge in XLR und Cinch zur Verfügung, dazu SPDIF koaxial und optisch. Dito auch als Eingänge, daran lässt sich zum Beispiel ein CD-Player anschließen. Auch durch die fein abgestufte Pegeleinstellung ist der R7 als Vorverstärker einsetzbar. Mittig rechts sitzt die Buchse für das optional erhältliche externe Netzteil.

mit Zugriff auf den 64 Gigabyte großen internen Speicher des R7, von dem die Systemdaten noch etwa 45 Gigabyte für Musikdaten frei lassen. Zudem lassen sich einsteckbare Speicherkarten und USB-Speicher mit bis zu 2 Terabyte als Musikquellen nutzen. Übers Netzwerk lässt sich Musik von im Heimnetz befindlichen UPnP-Speichern (NAS) abspielen.

Große Palette an Audio-Features

Im Pure Music Modus besteht zudem der Zugriff auf die Audioeinstellungen des R7. Dazu gehören drei Ausgangsfilter sowie grafische und parametrische EQs mit Speichermöglichkeit. Fünf schaltbare Grundverstärkungsstufen erlauben den Betrieb von Kopfhörern mit unterschiedlichem Wirkungsgrad. Crossfade liefert weiche Übergänge zwischen Musiktiteln, außerdem gibt es Replay-Gain- und MQA-Unterstützung. Gapless-Wiedergabe funktioniert mit FLAC und MP3 bei Musik vom internen Speicher, von USB und SD-Karte sowie per Roon, nicht jedoch beim Zugriff auf UPnP-Server.

Per Airplay kann der R7 mit der Apple-Musikwelt kommunizieren, wenn auch standardmäßig nur in CD-Qualität. Die digitale Musikzuspielung dagegen läuft vom PC im USB-DAC-Modus mit 32 Bit/384 kHz Maximalauflösung. In den Eingangsmodi Coax und optisch ist sie auf 24 Bit/192 kHz begrenzt. Ebenfalls via Touchscreen geht es zum Roon-Modus. Der R7 ist Roon Ready, bietet also die Bequemlichkeit aller Roon-Features.

Last, but not least ist da noch der Bluetooth-Empfängermodus, der die Musikzuspielung von Smartphone oder Tablet regelt. Dabei unterstützt der R7 praktisch alle Bluetooth-Audiocodecs: LHDC, LDAC, aptX-HD, aptX, AAC und SBC. Bemerkenswert ist, dass besonders die klanglich hochwertigen Varianten nicht fehlen. Mit entsprechend ausgestatteten Smartphones stellt sich automatisch der beste Bluetooth-Modus ein, zum Beispiel LDAC.

Nicht über die Betriebsmodi, sondern über spezielle Laborfunktionen des Einstellungsmenüs anzuwählen ist der UPnP-Empfang. Dabei dient der R7 als Renderer und kann über auf dem Smartphone installierte Apps gesteuert werden. Nutzbar ist dafür die Vielfalt von UPnP/DLNA-Apps aus dem Play Store oder App Store wie BubbleUPnP oder mconnect.

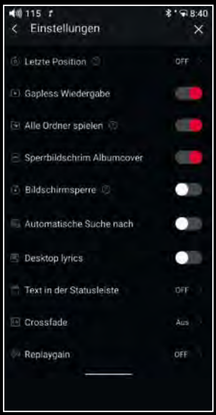
Leckerbissen für Kopfhörerfans

Bei den drei genannten Empfangsmodi erfolgen Musikauswahl und Bedienung ausschließlich über die jeweilige App auf Smartphone oder Tablet. Ohne klangliche Einschränkungen inklusive HiRes geht das mit Roon und UPnP, während selbst die besten Bluetooth-Codecs mit Datenreduktion arbeiten. Der Vorteil der drei Modi ist, dass der Musikgenießer bequem im Sessel seine Auswahl treffen kann, ohne nahe am Display des R7 sitzen zu müssen. Beim Musikhören mit kabelgebundenen Kopfhörern spielt die Smartphone-Steuerung eine kleinere Rolle. Zudem bietet Fiio für 25 Euro eine Fernbedienung an, die zumindest das Skippen und die Lautstärkeregulierung erledigt. Eine echte Alternative zum Smartphone ist das wegen der geringen Displaygröße des R7 aber nicht.

DER APP-CHECK

Die App Fiio Music gibt's auch fürs Handy. Sie kann per Fiio Link die Wiedergabe des R7 von internem Speicher, USB und SD steuern, nicht aber von Musik aus Services und Heimnetz. Anders als mit den meisten Streamern ist via Touchscreen aber alles am Gerät selbst anwählbar, etwa die Funktionsbereiche (links) und viele Einstellungen (rechts). Darüber hinaus kann man UPnP-Apps und Roon Remote nutzen.

APP-BEWERTUNG ☹



Für die Fernsteuerung des R7 mit hauseigenen Mitteln bietet Fiio die App auch als Android-Download für Smartphone und Tablet an. Die Verbindung erfolgt dann über Fiio Link, wahlweise via WLAN oder Bluetooth. Die Steuerung des R7 ist allerdings nur eingeschränkt möglich, denn in dieser Betriebsart funktioniert der Netzwerkzugriff nicht, sodass als Musikquellen lediglich der interne Speicher, SD und USB-Speicher zur Verfügung stehen. Die Musikservices bleiben hingegen außen vor. Eine solche Einschränkung muss freilich nicht sein, das führen Wiim und Volumio eindrucksvoll vor – und selbstverständlich auch Roon.

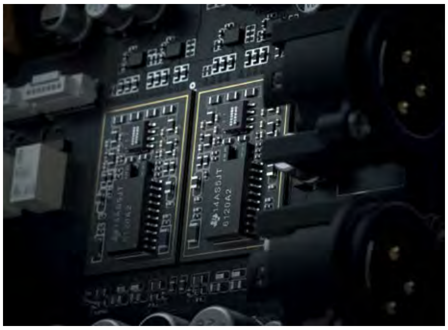
Insbesondere wegen der super Kopfhörerausstattung für den Betrieb mit Bluetooth-Kopfhörern wäre die vollständige Fernbedienbarkeit per App wünschenswert. Denn fürs Senden steht ja die gleiche Anzahl an klangstarken Audiocodecs zur Verfügung wie für den Empfang!

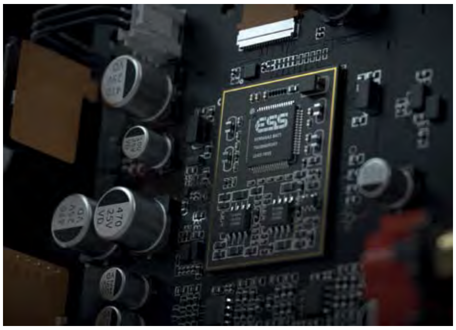
Hochwertiger DAC von ESS

Seine Performance mit sehr flinker Reaktion verdankt der R7 dem Qualcomm-Prozessor Snapdragon 660. Femtosekunden-Quarzoszillatoren liefern den Takt für den ESS-DAC ES9068A. Das Resultat ist eine große Rausch- und Klirrarmut – wenn auch nicht auf absolutem Topniveau. Als Extra bietet Fiio ein externes Linearnetzteil an, das sich anstelle des internen Schaltnetzteils an einer Buchse auf der Gehäuserückseite anschließen lässt.

Im Hörtest zeigte der R7 ein sehr ausgewogenes Verhalten, erzeugte ein analytisches, aber angenehmes Klanggebilde. Dabei lieferte er auch als Vorverstärker genügend Saft. Seine besonderen Stärken brachte der Player freilich im Kopfhörerbetrieb rüber und entlockte selbst hochohmigen Hörermodellen einen kraftvollen Auftritt mit satten, straffen Bässen.

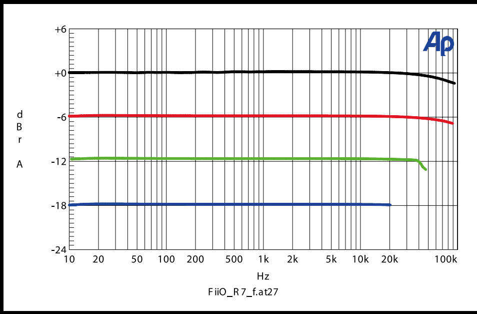
FAZIT: Der R7 von Fiio ist ein hochwertiger Streamer-Vorverstärker mit der Vielfalt des Android-Betriebssystems. Zwar könnte die Bedienung mit der Fiio-Music-App noch erweitert werden, doch der kompakte Player bot im Test eine wahre Sternstunde für Kopfhörerfans. Und beim Preis von 699 Euro gilt das allemal. ■

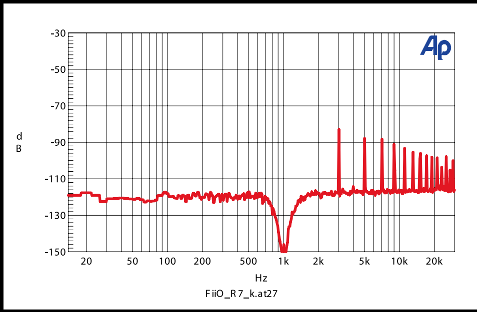




HOCHWERTIGE AUDIOELEKTRONIK: Als Kopfhörerverstärker setzt Fiio zwei Chips 6120A2 von Texas Instruments ein (links) und für die D/A-Wandlung den DAC-Chip ES9068A von ESS.

Fiio R7





Frequenzgänge mit Fast-Filter: Linear bis 20 kHz, danach von der Abtastrate abhängige obere Grenzfrequenz, oben fs 384 kHz/32 bit, unten 44,1 kHz/16 bit. Klirrspektrum Kopfhörerausgang 1 kHz bei 1 mW/ 32 Ω: brummfrei, niedriges Grundrauschen, minimale ungeradzahlige Oberwellenreste. Top-Messwerte: Gesamtklirr plus Rauschen (THD+N) an Line und Kopfhörer 0,01 %/1,5 V. Bewerteter Rauschabstand Line/ Kopfhörer bei 1,5 V: 120/118 dB. Line-Ausgang: 1,5 V, Ausgangswiderstand 100 Ω. Kopfhörerausgänge mit 1 Ω Ausgangswiderstand besonders niederohmig. Klinke: 2,2 V an 32 Ω (150 mW); 2,3 V an 300 Ω (18 mW). Pentaconn: 4,4 V an 32 Ω (600 mW); 4,6 V an 300 Ω (70 mW). Stromverbrauch Standby/ Betrieb 0,2/7 W.

TECHNISCHE DATEN

	FIIO R7
Vertrieb	NT Global, Bremen
Telefon	0421 / 70 50 86 19
www.	fiio-shop.de
Listenpreis	699 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	11 × 13,4 x 16 cm
Gewicht	1,3 kg
ANSCHLÜSSE	
Laufwerk CD / Eingänge	– /S/P-DIF opt. + koax, USB
USB-Speicher / Kartenslot	• (USB-A/C) / microSDXC
Analog-Out / Kopfhörer	Cinch+XLR /6,3+4,4mm+XLR
Digital-Out koax / optisch	• / •
Netzwerk LAN / WLAN	• (100 Mbit) / •
FUNKTIONEN	
Display	5 Zoll, Touchscreen
Bluetooth send / receive	• / • (jeweils mit 6 Codecs)
Netzwerkprotokolle	RAAT / Roon, DLNA AirPlay2
Internetradio	beliebig viele über Apps
Streamingdienste	alle Dienste aus Play Store über Apps installierbar
max. Auflös. / Abtastrate	32 Bit / 384 kHz, DSD256
Fernbedienung / App	als Extra (25 Euro) / •
Gapless	• (nicht bei UPnP-Zugriff)
Coveranzeige	•
Besonderheiten	Spracheingabe, EQs, Filter

PRO / CONTRA

- ⊕ Top-Kopfhörerausstattung per Kabel und BT
- ⊕ alle Streamingdienste
- ⊕ 5-Zoll-Touchscreen
- ⊕ Roon Ready
- ⊖ App mit eingeschränkten Funktionen

WERTUNG

Klang Cinch / XLR	103 / –
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	**103 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**ÜBERRAGEND**

Burmester

„

Diese neuen Endverstärker stellen einen bedeutenden technologischen und ästhetischen Fortschritt in der traditionsreichen Geschichte der Burmester Verstärker dar.

THOMAS SCHNEIDER

TEAM LEADER QUALITY MANAGEMENT

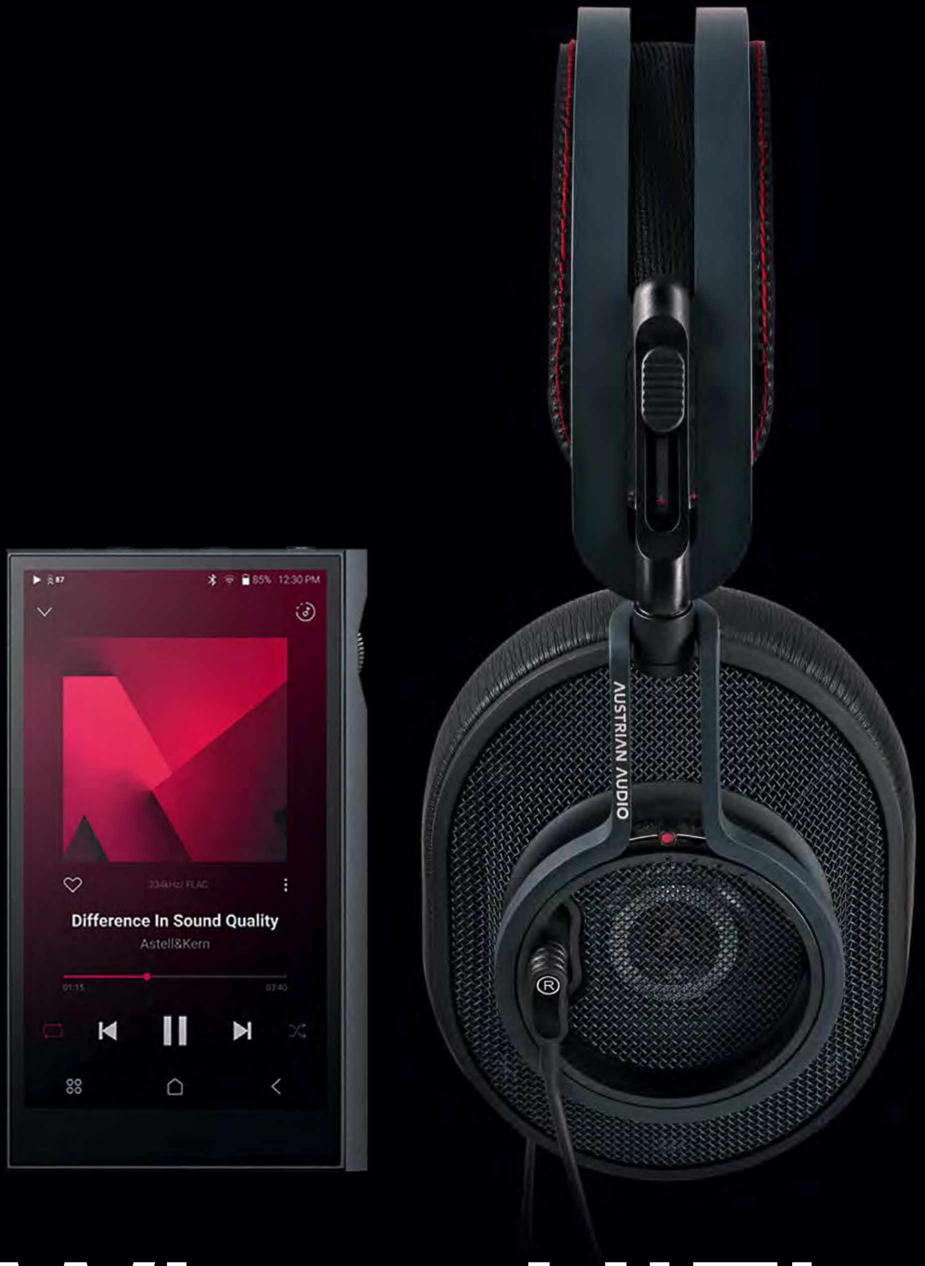
216 ENDVERSTÄRKER

TOP LINE

218 ENDVERSTÄRKER

REFERENCE LINE

SCANNEN SIE DIESEN QR-CODE UND ENTDECKEN SIE WEITERE DETAILS ZU BURMESTERS ENDSTUFEN



Wie ’n HiFi-System to go

Seit der Pandemie gibt es die Sterne-Küche auch zum Mitnehmen. Mit dem Austrian Audio Composer und dem Astell&Kern KANN Ultra lässt sich Sterne-Klang nun ebenfalls überall wie akustisches Fast Food genießen. *Stefan Schickedanz*

Aus welchem Land kam die Marke nochmal? Diese Frage stellt sich gewöhnlich gerade im höheren Preissegment audiophiler Kostbarkeiten. Keine Ahnung, ob man bei Austrian Audio dieses Luxusproblem im Keim ersticken wollte oder einfach nur total stolz auf seine Heimat ist? Wer Erfahrungen mit Wiener/-innen hat, weiß allerdings, dass diese Metropole eine Sonderstellung innerhalb der Alpenrepublik einnimmt. Die Menschen dort sind nicht unbedingt repräsentativ für den Rest des Landes und pflegen ihren besonderen Stolz und Stil. Unter diesem Aspekt wäre ein Name mit dem Bestandteil Wien eigentlich näherliegend gewesen, denn in Austrian Audio lebt der Spirit der AKG Wien weiter, aus deren Reihen sich das Team hinter dem jungen Hersteller rekrutierte.

LUFTIG LEICHT: Mit Kopfband und leichtem Stahlbügel ist der Composer bequem zu tragen.

Mit dem 22-Ohm-Kopfhörer hat der sehr kräftige Astell&Kern KANN Ultra ein leichtes Spiel

Doch wie heißt es so schön? Namen sind Schall und Rauch. Fakt ist, dass Austrian Audio mit „The Composer“ in Sachen Schallreproduktion ein Ausrufezeichen setzen möchte. Das gelang der AKG seinerzeit mit dem K-1000, der genau genommen ein Kopf-Lautsprecher war. In der Zeitschriftenredaktion, bei der ich damals testete, war dieser extrem luftige Fly-over-the-Ear-Kopfhörer Referenz – und er schaffte es für wissenschaftliche Experimente sogar ins Weltall.

Gegen diese Abgehobenheit ist der neue Composer, abgesehen vom Preis, für den sich ein Einsteiger eine komplette Stereoanlage gönnt, schon sehr bodenständig. Trotzdem wecken zahlreiche Details dezente Erinnerungen an den Klassiker – zum Beispiel die außergewöhnlich offene Bauweise mit einem extrem luftdurchlässigen Drahtgeflecht auf der Rückseite der Kapseln, die allerdings im Gegensatz zum K-1000 das Ohr umschließen und rund herum am Kopf anliegen. Auch der Bügel des überwiegend aus Metall gefertigten, überaus solide anmutenden Hörers weckt Erinnerungen an den Wiener Klassiker: Er besteht aus zwei Stahlträgern, unter denen sich ein verstellbares Kopfband aus Leder aufspannt. Beides zusammen sorgt mit den edlen, zarten Ohrpolstern für ein besonders luftiges Tragegefühl. Für die perfekte Anpassung sind außerdem die Neigungswinkel der Kapseln verstellbar.

Findet überall Anschluss

Anpassbar sind auch die Anschlusskabel. Dafür setzt Austrian Audio übliche Bananenverbindungen für die auf beiden Seiten angebrachten Anschlüsse ein. Somit sind der Kreativität audiophiler Perfektionisten keine Grenzen gesetzt, für den Fall, dass von den drei mitgelieferten Anschlusskabeln (Mini-Klinke, Pentacon, XLR) keines passen sollte.

BEQUEM: Die Buchsen für Bananenstecker leiten die Zugkraft der Kabel für ein angenehmeres Tragegefühl in den Bügel ab.

PERFEKTER SITZ: Die soliden Aufhängungen ermöglichen die genaue Anpassung des Neigungswinkels an die Ohren.

TECHNISCHE DATEN

	AUSTRIAN AUDIO THE COMPOSER
Vertrieb	Headphone Shop 06221 889211
www.	headphone.shop
Listenpreis	2500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	0,385 kg (ohne Kabel)
Arbeitsprinzipien	dynamisch, offen
Farben	Grau
Besonderheiten	Faltmechanismus

PRO / CONTRA

- + sehr hohe Transparenz
- + tolles Impulsverhalten
- + sehr gute Räumlichkeit
- + hoher Tragekomfort
- − nicht gerade erschwinglich

WERTUNG

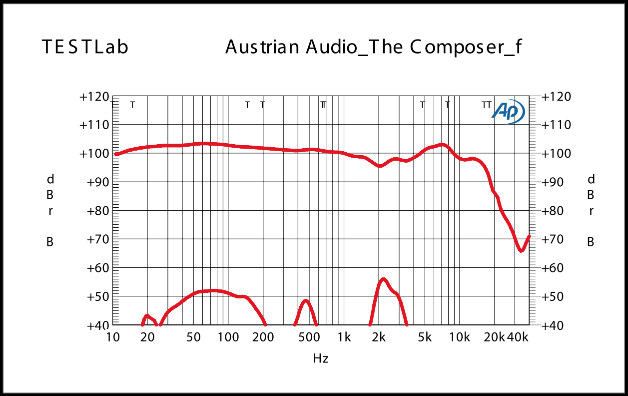
Klang	180
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	180 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	HIGHENDIG

Austrian Audio The Composer

An unserem Messohr von Brüel&Kjær wartet der Kopfhörer mit einem Frequenzgang der Referenzklasse auf: Trotz offener Konstruktion liefert er einen rabenschwarzen Tiefbass bis 10 Hz hinab ohne Verlust und zeichnet auch den Mittel- und Hochton linear durch. Einzig der oberste Hochton ab 16 kHz ist etwas leise. Die bei 100 dB_{SPL} gemessenen Verzerrungen (das ist sehr laut!) sind sichtbar, mit Klirr vorwiegend erster Ordnung aber von gutmütigem, also nicht störendem Charakter. Tief- und mittelfrequenten Außenschall lässt der Kopfhörer frei von störenden Verstärkungseffekten passieren, hohe Frequenzen (ab 3 kHz) dämpft er um rund 15 dB. Mit 28 Ω Impedanz und einem Wirkungsgrad von 99 dB/mW ist der Kopfhörer hinsichtlich Zuspieler nicht anspruchsvoll.



Als Antwort für die Frage „Wohin mit dem anderen Ende der Kabelverbindung?“ hat Austrian Audio eine fesche Lösung parat: Für 1500 Euro bietet Austrian Audio den gemeinsam mit dem Composer vorgestellten Full Score One an; einen stationären Kopfhörerverstärker mit Bauteilen, die sogar militärischen Standards entsprechen – in Deutschland würde man damit vermutlich derzeit eher mangelnde Einsatzfähigkeit verbinden. Doch das war nicht der Grund, aus dem wir den Composer lieber im Doppeltest mit dem Astell&Kern KANN Ultra antreten ließen. Uns reizte vielmehr die verlockende Aussicht auf eine High-End-Stereoanlage, die man auch mal im Garten oder auf Reisen genießen kann. Deshalb werden wir uns dem Full Score One in einer späteren Ausgabe widmen, um hier auch die neueste Variante der beliebten HR-Player-Serie einem Test zu unterziehen. Schließlich steht die Baureihe für erschwingliche Hi-Res-Audio-Player mit den Sekundärtugenden eines Kopfhörer-Amps. Das unterstreicht der KANN Ultra mit seiner vierstufigen Gainanpassung, die bis zu

Perfektion bis ins kleinste Detail macht den Reiz des luftig offenen und trotzdem bassstarken Composers aus. Der Over-Ear überzeugt.

MOBILES DREAM-TEAM: Der faltbare Nobel-Over-Ear und der vielseitige, mit sehr kräftigem Amp ausgestattete HR-Player.

Die neue Dimension des Klangs

Technologie und Form vollendet

- nuZeo öffnet Türen – zu einer neuen Klangwelt voll faszinierender Natürlichkeit, bisher unerreichter Dynamik und Räumlichkeit sowie bodenlosem Tiefbass
- nuZeo erweitert Grenzen – mit innovativer Aktiv-Technologie und der atemberaubenden Klangpräzision modernster Hochleistungsmembranen
- nuZeo setzt Zeichen – zeitlos klar in der Form, elegant in schwingenden Radien und makellosem Hochglanz in Schwarz und Weiß

Audiophile Leidenschaft. Nur direkt bei nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop www.nubert.de · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert®
EHRLICHE LAUTSPRECHER

GEKONNT GEMACHT: Der KANN Ultra lässt sich mit dem neuen Crimson-Nutzerinterface auf dem 5 Zoll großen HD-Touchscreen sehr gut bedienen. Sein Alugehäuse wirkt äußerst edel.

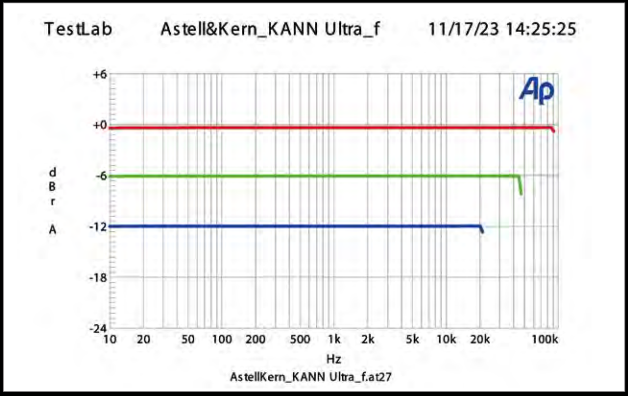
strammen 16 Volt RMS zur Verfügung stellt. Mit dieser potenten Ausgangsstufe verleiht er dem Composer mit seinen dynamischen 49-mm-HX-Treibern Flügel (HX steht für High Excursion) . Und auch in puncto Programmvielfalt lässt das Gespann gegenüber der heimischen HiFi-Anlage keine Wünsche offen. Der KANN Ultra gewährt über WLAN Zugriff auf die gängigen Streamingdienste.

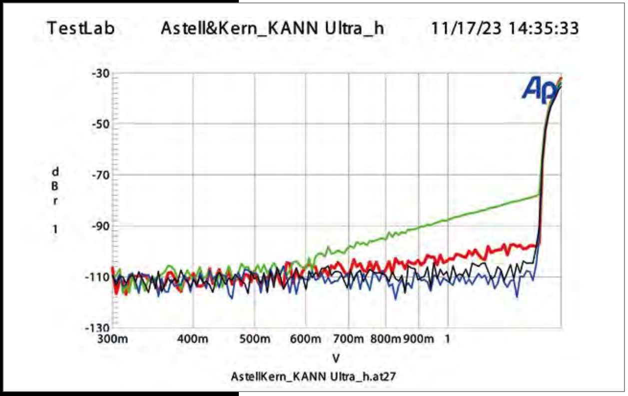
Wer die hohe Auflösung des KANN Ultra von 32 Bit/768 kHz mit seinen ESS ES9039MPRO Dual DACs in allen Nuancen ohne jegliche Schärfe goutieren will, findet im Composer den idealen Partner. Der extrem ausgewogene und durch großzügige Räumlichkeit und vorbildliche Transparenz und Luftigkeit brillierende Over-Ear folgt den kräftigen Impulsen des KANN wie ein Schatten – verzögerungsfrei, elegant und extrem präzise. Darüber hinaus produziert er für einen offenen Hörer ein erstaunlich sattes Bassfundament mit gutem Punch.

FAZIT: Die formidable Kombination konkurriert nicht mit der näherliegenden Verbindung aus Smartphone und True-Wireless-Hörern. Die hat zwar unbestreitbare Vorteile bei Preis und Mobilität. Mit Composer und KANN Ultra aber kann man im wahrsten Wortsinne seine audiophile HiFi-Kette in die Tasche stecken. Und im Vergleich damit ist dieses Dream-Team günstig und ausgesprochen mobil. ■

Astell&Kern KANN ULTRA

Links, bis knapp zur Nyquist-Grenze reichende, perfekt lineare Frequenzgänge auch belastet (32 Ω, Minimum Phase-Filter). K2 bis k5-Anteile am belasteten Kopfhörerausgang: sehr verzerrungsarm, minimaler k3-Anstieg (grün) bei steigender Ausgangsspannung. Kophörerausgänge: Power, Miniklinke 32/300 Ω 1,3 V/8,1 V (50/220 mW); Pentaconn 32/300 Ω 1,3/12,5 V (50/520 mW). Ausgangswiderstand Klinke/Pentaconn 3,1/3,5 Ω. Rauschabstand Klinke/Pentaconn 95/95 dB/1 mW. Line-Ausgänge: Spannung, Miniklinke/Pentaconn 2,0/4,0 V. Rauschabstand 2 V bew. Miniklinke/ Pentaconn 111/122 dB. THD+N 0,001%.





TECHNISCHE DATEN

	ASTELL&KERN KANN ULTRA
Vertrieb	Headphone Shop 06221 889211
www.	headphone.shop
Listenpreis	1500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	8,24 × 14,11 × 2,44 cm
Gewicht	0,390 kg
ANSCHLÜSSE	
Analog In/Out	– / 3,5; 6,35; 4,4 KH/Line/Pre
USB/Firewire	• / –
Digital In/out	USB-C / –
Netzwerk	WLAN
FUNKTIONEN	
Display	5,5 Zoll, Touchscreen
schneller Vor/Rücklauf/ Gapless	• / •
Playlists importieren/ erstellen	• / •
Bluetooth/Airplay	• / –
Coveranzeige/Suche	• / •
Radio FM/DAB/Internet	– / – / •
mitgelieferte Software	–
Equalizer	•
Musik-Dateiformate	WAV, FLAC, WMA, MP3, OGG, APE, AAC, ALAC, AIFF, DFF, DSF, MQA
Max. Auflösung Bit/kHz	32/768; 22.4 MHz (DSD)
Speicher intern/extern	128 GB/1×1 TB Micro SD
Zubehör	USB-Kabel
Besonderheiten	variabler Crossfeed

PRO / CONTRA

- ⊕ extrem kräftiger Kopfhörer-Amp integriert
- ⊕ flexibel nutzbar
- ⊕ Crossfeed-Funktion
- ⊖ wenig Zubehör im Lieferumfang

WERTUNG

Klang	93
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

KLANGURTEIL	**93 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**SEHR GUT**

Aus Liebe zur Musik
Die neue Serie 600 von Bowers & Wilkins wurde für alle Musikliebhaber entwickelt und bietet jedem die Möglichkeit, in den Genuss von „True Sound“ zu kommen. Die Serie 600: aus Liebe zur Musik.
Bowers & Wilkins
Die Serie 600 S3 ist in den Farbausführungen Schwarz, Weiß und Eiche erhältlich.
Ab sofort exklusiv bei ausgewählten Bowers & Wilkins Fachhändlern live zu erleben.
www.bowerswilkins.com

Kraftpaket im Kleinformat

Huawei schickt die dritte Generation seiner Flaggschiff-In-Ears ins Rennen. Mehr Funktionen und besseren Klang versprechen die Chinesen. Erfahren Sie hier, ob die Stöpsel den Platzhirschen von Apple & Co. das Wasser reichen. *Christian Möller*

ANSCHMIEGSAM: Die sanften Kurven der Gehäuse ohne harte Kanten sorgen für bequemen Sitz.

KRAFTSENSOREN: Die Bedienung erfolgt intuitiv durch Druck und sanfte Berührungen.

Der erste Blick offenbart bereits, in welche Richtung dieser In-Ear steuert: klassische Formgebung, wie man sie vom Platzhirsch Apple kennt. Der kurze Antennenstiel und eine spürbare Einbuchtung am Stiel, auch das kommt einem bekannt vor, dazu später mehr. Anders als bei Apple hat man jedoch die Wahl zwischen immerhin drei verschiedenen Farben, wobei die meisten wohl zum klassischen Weiß greifen dürften. Mir pesönlich gefällt das pastellige Grün unseres Testexemplars allerdings ganz gut. Insgesamt vier Paar Silikonstöpsel liegen bei. Das dürfte genug Auswahl für die meisten Ohrkanalgrößen sein. Die Stöpsel sorgten zusammen mit den sanften Rundungen des Gehäuses im Test dafür, dass die FreeBuds Pro 3 stets fest und sicher saßen. Selbst dann, wenn es mal etwas ruppiger herging. Joggen oder Fahrradfahren auf rauer Fahrbahn brachten sie nicht aus der Fassung.

Akkulaufzeit

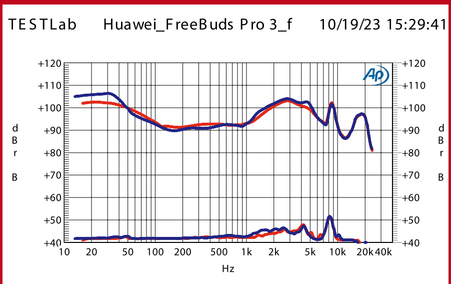
Das Ladecase wird per USB-C oder drahtlos über eine Qi-Ladeplatte mit Strom versorgt. Es soll die Stöpsel bis zu fünf Mal aufladen. Mit aktiviertem ANC laufen die In-Ears 4,5 Stunden lang. Das ergibt eine theoretische Laufzeit von gut 22 Stunden. Ein eher mäßiger Wert, andere Noise-Cancelling In-Ears aus dem Premiumsegment leisten da inzwischen mehr.

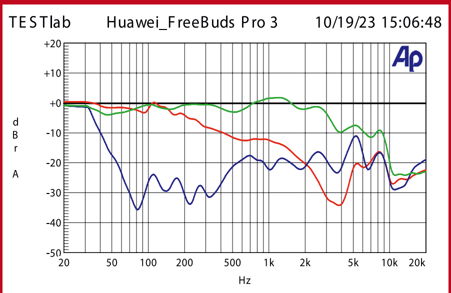
Huawei hat das Bedienkonzept verändert und lehnt sich jetzt an Apple an. Die schon erwähnte Ausbuchtung in den Antennenstielen führt die Finger quasi automatisch zum richtigen Ort. Ein kurzer, langer oder doppelter kräftiger Druck auf den Stiel löst dann die gewünschte Funktion aus. Verantwortlich dafür sind Kraftsensoren im Innern der Stiele. Das funktionierte im Test ganz prima.

Um die Lautstärke zu ändern, streicht man mit dem Zeigefinger am Stiel entlang nach oben oder unten, während der Daumen den Stiel gleichzeitig stabilisiert. Auch das hatte Apple bereits mit den AirPods Pro 2 eingeführt. Dieses grundlegende Bedienkonzept arbeitet zuver-

TANKSTELLE: Das Ladecase ist ebenfalls rundlich geformt und passt in jede Hosentasche. Bis zu fünf Mal soll das Case die Ohrstöpsel aufladen können. Das Case selbst lädt per USB-C-Kabel oder drahtlos über den Qi-Standard. Einfach auf die Ladefläche legen.

Huawei / FreeBuds Pro 3





Ausgewogener Frequenzgang mit leichter Bass- und Höhenbetonung, sehr geringe Verzerrungen (untere Kurven) – rot ohne, blau mit ANC. Maximalpegel 100 Hz: 109 dB_{SPL}. Saubere Wiedergabe hoher Frequenzen, über 20 kHz hinausreichende Wiedergabe mit Hi-Res-Bluetooth-Codecs. Neben SBC und AAC werden LDAC und Huaweis eigener L2HC2.0-Codec (ab EMUI 13) unterstützt. Umgebungswahrnehmung: hervorragende aktive Lärmunterdrückung (blau) mit im Mittel 22 dB Reduktion. Sauber abgestimmter Transparenzmodus (grün), der bei Bedarf nur die für Sprache notwendigen Frequenzbereiche passieren lässt. In Rot: mechanische Dämpfung mit 9 dB mittlerer Dämpfung zwischen 100 Hz und 4 kHz.

TECHNISCHE DATEN

	HUAWEI FREEBUDS PRO 3
Vertrieb	Huawei Tel. 0800 77886633
www.	consumer.huawei.com
Listenpreis	200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	5,9 g
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl., In-Ear, ANC
Farben	Weiß, Silber, Grün
Besonderheiten	drahtloses Laden per Qi

PRO / CONTRA

+ exzellenter Klang
+ super Noise Cancelling
+ einfache Bedienung
+ drahtloses Laden

− vergleichsweise mäßige Akkulauzeit

WERTUNG

Klang	141
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	**141 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**SEHR GUT**

lässig und führt nur selten zu Fehlbedienungen, die bei einfachen Touchsensoren oft vorkommen. Man könnte sich vorstellen, dass es zu einer Art Quasi-Standard im Bereich der In-Ear-Kopfhörer wird.

ANC und Transparenzmodus

Huawei hat das Noise Cancelling in den FreeBuds Pro 3 im Vergleich zum Vorgänger verbessert. Das konnten wir im Test eindrucksvoll bestätigen. Es lässt sich nun in vier Modi einstellen. Darunter der Modus „dynamisch“. Er richtet sich nach der Umgebungslautstärke, je lauter es außen ist, desto effektiver greift das ANC ein. Auch das klappte im Test ganz hervorragend. Zudem beeinflusste der ANC-Modus die Klangeigenschaften des In-Ear so gut wie nicht. Es gibt auch einen Transparenzmodus, der Umgebungsgeräusche durchlässt. Unerlässlich, wenn man die In-Ears beispielsweise im Straßenverkehr verwendet. Der Transparenzmodus lieferte im Test überzeugende Ergebnisse, wenngleich er nicht ganz an den der Apple AirPods Pro heranreichte.

Huawei bietet zudem eine Smartphone-App an, die weitere Einstellungen ermöglicht und einen 10-Band-EQ bereitstellt.

Klangtest

Klanglich gab es im Test nichts zu meckern. Die tonale Abstimmung ab Werk war leicht basslastig, aber nicht übertrieben. Mit dem EQ in der App ließ sich das zudem noch weiter optimieren. Die Höhen strotzen vor Lebendigkeit, und die Mitten verliehen Stimmen einen sanften Schmelz. Ingesamt ein grundsolides Klangbild.

FAZIT: Da ist den Chinesen ein eindrucksvolles Rundumpaket gelungen. Die Funktionsvielfalt dieser In-Ears ist kaum noch zu überbieten. In puncto Bedienung hat man vielleicht etwas zu genau bei Apple hingeschaut, aber das muss kein Nachteil sein. Vielleicht entwickeln sich die Kraftsensoren und die Änderung der Lautstärke per Streichelgeste ja zu einem Quasi-Standard. Dagegen hätte ich grundsätzlich nichts einzuwenden. ■

Lehmannaudio 3S-Gerätefüße

ZUBEHÖR // LEHMANNAUDIO 3S
200 EURO // WWW.LEHMANNAUDIO.COM

Sollten Ihnen die Lehmannaudio-Gerätefüße 3S bekannt vorkommen, so irren Sie nicht. Sie basieren auf der Technologie, die der Erfinder Manfred Diestertich seinerzeit SSC (String Suspension Concept) taufte. Norbert Lehmann hat die Füße weiterentwickelt, indem er den Schichtaufbau veränderte. So bestehen die 3S nun aus Gewebematerial, Kunststoff-Schwerfolie und einem Korkring. Sinn der Übung ist die Eliminierung von klangschädlichen Mikrovibrationen durch Umwandlung in Wärme. Nun wirken solche Füße nicht unter allen Komponenten gleich gut, es heißt also ausprobieren. Im Idealfall legen Dynamik und Durchzeichnung im Bass zu. Dabei ist der Absorptionsfaktor bei leichten Geräten am größten, aber auch Lautsprecher reagieren oft positiv auf die Füße. Der Bass wirkt meist unmittelbar schlanker, liefert dafür aber auch mehr Kontur. Wenn schwingende Fußböden weniger angeregt werden, kann auch die Räumlichkeit der Wiedergabe zulegen. Es gibt die Füße in zwei Farben in jeweils vier Ausführungen: als Unterlegscheibe, als Spikeunterlage und zum Einschrauben mit M6- oder M8-Gewindestange. *(arf)*

FAZIT: Hier ist für jeden Anwendungsfall das Richtige dabei. Ob als Spikeuntersetzer oder zum Einschrauben in Gewinde – die 3S-Füße können Geräten den letzten Feinschliff verpassen, indem sie Mikrovibrationen unschädlich machen und somit die Arbeitsbedingungen der HiFi-Geräte verbessern. Ausprobieren empfohlen! ■

TECHNISCHE DATEN

- ⊕ wirken auch bei sehr leichten Geräten
- ⊕ Wirkung vom Hersteller messtechnisch belegt
- ⊕ gut verarbeitet
- ⊖ etwas teuer

Praxistauglichk.	hoch
Haptik	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	K.A.
PREIS/LEISTUNG	GUT/SEHR GUT

Kork-Matte für alle analogen Laufwerke

ANALOG-ZUBEHÖR // LEHMANNAUDIO STAGE 1
69 EURO // WWW.LEHMANNAUDIO.COM

„Schuld“ an der Entwicklung der 6 Millimeter starken Kork-Matte von Lehmannaudio ist der Klassiker SL-1200/1210MK2. Der Teller des Technics-Direktläufers ist von leichter Bauart, um schnell auf Drehzahl zu kommen, was ihn in der DJ-Community beliebt machte. Die originale Gummimatte des MK2 ist, nebenbei bemerkt, ebenfalls 6 Millimeter hoch. Aus Sicht des Autors tönt sie zwar ein wenig überdämpft und „gebremst“, dafür aber akkurat. Feines Rauschen aufgrund statischer Aufladung, das wegen der geringeren Leitfähigkeit von Gummi auf der Plattenoberfläche zurückbleibt, vermeidet die aus feinem Presskork gefertigte Stage 1 aber besser. Und das konnte man bei sehr leisen Passagen auch hören. Weit wichtiger war: Die Auflage von Lehmannaudio tönte sowohl auf dem alten Technics (den der Tester privat besitzt) als auch auf dem neuen GR2-Modell mit besser bedämpftem Teller (Test ab Seite 48) stets einen entscheidenden Tick offener, druckvoller und räumlicher. Sämtliche Musik wirkte mit ihr noch mehr auf den Punkt – im Sinne von ausdrucksstärker und lockerer. *(md)*

FAZIT: Verglichen mit anderen HiFi-Themen ist der Klanggewinn sehr subtil, auf die Dauer aber zu hören. Analog-Fans sollten dennoch eine gute Vorstellung davon haben, wo die Stärken und Schwächen ihrer Laufwerke liegen, denn die eine „Übermatte“ gibt es nicht. Von der Stage 1 profitieren vor allem Plattenspieler mit leichtgewichtigem Metallteller. Für andere Modelle gilt: experimentieren und Armhöhe beachten! ■

TECHNISCHE DATEN

- ⊕ ideal für leichte Metallteller
- ⊕ passende Höhe für Technics-MK2
- ⊕ Aussparung für Plattenlabel
- ⊖ etwas teurer als andere Korkmatten

Praxistauglichk.	hoch
Haptik	weich
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	K.A.
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT

Streaming-Player im Mini-Format zum Anschluss an jede HiFi-Anlage

NETZWERK-STREAMER // WIIM MINI
107 EURO // WIIM-AUDIO.DE/

Der WiiM Mini ist ein extrem kompakter und leichter Audiostreamer mit HiRes-Qualitäten, der laut Hersteller jedes beliebige Audiosystem (sofern es mindestens einen freien analogen oder digitalen Eingang bietet) in ein modernes Musik-Streaming-System verwandeln kann.
Das minimalistische und elegante Design im Puck-Format fügt sich nahtlos in jede Umgebung ein und beansprucht nur wenig Platz. Verstecken muss man den Kleinen jedenfalls nicht.
Signale lassen sich über eine Vielzahl von Anschlussmöglichkeiten einspeisen, darunter Analog-In/Out SPDIF out (optisch), AirPlay 2, DLNA, Spotify Connect, TIDAL Connect und Amazon Music Casting. Dadurch können Sie direkt aus dem Internet streamen und Ihre Lieblingsmusik von verschiedenen Plattformen genießen. Die Einrichtung in ein Apple-Homekit-Netzwerk war im Test schnell erledigt. Über die App WiiM Home lässt sich der Knirps einfach steuern.
Der WiiM Mini bietet eine amtliche, hochauflösende Audioausgabe bis zu 192 kHz/24 Bit. Der integrierte DAC-Chip TI CM 5121 sorgte im Test für ein einwandfreies Klangbild mit geringem Rauschen und großem Dynamikbereich. *(cm)*

FAZIT: Mit dem WiiM Mini bekommt man einen erstaunlich vielseitigen und funktionsreichen Audiostreamer im Miniformat. Er bietet jede Menge Anschlussmöglichkeiten, einfache Bedienung und exzellenten Klang, was ihn zu einer großartigen Wahl für Musikliebhaber mit Netzwerkambitionen macht. ■

TECHNISCHE DATEN

- ⊕ extrem klein und leicht
- ⊕ einfache Integration in vorhandene Smarthome-Netzwerke
- ⊕ Multiroom-fähig
- ⊖ analoger Ausgang nur per 3,5-mm-Klinkenbuchse

Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK
GESAMTURTEIL **95 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **ÜBERRAGEND**

Aura HiFi Tonabnehmer-Justageschablone

EINSTELLSCHABLONE // AURA HIFI
199 EURO // WWW.AURA-HIFI.SHOP

Jörg Seiffert von Aura HiFi, dem HiFi-Laden in Essen-Rüttenscheid, hat seine Tonabnehmer-Einstelllehre überarbeitet. Die aus Acryl gefertigte Schablone erlaubt außer der Einstellung des tangentialen Spurfehlwinkels die Einstellung der klanglich ebenfalls wichtigen Parameter vertikaler Spurfehlwinkel und Azimut. Und der Clou: Alle diese Parameter lassen sich anhand eines Messpunkts einstellen! Möglich macht dies der kastenförmige, durchsichtige Aufbau. Um den vertikalen Spurfehlwinkel korrekt regulieren zu können, wurde die Bodenplatte speziell aus 2 Millimeter starkem Material hergestellt. Dies entspricht annähernd der Dicke einer 180-g-Vinyl-LP. Die Geometrie wurde nach den Berechnungen des Mathematikers Baerwald gewählt. Baerwald legte Wert auf einen besonders kleinen Spurfehlwinkel im Bereich der Innenrille. Dies ist sinnvoll, weil der Musik im inneren Bereich der LP weniger Platz zur Verfügung steht. Die Abtastverzerrungen nehmen dadurch zu. Sie sollten in diesem Bereich nicht noch durch einen großen Fehlwinkel des Tonabnehmers verstärkt werden. Eine gute, bebilderte Anleitung liegt bei. Die Schablone ist sowohl im Laden als auch im Onlineshop erhältlich. *(arf)*

FAZIT: Die Aura-HiFi-Schablone ist ein tolles Werkzeug, um schnell und sicher zu guten Ergebnissen zu kommen. Darüber hinaus ist die Schablone für alle Tonarm-Längen geeignet und regional obendrein, da sie in Essen von den Acryl-Profis bei Art-Tech gefertigt wird. ■

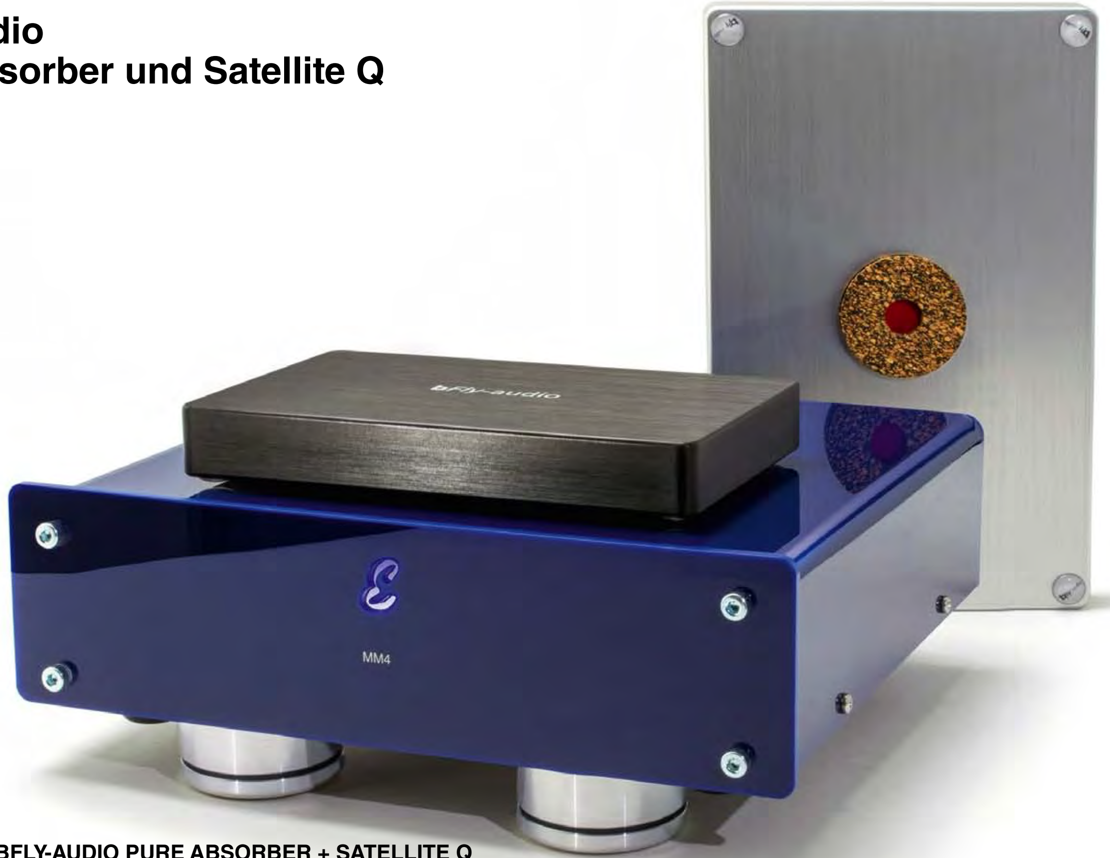
TECHNISCHE DATEN

- ⊕ praktische Schablone, die die Einstellung aller wichtigen Parameter ermöglicht
- ⊕ Made in Essen
- ⊕ angemessener, ...
- ⊖ aber etwas hoher Preis

Praxistauglichk.	hoch
Haptik	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK
GESAMTURTEIL **K.A.**
PREIS/LEISTUNG **SEHR GUT**

bFly Audio
Pure-Absorber und Satellite Q



ZUBEHÖR // BFLY-AUDIO PURE ABSORBER + SATELLITE Q
AB 190/200 EURO // WWW.BFLY-AUDIO.DE

Neu im Zubehör-Bereich ist bfly-audio nicht mehr. Reinhold Schäffers im bayerischen Schwabbruck ansässige Firma hat sich auf die Eliminierung von unerwünschten Schwingungen spezialisiert und ist obendrein als Vertrieb tätig. Zu den neuesten Produkten des umtriebigen HiFi-Enthusiasten zählen die Pure-Absorber und die Satellite-Q-Gehäusebeschwerer.
Die Satelliten verfügen zwar über vier kleine Gummifüße, diese dienen aber nur dem Schutz des Geräts, auf dem sie zum Einsatz kommen. Das gesamte Gewicht ruht indessen auf einem mittig angebrachten Absorber, den es in zwei Ausführungen gibt (Plus und Basic). Daneben gibt es die Satellites in zwei Ausführungen: „M" mit den Maßen 15×9,3 cm und 700 Gramm Gewicht, und „L" mit den Maßen 20 × 12,4 cm und 1,3 Kilogramm Gewicht. Die Satelliten reduzieren nicht nur Gehäusevibrationen, sondern erhöhen sozusagen auch das Gewicht der Geräte. Das bringt die womöglich unter den Geräten eingesetzten bfly-Absorberfüße in einen noch effektiveren Wirkbereich. Die neuesten Füße heißen Pure und haben den bewährten bfly-Mehrschichtaufbau aus Kork, Naturkautschuk, Sorbothane und einem Gel-Kissen mit definiertem Härtegrad. Das Ganze „verpackt" in einem massiven Aluminium-Korpus. Die Pures gibt es in verschieden belastbaren Ausführungen mit 5 bis 70 Kilogramm, die Preise beginnen bei 199 Euro für die Pure-small, ideal für Phonostufen und Netzteile. Die Wirkung der Absorber und Beschwerer, die jeder Interessierte dank vierwöchigen Rückgaberechts sorglos daheim ausprobieren kann, sind subtil, aber je nach Gerät eine Bereicherung. Die Auswirkungen reichen von plastischeren Stimmen über größere Räume bis zu besserer Durchhörbarkeit. *(arf)*

FAZIT: Wer noch das i-Tüpfelchen für seine Anlage sucht, sollte die bflys einmal ausprobieren. ■

TECHNISCHE DATEN

+ in zahlreichen Ausführungen erhältlich
+ hervorragend verarbeitet
+ mit nahezu allen Geräten kombinierbar
− etwas teuer

Praxistauglichk.	hoch
Haptik	überragend
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK
GESAMTURTEIL **K.A.**
PREIS/LEISTUNG **GUT/SEHR GUT**

45 YEARS EXCELLENCE

clearaudio

Loving music

THE BEST concept

Turntable concept Signature

Laufwerk
concept Signature wood

Neuer digitaler Regler mit Tastfunktion zur Einstellung der Geschwindigkeit

Kernloser 12V DC Motor und Tacho-Encoder für kontinuierliche Geschwindigkeitsanpassung

45 years clearaudio 1978 2023 45 years excellence

member of:
HIGH END SOCIETY

clearaudio Händler
Finden Sie unsere Händler unter:
https://clearaudio.de/de/dealer/germany.php
oder scannen Sie den QR Code.

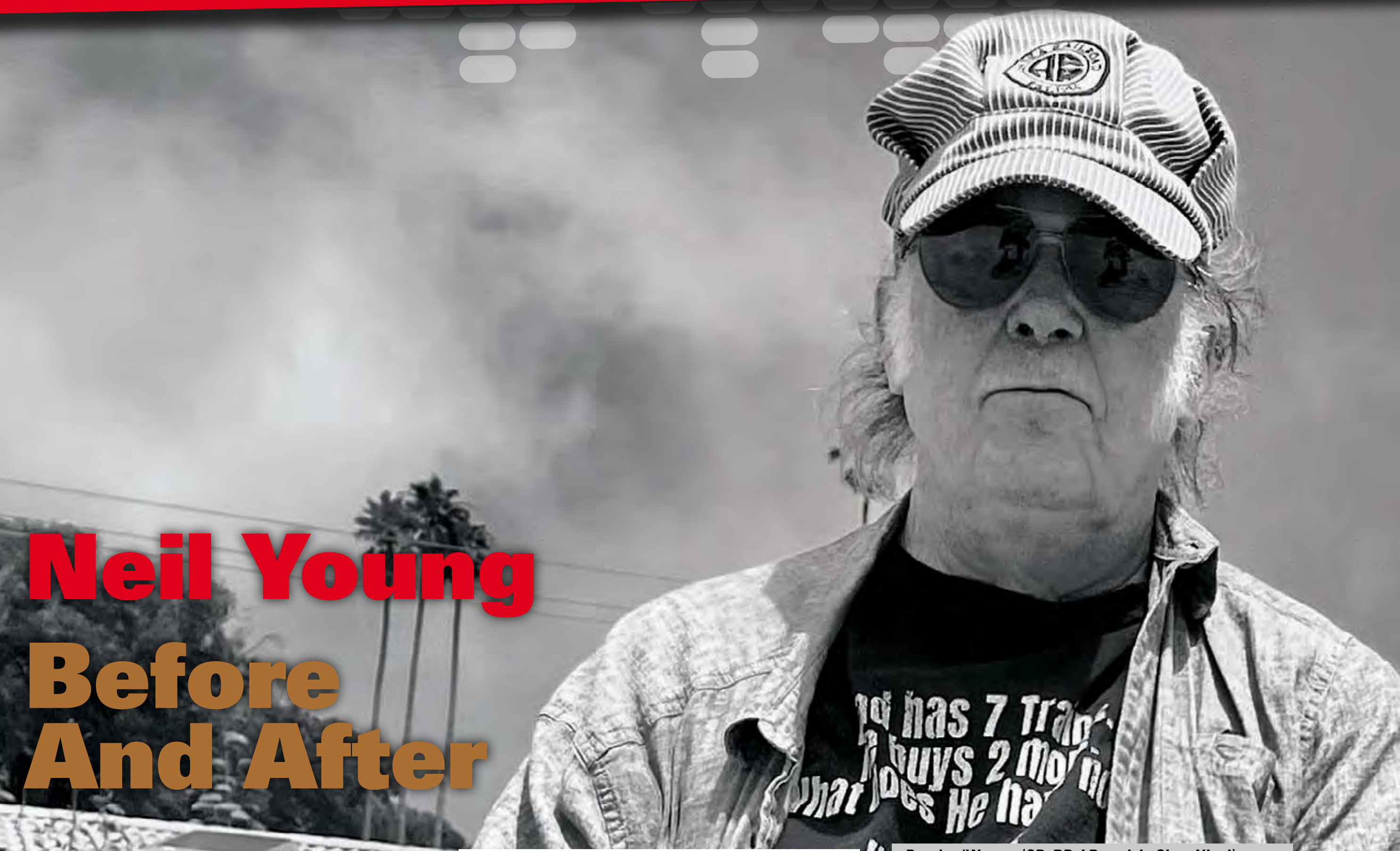
clearaudio electronic GmbH
Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | info@clearaudio.de | **www.clearaudio.de**
Made in Germany | Only available from authorized clearaudio dealers.
www.analogshop.de

aufsess.com

AUDIO MUSIK

| POP | OLDIES | JAZZ | KLASSIK | auf CD, SACD, LP und Blu-ray/DVD

ALBUM DES MONATS



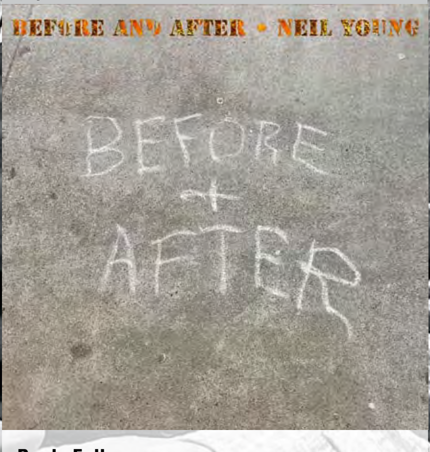
Neil Young
Before And After

Ein neuer Coup vom Altmeister! Mit Gitarre und Mundharmonika lässt sich der kanadisch-amerikanische Rockstar durch 13 Songs seines üppigen Archivs treiben. Der legendäre US-Produzent Lou Adler (90), der schon mit The Mamas & The Papas, Scott McKenzie, Barry McGuire und Cheech & Chong arbeitete, stand Neil Young hilfreich zur Seite für das Studioalbum, das sich zu einem Stück von 48 Minuten Länge ohne Unterbrechung entwickelte. Eine „musikalische Montage ohne Anfang oder Ende", wie Young die Session erklärt. Die Versionen der unbekannteren Songs bewegen sich bei dem Spielfluss nahtlos ineinander und kreieren so ein neues musikalisches Ergebnis.

Der 78-jährige Veteran steigt ein mit „I'm The Ocean" aus dem Album „Mirror Ball" (1995). Über das rare „Homefires" aus der Ära „On The Beach" (1974), das er über die Jahrzehnte immer wieder in sein Liveprogramm eingliederte, driftet er hinein in „Burned" aus seiner frühesten Zeit mit Buffalo Springfield. Er bedient die Saiten hingebungsvoll, seine klagende Stimme ist leicht belegt von der Patina des Alters. Es ist eine überraschende Auswahl, die in ruhigen Akustikklängen ans Ohr drängt. „Mr. Soul" stammt ebenfalls aus Buffalo-Springfield-Zeiten, der aktuellste Track ist das finale „Don't Forget Love" aus dem Album „Barn" (2021). Erstklassig. **Willi Andresen**

✪ Unplugged (1993)

Reprise/Warner (CD, BD, LP auch in Clear Vinyl)



Rock, Folk
Neil Young
Before And After

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○

Foto: WMG

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

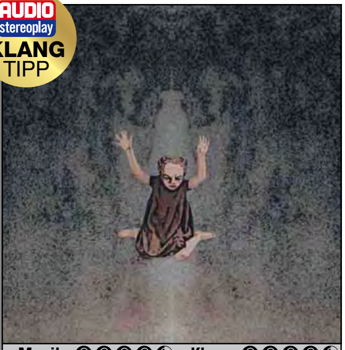
Tolyqyn
Weltmusik, Folk, Jazz

Silver Seed

Hey!blau Records (CD)

Tolyqyn aus Berlin mit Multikulti-Wurzeln machen sich schlau und beseelt daran, die Weltmusik aufzumischen. Die Band entlässt verschiedenste Akustik-Sounds mit sprühenden folkig-jazzigen bis afro-kubanischen Rhythmen und dezentem Psychedelic-Touch in die Welt. Zum Kerntrio Satterwhite-Arditi-Mohamad gesellen sich prägnante Schlagzeugparts von Péter Somos sowie betörende Vokalsätze von Victoria Priester, Christine Serafin, Lila Bloom und Esther Cowens. Florian Menzel bläst Trompete und Flügelhorn, Regis Molina das Alt-Saxofon, Pietro Fornara zupft den Bass. Und der Kanadier Roland Satterwhite spielt seine Bratsche finessenreich mit dem Daumen – inspiriert vom westafrikanischen „Ngoni"-Spiel. Den audiophilen Klang der CD haben Tolyqyn in ihrem Studio in Berlin-Heinersdorf eingefangen: mit leuchtenden Klangfarben, sensibler Feindynamik und schöner Plastizität.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP



Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●◐

Claus Dick

✪ Moka Efti Orchestra

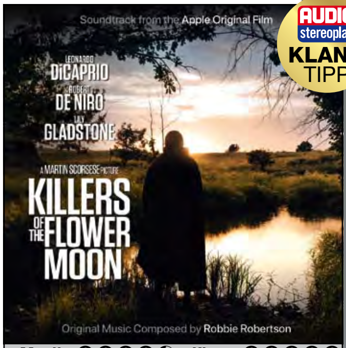
Robbie Robertson
Avantgarde, Rock

Killers Of The Flower Moon OST

Masterworks/Sony Music (CD, LP 180g)

Der Kanadier hat nicht nur mit Dylan und The Band gespielt, sondern auch elf (!) Scorsese-Filme vertont. Der jüngste – zugleich Robertsons Vermächtnis – ist „Killers Of The Flower Moon", der Score zum Western mit Robert De Niro und Leonardo DiCaprio. Daran hat der Multiinstrumentalist seit 2018 gearbeitet – trotz Prostatakrebs, an dem er im August 2023 mit 80 Jahren verstorben ist: 15 Stücke, von denen nur eines („Still Standing") mit Gesang aufwartet. Der Rest sind Instrumentals, die jeweils rund drei Minuten lang dauern, kleine Klanggemälde. Es sind Vorstöße in keltische und indianische Folklore, Jazz, Blues oder reine Avantgarde. Robertson verbindet Harmonika, Gitarren, Klavier und Streicher mit indigenen Flöten wie Trommeln – mal minimalistisch, mal opulent, aber mit derart viel Atmosphäre und klanglicher Intensität, dass die Musik das Kopfkino zum Glühen bringt.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP



Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●●

Marcel Anders

✪ Neil Young, Hans Zimmer, Danny Elfman

SCHÄTZE DES MONATS

Chris O'Leary
Blues

The Hard Line

Alligator/Bertus (CD, LP in Red Vinyl)

Chris O'Leary war Soldat und Polizist. Kein Wunder, dass der Mittfünfziger aus Upstate New York den Blues hat. Ob Kampfeinsätze, Scheidung, Kriminalität oder das Auf und Ab des täglichen Seins: Er hat alles erlebt. Das schlägt sich auch auf seinem sechsten Album nieder: Ein Dutzend Stücke über Liebeskummer, Desillusionierung, die gesellschaftliche Spaltung seiner Heimat und – das schlimmste Verbrechen – den Diebstahl seines Equipments auf einem Motel-Parkplatz („Who Robs A Musician?"). Das alles therapiert der Mann mit dem Militärhaarschnitt durch virtuoses Mundharmonika- sowie Gitarrenspiel, souligen Reibeisengesang und variantenreiche Songs: Blues-Stomper (mit oder ohne Big Band), gefühlvolle Balladen und kochenden Boogie Woogie am Klavier. Alles live im Studio, kraftvoll und trocken. Chris O'Leary ist als Sänger, Musiker und Songwriter eine Macht.

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●○

Marcel Anders

✪ Muddy Waters, Bo Diddley, Howlin' Wolf

Joe Jackson
Music Hall, Varieté

Mr. Joe Jackson Presents: Max Champion In „What A Racket"

Ear Music/Edel (CD, LP 180g)

Das typische Joe-Jackson-Album gibt es nicht, der Brite ist ein Chamäleon. Und so macht er auch auf „Mr. Joe Jackson Presents: Max Champion In ‚What A Racket'" etwas gänzlich Neues und Unerwartetes. Der Mann, der seiner Zeit stets voraus war, schlüpft durch ein Wurmloch ein Jahrhundert zurück und küsst die verschollenen Lieder des einstigen britischen Entertainers Max Champion wach. Dabei kommt ihm jene kapriziöse Gespreiztheit zugute, die seine Alben von jeher auszeichnet. Zwischen Varieté und Kneipenlied fördert er mit schwarzem, zuweilen dreckigem Humor etwas zutage, das man als urbritisch bezeichnen kann. Mit Rock oder irgendeiner Auffassung von zeitgenössischer Popkultur hat das beileibe nichts zu tun. Dafür bohren sich diese erfrischend anders klingenden Songs derart vehement in die Hörmembran, dass man sie schon immer gekannt zu haben meint.

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●○

Wolf Kampmann

✪ The Tiger Lillies, Monty Python

Klangtipp ab 4,5 Ohren

Kurz & gut

Panda Bear & Sonic Boom
Reset In Dub

Domino Records/Goodtogo (CD, LP+MP3)

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

Aus den Avantgarde-Sixties-Popsongs des Albums „Reset" (2022) hat Mixmeister Adrian Sherwood nun ein Dub- und Rocksteady-Album gezaubert. Und was für eins! Es hallt, es fiept, der Gesang von Panda Bear & Sonic Boom fließt immer mal wieder ein. Unter allem liegt ein Bass, der Wände zum Wackeln bringen kann. Funky. *idt*

F.S.K. Topsy-Turvy

Buback/Indigo (LP)

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

F.S.K. um Ex-Professorin Michaela Melián und Literat Thomas Meinecke sind zurück. Meinecke spricht zu Früh-Kreidler-artiger Rhythmik über Claude Lanzmann („Shoah"), während Melián in „Parlament der Dinge" deklamiert: „Angelegenheiten haben oft zwei Seiten … mein Sofa hat mit mir ein Problem." Artrock „zwischen Heilsarmee und Kraftwerk" (so einst Melián), tolles Drumming von Carl Oesterhelt. *idt*

Progressive Rock

Pattern-Seeking Animals

Spooky Action At A Distance

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●○

Inside Out/Sony (Doppel-CD, Doppel-LP 180g)

Wieder ein erstklassiges Progressive-Werk der Mannen um Sänger Ted Leonard. Sie zeigen erneut, dass komplexe Kompositionen und virtuose Umsetzung nicht zu verkopfter Musik führen müssen. Die Songs sind abwechslungsreich instrumentiert, das Mellotron ist nach wie vor der Signature Sound. Neu: Die Band greift auch exotische Genres auf. Der Exkurs zum Ska und Reggae in „Window To The World" ist nicht nur gelungen, er zeigt auch, dass die Animals sich nicht scheuen, über den Tellerrand hinauszuschauen. Das Album ist ein Ohrenschmaus, bietet eine fesselnde Mischung aus Melodie und anspruchsvollen Texten. Die eingängigen Refrains und die Lyrics schicken die Emotionen des Zuhörers auf die sprichwörtliche Achterbahn – wow. **Christian Möller**

✪ Spock's Beard, Steven Wilson, Yes

Folk, Singer-Songwriter

Laura Veirs

Phone Orphans

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●◐○

Raven Marching Band (LP Blue/Black Cornetto Vinyl)

Als vor Jahren der Laura-Veirs-Song „Cast A Hook In Me" als Demo nur mit Gesang und Akustikgitarre auftauchte, zeigte sich, dass diese Version fast interessanter war als die von ihrem damaligen Ehemann Tucker Martine schön produzierte auf „Saltbreakers" (2007). Auch die Demos auf der erweiterten Edition von „Found Light" (2022) waren ein Kaufgrund. Jetzt also ein ganzes Album mit Gitarre-Gesang-Demos dieser enorm begabten Musikerin aus Portland/Oregon, aufgenommen mit ihrem Handy. Es sind den Angaben zufolge First Takes, was angesichts der hohen Ausarbeitung und der Komplexität der Stücke erstaunlich scheint. Aber es ist Veirs zuzutrauen, so verdammt gut, wie sie ist. Anspieltipps: „If You Could Hold Someone", „Swan Dive". **Sebastian Schmidt**

✪ Carbon Glacier (2004), July Flame (2010)

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Electro, Krautrock

Kreidler

Twists (A Visitor Arrives)

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

Bureau B/Indigo (CD, LP auch in Clear Vinyl)

Auf ihrem 15. Album im 30. Jahr ihres Bestehens stellt die Düsseldorfer Band Kreidler einmal mehr unter Beweis, wie locker und cool sie durch die Rockgeschichte floaten kann. „Twists (A Visitor Arrives)" hört sich an wie ein unterhaltsamer Katalog avantgardistischer Interpretationen von Krautrock, Electro, No Wave, Jazzrock, Ambient, EBM und Intelligent Dance Music (IDM). Die nocturne Distanziertheit der meisten Tracks erinnert an somnambule Nachtfahrten, wenn der erste Schimmer des Morgens gerade eben am Horizont erscheint. Die Düsseldorfer Schule ist stets spürbar, und dennoch bewahrt sich die Band auf ihrer Ausfallstraße von der Vergangenheit in die Zukunft eine Gradlinigkeit, die ihre Herkunft aus dem Rock nicht verleugnet. **Wolf Kampmann**

✪ The Young Gods, Kraftwerk

Incredibly Strange Music

Helge Schneider

Live in Graz

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●○

Railroad Tracks/Broken Silence (CD, LP)

Helge Schneider ist als Songschreiber, Sänger, Musiker und Performer so wenig zu fassen wie einst Thomas Crown. Wie er im Promotiontext zu „Live in Graz" unverkennbar selbst schreibt, kommt hier „Ein Sammelalbum der Sonderklasse! Mal wieder!" Wer allein sein Cinemascope-Western-Trompetenspiel auf „Horses" hört, wird nicht anders können, als ihm zuzustimmen. Spitze auch die Live-Version des 30 Jahre alten Hits „Telefonmann" – Spaß und Swing mit schniekem Gitarrensolo von Sandro Giampietro. Auch Bassist Reinhard Glöder, Drummer Willy Ketzer und Sergei Gleitman („Schlangentanz, Geige, Pferd") sind in Mid Season Form. Wie diese Band auf „Texas" sekundenweise in wilden Jazz verfällt, muss man erlebt haben. **Sebastian Schmidt**

✪ Live! In Luxmbourg (2022)

Alternative Rock

Dhani Harrison

Innerstanding

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

BMG/Warner (CD, Doppel-LP)

Den Blick nach innen bekam Dhani Harrison in die Wiege gelegt – sein Vater George beschäftigte sich sein halbes Leben lang mit Spiritualität. Songs aus dem Album „Innerstanding" tragen daher auch Titel wie „New Religion", „Ghost Garden" oder „I.C.U." und der Sänger selbst präsentiert sich wie der Waldläufer Aragorn in der Kutte. Musikalisch mündet dieser rockalternative Mystizismus in eine Mischung aus sphärischem Pop und Drones, unterstützt von Freunden von Blur und The Duke Spirit. Die Musik verfügt über ein gewisses beschwörendes Potenzial mit klangmalerischen Momenten, wirkt auf Albumlänge aber doch ein wenig einförmig. So prägt „Innerstanding" etwas Statisches – mehr Textur als Fortschreiten, mehr Raum als Song. **Ralf Dombrowski**

✪ Sun Kil Moon, Damon Albarn

Klangtipp ab 4,5 Ohren

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Postpunk
Sprints
Letter To Self

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

City Slang/RTD (CD, LP auch in Red Vinyl)

Es gibt sie noch: junge Rockbands, die sich den geballten Frust von der Seele spielen und für überfällige gesellschaftliche Veränderungen kämpfen. Wie Sprints, ein Quartett aus Dublin, das in dieselbe Kerbe haut wie die Kollegen von Fontaines D.C. und The Murder Capital: energetischer, ungestümer Post-Punk mit polternden Drums, Stakkato-Gitarren, düster-morbider Atmosphäre und einer leidenschaftlich wütenden Sängerin namens Karla Chubb. Die erinnert an Siouxsie Sioux, die frühe PJ Harvey oder Jehnny Beth (Savages) und wettert gegen Homophobie, die katholische Kirche sowie eine globale Politik der Angst und des Hasses. Eine starke Botschaft, die Sprints in ebensolche Songs kleiden – voller Power und in bestechend klarem Sound. **Marcel Anders**

✪ Savages, PJ Harvey, Siouxsie & The Banshees

Americana, Singer-Songwriter
Sarah Jarosz
Polaroid Lovers

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Rounder Records/Concord/Universal (CD, LP)

Veränderungen können belasten, sind aber auch Treibstoff fürs Leben. Sarah Jarosz aus Austin/Texas wurde in New York City erwachsen. Der Umzug nach Nashville zu ihrem Mann, dem Bassisten Jeff Picker von Nickel Creek, vollendete eine Reise, deren Empfindungen die Sängerin auf ihrem siebenten Album preisgibt. Die elf Songs reflektieren Gedanken an Kindheit, verlorene Lover und emotionale Impressionen aus den geografischen Stationen. Insofern ist „Polaroid Lovers" ein klanglich bewegendes Fotoalbum der Vergangenheit. Diese Intensität eröffnet sich auch in der Ballade „Columbus & 89th", die von Herzschmerz durchdrungen ist. Das Album strahlt vor Selbstvertrauen, das Jarosz auch in ihrer Kooperation mit der Nashville-Szene findet. **Willi Andresen**

✪ Alison Krauss, Gillian Welch, Sara Watkins

GEHEIMTIPP

Roots, Country, Rock, Songwriter
Dori Freeman
Do You Recall

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Blue Hens Music (CD)

Dori Freeman kommt aus dem kleinen Ort Galax in den Appalachen Virginias, wo sie in einer musikalischen Familie aufgewachsen ist. Die Singer-Songwriterin im Roots/Country-Bereich hat mit „Do You Recall" bereits ihr sechstes Album im Köcher – es ist ihr bestes. Unter tatkräftiger Mithilfe ihres Ehemanns Nicholas Falk nahm sie im eigenen Studio im Garten auf, wenn die Tochter in der Schule war. Falk hat nicht nur produziert, sondern auch gesungen sowie Schlagzeug, Percussion, Banjo und Baritone Guitar bedient. Freeman singt mit ihrer klaren Stimme über Erinnerungen, verflossene Liebschaften und das Leben – und im Hit des Albums, dem rockigen „Good Enough", über ihre Zweifel daran, gut genug für jemand anderen zu sein; Teddy Thompson, Sohn von Richard Thompson, singt hierbei herrlich mit. Melodisch, sympathisch, hörenswert. **Sebastian Schmidt**

✪ Dori Freeman (2016)

Indierock
New Model Army
Unbroken

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●◐○

Ear Music/Edel (CD-Mediabook, LP 180g Gatefold)

Es ist ja nicht so, als würde das Quartett aus Bradford lahme Alben machen. Man hat nur langsam das Gefühl, dass sie immer ähnlicher ausfallen, dass das Frische, Neue und Überraschende fehlt. Auch das 16. Studio-Epos von Justin Sullivan und Co lebt vom Wechselspiel aus kantigem Postpunk und tiefromantischen Leisetretern, offener Wut und weinerlicher Melancholie sowie Rebellion und Nostalgie. Eben die musikalische Vision einer besseren Welt – vorgetragen von unverbesserlichen Idealisten, die der Konsumgesellschaft den Spiegel vors Gesicht halten, den eigenen Vagabunden-Lifestyle glorifizieren und die Fackel des politisierten Indierocks hochhalten. Das ist richtig und wichtig – vom Hocker reißt es aber nur noch bedingt. **Marcel Anders**

✪ Gang Of Four, Killing Joke

Freiraum

AUDIO-Mitarbeiter Winfried Dulisch hört Musik, die keine Zuordnung erlaubt

Es gab ein Leben und vor allem auch eine Popularmusik in Kuba, bevor Fidel Castro die Revolution startete. Das Salonorchester **The Cuban Orquesta** feiert auf „Renacimiento" die Wiedergeburt jener eingängigen Melodien und galanten Rhythmen, die von afrikanischen Voodoo-Geistern und europäischen Tanzlehrmeistern erschaffen wurden. Statt mit Virtuosität und Tiefgründigkeit glänzen diese Musiker mit augenzwinkernder Spielfreude.

Der norwegische Kinderliedermacher **Geirr Lystrup** fand in der zehnjährigen Amieliia Stetsenko die ideale Interpretin für den Songzyklus „Maribel fra Ukraina". Amieliia ist aus der Ukraine geflohen und weiß, wovon sie singt, wenn sie in ihrer Muttersprache vom Krieg in ihrer Heimat erzählt. Wegen der zurückhaltend einfühlsam agierenden Begleiter wird dieses Album noch hörenswert sein, wenn diese Katastrophe vorbei ist.

Klezmer-Musik ist nur ein Ausgangspunkt der französischen Weltmusik-Band **Tram des Balkans** und der Sängerin **Mélissa Zantman**. Gemeinsam spielen sie auf „En Cavale" (dt: Auf der Flucht) einen Folkjazzrock, der dank seiner eingängigen Melodien durchaus im Pop-Radio laufen könnte.

Afroamerikanische Musiker prägten Pop und Jazz. Der US-Dirigent **Kellen Gray** und das **Royal Scottish National Orchestra** zeigen auf „African American Voices II" nun zum zweiten Mal, welche Kraft eine sinfonisch-konzertante Musik aus den Blues- und Spiritual-Quellen oder anderen Ausdrucksformen der schwarzen Folklore Nordamerikas beziehen kann.

The Cuban Orquesta Renacimiento
59Music/Galileo (CD, LP)
Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○

Geirr Lystrup Maribel fra Ukraina
Kirkelig Kulturverksted (CD)
Musik: ●●●◐○ Klang: ●●●●○

Tram des Balkans & Mélissa Zantman En Cavale
Les Entetes/Broken Silence (CD)
Musik: ●●●◐○ Klang: ●●●●○

Kellen Gray, Royal Scottish National Orchestra African American Voices II
Linn/Note 1 (CD)
Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●◐

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Die Göttliche komplett

Maria Callas gilt als die größte Sängerin des 20. Jahrhunderts. Zu ihrem 100. Geburtstag gibt es eine wundervolle Gesamtausgabe aller Aufnahmen: „La Divina“ – Die Göttliche – in all ihren Rollen.

Oper

Maria Callas

La Divina – Maria Callas In All Her Roles

Warner Classics (Box-Set: 131 CDs, 3 Blu-rays, 1 DVD, 148-Seiten-Buch; Best of auch als Doppel-CD sowie als LP in schwarzem bzw. rotem Vinyl sowie als Picture Disc)

Musik: ●◐○○○–●●●●● (überwiegend) **Klang:** ●◐○○○–●●●●○

In ihrer besten Zeit schenkte Maria Anna Sophia Cecilia Kalageropoulos als Maria Callas (1923–1977) allen Opernfreunden eine Kunst, die nicht von dieser Welt war. Dessen ungeachtet spielte sich das Leben der großen Sopranistin in ihren letzten 18 Jahren als eine sehr irdische Tragödie ab. Ihre Biografie wurde schon mehrfach geschrieben, ihre Diskografie schon oft ausgewertet. Letztere kommt anlässlich ihres 100. Geburtstags in der nun vermutlich endgültigen Form: Das imposante Box-Set „La Divina – Maria Callas In All Her Roles“ ist die vollständigste Sammlung ihrer Schaffens. Sie beinhaltet all jene Opern-Gesamtaufnahmen, live und im Studio, mit all den Recitals, die ihren kometenhaften Aufstieg in die „Göttlichen“-Sphäre begründeten und bewahrten – und auch mit jenen Dokumenten, die ihren Abstieg in den Klatschspalten-Starruhm, den stimmlichen Verfall nach 1959 und schließlich in die Hölle der völligen Vereinsamung begleiten.

Ihre Plattenfirmen Fonit Cetra und EMI und dann auch deren Rechte-Nachfolger Warner Classics haben den Katalog der in New York geborenen Griechin bereits mehrfach zumindest in Teilen digitalisiert. Unter Warner-Regie gab es schon „Maria Callas: Remastered – The Complete Studio Recordings 1949–1969“ mit 26 Opern-Gesamtaufnahmen, 13 Recitals auf 69 CDs, dazu ein 132 Seiten-Buch, die Libretti auf CD-ROM. Alle Opern auf Basis der Originalbänder – mit Ausnahme der nicht mehr auffindbaren 1957er-

„Medea“ von Luigi Cherubini – 2014 wirklich exzellent und hochauflösend (24 Bit/96 kHz) remastert. 2017 legte Warner „Maria Callas Live – Remastered Live Recordings 1949–1964“ zum 40. Todestag auf: 20 komplette Opern (darunter zwölf, die es nicht als Studioaufnahmen gibt) auf 42 CDs, dazu drei Blu-rays mit „Maria Callas … Toujours“ (Paris 1958), „Maria Callas in Concert“ (Hamburg 1959 und 1962) und „Maria Callas at Covent Garden“ (1962, 1964). Dazu ein formidables 216-Seiten-Booklet. Die teilweise vom italienischen Sammler Oscar Costellacci zur Verfügung gestellten Bänder remasterte das französische Studio Art et Son in Annecy in 24/96 gleichfalls bestmöglich. Freilich fehlten in diesem Set noch Verdis „Traviata“ (1955), „Ballo in Maschera (1957) und Bellinis „La Sonnambula“ (1957).

Diese 2003 seinerzeit in der blauen EMI-Serie schon veröffentlichten Opern sind nun ebenfalls enthalten in der neuen Super-Box „La Divina“. Sie vereint dazu „The Complete Studio Albums“ und „Remastered Live Recordings“ jeweils in deren Remastering. Dazu kommen das Video-Programm auf drei Blu-rays und noch eine Bonus-CD mit Alternative Takes (1960–1964) und Gesprächsmitschnitten sowie eine CD ROM mit Libretti, Begleittexten, Interviews und Recording Sheets. Auf weiteren drei CDs erleben wir, wie die Callas an der weltberühmten Hochschule für Musik und Schauspiel in New York City 1971 und 1972 Meisterklassen gab („Maria Callas at Juillard“). Das umfangreiche, dreisprachig gehaltene Hardcover-Buch (26 x 15,8 cm) mit tollen Fotos informiert umfassend, auch mit dem Schlusskapitel zum Thema „Weitere Schätze“: Dies mit Fragezeichen, denn ob es von den angeführten (möglichen) Rundfunkübertragungen auch Tondokumente gibt, ist ungeklärt.

Infolgedessen bildet dieses rundum empfehlenswerte, massive Box-Set tatsächlich eine der größten Künstlerinnen „in all her roles“ ab. Ein wenig verallgemeinernd können alle hier vorhandenen Aufnahmen bis 1959 als Referenzen gelten. Diese unglaublich hart arbeitende Sopranistin hat ihre Figuren nicht nur dargestellt, sie hat sie gelebt. Die Box lässt die göttliche Maria Callas nun würdevoll weiterleben. **Lothar Brandt**

✪ Einzelausgaben auf LP von Tosca 1953, Turandot und Norma 1960

Foto: (c) Tully Potter Collection

Tragik und Ruhm

Maria Callas überzeugte als Sängerin mit einer hart erarbeiteten, alle Regelfächer sprengenden Bandbreite, belebte beinahe im Alleingang die Opernwelt des Belcanto wieder, erklomm binnen weniger Jahre eine unfassbare, himmelsnahe Höhe – und stürzte als Superstar dann ab in ein zurückgezogenes, ja isoliertes Leben. Sie entwickelte sich vom kurzsichtigen, pummeligen Entlein zum strahlend schönen Schwan mit Modelfigur, begehrt von der halben Männerwelt. Die unglückliche Ehe mit dem 28 Jahre älteren, italienischen Industriellen Giovanni Battista Meneghini (deshalb steht in den Besetzunglisten der Frühzeit oft Maria Mengehini Callas) tat ihrer Kunst keinen Abbruch. Ob und wie sie ihre leidenschaftliche, unerreichte, berückende Darstellung unglücklicher Frauenfiguren beeinflusste, darüber kann nur spekuliert werden. Maria Callas wurde zum Weltstar, berühmt für ihre Stimme und zunehmend auch wegen ihrer Allüren. Opernhausleiter und Plattenproduzenten litten unter ihrer Wankelmütigkeit und ihren Absagen, Callas selbst unter ihren unbarmherzigen Ansprüchen an sich und ihren Gesang, der jene wohl zum Teil mit bedingte. 1959 dann der Wendepunkt: Der griechische Superreiche und Supermacho Aristoteles Onassis spannte sie Meneghini bei einer Kreuzfahrt aus, weigerte sich aber, sie zu heiraten. Bis heute ist nicht vollständig geklärt, ob Maria Callas einen 1960 unmittelbar nach der Geburt gestorbenen Sohn des griechischen Reeders zur Welt brachte oder nicht. Die Sängerin ist öfter im Jetset zu sehen als auf der Opernbühne oder im Studio, ihre Stimme lässt unüberhörbar nach. 1965 dann der letzte Gesangsauftritt. Onassis lässt sie fallen, als er seine Eroberungsgelüste auf die amerikanische Präsidentenwitwe Jackie Kennedy richtet. Nach missglückten Comeback-Versuchen stirbt Maria Callas 1977 mit nur 53 Jahren einsam in Paris. Offiziell an einem Herzinfarkt, menschlich sicher an gebrochenem Herzen. *lbr*

Klangtipp ab 4,5 Ohren

Rock, Folk

Bob Dylan

The Complete Budokan 1978

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○

Columbia/Legacy/Sony (Deluxe-Box-Sets: 4 CDs oder 8 LPs; „Another Budokan 1978“ 2 LPs)

Bob Dylans insgesamt acht Auftritte in der Nippon Budokan Hall in Tokio im Frühjahr 1978 wurden von den japanischen Fans damals frenetisch gefeiert. Weniger begeistert reagierten westliche Kritiker auf das noch im selben Jahr resultierende Live-Album „Bob Dylan At Budokan“: Der Mitschnitt von damals 22 Songs auf einer Doppel-LP wurde in der Presse als „glatt“ und „steril“ abgekanzelt. Man muss bedenken, was zu dieser Zeit in der Musikszene los war: Disco war enorm populär, die ersten Punkrock-Sturmwellen brandeten auf. Ebenfalls nicht ganz unwichtig ist, dass Dylans Budokan-Live-Album bei Dylan-Fans stets hoch im Kurs stand. Und angesichts der nun erstmals komplett vorliegenden Budokan-Aufnahmen müssen die Auftritte vom 28. Februar 1978 und vom 1. März 1978, die als einzige mitgeschnitten wurden, endgültig neu bewertet werden.

Bob Dylan sang in Japan mit Feuer und Leidenschaft, was dank des intensiven Remixings und Remasterings der analogen 24-Spur-Bänder nun deutlicher hervorstieht. Der neue Mix eröffnet außerdem die enorme Vielschichtigkeit des Sounds, den die 14 Musiker entfachten. Und Dylan scheute sich auch nicht, einige der Songs mit neuen Arrangements zu beleben wie „Shelter From The Storm“, „All Along The Watchtower“ oder „Oh, Sister“. Ganz gemäß dem Motto von D. A. Pennebakers Dylan-Filmdoku „Dont Look Back“. „The Complete Budokan 1978“ gibt's in einer luxuriösen Deluxe-Box mit 36 bisher unveröffentlichten Tracks; faksimilierten Konzertkarten, Prospekten, Postern und Flyern, einem 60-seitigen Farbfotobuch mit bis dato unbekannten Fotos von Bob Dylan auf der Bühne und hinter den Kulissen, am Flughafen, bei Pressekonferenzen etc. Die Doppel-LP „Another Budokan 1978“ schließlich enthält 16 bisher unveröffentlichte Highlight-Titel aus der Budokan-Box. **Willi Andresen**

✪ At Budokan (1979), The 30th Anniversary Concert Celebration (1993)

Pop, Jazz
Singer-Songwriter

Joni Mitchell

Archives Vol. 3: The Asylum Years 1972–1975

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●◐○

Rhino/Warner (Box-Sets: 5 CDs+Buch, 4 LPs 180g „Highlights“)

Die Ikone lebt! 2022 hat sie mit 79 Jahren auf dem Newport Folk Festival gepielt, was nach dem Aneurysma 2015 kaum zu hoffen war. Die Pracht und Fülle ihres Lebenswerkes arbeitet Joni Mitchell seit 2020 mit der tiefgreifenden „Archives“-Serie auf. Teil 3 ist eine weitere Schatzkiste mit 96 seltenen Titeln aus den Jahren 1972 bis 1975 – Zeiten eines intensiven Wandels. Frustriert vom skrupellosen Übergriff der Medien, verschwand sie in die Abgeschiedenheit der Sunshine Coast von British Columbia in Kanada und schuf drei bedeutende Alben: „For The Roses“, „Court And Spark“ und „The Hissing Of Summer Lawns“. Die neue Box führt mit frühen Demos und alternativen Versionen zu verborgenen Sessions, an denen unter anderem James Taylor, Graham Nash und Neil Young mitwirkten. Unter den Live-Aufnahmen sind ein komplettes Konzert von 1972 in der Carnegie Hall sowie Mitschnitte von Auftritten mit Tom Scott & The L.A. Express von 1974 in Los Angeles. **Willi Andresen**

✪ Archives Vol. 1 (2020), Arch. Vol. 2 (2021), Joni Mitchell At Newport

Rock, Beat

The Kinks

The Journey Part 2

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

BMG/Warner (Doppel-CD, Doppel-LP 180g)

Es ist klar, dass die Kinks zu den grundlegenden Bands der Popmusik gehören. Trotzdem ist eine Zusammenstellung wie „The Journey Part 2“ auch eine Entdeckungsreise. Erstens enthält der zweite Teil der Werkschau zum 60-jährigen Bandbestehen Evergreens wie „Lola“ oder „Sunny Afternoon“, die ihren Platz in den Playlists vieler Biografien haben. Zweitens kann man Lieder wie „Til The End Of The Day“ oder „Preservation“ zusammen mit selten zu hörenden B-Sides neu entdecken, die wie Vorwegnahmen mancher Songwriter-Ideen der Gegenwart klingen. Überhaupt wirkt die von Kevin Gray in den Cohearent Studios in Los Angeles remasterte Musik der Kinks erstaunlich zeitlos, was durch sechs neue Mixe unter der Ägide von Ray Davis und drei Live-Bonustracks wie etwa einem 1975er-Mitschnitt von „Starmaker“ aus dem Londoner New Victoria Theatre unterstrichen wird. Die sorgfältig edierte „Journey 2“ ist eine launig spannende Fortsetzung. **Ralf Dombrowski**

✪ The Animals, Van Morrison

Singer-Songwriter, Gitarren-Britpop

Johnny Marr

Spirit Power – The Best Of Johnny Marr

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●◐○

BMG/Warner (CD, 2CD, 2LP 180g a. Gold + Cobalt Blue Vinyl)

Von 1982 bis 1987 prägte Gitarrist und Co-Songwriter Johnny Marr den britischen Gitarrenpop mit Indie-Rocktouch bei den Smiths auf Top-Alben wie „The Queen Is Dead“. Zwischen 1987 und 2013 beschritt Marr dann andere Wege, unter anderem mit den Pretenders, The The oder den Talking Heads. Sein Solowerk besteht aus aktuell fünf Alben und einem Soundtrack, allesamt recht souveräne Nummern. Auf „Spirit Power“ versammelt der 60-Jährige nun eine feine Auswahl aus dieser Dekade und aus vier UK-Top-Ten-Alben. Dazu gibt’s einige Single-Songs, zwei neue Stücke, entstanden im Team mit Co-Produzent James Doviak sowie eine Coverversion von Depeche Modes „I Feel You“. Hinzu kommen fünf Raritäten, etwa Demos von „Hi Hello“ oder „The Messenger“. **Claus Dick**

✪ The Smiths, Morrissey, Oasis

Folkrock, Punk, Jazz, Country

Violent Femmes

Violent Femmes – 40th Anniversary

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●◐○

Concord (Deluxe Editions: 2 CDs; 3 LPs+7“-Single)

Wer das Glück hatte, die Violent Femmes aus Milwaukee/Wisconsin in ihrer Blüte – also bis zum zweiten Album „Hallowed Ground“ (1984) – live zu sehen, dürfte dieses Erlebnis schwerlich vergessen. Der blutjunge Songschreiber, Sänger und Gitarrist Gordon Gano, Basser Brian Ritchie und Stehdrummer Victor DeLorenzo lieferten damals ein Feuerwerk ihrer erstklassigen Folkpunk-Songs ab, tief verwoben mit Jazz und Country. Auch auf der Deluxe Edition des remasterten Debüts von 1983 gibt’s eine Reihe guter Live-Versionen zu hören sowie Demos von 1981, die schon ziemlich nahe an den Studio-Arrangements waren. Wer sich das Dreifach-Vinyl leisten möchte, bekommt noch die 7“-Single mit den großartigen Non-Album-Tracks „Ugly/Gimme The Car“ dazu. **Sebastian Schmidt**

✪ Hallowed Ground (1984)

Grunge, Rock

Bush

Loaded: The Greatest Hits 1994–2023

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●○

Universal (2 CDs, Doppel-LP in Cloudy Clear Vinyl)

Gleich mit ihrem Debüt „Sixteen Stone“ erklommen die Briten 1994 den Grunge-Olymp. Bis zum Millennium folgten noch ähnliche Hochkaräter wie auch ihr letztes Album „The Art of Survival“ von 2022. „Loaded“ lädt mit 21 Tracks zum Hit-Fest, darunter mit fünf Songs vom Debüt. Zudem locken das Grammy-nominierte „Swallowed“ (aus „Razorblade Suitcase“ 1996), „The Chemicals Between Us“ (von „The Science Of Things“ 1999), „The Sound Of Winter“ (von „The Sea of Memories“ 2011) oder „More Than Machines“ vom letzten Album. Dazu gibt’s Rares wie das Beatles-Cover „Come Together“ und den neuen Song „Nowhere To Go But Everywhere“. Eine potente Auswahl, die den Fokus zurecht auf diese immer noch aktive Rock-/Grunge-Supergroup richtet. **Claus Dick**

✪ Soundgarden, Nirvana

Rock, Pop

R.E.M.

Up – 25th Anniversary Edition

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Craft/Concord/Universal (Doppel-CD, Doppel-CD+Blu-ray, Doppel-LP)

Das elfte R.E.M.-Album markierte 1998 einen Schnitt. Drummer Bill Berry war nach 17 Jahren weg und das Rest-Trio experimentierte mit Session-Trommlern, Drumcomputern, Keyboards und Electronics, deren klangliche Komplexität mehr zu Brian Eno als zu R.E.M. passte. Die Stimmung war atmosphärisch-poppig. Diesen Trend zeigt der Opener „Airportman“ – ein Mix aus Ambient und Michael Stipes Flüstergesang. Auf „Why Not Smile“ zirpt ein Cembalo über Pianotupfern, eine nordindische Tabla begleitet das Vibrafon im besinnlichen „Diminished“, Einflüsse von Leonard Cohen und Bryan Ferry durchziehen „Suspicion“. In der Jubiläums-Edition brillieren die Originalsongs auf Blu-ray im Surround-Mix. Als Bonus erklingen ein Live-Auftritt von 1999 aus dem TV-Teenie-Drama „Party Of Five“ und ein intimes Studiokonzert. Beilagen bilden ein Hardcoverbuch mit aktuellen Interviews sowie – eine Premiere – Michael Stipes gedruckte Songtexte. **Willi Andresen**

✪ New Adventures in Hi-Fi (1996), Reveal (2001)

Glamrock

Mott The Hoople

All The Young Dudes: 50th Anniversary

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●○

Madfish/Snapper (Box-Set: 2 LPs, 2 CDs, 12“-Single, Buch; Doppel-LP in Orange Vinyl)

Dieser Meilenstein der 70er birgt neun Songs, die für den Übergang von Glam zu Punk und Hardrock stehen. Eben die Blaupause für The Clash, aber auch Queen und Def Leppard. Dabei waren Mott The Hoople um den charismatischen Ian Hunter 1972 erledigt. Die Band hatte vier Albumflops gelandet und sogar eine Abschiedstour bestritten – nur um sich von David Bowie, einem glühenden Verehrer, zum Weitermachen überreden zu lassen. Wie bei den Stooges bot sich Bowie als Produzent an und überließ dem Quintett den Ohrwurm „All The Young Dudes“. Auch der Rest ist toll: „Sweet Jane“ ist das ultimative Lou-Reed-Cover, „Ready For Love“ eine Hardrock-Hymne, die Gitarrist Mick Ralphs später mit Free aufnahm, „Momma’s Little Jewel“ trotziger Stones-Rock, „Sea Driver“ (mit Streicher-Arrangement von Mick Ronson) die beste Power-Ballade ever. Hier mit Buch und raren Demos/Outtakes – auf zwei LPs, zwei CDs und einer Maxi. Grandios! **Marcel Anders**

✪ D. Bowie: The Rise And Fall Of Ziggy Stardust And The Spiders From Mars

MUST-HAVE

Soft Pop

Katie Melua

Call Off The Search – 20th Anniversary Edition

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●○

BMG/Warner (Doppel-CD, Doppel-LP)

Gerade mal 18 Jahre war die georgische Britin Katie Melua alt, als Pop-Tausendsassa Mike Batt 2002 mit ihr die ersten Demos für ihr Debüt „Call Off The Search“ aufnahm. Am 3. November 2003 kam das von Batt produzierte Album heraus. Es wurde mit seinem sanften, von Folk, Jazz und Blues durchwirkten Pop zum Hit. Die wandlungsfähige, mädchenhafte und doch kraftvolle Stimme Meluas trägt die Songs, die größtenteils Batt geschrieben hatte. Starke Cover von Kurt Weill, John Mayall oder Delores J. Silver zeigen die Bandbreite, zwei Eigenkompositionen ihre Stärken als Songwriterin. Zum 20. Geburtstag hat Matt Colton das Album behutsam remastert, zudem sind sieben Demos, Single-B-Seiten und eine Live-Fasssung des „Anniversary Song“ drauf. Leider fehlt der Schmachtfetzen „Without You“, den Melua schon im Jahr 2000 einsang. **Lothar Brandt**

✪ Piece By Piece (2005); Mike Batt: The Penultimate Collection (2020)

Rock, Pop

Klark Kent

Klark Kent

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

BMG/Warner (Doppel-CD, Doppel-LP)

Es zirkulierte 1978 eine Menge Magic um die Single „Don’t Care“. Sting hatte den Song für The Police abgelehnt, sodass Stewart Copeland sich als Klark Kent hinter der geheimen Identität von Superman verschanzte. In einem Fernsehinterview stellte er sich sogar als ungarischer, vom CIA trainierter Ballettlehrer vor. Die Maskerade diente dazu, den Erfolg des Police-Albums „Zenyatta Mondatta“ nicht durch das erste Soloprojekt eines Mitglieds der Band zu gefährden. Die aktuelle Veröffentlichung holt das Album von 1980 zurück, remastert und um zwölf Demos erweitert. Copeland spielt alle Instrumente und singt. Die teils seltsamen Melodien stehen im Widerklang zum Police-Sound, arabische Worte wie in „Guerilla“ resultieren aus Copelands Jugend in Beirut. **Willi Andresen**

✪ Klark Kent: Kollected Works (1995)

Soul, R’n’B, Pop

Aretha Franklin

A Portrait Of The Queen 1970–1974

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●○

BMG/Warner (Box-Set: 5 CDs, Box-Set: 6 LPs)

1967 hatte sich Aretha Franklin „Respect“ in der Soul-Branche verschafft. Diese Box wird von ihrer 1970 veröffentlichten 16. Studio-LP „This Girl’s In Love With You“ eröffnet – der Burt-Bacharach-Titelsong verriet, dass sie den weißen Adult-Pop-Markt erobern wollte. Sie spielte das Album in dem zu ihrem „Wohnzimmer“ gewordenen Fame Studio mit der legendären Muscle Shoals Rhythm Section ein. Ihr Verkaufserfolg beim weißen Publikum war kurz darauf ein Grund für den Misserfolg des an afro-amerikanischen Blues- und Gospel-Hörgewohnheiten orientierten „Spirit In The Dark“. 1972 ging’s mit „Young, Gifted And Black“ mit Songs von Otis Redding und Elton John wieder Richtung Soul; danach floppte „Hey Now Hey“, das heute ein Genussmittel für Jazz-Liebhaber ist. „Let Me In Your Life“ deckte 1974 sämtliche Geschmacksrichtungen ab. Gutes Remaster von den analogen Masterbändern von Chris Bellman/Bernie Grundman Mastering. **Winfried Dulisch**

✪ Dionne Warwick, Tina Turner, Witney Houston

Rock, Bluesrock

The Black Crowes

The Southern Harmony And Musical Companion

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

American Rec./Universal Music (3-CD-Set, 4-LP-Box, 2 CDs, LP)

Das zweite Album der US-Rocker aus Atlanta von 1992 zählt zu ihren erfolgreichsten und enthält mit „Remedy“, „Sting Me“ und „Thorn In My Pride“ die größten Hits. Der Albumtitel stammt von einem Gesangbuch und fängt die Essenz der 1989 von den Robinson-Brüdern Chris und Rich gegründeten Gruppe ein. The Black Crowes grooven zwischen griffigen Rockrhythmen, sattem Bluesrock und südstaatlichem Soul. Diese Melange eröffnet sich besonders in der üppig erweiterten Neuauflage mit 14 unveröffentlichten Aufnahmen. Darunter sticht besonders die Version den Memphis-Soul-Klassikers „99 Pounds“ hervor – bekannt in der Originalversion von Ann Peebles. Neben den Outtakes begeistern die unzähligen Live-Mitschnitte. Dazu zählen Live-Aufnahmen von 1992 im Southern-Tracks-Studio, darunter Ry Cooders „Boomer’s Story“. Zudem pulsiert ein Konzert von 1993 aus Houston mit den Songs des gerade beendeten „The Southern…“. **Willi Andresen**

✪ Lynyrd Skynyrd, The Georgia Satellites, The Derek Trucks Band

Adult Pop

Bryan Ferry

Mamouna (Deluxe)

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

BMG/Warner (3 CDs, Doppel-LP Half Speed Mastering)

Klanglich gehört das 1994 erschienene Album „Mamouna“ zum Besten, was Bryan Ferry sich in seinen Solo-Jahren geleistet hat. Er hatte auch ordentlich getrommelt, alte Freunde wie Brian Eno, Robin Trower und Studiocracks wie Nile Rodgers oder Nathan East eingeladen, die seinen edlen Pop verfeinert haben. Zum 30. Jahrestag wurde das gute Stück in den Abbey Road Studios remastert, für Vinyl in Half Speed, was den Sound zugleich kompakter und konkreter hat werden lassen. Der Bonus: Zum eigentlichen Werk wird dem Reissue das unveröffentlichte Album „Horoscope“ beigelegt, das – zeitgleich entstanden – diesen Sound fortsetzt. In der CD-Deluxe-Version gibt es außerdem Vorarbeiten, Skizzen und Instrumentals als zusätzlichen Stoff. Viel feiner Ferry. **Ralf Dombrowski**

✪ Simple Minds, Trevor Horn, Tears For Fears

Vocal Jazz

Tony Bennett & Bill Evans

The Tony Bennett Bill Evans Album

Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●○

Concord/Craft/Universal (LP 180g)

Jazzfans wunderten sich zunächst, denn im Grunde passten Tony Bennett und Bill Evans musikalisch so gar nicht zusammen. Der eine war der Doge des Entertainments, ein Sänger der großen Geste, dem auch schmetternde Stimmkraft keineswegs fern war. Der andere galt als Meister der Feinheit, als Impressionist des improvisierenden Klaviers, jedenfalls als jemand, der die leisen Töne liebte. Plötzlich saßen beide zusammen im Studio, und das war so ungewöhnlich wie am Ende wunderbar stimmig. Tony Bennett konzentrierte sich auf das Wesentliche der Songs, auf kraftvolle, zuweilen schlendernd fröhliche Melodiegestaltung, auf Textverständlichkeit und musikalische Klarheit. Bill Evans griff dafür etwas mehr als üblich in die Tasten, fast schon akkordisch vehement ohne ausufernde Improvisationen. Ihr gemeinsames Duo-Album von 1975 mit Songbook-Klassikern wie „Young And Foolish“, „When In Rome“ oder „Days Of Wine And Roses“ wurde zur Essenz für Gesang-Standards; 1977 gab's den Nachfolger namens „Together Again“. Das Original ist jetzt in feinem 180g-Vinyl in der Reissue-Reihe der „Original Jazz Classics“ wieder zu haben. **Ralf Dombrowski**

✪ John Coltrane & Johnny Hartman

Orchester

Leonard Bernstein

Maestro On Record

Musik: ●●●○○
–●●●●●
Klang: ●●●◐○

Sony Classical (Box-Set: 12 CDs + Bildband)

Pianist, Dirigent, Komponist, Musikvermittler, Showman: Leonard Bernstein (1918–1990) zählt zu den faszinierendsten Persönlichkeiten der jüngeren Musikgeschichte – und er war der erste in den USA geborene Orchesterleiter von Weltrang. Sein Vermächtnis ist gewaltig und schon vielfach ausgewertet. Den Jahren 1956–1976, in denen „Lenny“ mit seinem New York Philharmonic dem LP-Zeitalter Glanzlichter aufsetzte, widmet sich der prächtige Hardcover-Bildband „Maestro On Record“ (28x28 cm). Dazu gibt's 12 CDs mit Auszügen aus und kompletten Einspielungen von Werken von über 20 Komponisten, zwei CDs porträtieren den Komponisten, eine den Pianisten. Gustav Mahlers 3. Sinfonie komplett würdigt den wort- und wirkmächtigen Antreiber der Mahler-Renaissance ab 1960. Der 224 Seiten starke Bildband mit teilweise auf Deutsch übersetzten Beiworten ist eine ästhetisch überwältigende Hommage an den auratischen Künstler und Menschen Bernstein. **Lothar Brandt**

✪ The Leonard Bernstein Collection Volume One + Two (DG)

Hardrock

Thin Lizzy

Vagabonds Of The Western World – 50th Anniversary

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●◐○

Decca/Universal (3 CDs, Blu-ray-A, 3CDs+Blu-ray-A, 4 LPs, 2 LPs in Purple Vinyl)

Die harten Iren machten von 1973 bis 1979 mit Klasse-Alben Rock-Alarm, eingeläutet von „Vagabonds …“, dessen „Whiskey In The Jar“ zum Mega-Evergreen wurde. Dabei war noch Ur-Gitarrist Eric Bell, der sich auf den Slide-Modus prächtig verstand – unvergessen im R'n'B-getränkten „Mama Nature Said“. Zart besaiteter leuchtet „Little Girl In Bloom“, poetisch intoniert von Mastermind Phil Lynott, der sich gerne lyrisch in romantisierende Working-Class-Stories à la Dylan oder Springsteen vertiefte und bereits 1986 verstarb. Die Jubiläumspäckchen zum 50. Geburtstag erweitern das Werk je nach Ausgabe auf bis zu 57 Stücke, darunter Radiosessions, Unveröffentlichtes sowie ein Buch als Schatzkästchen, darunter mit seltenen Fotos. Und so gibt's auch „Whiskey In The Jar“ in diversen Versionen, auch von einer „John Peel Session“. Der Klang ist weitgehend druckoll und ausgewogen. Die Blu-ray ist auch solo erhältlich und lockt mit Dolby-Atmos-Mixen. **Claus Dick**

✪ Aerosmith, Rainbow

A Swingin' Christmas

Alle Jahre wieder präsentiert **Winfried Dulisch** die etwas andere Musik zum Fest.

Kann der schwedische Jazz-Posaunist **Nils Landgren** wirklich noch überraschen? Er kann. Auf seinem achten „Christmas With My Friends" schüttelt Mr. Red Horn im Groove einer volltrunkenen Mardi-Gras-Kapelle aus New Orleans die Nadeln vom „O Tannenbaum", zelebriert aber auch andächtig das mittelalterliche „In dulci jubilo".

Die Oldie-Wiederaufbereitungsanlage Craft Recordings erfreut Soul-Fans mit zwölf Tracks aus dem Stax-Archiv. Auf der Compilation „Stax Christmas" – neu gemastert und um einen Titel von Carla Thomas erweitert – zeigen Otis Redding, die Gospel-Combo The Staple Singers oder der Bluesrock-Ahnherr Albert King, wie Weihnachten in den Sixties klang, wenn es mit Black Power aus Memphis/Tennessee aufgeladen wurde: spitze!

Voces8 gilt als das weltweit führende A-cappella-Oktett. Auf „A Choral Christmas" glänzen die Vokal-Virtuosen zusammen mit einem opulent besetzten Orchester. Während sie geistliche Werke mit der gebotenen Ehrfurcht vortragen, lassen die acht Londoner zwischendurch immer mal wieder den Geist einer vergnügten englischen Familienweihnacht aufblitzen.

US-Jazzpianist **Christian Sands** erzählt auf „Christmas Stories" mit seinem Flügel aufregend arrangierte Weihnachtsgeschichten. Vibrafon, Saxofon, Kontrabass, E-Gitarre und Schlagzeug liefern Sands die Stichworte für faszinierende Wendungen. Lieder wie „Stille Nacht" lädt er mit Hochspannung auf.

Die Japanerin **Ayako Shinozaki** verzaubert auf der Konzertharfe mit Weihnachtsmusik des italienischen Barock bis hin zu „White Christmas" und anderen Popklassikern des 20. Jahrhunderts. Wenn sie im Duett mit ihrem Co-Harfenisten Kazuko Shinozaki „Jingle Bells" in einem Christmas Medley klingeln lässt, fliegen die Schneeflocken im Takt dazu mit.

Der sanfte Bariton **Gregory Porter** schmachtet ähnlich einfühlsam wie Nat King Cole. Sein festliches Debüt „Christmas Wish" ist als Adult-Pop-Album produziert. Stilsicher in allen Bereichen von Gospel-Power bis Laidback, beglückt Porter die Souljazz-Fans aber weiterhin.

Den modernen Holiday-R'n'B definierte **Mary J. Blige** 2013 mit „A Mary Christmas". Dieses zeitlose Werk gibt's jetzt in der Anniversary Edition mit vier Bonusstücken, darunter „O Holy Night" und „Do You Hear What I Hear?" Ein Album von guter Durchhörbarkeit.

Wem das Neujahrskonzert aus Wien zu bieder geworden ist, dem serviert das **Concerto Copenhagen** „Champagne!" als audiophilen Nervenkitzel. Das Alte-Musik-Orchester interpretiert Werke des dänischen Walzerkomponisten H.C. Lumbye (1810–1874) und dessen Wiener Zeitgenossen mit einer derartig anregenden Spritzigkeit, dass der Hörer dabei spontan ausruft: „Prosit Neujahr!"

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Jazz

Nils Landgren

Christmas With My Friends VIII

ACT/Edel (CD, LP 180g)

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐

Soul, R'n'B

Various Artists

Stax Christmas (Remastered 2023)

Craft/Concord/Universal (CD, LP auch in White Vinyl)

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●◐○

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

A capella, Orchester

Voces8

A Choral Christmas

Decca/Universal (CD, Doppel-LP 180g)

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Jazz

Christian Sands

Christmas Stories

Mack Avenue/ In-Akustik (CD 10 Titel, LP Red Vinyl 7 Titel)

Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●◐

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Harfe

Ayako Shinozaki

Merry Christmas

Sony Classical (CD)

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Soul, Adult Pop

Gregory Porter

Christmas Wish

Blue Note/Universal (CD, LP auch in Gold Vinyl)

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐

R'n'B

Mary J. Blige

A Mary Christmas

Verve/Universal (CD, Doppel-LP)

Musik: ●●●◐○ **Klang:** ●●●◐○

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Walzer

Concerto Copenhagen

Champagne!

DaCapo/Naxos (CD)

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐

THE YEAR IN MUSIC

So klang 2023: Unsere Rezensenten halten Rückschau und nennen ihre Favoriten aus Rock, Pop, Jazz und Klassik.

SEBASTIAN SCHMIDT

LAUFEY Bewitched Das Jazz-Singing dieser Künstlerin scheint aus einer vergangenen Zeit zu stammen. Traumhaft schön.

MARGARET GLASPY Echo The Diamond

Packende Gitarrensounds, griffige Songs – Glaspy hat erneut ein tolles Pop-Rock-Album aufgenommen.

DOTA In der fernsten der Fernen – Mascha Kaléko 2 Ihr zweites Werk mit Kaléko-Texten, diesmal mit reichlich Duetten, trifft erneut ins Mark. Erheblich poetisch.

SHIRLEY COLLINS Archangel Hill Rührend gesungene Folksongs der bedeutenden Britin, so hilfreich wie ein Stärkungsmittel.

LAURA VEIRS Phone Orphans Produktion wird überbewertet, wie die Handy-Demos der Songwriterin zeigen – Gitarre und Gesang reichen.

WINFRIED DULISCH

HEIKE MATTHIESEN Guitar Divas Der Beweis: Die Gitarre war bereits im 19. Jahrhundert ein Ausdrucksmittel für Frauenpower.

THE BROTHER BOYS On The Honky Tonk Highway With ... Feines Werk der Bluegrass-, Country- und Oldtime-Avantgardisten.

HENDRIX, JOPLIN, BEATLES String Quartet Transcriptions Dieses italienisches Streichquartett weckt auch Lust auf die Originale.

PJEV, KIT DOWNES & HAYDEN CHISHOLM Medna Roso Saxofon, Orgel, Kirchenhall und Frauenstimmen klingen höllisch himmlisch.

G. GERSHWIN Piano Works

Reissue einer audiophilen Aufnahme von 1974: Jeffrey Siegel am Klavier, Leonard Slatkin dirigiert das St. Louis SO (Vox/Naxos).

LOTHAR BRANDT

RICHARD WAGNER Der Ring des Nibelungen

Der berühmte Solti-Ring (1957 – 1964) im wohl endgültigen Mix auf SACD/LP. Gesamtausgaben sollen folgen.

THE BEATLES Red & Blue Album 2023 Rot in tollem Stereo, Blau mit „Now And Then", beide stark erweitert. Atmos gibt's digital.

PORCUPINE TREE Deadwing – Deluxe Ed. Zeitloses Meisterwerk des New Progressive Rock von 2005. Satte Breitseiten, herrliche Melodien.

KEITH JARRETT Solo Concerts Bremen/Lausanne Die 1973er-Konzerte sind unerreicht. Sie stehen stellvertretend für feine Reissues in der„Luminessence"-Serie von ECM.

BRUCKNER 11 Sinfonien Der beste Zyklus der jüngsten Zeit samt der Frühwerke, vorweggenommenes Highlight des Bruckner-Jahres 2024.

WILLI ANDRESEN

RICKIE LEE JONES Pieces Of Treasure „Ich bewundere die junge Rickie, aber ich liebe umso mehr die alte Dame", so Produzent Titelman über den Trip ins American Songbook.

BOB DYLAN Shadow Kingdom Mitten in der Pandemie sang die Legende 2021 in einem Club in Santa Monica eigene Klassiker.

BOBBY RUSH All My Love For You

Er war „der erste Mann, der den Funk in den Blues brachte". Diesen Weg geht der 89-jährige Rush cool immer weiter.

IVAN NEVILLE Touch My Soul Der 63-Jährige groovt im Straßenecken-Soul von New Orleans und zelebriert das dortige Lebensgefühl.

LUCINDA WILLIAMS Stories From A Rock'n'Roll Heart Nach dem Schlaganfall 2020 pulsiert ihr Herz wieder im Rock'n'Country.

RALF DOMBROWSKI

ERIC TRUFFAZ Rollin' Von Tati bis „Fantomas": Charmant verneigt sich der französische Trompeter vor den Filmmelodien seiner Jugend.

NILS KUGELMANN TRIO Stormy Beauty Kraftvoller Triojazz: Der Münchner Bassist zeigt sich auf seinem Debüt sehr souverän.

MONIKA ROSCHER BIGBAND Witchy Activities And The Marple Death Die Komponistin, Gitarristin und Sängerin mit ihrer energischen Big Band in Hochform.

DOMINIC MILLER Vagabond

Der große Gitarrist Dominic Miller schafft es wieder einmal, so elegant und transparent zu klingen wie sonst kaum jemand.

ABC The Lexicon Of Love Wer in den 80ern aufwuchs und Pop aus UK mochte, kommt an diesem Top-Reissue samt Konzertfilm kaum vorbei.

MARTIN MEZGER

SPONTINI La Vestale

Die Tradition der Oper Spontinis wird bei Rousset und den Talens Lyriques zur Kontrastfolie für revolutionäres Potenzial.

LIGETI Chorwerke Der Klangkosmos grandioser Chorexperimente auf dem sphärischen Niveau Weinbergs und des SWR Vokalensembles.

HAYDN Sinfonien Vol. 13 Wenn Giovanni Antonini den Giardino Armonico Halali blasen lässt, klingen andere Ensembles wie Sonntagsjäger.

FRANZ SCHUBERT Messe As-Dur Bei Frieder Bernius und dem Kammerchor Stuttgart berühren sich Subjektivität des Gefühls und transzendentale Objektivität.

STEVE REICH Streichquartette Das Mivos Quartet beschwört mit hoher rhythmischer Prägnanz dokumentarische Bezüge etwa zu 9/11.

Foto: Günther Marsch

WERNER STIEFELE

SARAH CHAKSAD LARGE ENSEMBLE Together Kraftvolle Big-Band-Sounds, orientalische Einsprengsel. www.clapyourhands.ch.

PATRICK BEBELAAR How Insensitive Piano solo mit Romantik-Einschlag, audiophil aufgenommen von Tonmann Dominique Klatte. Zu haben unter www.jazz-on-vinyl.de.

KLAUS PAIER View To Horizon

Akkordeon trifft Kammerorchester: Schöne Melodien und Klangfarben, Mixtur aus Europa und Südamerika. Top-Klang.

TONEGALLERY Do Mangelsdorff Saxofonist Steffen Weber und Co übertragen Mangelsdorffs Posaunenmusik in ihre groovende Welt.

EIVIND AARSET/JAN BANG Last Two Inches Of Sky Elektronische Klanggemälde aus Samples, Gitarre, Bass, Schlagzeug und mehr.

CLAUS DICK

PRINCE & THE NEW POWER GENERATION Diamonds And Pearls Zum Jubiläum neu gemastert in schönen Editionen, auch in Dolby-Atmos-Abmischung auf Blu-ray.

PJ HARVEY I Inside The Old Year Dying

Verspielte Wendungen, mystische Sounds und Harveys energetische Stimme: Great, Britain!

WDR BIG BAND Ariabesques: WDR Big Band Plays Bach – The Goldberg Variations Mutig-souveräne Bach'sche Barock-Variationskunst.

HOTEL RIMINI Allein unter Möbeln Die Leipziger erinnern an Element Of Crime und Rio Reiser.

NEIL YOUNG Odeon Budokan Klanglich funkelndes Live-Juwel des kanadischen Folk-Rockers, 1976 in London und Tokio eingespielt.

Klangtipp ab 4,5 Ohren

FRISCH GEPRESST Vinyl mit Lothar Brandt

Various Artists The Endless Coloured Ways – The Songs Of Nick Drake

Cover

Chrysalis/Warner (Doppel-LP im Einfachcover, Banderole, bedruckte Innenhüllen)

Der britische Sänger, Songschreiber und Gitarrist Nick Drake machte Zeit seines Lebens (1948 in Rangu geboren, 1974 an einer Überdosis Antidepressiva nahe Coventry verstorben) nur drei Alben, genießt aber aufgrund deren abgründiger Melancholie einen legendären Ruf. Nicht nur Drake-Fundamentalisten halten seine Songs grundsätzlich nicht für neu interpretierbar. Entsprechend groß war das Wagnis von Cally Callomon, der Mangerin des Nick Drake Estate, und Chrysalis-Boss Jeremy Lascellos, 23 aktuelle Acts wie Feist, Fontaines D.C., Ben Harper oder Liz Phair zu bitten, entsprechend viele Songs des Meisters zu covern. Das Ergebnis klingt zunächst in weiten Teilen der enormen Bandbreite durchwachsen, zu kalkuliert, zu wenig dran am Original und zu wenig drin in Drakes Gedanken- und Gefühlswelt. Auch manche Sound-Designs nerven mit Sperenzien, die keiner braucht. Doch dann hört man die Doppel-LP (es gibt auch eine Doppel-CD und eine Ausgabe auf grauem Vinyl) ein weiteres, dann ein drittes Mal und entdeckt doch viele Perlen wie Karine Polwarts & Kris Drevers „Northern Sky“, Nadia Reids „Poor Boy“ oder „Road“ des Bombay Bicycle Club, das auch eine „Reprise“ bekommt. Warum allerdings Lotte Kestners starke Version des „Pink Moon“ (Original bekannt aus der Werbung) fehlt, bleibt Sache der Herausgeber. Fazit: Mehrfach auflegen, aber sich unbedingt die Originale zulegen.

Musik: ●●–●●●●● **Klang:** ●●●–●●●●
Neuproduktion **Pressqualität:** ●●●●○

Weihnachts-Jazz

Ella Fitzgerald

Ella Wishes You A Swinging Christmas

Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●○
Remaster: ●●●●○ **Pressqualität:** ●●●◐○

Verve/Universal (Einfachcover, rotes Vinyl, ungef. Innenh)

Ein Klassiker unter den Weihnachtsalben, hier in wunderschönem rubinrotem und dennoch erstaunlich laufruhigem Vinyl nachgepresst. Freilich mit neuem Coverdesign, worüber man streiten kann. Was die große Ella Fitzgerald (1917–1996) da 1960 für Verve einsang, ist auch dank Musical Director Frank DeVol schlicht fantastisch. Die beiden jubeltem dem üblichen US-amerikanischen Weihnachtskitsch wirklichen Bigband-Swing unter und schmuggelten noch einen „Good Morning Blues“ in das heute längst abgelutschte Dutzend Songs. Die unvermeidlichen „Jingle Bells“ bimmeln sogar richtig fetzig und „Frosty The Snow Man“ tanzt launemachend allen Schmalz-Schleudern auf der roten Nase.

Pop

The Cranberries

To The Faithful Departed

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●◐○
Remaster: ●●●●○ **Pressqualität:** ●●●◐○

Island/Universal (2 LPs, Klappcover, bedruckte Innenh.)

Als das dritte Album der irischen Cranberries am 30. April 1996 erschien, war Vinyl so gut wie tot. Entsprechend gesucht ist die Original-LP. Doch dank dieser sehr gut gemachten Reissue auf Doppel-LP (Umschnitt auf drei Seiten, fünf Bonustitel auf Seite D) kann man sich die Suche sparen. Das Remastering von John Dent komprimiert zwar noch stärker als die seinerzeitige Produktion von Bruce Fairbarn, doch kommen die krawalligen Songs noch krawalliger, die Balladen noch sahninger und alles insgesamt druckvoller. Die 2018 an Alkoholvergiftung verstorbene, psychisch schwer kranke Sängerin und Songwriterin Dolores O'Riordan lieferte einige ihrer besten Songs und Performances ab – beeindruckend.

Pop

Whitney Houston

Whitney

Musik: ●●●◐○ **Klang:** ●●●◐○
Remaster: ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●◐○

MFSL/Sieveking (Klappcover, Beiblatt, antistat. Innenh.)

„Whitney“ stieg 1987 mühelos in die Multi-Platin-Liga auf. Musikalisch liefert die Scheibe zwar auch knallhart auf die Charts hinproduzierten amerikanischen Mainstreampop zwischen der flotten Tanznummer „I Wanna Dance With Somebody“ mit Patsche-Drums und plüschigen bis bombastischen Plastikballaden, die einen in ihrer cremigen Klebrigkeit noch heute ganz schön nerven können. Aber auch der grimmigste Kritiker muss dieser Ausnahmekünstlerin (1963–2012) einfach ihre sensationelle Stimme zugestehen. Klang und Pressqualität dieser Edel-Reissue mit inzwischen MFSL-typischer digitaler DSD-256-Zwischenstufe liegen über denen der zeitgenössischen LP-Originale.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Weihnachts-Softjazz

Nicki Parrott

Winter Wonderland

Musik: ●●●◐○ **Klang:** ●●●●●
Remaster: ●●●●● **Pressqualität:** ●●●●●

Venus Records/Sieveking (Einfachcover, Obi, Beiblatt)

Es muss ulkig gewesen sein, im New Yorker August 2012 eine Kollektion von zehn Weihnachtsliedern einzuspielen. Kein Problem für Top-Profi Nicki Parrott (voc, b) und ihre fünf Mitstreiter. Man nahm auf für Tetsuo Haras japanisches High-End-Label Venus Records – im „Hyper Magnum Sound Direct“-Verfahren mit edelstem Equipment. Musikalisch ist das der übliche versoftjazzte Weihnachtskitsch, den die Truppe allerdings auf höchstem Niveau zelebriert. Schön die lediglich von Stimme und Bass bestrittenen ersten Strophen von „My Favorite Things“. Klanglich ist das fantastisch audiophil, auch solche schaumgebremste Musik kann dynamisch klingen. Tolles Reissue, nur echt mit „Obi“-Banderole.

Blues

Muddy Waters

At Newport

Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●○○
Remaster: ●●●●○ **Pressqualität:** ●●●●○

Blues Joint/In-Akustik (Einfachcover, gefütt. Innenhülle)

Das Reissue-Label Blues Joint veröffentlicht Klassiker des Blues, digital restauriert und mit Bonustracks versehen, auf manierlich in der EU gepressten DMM-LPs. Zu den Aushängeschildern gehört „At Newport“ von Muddy Waters. Auf dem Newport Blues Festival auf Rhode Island war der Altmeister in Topform. Waters, längst zum Blues-König gereift, spielte am 3. Juli 1960 mit elektrifizierter Band (das Coverbild täuscht) am Sonntagnachmittag. Er packte reichlich Klassiker wie den „Hoochie Coochie Man“ aus, Harmonica-Virtuose James Cotton durfte alle Register blasen. Eine Sternstunde des puren elektrischen Blues mit drei Boni aus dem Copacabana Club zu Chicago.

Deutsch-Demokratischer Rock

Wir

Metamorphosen

Musik: ●●●◐○ **Klang (LP1 mono):** ●●●◐○
Remaster: ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●●○

RokkFilm (3 LPs einzeln in Kassette, 16-seitiges Booklet)

Die DDR-Rockband Wir erlebte einige Metamorphosen – in der Besetzung und stilistisch vom Progrock hin zum Pop. Einzige personelle Konstante war Sänger und Keyboarder Wolfgang Ziegler. Drei Phasen dokumentiert diese aufwendig gemachte Box mit drei Konzertmitschnitten: West-Berlin 25.03.1978 (für das ZDF in Mono), Ost-Berlin 29.01.1983 (aus diesem Jahr gibt’s auch die Live-DVD „Im Konzert“) und Jena 15.10.1986. Das Set im schwarzweißen Artwork hat der ausgewiesene Ostrock-Experte Jens-Uwe Berndt vorbildlich konzipiert, organisiert und kommentiert, Jörg-Rainer Friede besorgte die Klang-Restaurierung sowie das Remastering. Er erledigte seinen Job bewundernswert.

Konzert

W. A. Mozart

Klavierkonzerte Nr. 25 & 27

Friedrich Gulda, Klavier, Wiener Philharmoniker, Claudio Abbado

Musik: ●●●●● **Klang:** ●●●●○
Remaster: ●●●●● **Pressqualität:** ●●●●◐

DG/Universal (Doppel-LP, Klappcover, Beiblatt)

Für die DG-Serie „The Original Source“ greift das Team um Rainer Maillard und Sidney Meyer auf die in den 1970er-Jahren „zweckfrei“ parallel zu Stereo erstellten quadrophonischen Master auf Halbzollband zurück, statt die hundertfach abgenudelten alten Zweispur-Master von erlauchten Einspielungen erneut zu nutzen. Im Falle der Klavierkonzerte Nr. 25 und 27 des Mozart-Dreamteams Gulda/Abbado, die meist auf eine LP zusammengequetscht wurden, schnitten sie nun auf zwei exzellent gefertigte Longplayer um. Im Mai 1975 entstanden in Wien „ewige“ Referenzen, meisterhaft ausbalanciert zwischen Feingefühl und Aggressivität. Vom ersten bis zum letzten Ton beglückendes Mozart-Spiel.

Psychedelic Krautrock

Annexus Quam

Osmose
Beziehungen

Musik: verkrautet **Klang:** ●●●○○
Remaster: ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●●◐

Ohr/Cargo (beide LPs Einfachcover, gefütterte Innenhülle)

Das Feld des Krautrock ist wahrlich nicht arm an merkwürdigen Blüten. Eine der merkwürdigsten war sicher die aus Kamp-Lintfort stammende Band Annexus Quam (lateinisch Verbindung Wie). Die spielte 1970 und 1972 für das legendäre Ohr-Label in den Studios von Dieter Dierks die LPs „Osmose“ und „Beziehungen“ ein. Die Musik lässt sich mit kollektiven Improvisationen zwischen sphärischem Rock und abgespacetem Free Jazz nur bedingt beschreiben. Manches kommt fast floydisch, vor allem aber die gesungnenen Huhs und Aahs sind nur bedingt vergnügungssteuerpflichtig. Beide Alben haben HaGü Schmitz und Dieter Wegner erstaunlich gut remastert. Für Kraut-Jünger und -Raucher.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Chamber Jazz

Julian Mazzariello, Enzo Pietropaoli

Likewise

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●●
Neuproduktion **Pressqualität:** ●●●●◐

Fonè/In-Akustik (Einfachcover, klares Vinyl)

Giulio Cesare Ricci ist berühmt für die exzellente Klangqualität seines Labels Fonè, dessen pur analog mit Röhrenmikrofonen gefahrenen Aufnahmen und berüchtigt für seine exorbitanten Qualitätsansprüche. Diese neue Folge der Reihe „Museo Piaggio“ hat er in Japan pressen lassen für den ebenso berühmten audiophilen „Club of the 496“: exakt 496 Stück kommen von einer LP in den Handel – finito. Das Duo Julian Mazzariello, Piano, und Enzo Pietropaoli, Kontrabass, musiziert in wundervoller Harmonie mal melancholische, mal gemäßigt flotte Weisen aus dem Jazz-Stammbuch sowie zwei Eigenkompositionen. Nach zweimaligem Waschen lief das milchig-klare Spezialvinyl nahezu knackfrei durch.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Barockorchester

Georg Friedrich Händel

Wassermusik Suiten I–III, zwei Sinfonien

Concerto Köln

Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●◐
Remaster: LP-Erstauflage **Pressqualität:** ●●●●◐

Berlin Classics/Edel (Doppel-LP 45rpm, Klappcover)

In dieser Qualität dürfte der englische König George I. auf einer Lustfahrt auf der Themse anno 1717 wohl kaum die Musik gehört haben, die rund 50 Musiker schmetterten. Gleichwohl gefiel’s, und seitdem ist die „Wassermusik“ von Mr. Handel eines der polulärsten Stücke der barocken Unterhaltungsmusik. Concerto Köln, die Rock’n’Roller unter den Barockern, haben 2007 eine unglaublich spritzige, dynamikstrotzende und bis in die kleinsten Details hingebungsvolle Version der drei Suiten hingelegt und noch zwei Sinfonien zugegeben. Berlin Classics hat eine Reihe von seinerzeit nur auf CD aufgelegten Aufnahmen erstmals auf Vinyl überspielen lassen. Diese beiden schnelllaufenden LPs sind ein Hit.

Leserwahl 2024

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 64.000 Euro

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! Küren Sie Ihre HiFi-Lieblinge des vergangenen Jahres bei der Leserwahl – und bekommen Sie die Chance, eine der folgenden hochwertigen HiFi- und High-End-Komponenten zu gewinnen. *Redaktion AUDIO+stereoplay*

1. Preis Perlisten S4b

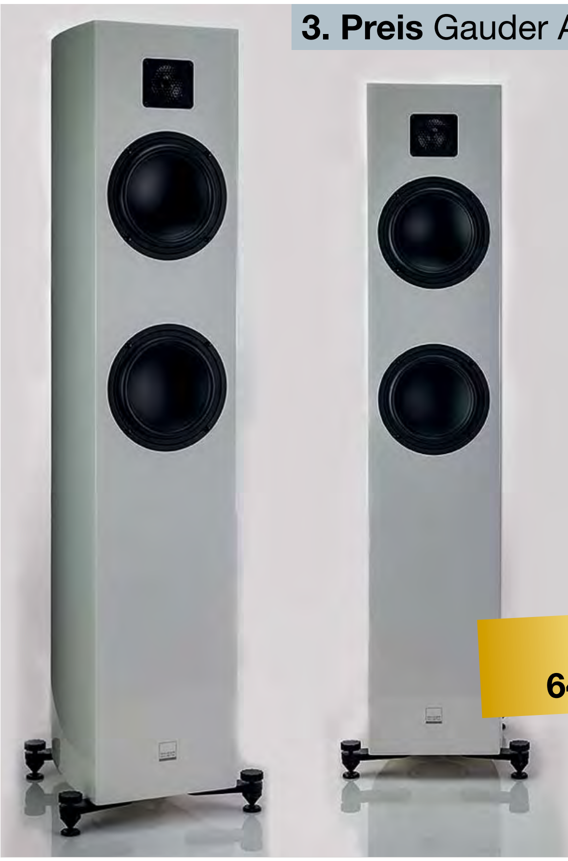
Ob Regallautsprecher, Hauptlautsprecher für ein 2.1-System, LCR oder Dominus Surround: Diese Box kann sich in alles verwandeln, was Sie brauchen. Zu den Merkmalen gehört das proprietäre DPC-Array, das die mittleren und hohen Frequenzen steuert und von einer feinsten 28-mm-Berylliumkalotte und zwei 28-mm-TPCD-Kalotten mit geringem Gewicht zentriert wird. Alle Schallwandler wurden von Grund auf neu entwickelt.
Alle Lautsprecher der S-Serie verwenden dasselbe DPC-Array und profitieren von der einzigartigen Technik zur Klangfarbenanpassung in der gesamten Serie, für die Beryllium und fortschrittliche Kohlefasern verwendet werden. Diese Lautsprecher sind eine akustische Aufhängung, die den Anforderungen eines jeden Hörraums mit unvergleichlicher Dynamik und musikalischer Finesse gerecht wird. Ein sehr beeindruckendes System, allein oder in Kombination mit einem Perlisten-Subwoofer.

➜ Machen Sie mit auf **audio.de/leserwahl**

2. Preis AVM CS 30.3 + Audition CB 2.3

Zahlreiche Neuerungen sind in den CS 30.3 eingeflossen – so steuert die neue RC-X-App den CS 30.3 komplett. Gerätetürme und überquellender Kabelsalat werden überflüssig, alle modernen Anschlüsse sind vorhanden, sodass auch ein TV über HDMI ARC angeschlossen werden kann. Dieser kompakte All-in-One enthält bewährte Klangtechnologien aus dem Flaggschiff CS 8.3. Dazu kommt die Kompaktbox CB 2.3, die sich dank besonders kompakter Maße nicht nur ideal und einfach aufstellen lässt, sondern Ihr Wohnzimmer mit vollem, druckvollem und natürlichen Klang erfüllt.

3. Preis Gauder Akustik Arcona 80 MK II SD



Dieser 2½-Wege-Standlautsprecher ist ein Meisterwerk des Klangs. Er zeichnet sich durch ein akustisch optimiertes Bassreflexgehäuse aus, das für präzise und kraftvolle Basswiedergabe sorgt. Das nach unten ventilierte Gehäuse ist ein entscheidender Beitrag zu seiner herausragenden Leistung. Die Treiber in der ARCONA 80 MK II sind wahre Klangkünstler. Die Bass-/Mitteltöner sind in geschlossener Bauweise ausgeführt, was eine klare und kontrollierte Wiedergabe im Mitteltonbereich gewährleistet. Die schwarzen XPulse Tief-/Mitteltöner beeindrucken mit ihrer Fähigkeit, tiefe Frequenzen detailreich, dynamisch und kontrolliert wiederzugeben. Im Hochtonbereich setzt die Standbox auf einen schwarzen Accuton-Keramik-Hochtöner. Dieser zeichnet sich durch seine außergewöhnliche Präzision und Klarheit in der Höhenwiedergabe aus. Feinste Nuancen und Details werden akkurat und detailgetreu wiedergegeben.
Die Frequenzweiche ist mit hochwertigen Mundorf-Bauteilen bestückt. Ein Klangvirtuose.

4. PREIS
MUSICAL FIDELITY
A1 + LS3/5A

Hier finden zwei legendäre Klassiker zusammen. Der LS3/5A wurde ursprünglich für Orte entwickelt, an denen begrenzter Platz zur Verfügung stand, wie mobile Regieräume für das Fernsehen. Dank des geschlossenen Gehäuses überzeugt der LS3/5A mit einer klaren und schnellen Wiedergabe. Da der Lautsprecher für Studioanwendungen konzipiert wurde, ist der Mitteltonbereich extrem detailreich und realistisch.
Der Musical Fidelity A1 ist der perfekte Partner dazu. Beide zusammen liefern eine erstaunlich klare, detaillierte und warme Klangbühne.

Wert:
3800 Euro

5. PREIS
CANTON
KARAT GS EDITION

Canton liefert hier einen beeindruckenden 3,5-Wege-Standlautsprecher mit Bassreflexsystem. Er zeichnet sich durch seine innovative Keramik-Wolfram-Technologie aus, die im Tief-/Mittelton zum Einsatz kommt und für außergewöhnlich klaren und detailreichen Klang sorgt. Mit einer maximalen Musikbelastbarkeit von 340 Watt ermöglicht dieser Lautsprecher selbst in größeren Räumen ein beeindruckendes Hörerlebnis. Das elegante Design mit seinen klaren Linien und der hochwertigen Oberfläche verleiht jedem Raum modernen Stil.

Wert:
3500 Euro

6. PREIS
SPEAKERCRAFT
XTEQI-12

Wert:
3500 Euro

Hier bekommen Sie einen leistungsstarken Subwoofer, der mit zwei aktiven 12-Zoll-Force-Cancelling-Kevlar-Treibern ausgestattet ist. Jeder Treiber wird von einem 1000-Watt-Verstärker mit integriertem Digital Signal Processing (DSP) angetrieben. Dadurch kann er tiefe Frequenzen bis hinunter zu 17 Hertz präzise wiedergeben – ein Klangerlebnis, das nicht nur gehört, sondern auch gespürt werden kann. Der XTEQi-12 eignet sich ideal für die Wiedergabe von Musik in HiFi-Räumen und von Filmen in Heimkinos. Das Gehäuse des Subwoofers besteht aus hochglanzlackiertem schwarzen 1-MDF-Material, das nicht nur eine beeindruckende Klangleistung, sondern auch eine ästhetische Ergänzung zu anderen High-End-AV-Komponenten bietet. Die intuitive Sub-Station-App vereinfacht die Einrichtung des Subwoofers und spart dem Benutzer Zeit. Die Abstimmungssteuerung erfolgt ebenfalls drahtlos über die App.

➜ Machen Sie mit auf audio.de/leserwahl

7. PREIS — MOFI
SOURCEPOINT 8 (INKL. STÄNDER)

Dank ihres koaxialen 8-Zoll-Treibers mit eingebettetem 1,25-Zoll Soft-Dome-Hochtöner liefert diese Kompaktbox eine präzise räumliche Klangabbildung. Der Konus des Woofers dient als Waveguide für den Hochtöner und maximiert damit dessen Effizienz. Egal, ob Sie akustische oder elektronische Musik bevorzugen, die SourcePoint 8 leistet eine herausragende Performance mit außergewöhnlicher Detailgenauigkeit und straffer Klarheit.

8. PREIS — PARADIGM
PREMIER 800F

Die Premier 800F wird in einer hochmodernen kanadischen Einrichtung entworfen, konstruiert und hergestellt. Für eine solide Konstruktion wurde hoch belastbares, resonanzfreies ¾-Zoll-MDF verwendet, das mit optimal platzierter Innenverstrebung und verstärkten Frontblenden ausgestattet ist. Durch die patentierte Active Ridge Technology wird eine größere Auslenkung der Membranen erzielt, was zu einer Leistungssteigerung um 3 dB und einer Reduzierung der Verzerrung um 50 Prozent führt. Die aus spritzgegossenem thermoplastischen Elastomer gefertigten ART-Einfassungen sind langlebiger und zuverlässiger und gewährleisten ein Klangleben mit überragendem Sound.

9. PREIS — ACOUSTIC SOLID
SOLID 110 METALL

Dieser Plattenspieler beeindruckt durch sein akustisch optimiertes Design. Die Basisträgerplatte aus 50 Millimeter dickem Aluminium sorgt für Stabilität. Das Tellerlager besteht aus einer geschliffenen Edelstahlachse und einer gegossenen Laufbuchse und Lagerboden, die zusätzlich mit Teflonscheiben gedämpft und entkoppelt sind. Ein speziell resonanzoptimiertes Material mit polierter Keramikkugel bewirkt eine präzise Rotation. Der Antrieb erfolgt über einen Berger-Lahr-Synchronmotor mit Silikonriemen. Der Motor wird elektronisch gesteuert.

10. PREIS — JBL
4309P

Zu gewinnen ist dieser aktive Regallautsprecher, der sich durch patentierte Akustiktechnologien und einen konischen 165-mm-Tieftöner mit Zellstoffmembran auszeichnet. Die Kompaktbox verfügt zudem über ein 2-Wege-Design mit der HDI-Horntechnologie und einem patentierten Druckkammertreiber, was eine unglaublich genaue Soundwiedergabe mit hoher Dynamik und Maximallautstärke ermöglicht. Der 4309P ist somit ein idealer Partner für anspruchsvolle Audio-Sessions.

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 64.000 Euro

11. PREIS **CAYIN**
JAZZ 80

Röhren und Bluetooth, geht das zusammen? Es geht! Dieser clevere Röhrenamp liefert dank ausgefeilter Technik und spezieller Anpassung an verschiedene Lautsprecher optimale Audioleistung. Die aktuelle Ausgangsleistung wird über zwei orangefarbene VU-Meter angezeigt. Anschlussmöglichkeiten für Lautsprecher mit einer Impedanz von 4 oder 8 Ohm sind vorhanden. Der Verstärker bietet verschiedene Eingangsmöglichkeiten darunter auch Bluetooth per LDAC-Codec.

12. PREIS **CLEARWATER**
CLEARWATER CORE

Hinter Clearwater versteckt sich niemand Geringeres als Dr. Roland Gauder, der unter diesem Namen die Kabel baut, die er immer schon haben wollte. Der Gewinner erhält 2 × 3 Meter, die nach Gewinnerwunsch konfektioniert werden: entweder mit Kabelschuhen oder Bananensteckern. Damit sollte die Kabelfrage ein für alle Mal beantwortet sein.

13. PREIS **PIER AUDIO**
PIER AUDIO CD-880 SE IN GOLD

Der Pier Audio CD-880 SE ließ uns nach dem Test ziemlich aus dem Häuschen zurück. Er hat zwei Seelen, die in seiner Brust wohnen. Zum einen ist das eine Transistorausgangsstufe, zum anderen eine Röhrenausgangsstufe. Der Unterschied ist deutlich und macht das Gerät zum perfekten CD-Spieler. Dank doppelt ausgeführter Ausgangsbuchsen (Cinch), kann man einfach zwischen den beiden Klangwelten umschalten und je nach Geschmack, Genre oder Lust und Laune mal den präsenteren, knackigeren und mal den dezent weicheren, betörenden Röhrenklang genießen.

14. PREIS **TECHNICS**
SU-GX70EG-S

Dieser Technics-Vollverstärker mit dem poetischen Namen SU-GX70EG-S ist ein starkes Stück Technik. Seine Ausstattung lässt staunen und weckt den Spieltrieb. Beispiel gefällig? Seine Load Adaptive Phase Calibration (LAPC) schickt eine Reihe von Testsignalen an den Lautsprecher. Dank eines adaptiven Optimierungsalgorithmus passt sich der Verstärker anschließend an die Lautsprecherimpedanz an. Die JENO-Engine (Jitter-Eliminierung- und Noise-Shaping-Optimierung) verarbeitet alle eingehenden Signale auf digitaler Ebene und sorgt so für maximale Signalreinheit – das hört man. Dazu gibt es ein doppeltes Netzteil, einen State-of-the-Art-HDMI-Eingang und einfach einen Spitzenklang, verpackt in einem ansprechenden Gehäuse.

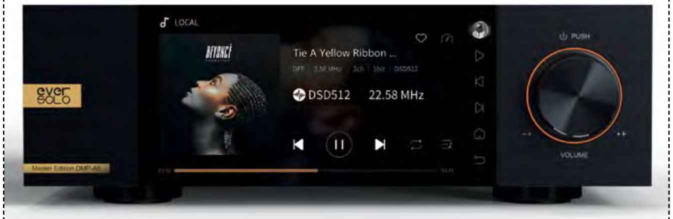
➜ Machen Sie mit auf audio.de/leserwahl

15. PREIS — ELECTROCOMPANIET TANA SL2 & REMOTE

In die kleine Aktivbox Tana SL2 ist ein Class-A/B-Verstärker integriert, und sie kann außer den Streamingdiensten von Spotify Connect, Tidal Connect und Qobuz auch via Airplay2 und Bluetooth mit Musik versorgt werden. Optional lässt sich die Box auch auf ein kabelloses Stereoset erweitern. Mit dazu bekommen Sie die brandneue Fernbedienung „Remote“.

Wert: 1740 Euro

16. PREIS — EVERSOLO DMP-A6 MASTER EDITION



Wert: 1300 Euro

Sie bekommen hier einen leistungsstarken Netzwerk-Player für Musik-Streaming mit hervorragender Klangqualität Er lässt sich über den LCD-Touchscreen, die Fernbedienung oder eine mobile App steuern. Der Player unterstützt hochauflösende Audiostreams und kann MQA-Dateien abspielen. Dank 32 GB internem Speicher und der Möglichkeit, eine kompatible SSD zu installieren, können Sie Ihre Musik lokal speichern und schnell darauf zugreifen. Der DMP-A6 verfügt außerdem über ein rauscharmes Netzteilmodul und eine symmetrische Vorverstärkerschaltung für eine bessere Signalqualität. Er ist mit verschiedenen Musik-Streamingdiensten kompatibel und kann via Bluetooth 5.0 mit hoher Klangqualität verbunden werden.

17. PREIS — T+A SOLITAIRE T

Dieser drahtlose Kopfhörer enthält ein Wandler-System, das feinste Nuancen in audiophiler Qualität wiedergibt und Nebengeräusche minimiert. Der Kopfhörer ist aus perlgestrahltem Aluminium gefertigt und robust genug, um Sie jahrelang zu begleiten. Darüber hinaus lässt er sich über Bluetooth und USB-C mit Signalen versorgen. Dank des intuitiven Bedienkonzepts bietet er auch auf langen Reisen höchsten Komfort.

Wert: 1300 Euro

18. PREIS — ATOLL IN100 SIGNATURE

Wert: 1250 Euro

Nicht viele Verstärker dieser Preisklasse bringen stolze 13 Kilogramm auf die Waage. Beim Atoll IN100 Signature liegt dies nicht nur am stabilen Gehäuse, sondern in erster Linie an dem üppig dimensionierten Netzteil mit zwei Ringkerntransformatoren. Der französische Amp ist strikt kanalgetrennt ausgeführt, setzt dabei auf durchgehend diskreten Aufbau, eine MOS-FET-Ausgangsstufe und eine Class-A-Vorstufe sowie einen hochwertigen Kopfhörerausgang. Daneben bietet er eine Tape-Schleife (z. B. für Equalizer). Fünf analoge Eingänge stehen bereit, dazu zwei Pre-Outs und eine Tape-Schleife. Der Amp kann bei Bedarf um ein D/A-Modul und einen Phonoeingang erweitert werden. Der Gewinner erhält ein Gerät mit silberner Frontplatte.

19. PREIS
BEYERDYNAMIC
XELENTO WIRELESS (2. GENERATION)

Der kabellose In-Ear-Hörer vereint Freiheit mit audiophiler Klangqualität. Ausgestattet mit modernster Technologie bietet er ein außergewöhnliches Hörerlebnis. Die hochwertigen Tesla-Treiber liefern ein breites Frequenzspektrum und präzisen Klang. Dank Bluetooth kann der Xelento kabellos mit verschiedenen Geräten verbunden werden. Die aptX HD- und AAC-Codecs sorgen für hohe Klangqualität. Durch Anpassung an das Gehör des Benutzers werden Nuancen der Musik hervorgehoben.

Wert: 1200 Euro

20. PREIS
VIOLECTRIC
HPA V222

Wert: 1200 Euro

Dieser rein analoge Kopfhörerverstärker ist in vollsymmetrischer Schaltungstechnik mit vier Endverstärkern aufgebaut. Der Klanggewinn durch symmetrische Beschaltung ist nicht zu unterschätzen, besonders bei Auflösung, Raum und Rauschabstand sucht er seinesgleichen. Eine mehrstufige Gain-Anpassung an unterschiedlich laute Kopfhörer, symmetrische und asymmetrische Eingänge sowie Ausgänge für 4-Pol-XLR, 6,3-mm-Klinke und Pentaconn machen ihn zum perfekten Spielpartner für jeden Kopfhörer.

21. PREIS
CAMBRIDGE
CXN V2 + STREAMMAGIC APP

Dieses Streaming-Multitalent beherrscht praktisch alle Protokolle von Roon Ready über Tidal Connect bis Chromecast. Den Überblick behält man dank der exklusiven StreamMagic-App von Cambridge Audio. Und er klingt auch noch fantastisch!

Wert: 1000 Euro

22. PREIS
ACOUSTIC SIGNATURE
PLATTENKLEMME GRIP S

752 Gramm bringt die handgefertigte Aluminium-Plattenklemme auf die Waage. Sie ist mit fünf Kupfer-Silencern ausgestattet und verfügt über einen genialen Mechanismus: Nur eine Vierteldrehung ist nötig, um die LP an den Teller zu pressen.

Wert: 1000 Euro

23. PREIS
FYNE AUDIO
F500

Mit präzisen Bässen und klaren Höhen sorgt dieser Regallautsprecher für ein beeindruckendes Hörerlebnis. Verarbeitung und Materialien machen die Box zu einem langlebigen und stilvollen Musikbegleiter.

Wert: 1000 Euro

24. PREIS
REVIVAL AUDIO
SPRINT 3

Wert: 1000 Euro

Diese Marke muss man auf dem Schirm haben: Revival Audio aus Frankreich baut tolle Lautsprecher, die preislich auf dem Boden bleiben. Dazu zählt die Sprint 3, eine schicke Zwei-Wege-Kompaktbox mit 28-mm-RASC-Weichkalotten-Hochtöner und einem 7-Zoll-High-End-Tieftöner in BSC-Bauweise (Basalt Sandwich Construction).

➜

25. PREIS – TEAC PD-505T

Dieser CD-Transport besticht durch eine exzellente Abtastung sowie eine Vielzahl digitaler Wiedergabesysteme. Das vollmetallene Gehäuse dämpft Vibrationen und externe Störgeräusche. Er fügt sich stilvoll in jedes Ambiente ein.

Wert: 1000 Euro

26. PREIS – SENDY AUDIO AIVA

Hier bekommen Sie einen offenen Over-Ear-Kopfhörer aus Holz mit planarmagnetischen Treibern. Er vereint industrielles Design, akustische Lösungen und sorgfältige Fertigung. Der Aiva ermöglicht ein immersives und natürliches Hörerlebnis und lässt den Zuhörer in die Musik eintauchen.

Wert: 650 Euro

27. PREIS – BANG & OLUFSEN BEOPLAY HX

Mit einer Wiedergabedauer von bis zu 35 Stunden mit einer Akkuladung begleitet Sie dieser Kopfhörer den ganzen Tag durch die Klangwelten. Er bietet ANC und ermöglicht komfortables Hören beim Arbeiten, Telefonieren oder Entspannen. Die Treiber durchmessen satte 40 mm.

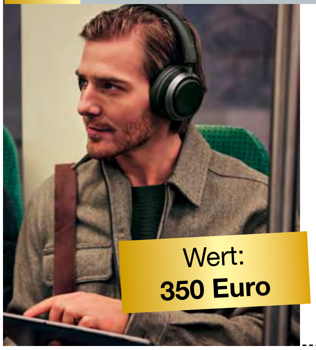
Wert: 500 Euro

28. PREIS – SENNHEISER MOMENTUM 4 WIRELESS

Die kabellosen Kopfhörer Sennheiser MOMENTUM 4 bieten ausgezeichnete Klangqualität und sind dank Adaptive-Noise-Cancelling, Transparenzmodus und einer unschlagbaren Akkulaufzeit von bis zu 60 Stunden der ultimative Begleiter in einem anspruchsvollen, musikalischen Alltag.

Wert: 370 Euro

29. PREIS – PHILIPS FIDELIO L4



Wert: 350 Euro

Beeindruckender Klang und präzise Instrumententrennung, die mit Graphen beschichteten Treiber des Fidelio L4 sorgen für mehr Klangdetails. Dank ANC werden Umgebungsgeräusche unterdrückt. Die Beamforming-Mikrofone sorgen außerdem für klare Gesprächsqualität.

30. PREIS – TEUFEL REAL BLUE PRO

Wert: 350 Euro

Dieser geschlossene HD-Bluetooth-Kopfhörer ist mit hybridem ANC ausgestattet, das Sie in drei Stufen anpassen können. Die 44-mm-Linear-HD-Treiber liefern einen ausgewogenen Klang. Mit Bluetooth 5.1, aptX Adaptive und AAC-Unterstützung ermöglicht der Real Blue Pro Streaming von verschiedensten Plattformen.

31. PREIS – YAMAHA YH-E700B

Der Over-Ear-Kopfhörer arbeitet kabellos und mit aktiver Geräuschunterdrückung. Er liefert hervorragenden Klang und eine lange Akkulaufzeit von bis zu 32 Stunden. Dank hochwertiger Materialien bietet er einen hohen Tragekomfort – ideal für unterwegs und zu Hause.

Wert: 350 Euro

32 . PREIS – SONY WF-1000XM5

Die In-Ear-Kopfhörer setzen Maßstäbe in Sachen Noise Cancelling, ultrakomfortables Design und Klangqualität – für das ultimative Audioerlebnis in Studioqualität. Dank fortschrittlicher Mikrofontechnologie bieten die WF-1000XM5 die bislang beste Gesprächsqualität von Sony.

Wert: 300 Euro

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 64.000 Euro

A1
Standboxen
bis 2000 Euro

001 **Davis Acoustics Ariane 5** 1000 Euro, Test 08/23
002 **Focal Theva No. 3** 2000 Euro, Test 08/23
003 **Heco Victa Elite 702** 900 Euro, Test 02/23
004 **Jamo S7-27F** 900 Euro, Test 06/23
005 **JBL Stage A170** 660 Euro, Test 07/23
006 **Klipsch RP-6000F II** 1600 Euro, Test 09/23
007 **Mission 700** 1880 Euro, Test 01/23
008 **Revival Audio Sprint 4** 2000 Euro, Test 06/23

A2
Standboxen bis 3000 Euro

001 **Aperion Audio Verus III Grand Tower** 3000 Euro, Test 03/23
002 **Bowers & Wilkins 603 S3** 2300 Euro, Test 12/23
003 **Focal Vestia No. 2** 2400 Euro, Test 07/23
004 **Heco In Vitas 9** 3000 Euro, Test 05/23
005 **LyriTech Moon River 8** 3000 Euro, Test 04/23
006 **PMC Prodigy5** 2800 Euro, Test 11/23
007 **Quad Revela 2** 4000 Euro, Test 12/23

A3
Standboxen bis 5000 Euro

001 **Atohm GT2 HD** 5000 Euro, Test 09/23
002 **Bowers & Wilkins 703 S3** 5000 Euro, Test 03/23
003 **Canton Smart Townus 8** 3400 Euro, Test 04/23
004 **Paradigm Founder 80F** 4700 Euro, Test 07/23
005 **Spendor A4** 3500 Euro, Test 05/23

A4
Standboxen bis 7000 Euro

001 **Canton Ergo GS Edition** 7000 Euro, Test 03/23
002 **Inklang Ayers Four Wireless** 5900 Euro, Test 09/23
003 **Inklang Ayers Five Wireless** 5800 Euro, Test 05/23
004 **Piega Premium Wireless 501 2. Gen.** 5950 Euro, Test 08/23
005 **ProAc Response D20R** 5500 Euro, Test 03/23
006 **Technics SB-G90M2** 5400 Euro, Test 04/23
007 **Yamaha NS-2000A** 7000 Euro, Test 01/23

A5
Standboxen bis 12.000 Euro

001 **Audium Comp 9.3 active** 8000 Euro, Test 08/23
002 **Gauder Akustik Capello 80 Double Vision - Aluminium** 12.000 Euro, Test 05/23
003 **Nubert NuVero 170** 7900 Euro, Test 07/23
004 **Paradigm Founder 120H** 11.550 Euro, Test 05/23
005 **Phonar Veritas P 10.2 SE** 9600 Euro, Test 08/23
006 **Triangle Magellan Cello 40th** 12.000 Euro, Test 05/23

A6
Standboxen bis 20.000 Euro

001 **Backes&Müller BMline 12 LE** 18.900 Euro, Test 06/23
002 **Burmester B28** 15.700 Euro, Test 06/23
003 **Canton Reference 1** 20.000 Euro, Test 11/23
004 **Gauder Akustik Capello 80 Double Vision - Beryllium** 17.000 Euro, Test 05/23
005 **Graham Audio LS5/5F** 18.000 Euro, Test 02/23
006 **Sonus Faber Maxima Amator** 15.500 Euro, Test 06/23

A7
Standboxen
über 20.000 Euro

001 **Bowers & Wilkins 801 D4 Signature** 50.000 Euro, Test 10/23
002 **Fyne Audio Vintage Twelve** 27.000 Euro, Test 10/23
003 **Gauder Akustik Capello 100 Double Vision BE** 22.000 Euro, Test 09/23
004 **Lyravox Karl II** 62.800 Euro, Test 01/23
005 **T+A Solitaire S 430** 25.000 Euro, Test 06/23
006 **T+A Solitaire S 540** 45.000 Euro, Test 10/23
007 **Wilson Audio Sasha V** 64.000 Euro, Test 10/23

B1
Kompaktboxen
bis 1000 Euro

001 **Focal Alpha 80 EVO** 900 Euro, Test 09/23
002 **Indiana Line Diva 262** 700 Euro, Test 01/23
003 **Jamo S7-15B** 450 Euro, Test 08/23
004 **JBL Stage A130** 275 Euro, Test 09/23
005 **Klipsch RP-500M II** 700 Euro, Test 07/23
006 **Sonoro Orchestra Slim** 1000 Euro, Test 02/23

B2
Kompaktboxen bis 2000 Euro

001 **Audiovector QR 1** 1350 Euro, Test 05/23
002 **Canton Townus 2** 1500 Euro, Test 03/23
003 **Harwood Acoustics LS 3/5a** 1800 Euro, Test 07/23
004 **Klipsch The Nines** 2000 Euro, Test 04/23
005 **Klipsch The Sevens** 1600 Euro, Test 04/23
006 **PMC Prodigy 1** 1800 Euro, Test 10/23
007 **Sonoro Orchestra 2** 1400 Euro, Test 02/23

B3
Kompaktboxen
bis 4000 Euro

001 **AVM CB 2.3** 3000 Euro, Test 07/23
002 **Bowers & Wilkins 705 S3** 3000 Euro, Test 04/23
003 **Elac Vela BS 404** 3200 Euro, Test 05/23
004 **Epos ES14n** 4000 Euro, Test 06/23
005 **JBL 4329P** 4000 Euro, Test 09/23
006 **Piega Premium 301 wireless Gen.2** 3500 Euro, Test 07/23
007 **Revival Audio Atalante 3** 2600 Euro, Test 04/23

B4
Kompaktboxen
bis 5000 Euro

001 **Castle Windsor Earl** 5000 Euro, Test 06/23
002 **Fyne Audio Vintage Five** 5000 Euro, Test 12/23
003 **KS Digital C100** 4600 Euro, Test 02/23
004 **MoFi SourcePoint 10** 5000 Euro, Test 03/23
005 **Musical Fidelity LS 5/9** 4500 Euro, Test 08/23
006 **PSI A-17M** 4360 Euro, Test 09/23

B5
Kompaktboxen über 5000 Euro

001 **Bowers & Wilkins 805 D4** 8800 Euro, Test 02/23
002 **Bowers & Wilkins 805 D4 Signature** 12.000 Euro, Test 10/23
003 **Castle Windsor Duke** 6000 Euro, Test 05/23
004 **Genelec 6040R** 7300 Euro, Test 11/23
005 **Piega Coax 411** 7900 Euro, Test 01/23
006 **PSI A-23M** 10.115 Euro, Test 07/23
007 **ProAc K1** 10.200 Euro, Test 12/23
008 **Pure Dynamics Effi** 5800 Euro, Test 07/23
009 **Revival Audio Atalante 5** 5200 Euro, Test 02/23
010 **Wharfedale Dovedale** 6500 Euro, Test 09/23

C
Smart-Speaker/ One-Box-Systeme

001 **Aerix Duet** 1200 Euro, Test 10/23
002 **Apple HomePod 2. Gen.** 350 Euro, Test 03/23
003 **House of Marley Get Together 2 Mini** 160 Euro, Test 02/23
004 **Lenco PDR-051TPSI** 90 Euro, Test 05/23
005 **Naim Mu-So 2** 1500 Euro, Test 08/23
006 **Sharp Sumobox CP-LS100** 400 Euro, Test 11/23
007 **Syng Cell Alpha** 2400 Euro, Test 07/23

D1
Vollverstärker
bis 1000 Euro

001 **BC Acoustique EX-234** 900 Euro, Test 05/23
002 **BC Acoustique EX-714** 900 Euro, Test 01/23
003 **Cambridge CXA61 Black Edition** 900 Euro, Test 05/23
004 **Mission 778x** 650 Euro, Test 03/23
005 **Pro-Ject Stereo Box DS3** 900 Euro, Test 07/23
006 **Teac AI-303 USB DAC** 800 Euro, Test 06/23

So nehmen Sie an der Leserwahl 2024 von AUDIO stereoplay teil!

Unter **www.audio.de/leserwahl** können Sie online teilnehmen – oder per Postkarte: Frankieren, mit Adresse versehen, die Nummer Ihres Favoriten zu den Kategorie-Codes (A1 bis U2) schreiben und an Redaktion AUDIO, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar senden. Enthaltungen sind möglich. Sie können auch Wunschgewinne nennen – wenn Sie gezogen werden und Ihr Favorit noch da ist, wird er Ihnen zugelost (Übersicht ab S. 96). Mitmachen darf jeder, Mitarbeiter der WEKA Media Publishing GmbH sowie deren Angehörige ausgenommen. Die Auslosung erfolgt unter juristischer Aufsicht; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner der Haupt-/Sonderpreise werden mit Foto, alle anderen mit Namen und Wohnort veröffentlicht. Gewinne können Vorführgeräte sein, die Hersteller behalten sich vor, nach der Versendung dem Gewinner zunächst nur Nutzungsrechte einzuräumen und die Eigentumsrechte erst nach zwölf Monaten zu übertragen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.
Teilnahmeschluss ist der **15.01.2024.**

D2

Vollverstärker bis 2000 Euro

001 **Audiolab 7000A**
1300 Euro, Test 06/23

002 **Leak HiFi Stereo 230**
1300 Euro, Test 04/23

003 **Musical Fidelity A1**
1600 Euro, Test 07/23

004 **Pro-Ject MaiA DS3**
1200 Euro, Test 02/23

005 **Rega Elex MK4**
1500 Euro, Test 05/23

D3

Vollverstärker über 2000 Euro

001 **German Physiks Emperor Integrated**
32.800 Euro, Test 01/23

002 **Luxman L-550 AX MKII**
7000 Euro, Test 08/23

003 **McIntosh MA5300**
7850 Euro, Test 09/23

004 **Moon 250i V2**
2600 Euro, Test 06/23

005 **Primare i25 & DW36 DAC**
3780 Euro, Test 11/23

006 **Rega Elicit MK4**
2600 Euro, Test 09/23

007 **Rotel RA-6000**
4500 Euro, Test 02/23

008 **Rowen Swiss HD Smart Amp**
3900 Euro, Test 10/23

E

Röhren/Hybrid-Vollverstärker

001 **Audio Hungary Qualiton X200 KT170**
5600 Euro, Test 03/23

002 **Ayon Spirit V**
6000 Euro, Test 01/23

003 **BAT VK-80i**
12.500 Euro, Test 02/23

004 **Cayin Jazz 80**
2200 Euro, Test 11/23

005 **Fezz Audio Lybra 300 B EVO**
5000 Euro, Test 12/23

006 **Pier Audio MS-66 SE**
2200 Euro, Test 01/23

007 **Pure Dynamics Woodie III**
5900 Euro, Test 08/23

008 **Unison Research Simply 845**
8900 Euro, Test 08/23

F1

Netzwerk-Amp
bis 2500 Euro

001 **Audiolab 9000A**
2300 Euro, Test 02/23

002 **Magnat MC 400**
1500 Euro, Test 01/23

003 **Nuprime Omnia A200**
1200 Euro, Test 01/23

004 **Sonoro Maestro**
1500 Euro, Test 02/23

005 **Technics SU-GX70**
1800 Euro, Test 09/23

006 **Volumio Integro**
1200 Euro, Test 07/23

F2

Netzwerk-Amp
über 2500 Euro

001 **Advance Paris MyConnect 250**
2700 Euro, Test 05/23

002 **Atoll SDA300 Signature**
4250 Euro, Test 03/23

003 **AVM CS 30.3**
4000 Euro, Test 07/23

004 **Rose RS520**
3700 Euro, Test 03/23

005 **Rotel S14**
2700 Euro, Test 04/23

006 **Yamaha RN-2000A**
3700 Euro, Test 01/23

G

AV-Receiver

001 **Marantz Cinema 50**
2000 Euro, Test 12/23

002 **Onkyo TX-RZ50**
1600 Euro, Test 09/23

003 **Pioneer VSX-LX505**
1600 Euro, Test 09/23

004 **Sony TA-AN1000**
1000 Euro, Test 09/23

H

Vorverstärker

001 **Gold Note DS-10 Evo Line**
3000 Euro, Test 02/23

002 **Gold Note PA-10**
1800 Euro, Test 02/23

003 **Klimo Merlino**
4500 Euro, Test 09/23

004 **McIntosh C12000 AC**
21.700 Euro, Test 02/23

005 **Quad Artera Pre**
1200 Euro, Test 04/23

I

Endstufen

001 **Klimo Unico 35**
3100 Euro, Test 09/23

002 **McIntosh MC 1502 AC**
16.250 Euro, Test 02/23

003 **NAD M23**
4300 Euro, Test 04/23

004 **Primare 35.8 (Mehrkanal)**
5000 Euro, Test 02/23

005 **Quad Artera Mono**
3000 Euro, Test 04/23

J1

Phono-Vorverstärker
bis 1500 Euro

001 **Edwards Audio MM4**
400 Euro, Test 12/23

Goldenes Ohr 2024
AUDIO stereoplay

Nominierungsregeln

Nominiert sind sämtliche im Jahrgang 2023 in der AUDIO und stereoplay getesteten Geräte. Wenn in einer Kategorie weniger als vier Geräte getestet wurden, entfällt die gesamte Kategorie (Ausnahme in diesem Jahr: HiFi-Kopfhörer mit nur drei Geräten). Die Reihenfolge der Geräte innerhalb der Kategorien ist alphabetisch und stellt somit keine Wertung dar.

D E I N E   M U S I K   I M   F O K U S

ARCAM

ARCAM präsentiert die neue HiFi-Serie Radia. Ihre Komponenten verleihen Deinem Hörerlebnis bemerkenswerte Klarheit und Tiefe. Und sie verbinden Dich auf einzigartige Weise mit Deiner Musik.

Genieße den puren Stereosound intensiv und ungefiltert. Und erlebe eine Offenbarung in der Brillanz Deiner Lieblingsaufnahmen.

ARCAM Radia.
Deine Musik in einem völlig neuen Licht.

002 Leema Acoustics Essentials Phono
700 Euro, Test 02/23
003 Lehmann Audio Black Cube SE II SV - Sven Väth-Edition
1210 Euro, Test 01/23
004 Phasemation T-320
750 Euro, Test 10/23
005 Pro-Ject DS3 B
600 Euro, Test 01/23
006 Transrotor Phono Studio
700 Euro, Test 06/23

J2
Phono-Vorverstärker
über 1500 Euro

001 Clearaudio Balance Reference
7900 Euro, Test 04/23
002 Closer Pro
10.000 Euro, Test 07/23
003 Levar Ultimate MC
1750 Euro, Test 07/23
004 Levar Ultimate MM
1750 Euro, Test 05/23
005 Linnenberg Bizet
3600 Euro, Test 12/23
006 Phasemation EA-320
3200 Euro, Test 10/23
007 PrimaLuna Evo 100 Phono
3490 Euro, Test 08/23
008 Soulnote E-1
4000 Euro, Test 03/23
009 Tom Evans Groove 20 Anniversary MKII
2850 Euro, Test 02/23

K
Kopfhörerverstärker

001 Aune S9c Pro Reference DAC
750 Euro, Test 10/23
002 Cayin RU7
350 Euro, Test 08/23
003 Creative Soundblaster X5
310 Euro, Test 05/23
004 dCS Lina AMP
10.750 Euro, Test 11/23
005 Pro-Ject Head Box S2
130 Euro, Test 07/23
006 Teac UD-505X
1300 Euro, Test 12/23
007 Transrotor Kopfhörer-verstärker
1700 Euro, Test 07/23

L
D/A-Wandler

001 Aune Flamingo BD
190 Euro, Test 04/23
002 Creative Soundblaster X5
310 Euro, Test 05/23
003 Mission LX Connect DAC
500 Euro, Test 03/23
004 Musical Fidelity M6x-DAC
2400 Euro, Test 06/23
005 Musical Fidelity M3x DAC
2500 Euro, Test 09/23

M1
Netzwerk-Streamer/Server/ NAS bis 1000 Euro

001 Audiolab 7000N Play
650 Euro, Test 06/23
002 Aune S10N
700 Euro, Test 07/23
003 Cambridge AXN10
600 Euro, Test 03/23
004 Cambridge MXN10
500 Euro, Test 06/23
005 Nuprime Omnia WR-2
650 Euro, Test 05/23
006 Nuprime Stream Mini DAC
320 Euro, Test 10/23
007 Qnap TBS-464
700 Euro, Test 06/23
008 Volumio Primo
800 Euro, Test 03/23
009 WiiM Pro (roon ready)
180 Euro, Test 11/23

M2
Netzwerk-Streamer/Server
über 1000 Euro

001 AVM Evolution MP 5.3
7490 Euro, Test 03/23
002 Cayin CS-100DAP
2900 Euro, Test 08/23
003 dCS Lina DAC
14.750 Euro, Test 11/23
004 Denon DNP-2000NE
1600 Euro, Test 10/23
005 iFi NEO Stream
1300 Euro, Test 09/23
006 Lumin U2
5000 Euro, Test 04/23
007 Mytek Brooklyn Bridge II
4000 Euro, Test 06/23
008 Teac UD-505X
1300 Euro, Test 12/23

N
Mobile Player

001 Astell & Kern A&norma SR 35
900 Euro, Test 08/23
002 FiiO M11 plus
650 Euro, Test 08/23
003 Hiby R2 II Gen
180 Euro, Test 08/23
004 iBasso DX170
400 Euro, Test 08/23
005 Shanling M0 Pro
130 Euro, Test 08/23

O1
CD-/SACD-Player bis 2000 Euro

001 Audiolab 9000CDT
1200 Euro, Test 02/23
002 Cayin Mini-CD MKII
400 Euro, Test 03/23
003 Pier Audio CD-880 SE
1800 Euro, Test 09/23
004 Reavon UBR X200
1800 Euro, Test 06/23
005 Teac CD-P750DAB
700 Euro, Test 03/23
006 Teac PD-301DAB-X
400 Euro, Test 06/23
007 Teac PD-505T
1000 Euro, Test 12/23

O2
CD-/SACD-Player
über 2000 Euro

001 Magnetar UDP900
3000 Euro, Test 12/23
002 McIntosh MCD 12000 AC
15.980 Euro, Test 09/23
003 McIntosh MCD 85 AC
7000 Euro, Test 06/23
004 Rega Saturn MK3
2600 Euro, Test 09/23
005 Rotel DT-6000
2300 Euro, Test 02/23
006 Teac VRDS-701
2500 Euro, Test 09/23
007 Technics SL-G700M2
3000 Euro, Test 03/23

P1
Plattenspieler
bis 1000 Euro

001 Argon Audio TT-4 Special Edition
1000 Euro, Test 11/23
002 Cambridge Alva ST
600 Euro, Test 08/23
003 House of Marley Stir It Up Lux
400 Euro, Test 11/23
004 Lenco LBT-225WA
400 Euro, Test 06/23
005 New Horizon 129 + AT91R
650 Euro, Test 02/23
006 Pro-Ject Debut Pro S
900 Euro, Test 05/23
007 Roberts Radio Stylus Luxe
580 Euro, Test 04/23

P2
Plattenspieler bis 3000 Euro

001 Cambridge Alva TT V2
2000 Euro, Test 08/23
002 Luphonic H2 / K2
3000 Euro, Test 03/23
003 Music Hall Stealth
1600 Euro, Test 08/23
004 Pro-Ject Automat A2
1200 Euro, Test 10/23
005 Pro-Ject X2 B
1600 Euro, Test 01/23
006 Rega Planar 3 50 Anniversary
1100 Euro, Test 10/23
007 VPI Player
2700 Euro, Test 06/23

P3
Plattenspieler über 3000 Euro

001 Acoustic Signature Hurricane
12.000 Euro, Test 08/23
002 EMT EMT 928 II
14.500 Euro, Test 03/23
003 Luxman PD-191A
15.290 Euro, Test 11/23
004 Revox Studiomaster T700 Black Edition
3950 Euro, Test 03/23
005 Transrotor Bellini
14.050 Euro, Test 09/23
006 Transrotor Max Nero
5430 Euro, Test 06/23

Q1
Tonabnehmer bis 500 Euro

001 Nagaoka Mp-150
380 Euro, Test 04/23
002 Ortofon Concorde R10
130 Euro, Test 11/23
003 Ortofon Concorde R20
230 Euro, Test 11/23
004 Ortofon Concorde R30
340 Euro, Test 11/23
005 Ortofon Concorde R40
500 Euro, Test 11/23
006 Skyanalog P-1M
400 Euro, Test 11/23
007 Sumiko Oyster Rainier
175 Euro, Test 07/23

Q2
Tonabnehmer über 500 Euro

001 Audio-Technica VM760SLC
700 Euro, Test 03/23
002 DS Audio DS-W3
14.000 Euro, Test 07/23
003 EMT JSD Novel Titan Goldspule
7250 Euro, Test 03/23
004 Hana Umami Blue
2500 Euro, Test 08/23
005 Nagaoka Jeweltone JT-80BK
595 Euro, Test 04/23
006 Sumiko Blue Point No.3 Low
600 Euro, Test 08/23
007 Sumiko Oyster Wellfleet
550 Euro, Test 07/23
008 Van den Hul MC-10 Special
1490 Euro, Test 01/23

R
HiFi-Kopfhörer

001 Hifiman Sundara Silver
400 Euro, Test 08/23
002 Sennheiser HD 660S2
600 Euro, Test 05/23
003 Yamaha YH-5000SE
5000 Euro, Test 04/23

S
In-Ear-Kopfhörer (kabelgebunden)

001 Acoustune HS1790Ti
1200 Euro, Test 09/23
002 Beyerdynamic Xelento Remote
1000 Euro, Test 01/23
003 Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen.
1200 Euro, Test 06/23
004 Sennheiser IE 200
150 Euro, Test 03/23

T
Mobile Kopfhörer On-Ear/ Over-Ear

001 Bowers & Wilkins Px8
700 Euro, Test 02/23
002 Dyson Zone
960 Euro, Test 09/23
003 House of Marley Positive Vibration Frequency
100 Euro, Test 11/23
004 JBL Tour One M2
300 Euro, Test 05/23
005 Sennheiser Accentum Wireless
180 Euro, Test 12/23
006 T+A Solitaire T
1300 Euro, Test 04/23
007 Yamaha YH-E700B
350 Euro, Test 08/23

U1
In-Ear-Kopfhörer (TWS)
bis 300 Euro

001 1More Sono Flow
100 Euro, Test 02/23
002 Apple AirPods Pro 2. Gen USB-C
280 Euro, Test 11/23
003 Huawei Freebuds 5
160 Euro, Test 06/23
004 Huawei FreeBuds 5i
100 Euro, Test 03/23
005 JBL Tour Pro 2
250 Euro, Test 02/23
006 LG Tone Free DT-90Q
230 Euro, Test 01/23
007 Nothing ear (2)
150 Euro, Test 07/23
008 Shokz OpenFit
200 Euro, Test 08/23
009 Technics EAH-AZ80
300 Euro, Test 07/23
010 Yamaha TW-E7B
270 Euro, Test 02/23

U2
In-Ear-Kopfhörer (TWS)
über 300 Euro

001 Bowers & Wilkins Pi7 S2
400 Euro, Test 04/23
002 Denon PerL Pro
350 Euro, Test 11/23
003 Nura Nuratrue Pro
360 Euro, Test 04/23
004 Sennheiser ConC 400
850 Euro, Test 09/23

COPLAND // GURU
Vergessen Sie den „Sweet Spot“.
Hallo, „Sweet Field“!
Wenn Sie Musik auch zu Hause so groß, frei und unabhängig von Ihrer Sitzposition hören wollen wie in einem echten Konzert, dann bringen die **Guru Q10** den Konzertsaal in Ihr Wohnzimmer. Dank ihrer einzigartigen Gehäusekonstruktion arbeiten diese schicken Zwei-Wege-Lautsprecher mit dem Raum zusammen und nutzen ihn geschickt für ihre Zwecke aus. Ein Lautsprechersystem, das Klangschattierungen, Timbre und Dynamik auf den Punkt genau in Zeit und Raum realisiert.
Und mit dem Hybrid-Vollverstärker **Copland CSA150** bringen Sie das Musiksignal optimal zu den Gurus – dieser kraftvolle Amp fesselt den Hörer mit seiner klaren, detailreichen, griffigen und druckvollen Gangart. Zusammen: unschlagbar.
Im Vertrieb von Atr. Lust auf Hifi
Mehr Info auf audiotra.de
COPLAND
CSA150

Eine Firma in der Firma

High End beim Discounter könnte man das Konzept von Michael Schlegelmilch nennen. Innerhalb seines großen Expert-Marktes pflegt er sein Lieblingsthema HiFi als losgelöste Gerätewelt. *Volker Straßburg*

Der Einkaufsverband Expert bietet zwar durchaus viele hochwertige Produkte. Für High End steht er allerdings nicht unbedingt. Anders bei Michael Schlegelmilch: „Man findet einen Laden wie meinen vermutlich beim ganzen Expert nicht noch mal“, erläutert der Inhaber mit ein wenig Stolz in der Stimme. HiFi-Freunden schlägt daher das Herz bei jedem Schritt höher, der sie dem exklusiven Bereich durch die 1450 Quadratmeter mit Smartphones, Kühlschränken oder TVs näher bringt.

Dass nun anderes kommt, signalisiert bereits die sich verändernde Ladengestaltung mit abgehängter Decke und edlem, dunklem Teppich. McIntosh, B&W, Rotel und viele weitere Edelmarken warten dort. In gleich drei Studios können Kunden ihre Klanghelden probehören. Innerhalb von „Produktinseln“ werden sie themenorientiert präsentiert.

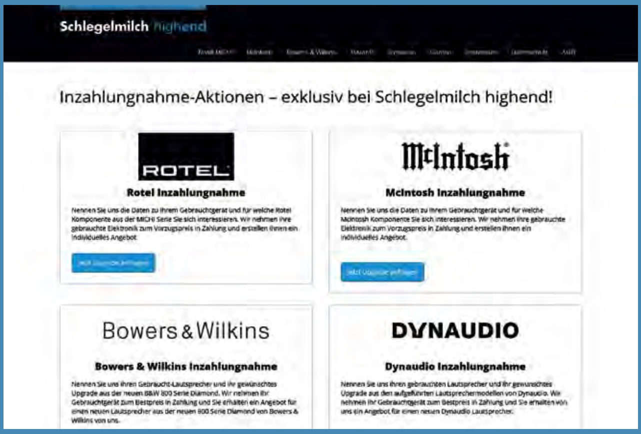
Bereits seit Anfang der 1980er-Jahre begeistert sich der Chef für feinen Klang. „Damals stellte unsere HiFi-Ecke ein neues Angebot für den gesamten Landkreis dar.“ Und die Ecke wuchs mit jedem Umzug und jeder Vergrößerung. Der Name Schlegelmilch wurde über die Kreisgrenzen hinaus bekannt.

Der Großvater hatte 1949 im Nachbarort einen kleinen Elektroladen eröffnet. Sein Sohn sorgte 1972 für einen Ableger in Haßfurt, den Michael schließlich mit seinem Bruder übernahm und weiter florieren ließ. Ein wichtiger Schritt gelang ihm erst vor vier Jahren, als das Unternehmen mit einem benachbarten Konkurrenten fusionierte. In diesem Zuge wechselte man von Euronics zu Expert, dem Verband des Konkurrenten.

Das Spannungsfeld zwischen Flächenmarkt und High End zu meistern, sei nicht einfach, beschreibt der Diplom-Betriebswirt. „Wir betreiben den Bereich

High End aus der Werkstatt

Eine Spezialität der HiFi-Abteilung bei Schlegelmilch sind die zahlreichen Gebrauchtgeräte. Wer sich etwas Neues holt, darf seinen alten Freund in Zahlung geben. Davon profitieren dann Kunden, die auf Altbewährtes zurückgreifen und dabei Geld sparen wollen. Geprüft und bei Bedarf rundumerneuert werden die Geräte in der 200-Quadratmeter-Werkstatt des Hauses, die Bruder Marco Schlegelmilch unter seinen Fittichen hat. Dort finden servicegerecht auch Reparaturen aus Garantiefällen oder im Auftrag von Kunden statt.



Schlegelmilch nimmt Geräte verschiedener Hersteller in Zahlung. Das ist auch über die Homepage organisierbar.

wie eine Firma in der Firma.“ Man pflegt eine separate Kundenansprache mit passender Werbung, gestaltet HiFi-Tage, kauft die High Ender außerhalb des Verbands ein. 250 Quadratmeter umfasst diese eigene Firma – und benötigt entsprechend eigene Leitung.

Die liegt in den Händen von Thomas Dressel, der HiFi seit seiner Ausbildung kennt und die Produktpflege steuert. Vor rund 30 Jahren baute er die Abteilung mit auf. „Ich höre Musik nicht nur, sondern lebe sie“, erklärt er als ausgebildeter Musiker an der Trompete. Als High-End-Fachmann wiederum setzt er zugunsten der Verlässlichkeit, wie er erläutert, auf Firmen mit gesichert langfristigem Vertrieb. Dabei landet er bei zahlreichen bekannten Edelmarken. Bis zu 50.000 Euro kosten in der Ausstellung Lautsprecher oder Verstärker, 10.000 Euro der teuerste Plattenspieler. Allerdings sind auch HiFi-Einsteiger wie Regallautsprecher ab 500 Euro zu haben.

Probehören kann man schlicht alles: „Ich baue die Anlagen in den Studios individuell nach Kundenwunsch auf.“ Wer möchte, kann ergänzend zur Stereokulisse auch mal ein Surround-Setting begutachten. Thomas Dressel schaltet dann fürs Kino-Feeling gern den Beamer dazu ein. Und den kann man dann begeistert gleich in der Nachbarabteilung kaufen. ■

Händler des Monats
AUDIO stereoplay

Michael Schlegelmilch und Thomas Dressel …
… sind das HiFi-Team im Unternehmen. Der Chef schafft den Raum, sein Mitarbeiter ist der Klangspezialist im Haus.

Schlegelmilch High End Expert Schlegelmilch
Godelstatt 8
97437 Haßfurt
Tel.: 09521 948871
info@schlegelmilch-highend.de
www.schlegelmilch-highend.de

Service-Leistungen
Vorführung, Beratung und Test vor Ort, Lieferung und Aufstellung, Netzwerkintegration, Klangoptimierung vor Ort, Finanzierung, Reparaturen

Marken-Highlights
Accuphase, Audioquest, B&W, Canton, Cambridge Audio, Paradigm, Sonos, Naim, T+A, Marantz, Dynaudio, Transrotor, Pro-Ject, Dual, Gläss, HMS, Technics

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

1. Schlegelmilch Highend
Godelstatt 8
97437 Haßfurt
Telefon: 09521 948871
E-Mail: info@schlegelmilch-highend.de
www.schlegelmilch-highend.de

2. Hifi Schluderbacher GmbH
Schmelzerstraße 26
47877 Willich
Telefon: 02154-8857-0
E-Mail: info@hifi-schluderbacher.de
www.hifi-schluderbacher.de

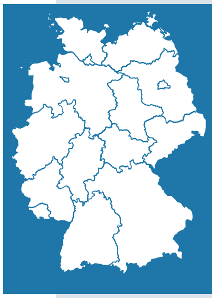
3. Hifi-Profis Frankfurt
Große Friedberger Str. 23-27
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 920041-0
E-Mail: info-ffm@hifi-profis.de
hifi-profis.de

4. Hifi-Profis Darmstadt
Grafenstraße 29
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 1710-0
E-Mail: online.da@hifi-profis.de
www.hifi-profis-da.de

5. HiFi Concept
Wörthstraße 45
81667 München
Telefon: 089 4470774
E-Mail: info@hifi-concept.com
www.hificoncept.de

6. Soundreference
Pasinger Straße 16
82166 Gräfelfing
Telefon: 089 7193766
E-Mail: info@soundreference.de
www.soundreference.de

7. Rauch und Schall
Kapuzinerplatz 1
80337 München
Telefon: 089 23750411
E-Mail: info@rauch-schall.de
www.rauch-schall.de ▶



Ihr Platz in der Liste
Sie sind Fachhändler? HiFi- und Heimkinotechnik ist Ihr Metier? Und individuelle Beratung wird bei Ihnen großgeschrieben? Dann melden Sie sich bei uns: **redaktion@audio.de**

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

8. Matthes hat es
Märzisrieder Straße 4
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 5872
E-Mail: mail@mattheshates.de
www. mattheshates.de

9. HiFi Klubben
Habsburgerring 2–12
50674 Köln
Telefon: 0221 42320289
E-Mail: koeln@hifiklubben.de
www.hifiklubben.de

10. Design.Smart.Home
Fränkische Straße 9
53229 Bonn
Telefon: 0228 76376160
E-Mail: info@design-smart-home.de
www.design-smart-home.de

11. ANY.media
Grüner Weg 1b
52070 Aachen
Telefon: 0241 5183420
E-Mail: info@any-media.de
www.any-media.de

12. Jüntgen GmbH
Grünewalder Straße 76–78
42657 Solingen
Telefon: 0212 810015
E-Mail: info@juentgen.com
www.juentgen.com

13. media@home Frei
Münchner Straße 13
85435 Erding
Telefon: 0812 285040
E-Mail: info@radiofrei-erding.de
www.radiofrei-erding.de

14. Musikus e. K.
Hildesheimer Straße 119
30173 Hannover
Telefon: 0511 393083
E-Mail: info@musikus-hifi.de
www.musikus-hifi.de

15. Wyrwas HiFi Special
Humboldtstraße 23
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 2335090
E-Mail: hifi@wyrwas.de
www.wyrwas.de

16. Namyslo hifi.tv
Neugasse 3–4,
04720 Döbeln
Telefon: 03431 710345
E-Mail: info@namyslo-hifitv.de
www.namyslo-hifitv.de

17. Takeoff Media
Lindenstraße 13-1
74343 Sachsenheim
Telefon: 06746 802080
E-Mail: admin@takeoffmedia.net
www.takeoffmedia.net

18. HiFi-Linzbach OHG
Adenauerallee 124
53113 Bonn
Telefon: 0228 222051
E-Mail: info@hifi-linzbach.de
www.hifi-linzbach.de

19. Heimkinoraum Köln
Berrenrather Straße 523a
50354 Hürth
Telefon: 02233 9795081
E-Mail: koeln@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

20. Radio Stütz GmbH
Hirschlander Straße 2
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 964660
E-Mail: info@mediaathome-stuetz.de
www.mediaathome-stuetz.de

21. Visions&More
Reichenbachstraße 47/1
73326 Deggingen
Telefon: 07334 6080716
E-Mail: info@visionsandmore.eu
www.visionsandmore.eu

22. Informationstechnik Eberwein GmbH
Lämlinstraße 12
74080 Heilbronn
Telefon: 07131 80320
Mail: t.engelhardt@fernseh-eberwein.de
www.fernseh-eberwein.de

23. Heimkinoraum Stuttgart
Glemsgaustraße 15
70499 Stuttgart-Weilimdorf
Telefon: 0711 20300910
E-Mail: stuttgart@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

24. Audio Visions
Auestraße 5 (Dodenau)
35088 Battenberg/Eder
Telefon: 06452 5099852
E-Mail: info@audio-visions.de
www.audio-visions.de

25. Phonosophie
Luruper Hauptstraße 204
22547 Hamburg
Telefon: 040 837077
E-Mail: support@phonosophie.de
www.phonosophie.de

26. Technikgalerie
Berner Straße 11–15
60437 Frankfurt a. M.
Telefon: 069 586075185
Mail: niedereschbach@technikgalerie.de
www.technikgalerie.de

27. Euronics Eichten
Husemannstraße 2
45731 Waltrop
Telefon: 02309 2789
E-Mail: euronics@eichten.de
www.eichtentv.de

28. Radio Marten
Rottmannsiepe 4
45894 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 37444
E-Mail: shop@radiomarten.de
www.radiomarten.de

29. Auditorium Münster
Alter Steinweg 22–24
48143 Münster
Telefon: 0251 4844550
E-Mail: thomas.lill@auditorium.de
www.auditorium.de

30. Klinnilk
Rohrbacherstraße 35
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 6507388
E-Mail: info@klinnilk.eu
www.klinnilk.eu

31. AudioLaden
Kliebertstraße 3
97072 Würzburg
Telefon: 0931 415391
E-Mail: kontakt@audioladen.de
www.audioladen.de

Monat für Monat!
43.300
HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO+stereoplay
*IVW 1/2023 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi-Markt

Private Kleinanzeigen sind gratis

AUDIO stereoplay

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _________ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

☐ **Privatanzeige** ☐ **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

☐ Verkäufe ☐ Kaufgesuche ☐ Verschiedenes
☐ Geschäftsverbindungen ☐ Tausch ☐ Stellenangebot
☐ Stellengesuche

2 Mein Text

Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,– + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,– + MwSt.

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,– + MwSt.

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,– + MwSt.

ASK_01 24

Text für Ausgabe 02/24 bis 14.12.23 (erscheint am 15.01.24), für Ausgabe 03/24 bis 16.01.24 (erscheint am 12.02.24)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedrucke, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

☐ AUDIO+stereoplay (€ 8,50) zu

3 Meine Daten

Name

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Rechnungsadresse für Händler

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Formatanzeigen

Nils Manhart
089 / 2 55 56 - 16 12
0152 / 55 22 90 64
E-Mail: nmanhart@wekanet.de

Textanzeige unter:

www.connect.de/HiFi-Kleinanzeigen/

Textanzeige per Fax:

089 25556 1199

Textanzeigen per Post:

Redaktion AUDIO+stereoplay
Richard-Reitzner-Allee 2
85549 Haar bei München

Verkäufe

Cayin HA-1A, Sunleiste 6er und mehr, Cayin HA-1A, NP 1.198,-, 390,-€. Sunleiste 6er 3m, 90,-€. NF-Cinch: Transparent ML Ultra 1m, NP 1.998,-, 450,-€. HMS Duetto Mk3 4,5m, NP 534,-, 160,-€. Straight Wire Silver 23 1m, 75,-€. Tel. 0176/56779489

Netzwerk-Streamer Bluesound Node 2, Streamer ist im sehr guten optischen und technischen Zustand.Mit gesamten originalen Zubehör und OVP. Preis 190 € Tel. 030 63979912

Referenz Studiokopfhörer Beyerdynamic DT 1990 Pro, Beyerdynamic DT 1990 Pro KH sind im sehr guten Zustand mit gesamten Originalzubehör und OVP Preis 280 € Tel.030 63979912

Phonoverstärker Musical Fidelity M1 LPS Phono, Verstärker ist im sehr guten Zustand und technisch einwandfrei.Mit Bedienungsanleitung. Preis 190 € Tel. 030 63979912

Fischer&Fischer SN 450, Referenzstandlautsprecher, mit Mundorf-Verkabelung und Jensen Elektronik als Sonderedition, 13 Jahre alt, nur Abholung, VB 3900€, Tel.: 0160 8101543

Audio Exklusiv Röhrenkombi P7 P11, Referenz Vor Endkombi AE, Doppelmonoaufbau, Traumklang, mit Nero Assolutofront, 10Jahre alt VB 4400€, 01608101543

T&A TCD-110-S-HG Transmissionline-LS, T&A TCD-110-S-HG Transmissionline-LS, 1 Paar, schwarz, ohne OVP, 1. Hand, techn.+opt. i.O., aus gesundheitlichen Gründen für 2.800,-€ zu verkaufen, NP 8.300,-€, Abholung Norddeutschland, Mail: susigi@mail.de

Audiocraft Tonarm Lang 283mm, Pioneer SA 9800 und mehr, Audiocraft Tonarm Lang 283mm, 980,-€, Pioneer SA 9800, 750,-€, Revox Rack 130 Metall, 390,-€, Finite Elemente Level Plus, 980,-€, Yamaha PF 800, 650,-€, AVM Evolution CD2 chrom, 790,-€, Dual 731Q, 350,-€, Tel. 0172-415 1017

DENON Receiver DRA-435 R, Abzugeben ist ein voll funktionsfähiger DENON Receiver DRA-435 R in schwarz, weist kaum Gebrauchsspuren auf, Preis: 70,00 EURO zzgl. Versand. E-Mail: susanne.reich-meyer@gmx.de

Kompaktlautsprecher Dynaudio Special Forty, High End Kompaktlautsprecher Dynaudio Special Forty in elegantem Grey-Birch aus Erstbesitz 2020 mit OVP und Rechnung nur an Selbstabholer für 1.980,-€ zu verkaufen (Raum Hannover) Tel. 0511/35735881 evtl. AB

PATHOS Logos MK2, PYLON Audio Diamond 28, PATHOS Logos MK2, PYLON Audio Diamond 28, Beide wie Neu, Tel. 05207-88103, mr.rainbow@gmx.de

Hi-Fi-Stereo Video Cass. Rec., Hi-Fi-Stereo Video Cass. Rec. / FB: JVC S-VHS HR-S5800EG / Sony Super Beta SLHF950 / Sony Beta SLHF150ES + je ca. 200 Cass. TV-Aufn. Rockpalast (Hi-Fi) / Peter's Pop Show, etc. Tel. 0151/41439113

CDs, LPs, Blu-rays, DVDs, TV, ca. 3.000 CDs / ca. 1.000 LPs (Rock/Pop - teils deutsch). Top-Zustand mit Raritäten. ca. 1.000 Blu-rays/ DVDs (Musikkonzerte + Filme). Metz-TV (neuwertig). Tel.: 0151/414391 ab: 15 Uhr

Cabasse Galion VI, Onkyo PR-886 Vorverstärker, Cambridge Azur 651BD Blu-ray Player, CABASSE GALION VI schwarz, ONKYO PR-886 Vorverstärker, CAMBRIDGE AZUR 651BD Blu-ray Player in Top Zustand. Tel. 0172 5639950

T+A P1200R Vorverst., Denon DCD-2560 CD-P2. und mehr, T+A P1200R Vorverst. 350,-€, Denon DCD-2560 CD-P2. 290,-€, NAD 2600A Endstufe 320,-€, Van den Hul Magnum Hybrid LS-Kabel, 2x2m 140,-€, Tel. 0531/1293794

Atoll AM 100 End sw. 2x100, Copland Voll CSA 8 und mehr, Atoll AM 100 End sw. 2x100 wie neu 650,-€, Copland Voll CSA 8 wie neu Note 1, 750,-€, Crown D150 Made in USA Top End 650,-€, Crown IC150 Made in USA Top Vor 550,-€, Thorens TD 147 NN mit System 598,- o. 498,-€, Boxen Acapella Monostatos Top 1.300,-€, Tel. 02163 8879771

Fokal Utopia Referenzkopfhörer, Der von mir kaum genutzte Referenzkopfhörer Focal Utopia verkörpert das technisch Machbare. Er stammt das aus einem rauchfreien Haushalt und weist keine für mich sichtbaren Gebrauchsspuren auf. Mit im Preis sind neben dem 4m langen Originalkabel auch zwei weitere hochwertige Kopfhörerkabel. Ebenfalls kostenlos dabei ist ein hochwertiger Kopfhörerständer aus edlem Holz. Originalverpackung und Rechnung liegen vor. Neupreis des 5 Jahre alten Kopfhörers lag bei 4000 €. VB 2300 €. TEL 0177 1622444

Kuzma Ebony Clamp , Diese Plattenklemme lässt Analogträume wahr werden. Sie funktioniert als Gewichtsplattenklemme und neutralisiert Resonanzen während der Abtastung. Hergestellt wird die Kuzma Plattenklemme aus abgelagertem Ebenholz, das auch für die Herstellung von Klarinetten verwendet wird. Das klangliche Ergebnis ist beeindruckend. Die Musikwiedergabe gewinnt an Tiefe, Ausdruck, Emotion und Natürlichkeit. Ich habe die Klemme in meinem rauchfreien Haushalt äußerst pfleglich behandelt. Sie ist quasi neuwertig. Neupreis 1990 €. VB 1100 €. TEL. 0177 1622444.

Upgrades

für ZET 1
und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem **zweiten Motor**, speziellen **Netzteilen**, einem **zweiten Tonarm** (auch 12 Zoll), einer **Aufstellbasis** u.a.

Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!

ZET 3 mit zwei Motoren

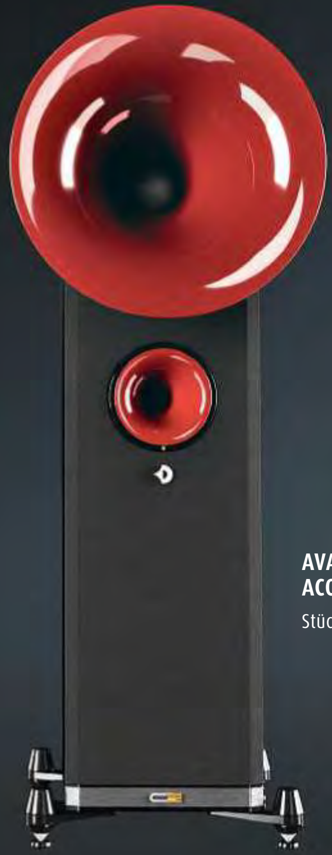
Netzteil Konstant M1 Reference

TRANS ROTOR

RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH
Irlenfelder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de

Die Weltspitze erkennen Sie am runden Horn

Die Avantgarde Acoustic UNO SD katapultiert sich mit einer außergewöhnlichen Dynamik und Klarheit in die Weltspitze der Standlautsprecher. Besuchen Sie uns und erleben Sie Gänsehautfeeling. Alle Avantgarde Acoustic-Lautsprecher sind vorführbereit.



AVANTGARDE
ACOUSTIC UNO SD
Stück ab **14 100,–**

avantgarde ACOUSTIC

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

Herzlich willkommen in Frankfurt, Wiesbaden und Mainz, wo Sie auf über 3.000 m² die Produkte von über 100 Herstellern entdecken können! Gerne auch unter **www.hifi-profis.de**

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

ZU HÖREN BEI EINEM DER FOLGENDEN DEUTSCHEN SILTECH-HÄNDLER

Audio-Box
Tel. +49(0)7841-669688
info@audio-box.de

Alex Giese Hifi
Tel. +49(0)511-35399737
info@alexgiese.de

Aura Hifi
Tel. +49(0)201-24670930
info@aura-hifi.de

CCR-Highend Hifi Studio
Tel. +49(0)4501-828444
info@ccr-highend.de

Der Perfekte Klang
Tel. +49(0)171-3292348
info@der-perfekte-Klang.de

Graf Hören & Sehen
Tel. + 49(0)711-2348686
info@graf-hifi.de

Hifi-Bamberg
Tel. +49(0)951-2091091
info@hifi-bamberg.de

Heimkino
Tel. +49(0)951-2091091
info@heimkino.de

Hifi Dillity
Tel. +49(0)0221-5883242-0
hifi-dillity@t-online.de

Hifi-Liebl
Tel. +49(0)9441-1752066
info@hifi-liebl.de

Hifi Studio Falkensee
Tel. +49(0)3322-213655
info@berlin-hifi.de

Hörbar Highend
Tel. +49(0)351 4109602
info@hoerbar.de

Klang-Form
Tel. +49(0)2151-6439543
info@klang-form.de

Raum & Klang Hifi Studio
Tel. +49(0)371-420044
info@raum-und-klang.de

Schüring-Highend
Tel.+49(0)40-71097635
mail@schuering-highend.de

Sound-Heaven
Tel. +49(0)6221-7969530
info@sound-heaven.de

Ton Art Studio Osnabrück
Tel. +49(0)541-24236
info@tonartstudio.de

Triangle Hifi Studio
Tel. +49(0)30-86200226
info@triangle-hifi.de

Ansprechpartner für Deutschland,
die Schweiz und Österreich;
Herr Werner Kempf.

werner@internationalaudioholding.com
Büro +49 (0) 6028-4390
Mobil +49 (0) 15202055552

Verkäufe

Intonation Terzian 3 neuwertig , Aktuelle Version der Intonation Terzian in perfektem Zustand aus Nichtraucherhaushalt. 2019 vom Hersteller generalüberholt und auf den neuesten Stand gebracht. Statt vieler Worte: Tests in Audio 02 2017 (101 Punkte) und Image HiFi geben kompetent Auskunft. Kurz: eine Kompaktbox für das Leben, die man seinem besten Freund empfiehlt. Letzter Neupreis 14.000 €. VB 6500 €. TEL. 0177 1622444

Alto Extremo NeoFlex BK ultimative Gerätefüße, Bei den NeoFlex BK handelt es sich um die ultimativen Gerätefüße von Alto Extremo. Zustand wie neu. Erstbesitzer mit Rechnung vom 23.12.2012. Bei den NeoFlex BK handelt es sich um Gerätefüße, die das Prinzip der magnetischen Abstoßung nutzen. Das Gewicht des aufliegenden Gerätes wird durch extrem starke Neodym-Magnete gehalten. Bei Nutzung von 4 Füßen ergibt sich eine Gesamtbelastbarkeit von maximal 60 kg. 78mm Durchmesser je Fuß. Verstellbare Höhe bis 60 mm. Angeboten werden zwei 4er Sets. Neupreis je Set 940 Euro. Festpreis 490 Euro je Set. TEL 0177 1622444

Moon Referenz-Endstufe W8-rs , 12 Jahre alte Referenz-Endstufe von Moon im allerbesten Zustand. Betreibt mit 2 x 500 Watt an 4 Ohm jeden Lautsprecher. Sie vereinigt die bekannte Musikalität und Langzeitqualität von Moon mit Präzision, Auflösung und Souveränität der absoluten Top-Klasse. Mit Original-Bedienungsanleitung. NP 16.500 €. Jetzt 5900 €. TEL. 0177 1622444

MFE TubeOneSE MKII Röhrenvorstufe mit MC Phonostufe, Eine der weltbesten Vorstufen überhaupt mit hochwertiger MC Phonostufe. In vielen Tests bestätigt. Erstbesitzer mit Originalrechnung von 2016. Die Vorstufe wurde im Nichtraucherhaushalt pfleglich behandelt und befindet sich im absoluten Bestzustand. Mit Alu-Fernbedienung. Der aktuelle Neupreis beträgt 10.900 €. Jetzt VB 4900 €. TEL 0177 1622444.

Mozart Opern CD Box und mehr, Mozart Opern Gardiner 18 CD Box VB 180 € & Barbirolli CD Box VB 130 € & 167 Opern + Ring Boehm = ca. 850 CD VB 1.999 € & Rubinstein Deluxe 10kg Box je CD mit Buch VB 1349 €. Tel. 0152-03707641

Jahrhundert CD Box Artur Rubinstein, Weihnachten 2023 beschenken Sie sich mit der Jahrhundert CD Box Artur Rubinstein, 10kg Vol. 1-87 je mit Buch mit Hintergründen u. tollen Fotos, VB 1.349,-€, Box steht in Wuppertal, Tel. 0152-03707641

Rubinstein, Barbirolli, Bernstein u.m. CDs, A. Rubinstein Luxus CD Box mit Buch 10kg VB 1.299€, Barbirolli 109 CD VB 140€, Bernstein 60 CD VB 130€, Gardiner Mozart Opern VB 130€, div. Einzel-CD je 3,50€, in Wuppertal, Tel. 0152-03707641

Audiolab 8300A, 8200MB, 8200P, und mehr, Audiolab 8300A, 8200MB, 8200P, silber, Kef R700 Vorstufe Sugden LA4, B+W CM5, alle VB, Tel. 02844/2011

Rega 2 Plattenspieler, Verkaufe Rega 2 Plattenspieler. Bestückt mit Ortofon Red System. Gerät ist optisch u. technisch top. VB 260,-€. Tel. 0251/60933156

Canton Ergo SC-S, Standlautsprecher Canton Ergo SC-S, inklusive SC-Modul, zu verkaufen. Für Selbstabholer in Köln. VB 200,00 €. Mobil: 01757716341

Sony PS 3300 Direktdrive, Grammofon, Wanduhr , Sony PS 3300 Direktdrive technisch und optisch einwandfrei 150,-€, Altes Grammofon mit Federantrieb für Bastler 25,-€, Alte Wanduhr (Regulator) 80,-€, für Selbstabholer Wittlich, Tel. 06571-1451927

Vinyl-LPs und CDs abzugeben, Vinyl-LPs und CDs abzugeben. Viele Raritäten und audiophile. Sammlungsreduzierung. Liste unverbindlich anfordern. Tel.: 02735-5260 oder Email: stock45@t-online.de

Focal Kanta 2, Focal Kanta 2, Nussbaum-Elfenbein, neuw., OVP vorhanden, 4.400,-€ (NP 9.000,-€), wg. Hobbyaufgabe zu verkaufen, Tel. 0611-702511

Meitner MA1 V2 DAC, Meitner MA1 V2 DAC, High-End Digital Wandler, div. Anschlüsse, schwarz, OVP vorhanden, neuwertig, wg. Hobbyaufgabe zu verkaufen, 4.490,-€ (NP 9.000,-€), Tel. 0611 702511

Goldkabel Executive Cinch Kryo, Goldkabel Executive Kryo, Cinchkabel 1m, 780,-€ (NP 1.300,-), neu, umst.halber zu verkaufen, Tel. 0611-702511, Test AUDIO 12/2020

Sehen aus wie aus einer anderen Welt und klingen auch so

Die MUON ist galaktisch gut und auf 100 Paare strikt limitiert. Auch außerirdisch gut im Klang: die KEF Blade One Meta mit Absorptionstechnologie, die für die Klangperformance sorgt.

KEF BLADE ONE META
Arctic White Champagne
Stück 17 500,–

KEF MUON
Stück 100 000,–

KEF

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

FRANKFURT: Große Friedberger Straße 23–27
MAINZ: Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
WIESBADEN: Rheinstraße 29

Gratis Parken

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

Herzlichen Dank an alle Leser, die unsere Lautsprecher der Arcona-Serie gleich zwei mal mit dem Goldenen Ohr auf den ersten Platz der Kategorien Standboxen gewählt haben!

LOUDSPEAKERS FOR LIFE.

MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER AKUSTIK

SIE HABEN FRAGEN ODER MÖCHTEN EINE EXKLUSIVE HÖRSESSION BEI EINEM UNSERER HÄNDLER VEREINBAREN?
Dann rufen Sie uns an, Telefon 0 71 59 / 92 01 61 oder schreiben Sie eine Mail an info@acga.de · **www.gauderakustik.com**

Die Oberklasse

Disco-Antistat Ultrasonic®- 2.0

made in Germany

Jetzt mit neuer Technik!

Clean sounds better, but ultrasonic makes all the difference!

modern • automatisch • elektronisch • revolutionär

Jetzt scannen und Händler in Ihrer Nähe finden.

knosti®

www.schallplatten-reinigen.de

Diese Lautsprecher haben ihren Preis, aber ihr Hörerlebnis ist unbezahlbar

Beim Canton Reference GS Lautsprecher werden innovative Materialien wie BCT-Membranen sowie Diamant-Hochtöner verwendet, die für eine präzise, kraftvolle und audiophile Klangwiedergabe sorgen. Mit dem Reference 1 hat Canton ein Meisterwerk erschaffen, das auf höchstem Niveau umgesetzt wurde.

CANTON REFERENCE 1
Weiß Matt
Stück **10 000,–**

CANTON REFERENCE GS
Schwarz Holz
Stück **25 000,–**

CANTON

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

Herzlich willkommen in Frankfurt, Wiesbaden und Mainz, wo Sie auf über 3.000 m² die Produkte von über 100 Herstellern entdecken können! Gerne auch unter **www.hifi-profis.de**

HIFI-PROFIS

Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

Großes Musik und Heimkino -
Erlebnis im Wohnzimmer

STUDIOART S100 Audiobar

3.1 Lautsprecher mit eindrucksvoller Klangqualität - auch beim Leisehören.

HDMI AirPlay2 Bluetooth

Jetzt zum
Aktionspreis
€ 975,-
(statt € 1.595,-)

Jetzt mehr erfahren !

www.revox.com/aktion-s100

Aktionszeitraum: 03.11.23 - 31.12.23
Erhältlich in Schwarz und Weiß.

REVOX
Studio Sound Quality

FINDEN

STATT

SUCHEN

www connect.de

Die Lautsprecher mit der 3-D-Idee

Diese Lautsprecher haben ein revolutionäres Konzept: die Zylinderwellentechnologie. Sie beruht auf der Idee, dass Schallwellen sich in Zylinderform ausbreiten. Die Schallwand erzeugt eine gleichförmige Schallverteilung in alle Richtungen, was eine präzisere räumliche Darstellung ermöglicht.

T+A SOLITAIRE S 540
Schwarz
Stück **22 500,–**

T+A SOLITAIRE S 530
Makassar Hochglanz
Stück **17 500,–**

T+A
Engineering Emotion

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

FRANKFURT: Große Friedberger Straße 23–27
MAINZ: Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
WIESBADEN: Rheinstraße 29

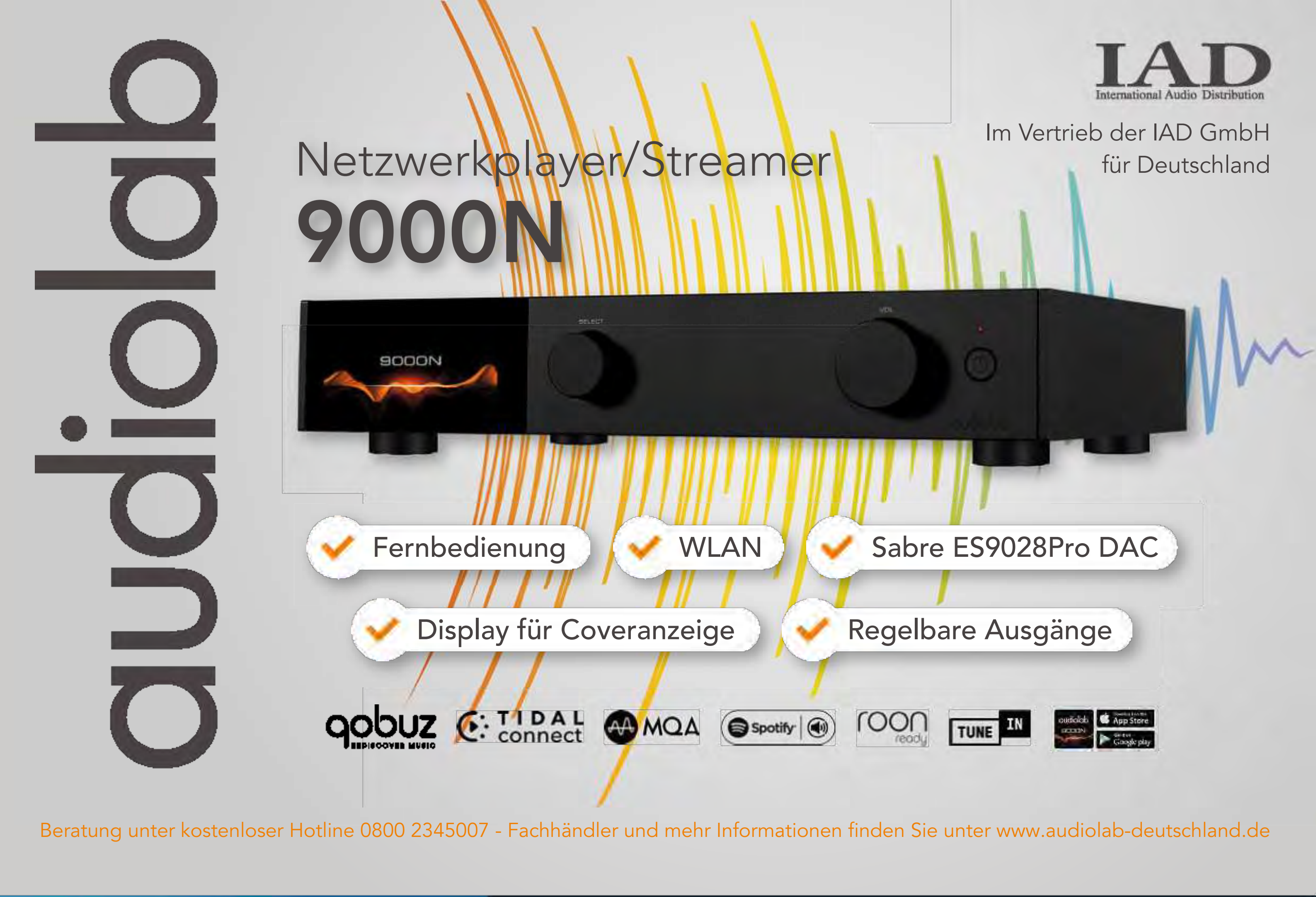
P
Gratis Parken

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT
TOP 30 HIFI-HÄNDLER
hifi SCHLUDERBACHER
40 JAHRE
CANTON
SE 40 K
3-Wege-High-End Standlautsprecher
statt 2.900,-
jetzt nur
1850,-
FOCAL LISTEN BEYOND
Maestro Utopia EVO
Absoloutes High End!
Jetzt bei uns in der Austellung
59999,-
Pro-Ject AUDIO SYSTEMS
PERSPECTIVE ANNIVERSARY
statt 1.999,-
jetzt nur
999,-
ÜBER 120 MARKEN • 10 STUDIOS• • 500 PRODUKTE IN DER AUSSTELLUNG • • 2500 Produkte Lagernd
ATOLL ELECTRONIQUE
KOMPLETTPROGRAMM
Sonus faber
Olympica Nova Serie & Guarneri Tradition
Bei uns in der Austellung!
Acoustic Solid
311 METALL
WTB 370 mit Shelter 301 MK II
DYNAUDIO
Confidence
Das beste was die Dänen zu bieten haben. Jetzt bei uns in der Austellung!
B&W Bowers & Wilkins
700 S3 Serie
VORFÜHRBEREIT
FOCAL LISTEN BEYOND
Sopra No2 Concrete
Jetzt bei uns in der Austellung!
NAD
M10 V2
BluOS™ Streaming-Vollverstärker mit HybridDigital™ Verstärkertechnologie
TRANS ROTOR
Alle top Modelle bei uns in der Austellung!
Magnat
Signature SUB 930 A
Hochleistungs Class-A/B Endstufe mit 220/440 Watt
statt 1.199,-
548,-
Erhältlich in Schwarz und Makassar hochglanz
ROTEL
MICHI P5
Stereo-Vorstufe
MICHI M8
Mono-Endstufe
VORFÜHRBEREIT
Zu den Angeboten!
www.hifi-schluderbacher.de
HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 02154-88570


audiolab
IAD
International Audio Distribution
Im Vertrieb der IAD GmbH für Deutschland
Netzwerkplayer/Streamer
9000N
Fernbedienung
WLAN
Sabre ES9028Pro DAC
Display für Coveranzeige
Regelbare Ausgänge
qobuz
TIDAL connect
MQA
Spotify
roon ready
TUNE IN
App Store
Google play
Beratung unter kostenloser Hotline 0800 2345007 - Fachhändler und mehr Informationen finden Sie unter www.audiolab-deutschland.de

MAGICO
Sa 25.11. - Roadshow
Präsentation der neuen
Magico S3 Mk3
Anmeldung: www.hifi-bamberg.de
hifi bamberg
HiFi und Highend hören.

LINN

Aufruf an alle
Akurate
Besitzer!

"ES IST NICHT *WIRKLICH* EINE TRENNUNG...

SAGEN WIR EINFACH, ES IST DAS BESTE"

Wir haben großartige Neuigkeiten: Es ist jetzt einfacher als je zuvor, ein Gerät in Zahlung zu geben und auf die nächste Stufe des eigenen Musikparadieses aufzusteigen.

Jeder Akurate DS oder DSM, der jemals gebaut wurde, kann gegen einen brandneuen Selekt DSM: Edition mit Organik DAC im **Wert von mehreren tausend Euro eingetauscht werden**. Das Gleiche gilt für Akurate System Hub gegen Selekt DSM: Edition Hub, und sogar Akurate Exaktbox gegen Klimax Exaktbox mit Organik!

Oder Sie können sogar noch weiter gehen und Ihren Akurate DS, DSM oder System Hub gegen den mehrfach ausgezeichneten Klimax DSM oder System Hub der nächsten Generation eintauschen, um den Expressaufzug ins Audio-Nirwana zu nehmen.

Sprechen Sie mit Ihrem autorisierten Linn-Fachhändler, um herauszufinden, wie viel der Abschied von Ihrem geliebten Akurate für Sie und Ihre Musik bedeuten kann.

Es ist ein seltener Fall von "wenn die Gelegenheit anklopft" … dann ist es ein Volltreffer!

www.linn.co.uk/try-linn

Händler finden:

Berlin Boxen Gross
Bodenheim bei Mainz Klangstudio Rainer Pohl
Bonn Analogue
Bremen Hifi-Studio Achterholt
Dornbirn Kreil
Düsseldorf Hifi-Palast
Essen Aura Hifi
Frankfurt Raum Ton Kunst
Fulda Raum und Ton
Graz Hi-Fi Team Czesany
Hannover Alex Giese
Heidelberg Klinnilk
Kassel Line High-Fidelity
Kiel Speakers Corner
Köln (Brück) Rheinklang HiFi
München Hifi Concept
Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
Stuttgart Hifi Studio Wittmann
Wien Sound Company

FINK
HIFI KOMPETENZZENTRUM
www.my-hifi.audio
Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Fon: 07141 99 11 322
WILSON AUDIO®
Excellence in All Things™
Dan D'Agostino
VTL
Making tubes user friendly
Jetzt neu: Acoustic Diode™ Upgrade Kit
autorisierter Fachhandelspartner von
AUDIO-REFERENCE
.DE

Verkäufe

Digitaler Aufnahmerecoerder Tascam SS-R100, Digitaler Aufnahmerecoerder Tascam SS-R100 44/48 kHz, digitale u. analoge Wiedergabe, 250,-€ (NP 800,-€), neuw., schwarz, OVP vorhanden, wg. Hobbyaufgabe zu verkaufen, Tel. 0611-702511

Schroers + Schroers Berlin HiFi-Regal, Schroers + Schroers Berlin HiFi-Regal auf Rollen Farbe = grau, H=146 B=63 mit 5 Holz-Einlageböden, Holzart = Walnuss B=50 T=40cm, 200,-€ nur an Selbstabholer, Tel. 06231 6321347

Surround Speaker System KEF Q1, Surround Speaker System KEF Q1 auf Spectral Standfuß, ELAC CM80 Centerspeaker, ELAC Subwoofer, alles zusammen nur 150,-€, nur an Selbstabholer, Tel. 06231 6321347

Cocktail Audio X 50, Focal Listen Kopfhörer, Cocktail Audio X 50, silber, 1TB HD, Netzwerkplayer, Streamer, CD-Player-Ripper, LAN, Wlan, Digitalausgänge, DAC erforderlich, FM und DAB+Tuner, 1.450,-€, Focal Listen Kopfhörer mit Peugeotlogo, Neu u. OVP 200,-€, Tel. 06233-63250

Westend Audio LEO Röhrenvollverstärker , zum Verkauf steht ein zwei Jahre alter, sehr gepflegter Röhrenvollverstärker LEO der deutschen Manufaktur Westend Audio. Schwarz, silberne Einsätze, verchromte Bedienknöpfe. Erstbesitz, mit allen Papieren und dem Flight Case als OVP. Gekauft bei Fachhändler in Heidelberg. Probehören gerne in Mannheim, Preis 5200 Euro. TEL 0172 7888118

Marantz TT15 Plattenspieler, Marantz TT15 Plattenspieler sehr guter Zustand OVP aus NR-HH für 500,-€, mögl. Selbstabholer, Tel. 06206 79405

Clearaudio Smartphono MM/MC Vorverstärker, Clearaudio Smartphono MM/MC Vorverstärker mit High End Anspruch, Top Zustand, VB 190 €, Tel. 06227-9498

Audiophile LP's MFSL - Sammlungsauflösung, Über 150 audiophile LP's von MFSL zu verkaufen. Raritäten und Promos. Rock. Pop, Jazz, Folk, Klassik. Viele Platten noch originalverschweißt, darunter Jethro Tull, Sting, Stones u.v.m. Bitte per WhatsApp oder Messenger Ihre E-Mail-Adresse angeben. Liste mit den Vinyls kommt im Anschluss! (0172-7252246)

AV shop
ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO VINTAGE UND HIGH END KOMPONENTEN
Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 E-Mail avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de

DUAL Plattenspieler CS 550, DUAL Plattenspieler CS 550 mit Benz Micro TA System, wie neu! NP 1.400,-€, für 690,-€ zu verk. Farbe metallic grau, Tel: 01626362680

Canton 3 K Reference weiß, Canton 3 K Reference weiß, neu (3 Mon.), Orginalverpackung, 10 J Herstellergarantie, makellos, VB 6.500 €, Tel: 0171/5552345

Image HiFi und mehr Zeitschriften, Zeitschriften 552 St. Image HiFi Nr. 1-170, LP 1/2005-12/2022, Fidelity Nr. 1-66, Audio/Stereoplay 5/2017-12/2022, Stereo 1/2017-12/2022 und 135 Heft CDs, Preis 900,-€, Abholung München, Tel. 0171-2781728

Oehlbach Audio-Cinchkabel NF 214 Master und Master 1, Oehlbach Audio-Cinchkabel NF 214 Master (rot) sowie Master 1 (blau), verscheidene Längen, Topzustand, aus NR-HH, Tel.: 08039/409238 (abends)

SPL HIFI-Vitalizer 9525, SPL HIFI-Vitalizer 9525 50 €, harman/kardon Tapedeck TD 4800, wenig benutzt, 550 €, ROWEN RA1 (Dipol) Quadaktive mit 4 Stereo-Endstufen Absolute One und externen Frequenzweichen, Kabel Absolute One, Bj. 09, einzige Anlage in BRD, 5.000 €, technisch und optisch top, 2 Trenntrafos ROWEN PT 2000, Bj. 20 je 750€, NORD-OST QPoint Resonance Synchronizer, neuwertig, je 450€, HighEndNovum LP One, 200 €, Fon 08442-9553999

JVC QL A 75 + Martin Logan Prodigy, Verkaufe o.g. Geräte aus meinem Musikzimmer. JVC DD in Rosenholz (220 Volt) VB 2900 € + Martin Logan Elektrostaten Md. Prodigy schwarz - Holz , VB 6500,00 €, Tel.: 01775830042

Hi-End Lautsprecher, Cube Audio NENUPHAR Breitband-Lautsprecher, 10 Zoll, 92 dB, 2 Jahre alt, AMG-Diamantweiß, (NP: 17.900€) VB: 8.900€ wegen Umzug abzugeben. Tel.: 0171 6903143

Silent Wire NFII Referenz, Silent Wire AC 32, Silent Wire NFII Referenz 1m lang VB 600€, Silent Wire AC 32 1m VB 500€, Tel: 0176-66615175 oder 0911-4501563

Accuphase E-600, Wandlermodul DAC 50, AD 20, Accuphase Class A Vollverstärker E-600, PIA, 5,8 Jahre, NP 11.800,-€ f. 5.700,-€, Wandlermodul DAC 50 f. 675,-, AD 20 f. 495,-€. Verkauf erfolgt aus Altersgründen. Tel. 09132-1216 od. kmax2000@gmx.de

Revox, Leema Acoustics, Verkaufe Revox B 760 Digital-Syntesizer-FM-Tuner + Revox B 750 Vollverstärker, guter Zustand, je 450,00 € und 1 Leema -Acoustics Multi DAC CD-Player Antila ,silber,NP 5500€ mit OVP Anleitung, FB, für VB 1490,00€, Tel.: 08504922661

Audiolab 8300, Wharfedare Evo 4.c, Hitachi SR9300, Audiolab 8300 kompl. Wharfedare Evo 4.Center neu Hitachi SR9300 Reciever Preis VB birkeneipel@gmail.com

PS Audio Perfect Wave DAC MKII, PS Audio Perfect Wave DAC MKII+ Transport, Test 2013 High End, tech.+opt. 1A, VB 980,-€ + 780,-€, Tel. 0043664 2032194, E-Mail office@sixl-zt.com

Musical Fidelity Nu-Vista M3, Musical Fidelity Nu-Vista M3, High-End-Kult Verstärker, 500 Stück limitiert, tech.+opt. 1A, VB 1.280,-€, Tel. 0043664 2032194, E-Mail office@sixl-zt.com

Supra Sword Excalibur, Supra Sword Excalibur, LS-Kabel+Interconnect, tech.+opt. 1A, VB 990,-€+450,-€, Tel. 0043664 2032194, E-Mail office@sixl-zt.com

Shunyata Python Helix Alpha, Shunyata Python Helix Alpha, Stromkabel, C15+C19, tech.+opt. 1A, VB 275,-€, Tel. 0043664 2032194, E-Mail office@sixl-zt.com

Kaufgesuche

Wir kaufen Ihre "Alte"...
Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen

SPRINGair
D-56651 Niederzissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH UND SOFTWAREVERLAG

MAX SCHLUNDT
Kultur Technik

im LIVING Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin
t 0 30.31 51 53 40 ·· www.maxschlundt.de

einfach gut hören

AVM Burmester
Grimm Audio Kii Audio
Lyravox Technics
Marantz H.E.D.D.
Luxman Lumin
Innuos Melco
Wilson Audio Thorens
Clearaudio Transrotor
Pro-ject Inakustik
Supra cable audioquest
Wireworld ELAC
Fink-Team Focal

Genelec Lindemann
IsoTek Cocktail Audio
Vicoustic Ortofon
Hana Audio Technica
Gauder Akustik GGNTKT
audiolab Piega
Cyrus Perlisten
Chord Electronics Mola Mola
Octave Sky analog
audio analogue Goldnote
STROMTANK Rose
Avantgarde Acoustic

Upgrade-Aktion* auf die aktuelle R-Serie zu attraktiven Preisen.

Fragen Sie im Fachhandel nach dem T+A Upgrade Programm – geben Sie ihre alten Komponenten in Zahlung und wechseln Sie zu T+A zum Bestpreis! Zusätzlich wird ein kostenloses Upgrade auf den neuen Streaming Client G 3, sobald verfügbar, von T+A durchgeführt. *Diese Aktion endet am 31.1.2024.

Set 1
PA 2000 R
MP 2000 R MKII

Set 2
PA 2500 R
MP 2000 R MKII

Set 3
PA 2500 R
MP 2500 R

Talis® Lautsprecher optional
Talis S 300
Talis R 300

T+A
Engineering Emotion

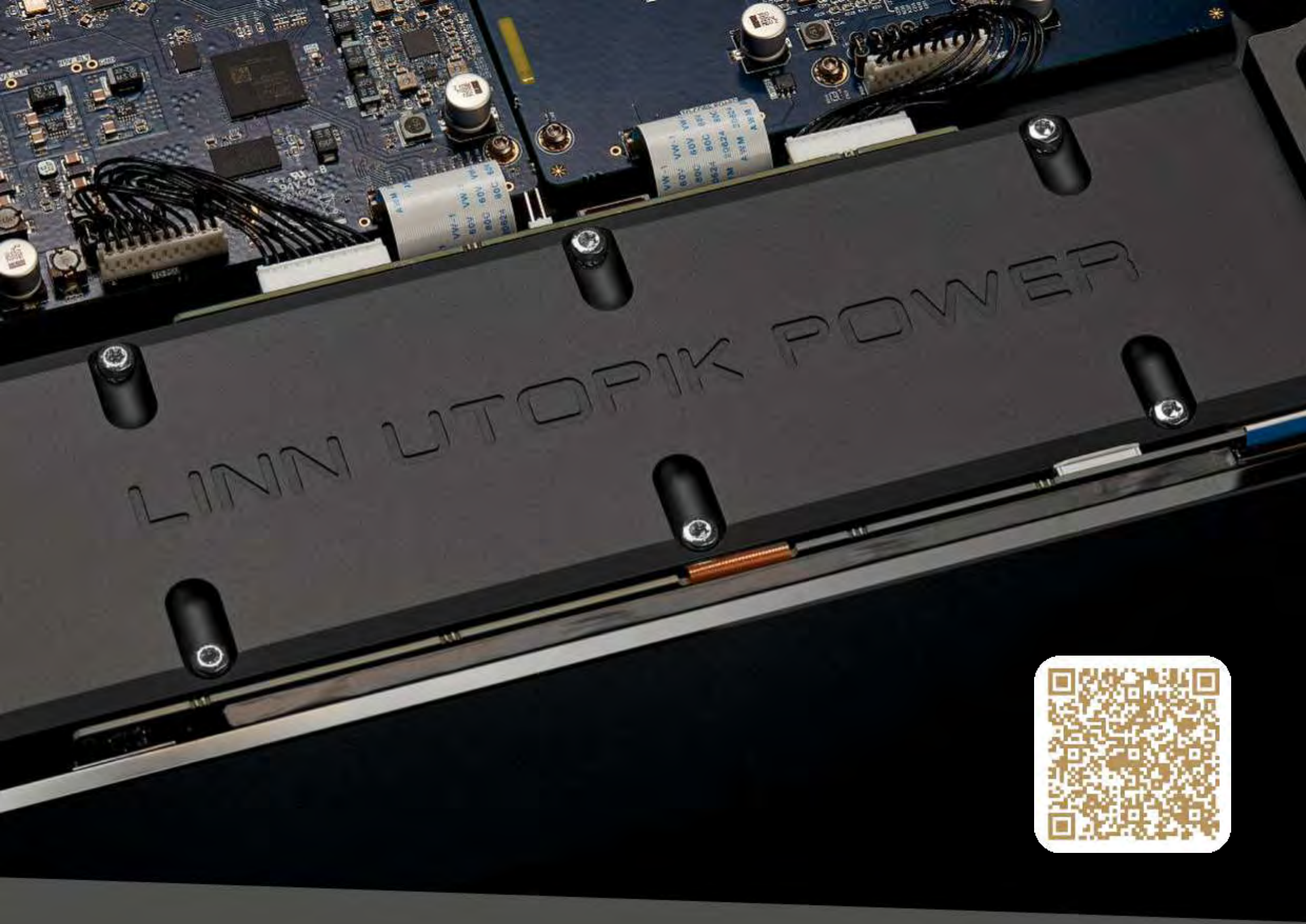
LINN

POWERED BY UTOPIK

Pure Power Leistung

Utopik ist Linn’s neue Generation von außergewöhnlich effizienten und reaktionsschnellen Schaltnetzteilen für Ihre Produkte.

www.linn.co.uk



Utopik bietet das Beste aus beiden Welten: maximale Leistung bei gleichzeitiger Geschwindigkeit, Reaktionsschnelligkeit und perfekter Effizienz.

Mit intelligentem Valley Switching, Leistungsfaktorkorrektur und präzisionsgeregelten, isolierten Stromschienen ist Utopik unsere bisher sauberste und beste Stromversorgungs-Technologie und ist jetzt für viele ältere, als auch aktuelle Linn Produkte erhältlich.

Vom allerersten Majik DS, der 2008 auf den Markt kam, bis hin zum Klimax DSM der nächsten Generation - eine Vielzahl von Linn Produkten kann von diesem außergewöhnlich wertsteigernden Upgrade profitieren.

Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler, um zu erfahren, wie Sie direkt von der Utopik Promotion profitieren können, die vom *1. November 2023 bis zum 31. Januar 2024 läuft.*

www.linn.co.uk/try-linn

Händler finden:

Berlin Boxen Gross
Bodenheim bei Mainz Klangstudio Rainer Pohl
Bonn Analogue
Bremen Hifi-Studio Achterholt
Dornbirn Kreil
Düsseldorf Hifi-Palast
Essen Aura Hifi
Frankfurt Raum Ton Kunst
Fulda Raum und Ton
Graz Hi-Fi Team Czesany
Hannover Alex Giese
Heidelberg Klinnilk
Kassel Line High-Fidelity
Kiel Speakers Corner
Köln (Brück) Rheinklang HiFi
München Hifi Concept
Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
Stuttgart Hifi Studio Wittmann
Wien Sound Company

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

VILLA SCHELLBACH
in Baden-Baden

HIGH-END in Bild und Ton hautnah erleben

AVM – High End Made in Germany **SA 27.01.2024, 10.00 – 16.00 Uhr**

Wir präsentieren in mehreren Vorführräumen das Komplettprogramm von AVM. Firmenchef Udo Besser stellt persönlich die Neuheiten inklusive der neuen Lautsprecher vor. Lassen Sie sich überraschen was die MA 8.3 Monoblöcke mit 2 x 1100 Watt an 8 Ohm (nicht Class D) für ein Klang-Feuerwerk entfachen.

JETZT Hörplatz sichern unter: **https://www.sg-akustik.de/event**

SG Akustik
in der Villa Schellbach
(direkt beim SWR)
Fremersbergstraße 67 a
76530 Baden-Baden

Öffnungszeiten:
Mo bis Do nach
Terminvereinbarung
Tel.: 07221 / 970540

Hör- und Schautage:
Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

BESTE AUSWAHL
BESTER SERVICE
BESTER KLANG

in Karlsruhe seit über 30 Jahren!

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

GROSSLAGER
direkt zum Mitnehmen

AUSLIEFERUNG UND AUFBAU
bundesweit

AUSSTELLUNG UND ABHOLUNG
Mo bis Fr 14.00–19.00, Sa 10.00–16.00

Quadral Aurum TITAN 8
Jubiläums-Edition
Bei uns für
3.999 €* / Stück
statt 6.000 €
(UVP des Herstellers)

Pro-Ject Perspective Anniversary
Bei uns für
999 €*
statt 1.918 €
(UVP des Herstellers)

in-akustik Referenz LS-1602 MKII
Lautsprecherkabel
Bei uns für 999 €* / Paar
statt 2.999 € (UVP des Herstellers)

Focal Spectral 40
Standlautsprecher
Bei uns für
2.395 €* / Stück
statt 4.150 €
(UVP des Herstellers)

Pro-Ject Signature 12
Plattenspieler
Bei uns für
6.998 €*
statt 10.898 €
(UVP des Herstellers)

* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben

GROSSES HERBST–SPECIAL!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Sonderpreis unter

SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE

INZAHLUNGNAHME?

Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern:
inzahlungnahme@sg-akustik.de

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Printzstraße 13, 76139 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

Burmester B-Serie · Top Line · Reference Line

B28 Speaker
Air-Motion-Transformer mit feiner Auflösung, hoher Pegelfestigkeit und Weiträumigkeit; großer Mitteltöner, zwei neue Tieftöner mit steifer Glasfasermembran, optimierte Bassreflexrohre; Room Adaption; optionales Bi-Amping; schwingungsgedämpftes Gehäuse auf massivem Sockel; schwarz oder weiß matt, mittelgrau, amerikanischer Nussbaum, matt mit silber oder schwarz eloxierter Front.

Endverstärker 216 + 218
Symmetrischer Aufbau; optimierte Schutzschaltungen, Mono brückbar; Burmester X-Amp Technik (Class A); DC-gekoppelter Signalweg; großes Netzteil mit hoher Stromlieferfähigkeit; hoher Dämpfungsfaktor über den gesamten Frequenzbereich, massive Schraubklemmen.

HIFIplay 45 Jahre Aus Lust am Hören!

Acoustic Solid · AHP · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · AVM · Ayon · bfly Audio · Bloc · Bluesound Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creactiv · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · Forsman German Maestro · Goldring · Grado · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf Magnepan · Manger · Marantz · Nordost · Nuforce · Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Restek · Revox Scheu · Shelter · SME · T+A · Thorens · Transrotor · Trigon · WBT · Yamaha · Zero Uno

www.hifiplay.de · Perleberger Str. 8 - 8a · 10559 Berlin · Tel. 030/395 30 22

HIFIplay Aus Lust am Hören!

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

PLZ-2

Open Air seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen, ausgesuchtes HiFi & PA Equipment, Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb

Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg

www.openair-speaker.de • 040 445810

PLZ-3

DICKMANN HiFi STUDIOS

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio

Musik erleben

Accuphase Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

PLZ-4

HARWOOD® ACOUSTICS

LS 3/5A – BBC SPEZIFIKATION

Die Legende lebt

„Wer endlich wissen möchte, was es mit dem Mythos LS 3/5A auf sich hat, wird keinen besseren und im wahrsten Wortsinn preiswerteren Einstieg finden." HIFI-TEST

Palisander Furnier
nur 1.598 € Paarpreis

Im Bundle mit Stands
MUSIC TOOLS ONE
nur 2.498 € Paarpreis

IN DEUTSCHLAND FRACHTFREI!

hifitest.de Referenzklasse

hifitest.de KLANGTIPP

hifisound

HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · T 0251 58330
JÜDEFELDERSTRASSE 52 · 48143 MÜNSTER
MO–FR 11.00–18.00 UHR HIFISOUND.DE

FINDEN
STATT SUCHEN

www connect.de

PLZ-5

Unerhört

bleiben bei uns seit 30 Jahren keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG

Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de

Acoustic Solid
311
Heute schon eine Legende
HiFi LP Legends
Machine Sm
www.acoustic-solid.de

bfly-audio

Fordern Sie unseren Katalog an
Tel: +49 (0)8868 1818755 oder **info@bfly-audio.de**

Lautsprecher Entkopplung
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

TALIS schraubbar
ab 169 € pro Set

MLA Konzept
Multi Layer Adjustment

b.DISC
für Spikes
ab 19 € pro Stück

Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher

PowerBase
mit Erdungsmodul ab 899 €

fairaudio's favourite
AWARD 2017

PURE Absorber
universell einsetzbar
ab 199 € pro Set

als **PURE-Tube**
speziell für Röhrenverstärker

MLA Konzept

TOWER Absorber für Kabel
Jetzt auch für **Flachkabel**
Ruhigstellung durch Entkopplung vom Boden
NEU
ab 79 € für 2er Set

PG1 MK2
Plattengewicht
199 €

LITTLE FWEND
Tonarm Endabhebung automatisch bei LP-Ende
für fast jeden Plattenspieler.
Aufstellen und starten ...
ab 199 €
NEU für **Technics** SL 1200/1210

Satellite-Q
Gehäuseabsorber
ab 189 €

Doppelter Effekt:
Platzierung auf dem Gerätedeckel entfernt Vibrationen des Gehäuses und bringt unsere Absorber in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.
Vor allem auch bei leichten Geräten.

Fordern Sie unseren Katalog an
Bestellen sie Online unter **www.bfly-audio.de**
oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

PLZ-7

Stereo Galerie

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Gauder, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma

CS 2.3
CS 8.3

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!
Schön Musik hören mit Lautsprechern von audio physic
betrieben an den fantastischen All-in-Ones von AVM

Als Referenzhändler laden wir Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!
Terminvereinbarung 0711 - 29 08 12
Kundenparkplatz im Innenhof

Fordern Sie jetzt unseren kostenlosen Kabelkatalog 2023 an!

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart/Mitte
Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77
info@stereo-galerie.de
WWW.STEREO-GALERIE.DE

HIGHFIDELIUM
HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

Accuphase, Bluesound, Bowers & Wilkins, Cambridge, Dali, Denon, emm Labs, Harmonix, Isotek, Marantz, Mc Intosh, NAD, Nordost, Paradigm, Pass, Piega, Pro-Ject, Q-Acoustics, Raidho, Rega, Rotel, Sennheiser, Sonus faber, T+A, Thorens, Transrotor, X-Odos, Yamaha...

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
tel. 0761-22202
info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

hifimarket
hifi high-end heimkino

Inzahlungnahme Ihrer „Alten" zu fairen Konditionen!

info@hifimarket.de

WISSEN STATT GLAUBEN
www connect.de

PLZ-9

YAMAHA, exposure, NAD, Vincent, ortofon, ARCAM, Cayin, DALI, JL AUDIO, audiolab, Wharfedale, KEF

HiFi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DYNAUDIO, Cabasse, HIFIMAN, TRIANGLE, GRADO, Pro-Ject, hana, AMG, STAX

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

PLZ-8

HiFi Concept à la carte

www.hificoncept.de

TOP 40

47 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Dienstag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

Apple, Arcam, Accustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audeze, Avantgarde Acoustic, archittetura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiiO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, HiFi Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare,Panasonic, PE, Perlisten Audio, PIEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, SPECTRAL, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasone, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha,...

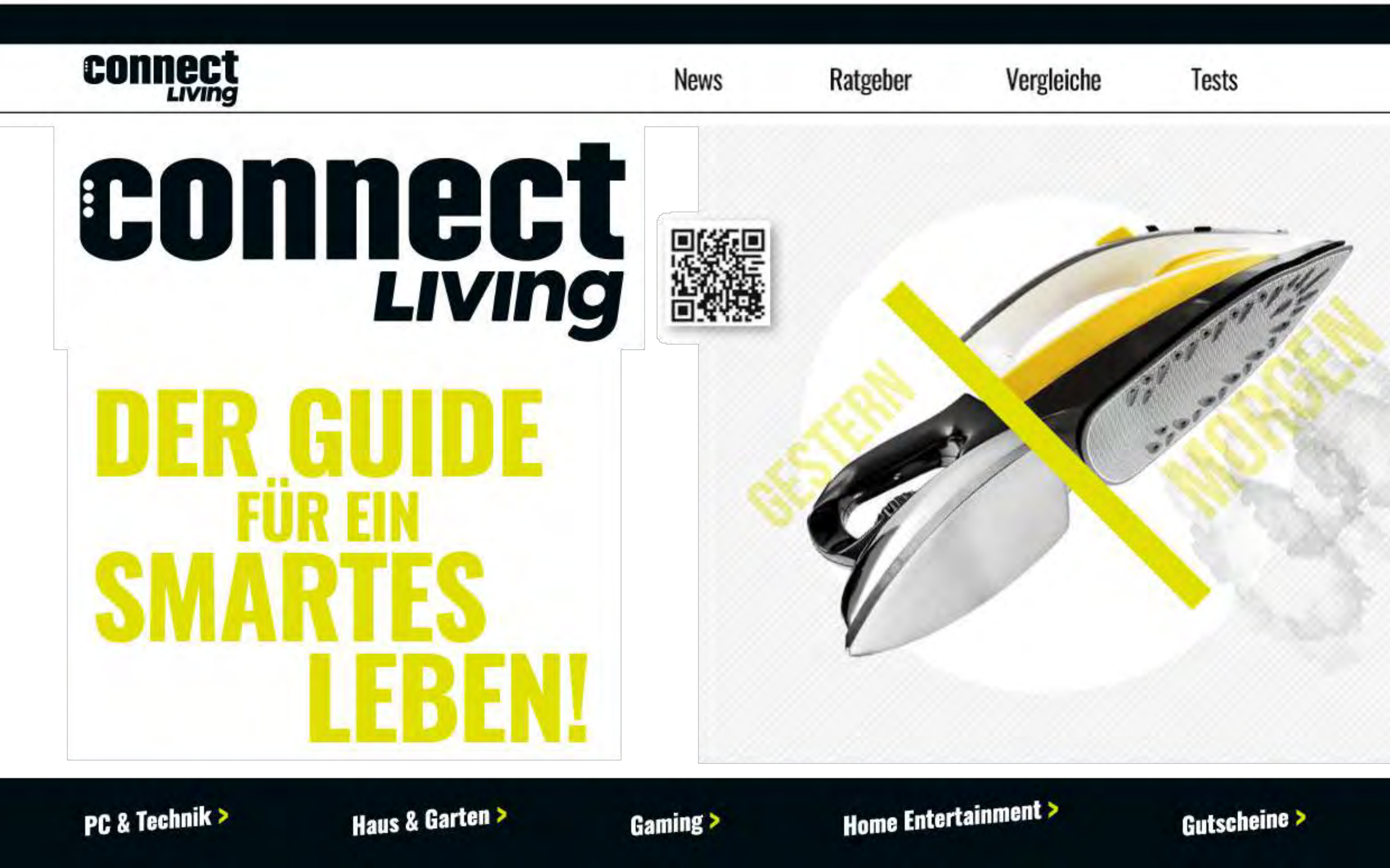
Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

DALI

DALI Epikore 11 - ein neuer Höhepunkt im Lautsprecherbau!

DENON
PMA-A110
NEU
CAMBRIDGE AUDIO EVO CD
CAMBRIDGE AUDIO EVO 75 U. 150 (o. Abb.)
MARANTZ MODEL 40N
NEU
MARANTZ CINEMA 60
NEU
KEF LS60
DYNAUDIO
EVOKE 50
NEU
DYNAUDIO
FOCUS 50
B&W 702 S3
GLANZ-SCHWARZ
CANTON SMART
REFERENCE 5 K
ELAC VELA
FS 407.2, 408.2, 409.2
COCKTAILAUDIO N25
24h
online
einkaufen!
www.soundreference.de
MARKEN
AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge
Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio
ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS
JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz
Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo
Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral
ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY
Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA
sound reference
Hotline 089/719 37 66
Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 10.00 - 17.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung
SAMSUNG LFF3CLAXXXE,
AUSSERDEM:
4K LASER PROJEKTOREN
SOUNDBAR
HW-Q995GC
NEU



connect LIVING
News
Ratgeber
Vergleiche
Tests
connect LIVING
DER GUIDE
FÜR EIN
SMARTES
LEBEN!
GESTERN
MORGEN
PC & Technik >
Haus & Garten >
Gaming >
Home Entertainment >
Gutscheine >

schlegelmilch-highend.de
info@schlegelmilch-highend.de
09521 948871
Godelstatt 8, 97437 Haßfurt
Schlegelmilch highend
Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de
Dynaudio Upgrade-Aktion
Schlegelmilch Trade-In-Aktion
Inzahlungnahme-Special
dynaudio-inzahlungnahme.de
09521 94 88 71
Auch für andere Marken haben wir beste Inzahlungnahme-Konditionen für Sie:
schlegelmilch-highend.de/inzahlungnahme
Dynaudio Confidence 20
Dynaudio Confidence 30
Dynaudio Contour 30i
Dynaudio Contour 60i
Sonus faber Amati Tradition G5
Sonus faber Serafino Tradition G2
Sonus faber Guarneri Tradition G5
Schlegelmilch
Trade-In-Aktion
Geben Sie beim Kauf eines der Referenz-Modelle aus der neuen Homage Tradition Serie von Sonus faber oder der Persona Serie von Paradigm Ihren gebrauchten Lautsprecher in Zahlung – egal, welche Marke und egal, wo gekauft! Profitieren Sie von besten Inzahlungnahmekonditionen!
Paradigm Persona B
stereoplay Highlight
Paradigm Persona 3F
AUDIO EMPFEHLUNG
Paradigm Persona 5F
Paradigm Persona 7F
AUDIO HIGHLIGHT
Paradigm Persona 9H
STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT
TOP 30 HIFI-HÄNDLER
Unsere Marken:
Accuphase • AudioQuest • Aurender • Audio Research • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio • Canton • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm • Pro-Ject • Raidho • Rotel/Rotel MICHI • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens • Transrotor • WBT • Yamaha
* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871
Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis).
Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

einfach[er]leben

Phono-Plattenspieler, Tonarme, Tonabnehmer, Vorverstärker…

… das Team des HiFi Forum Baiersdorf lässt Ihre audiophilen Träume wahr werden!

Mario Grötzinger
Unser Analog-Spezialist

TRANSROTOR

TECHNICS

AMG

Weltklasse Marken im HiFi Forum

A&B - AcousticSignature - Acoustic System - ad notam - AmbienTech - AMG - Anthem - audioquest - Artcoustic - Artnovion - Ascendo AIA Avantgarde - AVM - Bachmann - Barco - Basalte - Benz Micro - bFly - Binary - Bluesound - Bowers & Wilkins - Burmester - Cambridge - Cardas - Chord Control4 - Creaktiv - Dali - Devialet - DS-Audio - Epson - FiniteElemente - Focal - Future Automation - Goldring - Harmonix - hcm - Heos - Hifiman - hms iRoom - IsoTek - JVC - Last - Lehmann - Loewe - Luma - Lumagen - Lumin - Lyngdorf - Lyra - Marantz - MBL - McIntosh - Melco - M&O - NAD - Naim NewTec - Octave - Opus - Ortofon - Pakedge - Panamorph - Piega - Poly - Purist - Reavon - Rega - REL - Revox - roon - Rotel - RTI - Schroers&Schroers Sennheiser - SilentWire - SIM2 - SolidTech - Sonus Faber - Sonos - Sony - Stax - Stewart - Technics - Towai - Transrotor - Triad - Trinnov

TOP 40

HIFI FORUM GmbH - Breslauer Str. 29 - 91083 Baiersdorf
verkauf@hififorum.de - www.hififorum.de - Tel. 09133 / 60629-0
Öffnungszeiten: Donnerstag - Freitag: 15.00 - 19.00 Uhr - Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr - Und nach Vereinbarung

Die Bestenliste

Die Bestenliste von AUDIO+*stereoplay* basiert auf über 45 Jahren Erfahrung und ist eine zuverlässige Orientierungshilfe für die Einschätzung von HiFi-Geräten aller Art.

Die Redaktion empfiehlt grundsätzlich, HiFi-Ketten nicht wahllos „nach Punkten“ zusammenzustellen. Verstärker sollten mit dem Lautsprecher harmonieren und dieser wiederum mit dem Hörraum und der Aufstellung. AUDIO+stereoplay versucht daher, die Liste neben der reinen Wertung um sinnvolle Angaben zu ergänzen. Für die Feinauswahl einer geeigneten Anlagenkombination aus Lautsprecher und Verstärker listen wir die auf Basis von langjähriger Erfahrung ermittelte AUDIO-Kennzahl (AK) und unterstützen die Suche nach dem passenden Lautsprecher mit dem Akustik-Assistent.

Akustik-Assistent

Nicht jede Box klingt in jedem Raum gleich gut. Für eine Vorselektion gibt AUDIO+stereoplay bei jedem getesteten Lautsprecher an, für welche Umgebung er sich gut eignet. Dafür werden Raum und Hörsituation nach drei Kriterien beurteilt: Raumgröße, Akustik und Aufstellung der Boxen respektive ihr Wandabstand. Suchen Sie in der Bestenliste also nach Boxen, bei denen alle drei Merkmale Ihrer Hörsituation (zum Beispiel „klein“, „hallig“, „wandnah“) mit den entsprechenden Buchstaben („K“ „H“, „W“) markiert sind. Diese Empfehlungen sind nur als grobe Einteilung zu verstehen, bieten aber einen guten Anhaltspunkt. Daher gilt: geeignete Modelle unbedingt Probe- und Vergleichshören – am besten dort, wo die Boxen später spielen sollen!

RAUM UND AUFSTELLUNG

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite XXX.

Inhalt

Lautsprecher

1. Standlautsprecher 12/23
2. Kompaktboxen Seite 142
3. Aktive Standlautsprecher 10/23
4. Aktive Kompaktboxen 11/23
5. Exotische Lautsprecher 10/23
6. Subwoofer A08/23, S09/23
7. One-Box-Systeme 10/23
8. One-Box-Systeme (Surround) 11/23

Verstärker

1. Stereo-Receiver S09/23
2. Transistor-Vollverstärker Seite 143
3. Röhren-Vollverstärker Seite 144
4. Vorstufen A08/23, S09/23
5. Endstufen A08/23, S09/23
6. AV-Verstärker 12/23

Zuspieler

1. CD-/SACD-/BD-Player Seite 145
2. Netzwerk-Player Seite 145
3. Musik-Server A02/23, S09/23
4. D/A Wandler A09/23, S09/23
5. Mobile Player Seite 145
6. Digitalzuspieler 12/23

Phono

1. Plattenspieler mit System Seite 146
2. Plattenspieler ohne System Seite 146
3. Tonabnehmer 11/23
4. Phonoverstärker 12/23
5. MC-Übertrager 11/23

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme 12/23
2. HiFi-Kopfhörer Seite 147
3. Mobile Kopfhörer (On/Over-Ear) 12/23
4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden) 10/23
5. In-Ear Kopfhörer (TWS) Seite 147
6. Kopfhörer-Verstärker 12/23
7. Mobile Kopfhörer-Verstärker A06/23, S08/23

Lautsprecher

AUDIO+stereoplay bewertet Lautsprecher unabhängig vom Preis durch intensive Klangvergleiche. Mit anderen Sparten (etwa CD-Player) sind die Wertungen nicht vergleichbar. Einen Hinweis auf passende Verstärker gibt Ihnen die **AUDIO-Kennzahl (AK).** Der Verstärker sollte mindestens die Audio-Kennzahl des Lautsprechers erreichen – dann ist die optimale Dynamik garantiert. Die für Stereolautsprecher genannten Preise verstehen sich als Paarpreise (zwei Stück).

2. Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Gauder Ak. DARC 40 Diamant	–	–	24.000	172	S11/21
Fink Team Kim	K M T A F	72	9.950	170	A07/21
Magico A1	–	–	11.500	168	S11/21
MoFi SourcePoint 10	M G T A W F	53	5.000	167	A03/23
B & W 805 D4 Signature	K M T A W F	73	12.000	167	10/23
Wharfedale Dovedale	K M T A W F	63	6.500	165	A09/23
Yamaha NS-5000	–	–	15.000	165	S05/18
Bowers & Wilkins 805 D4	K M T A W F	67	8.800	163	S11/22
Spendor Classic 100	–	–	11.000	163	S04/21
Graham Audio LS5/5	–	–	12.000	163	S04/21
Sonus Faber Guarneri Tradition	–	–	15.000	163	S05/18
Piega Coax 411	K M T A W F	79	7.900	162	A01/23
Bowers & Wilkins 705 S3	K M T A D W F	71	3.000	160	A04/23
Epos ES14n (Ständer: +600 Euro)	–	–	4.000	160	S06/23
JBL L100 Classic	–	–	4.200	160	S07/19
Castle Windsor Earl	M G A H W F	69	5.000	160	A06/23
Castle Windsor Duke (inkl. Ständer)	–	–	6.000	160	S05/23
Yamaha NS-3000	–	–	8.200	160	S10/20
KEF Reference 1 Meta	–	–	9.000	160	S06/22
ProAc K1	K M T A W F	76	10.200	160	12/23
Gauder Ak. Arcona 40 MKII	K M T A W F	86	3.000	158	A08/21
PMC twenty5.22	K M A W F	72	4.400	158	A10/22
JBL Classic L100 Kk2	M G T A W	54	4.500	158	01/24
Mission 770	K M G T A D W F	70	4.500	158	A07/22
MoFi Source Point 8	M G T A W	64	3.000	157	10/24
Focal Kanta No. 1	–	–	5.000	157	S11/19
Heco Bella Donna	–	–	5.000	157	S03/22
Wharfedale Elysian 2	–	–	5.000	157	S06/20
Revival Audio Atalante 5	–	–	5.200	157	S02/23
Pure Dynamics Effi	–	–	5.800	157	S07/23
Audiodata Art Two	–	–	10.860	157	S11/19
JBL L82 Classic	–	–	2.200	155	S04/21
Revival Audio Atalante 3	–	–	2.600	155	S04/23
Dynaudio Special Forty	–	–	3.000	155	S05/18
Elac Adante AS-61	–	–	3.000	155	S04/18
Elac Vela BS 404	–	–	3.200	155	S05/23
Wharfedale Elysian 1	–	–	3.800	155	S04/22
Zingali Zero 6M	–	–	4.000	155	S04/22
Fyne Audio Vintage Five	K M T A D W F	65	5.000	155	12/23
Perlisten S4b	K T A H D	72	8.000	155	01/24
Horns Atmosphere	K M T A W F	75	6.000	153	A02/18
Monitor Audio Gold 100	–	–	1.850	152	S01/20
Sonus Faber Sonetto II	–	–	2.000	152	S11/18
Bowers & Wilkins 705 S2	K M T A W F	71	2.200	152	S01/18
KLH Model Three	–	–	2.200	152	S10/22
Audio Physic Step 35	K M T A D W F	76	2.890	152	A01/22
AVM CB 2.3	–	–	3.000	152	S07/23
Harbeth M30.1	–	–	3.350	152	S04/20
Canton Reference 9 K	K M A W F	71	2.600	150	A08/21
Bowers & Wilkins 705 Signature	K M T A W F	72	3.000	150	A09/20
Canton A 45 BS	K M T A W F	71	1.300	148	S01/18
Triangle Comète 40th Anniversary	K M T A D W F	58	1.500	148	S06/21
KEF R3	–	–	1.600	148	S12/18
Klipsch The Sevens	–	–	1.600	148	S04/23
ATC SCM11	K M T A W F	83	1.900	148	A10/22
Guru Q10	K M T A D W F	68	2.200	148	A08/21
Musical Fidelity LS 5/9	–	–	4.500	148	S08/23
Inklang Ayers One	K M A D W	73	1.600	147	A08/22
Dynaudio Evoke 20	K M T A W	71	2.000	147	A11/19
Triangle Esprit Comète Ez	–	–	1.200	145	S10/18
Mission LX Connect	–	–	1.300	145	S03/22

Raumgröße

K Kleiner Raum (um 15 m^2)
Der Hörabstand liegt um oder unter zwei Meter – die Box muss auch im Nahfeld homogen spielen und darf nicht dröhnen. Die Anforderungen an Pegel und Bündelung sind geringer.

M Mittelgroßer Raum (um 24 m^2)
Abstände von zwei und drei Metern zwischen Box und Hörer sind typisch, ansonsten ist diese Raumgröße ideal – sofern der Lautsprecher etwas Pegel und Bassdruck produziert.

G Großer Raum (um 45 m^2)
Bei Hörabständen von vier Metern oder mehr sind nicht nur die Anforderungen an Schalldruck und Bass deutlich höher, zudem muss der Lautsprecher noch fokussieren können.

Raumakustik

T Trockener Raum
Polster, Teppiche und Vorhänge dämpfen und drücken die Nachhallzeit im Mittelton auf unter 0,4 Sekunden, oft sind die Höhen stärker bedämpft. Der Lautsprecher darf weder dunkel-dumpf noch zu direkt klingen.

A Ausgewogener Raum
Absorbierende Flächen wie Teppich, Polster etc. und reflektierende Wände halten einander die Waage. Die Nachhallzeit beträgt 0,4–0,6 Sekunden, der Raumhall ist überdies über die Frequenzen ähnlich verteilt.

H Halliger Raum
Parkett, Glas, Beton und hartes Holz überwiegen – die Akustik wird als hallig empfunden, die Nachhallzeit übersteigt 0,6 Sekunden. Die Box muss den Schall bündeln, um nicht diffus oder scheppernd zu klingen.

Aufstellung

D Direkt an der Wand
Zwischen dem Lautsprecher und der Wand dahinter liegen weniger als 30 Zentimeter. Dies verstärkt den Bass und macht den Grundton träge – eine sehr schlanke Abstimmung oder eine Ortsentzerrung sind notwendig.

W Wandnah
Der Wandabstand beträgt zwischen 30 und 90 Zentimeter. Der Bass wird hörbar fetter und neigt je nach Raumgröße zum Dröhnen. Boxen mit schlank abgestimmtem oder sehr trockenem Bass harmonieren hiermit.

F Freistehend
Die Lautsprecher und die hintere Wand sind mehr als einen Meter weit voneinander entfernt. Die Box muss auf Bassverstärkung verzichten, ein satter, druckvoller oder sogar etwas fetterer Bass sind von Vorteil.

Audiovector QR 1	K M T A W F	72	1.350	145	S01/23
Monitor Audio Studio	K M T A W F	74	1.500	145	A06/18
PMC Prodigy1	K A D W	77	1.800	145	A10/23
Wharfedale Linton 85th Anniv.	M G T A W F	68	1.000	143	A09/19
T+A Caruso R 10	K M T A D W F	80	1.150	143	A08/21
Sonus Faber Sonetto II	K M T A W F	71	1.500	143	A02/19
Nubert nuVero 60	K M A T H A D W F	76	1.570	143	A03/18
Elac Solano BS283	M G A H D W F	78	1.600	143	A08/22
Paradigm Premier 100B	K T A W	69	990	142	A03/20
Elac Carina BS 243.4	K M T A D W F	81	1.000	142	A03/21
Dali Opticon 2 MK 2	K M T A W F	67	1.100	142	A03/21
Definitive Tech. Demand D11	K M T A D W F	68	1.200	142	A11/18
Sonoro Orchestra 2	K M T A W	65	1.400	142	A02/23
KEF LS 50 Meta	–	–	1.200	140	S01/21
Harwood Acoustics LS 3/5a	–	–	1.800	140	S07/23
Klipsch RP-500M II	K M T A W F	67	700	138	A07/23
Focal Aria 906	K M A H W F	62	1.000	138	A03/18
Q Acoustics Concept 30	K M T A W F	66	1.200	138	A02/22
Lautbrecher Rohling CL-03	K T A D W	79	1.750	138	A08/18
Fishhead Audio Resolution 1.6 BS	K M T A D W	73	800	137	A03/21
Sonoro Orchestra	K M T A W	75	970	137	A09/20
Nubert nuLine 34 Jubilee	K M T A W F	73	1.000	137	A05/22
System Audio Mantra 5	–	–	1.500	137	S01/18
Nubert nuJubilee 45	–	–	900	135	S04/20
Magnat Signature 903	–	–	1.000	135	S01/20
Dynaudio Emit M20	K M A W F	71	700	133	A03/18
B & W 606 S2 Anniv. Edition	K M T A W	72	750	133	A12/20
Cambridge Evo S	K M T A W F	73	750	133	A09/21
Canton GLE 20	K M T A W F	68	480	132	A10/21
B & W 607 S2 Anniv. Edition	K M T A D W	78	600	132	A03/21
Definitive Tech. Demand D7	K M T A W	80	600	132	A08/19
Fyne Audio F500SP	–	–	800	132	S04/22
Q Acoustics 3030i	K M T A W	68	400	130	A10/20
Jamo S7-15B	K M T A D W	70	450	130	A08/23
B & W HTM6 (Center)	K M T A D W	67	600	130	A06/19
Wharfedale Denton 85	K M T A W F	65	700	130	S07/19
Hans Deutsch HD 304 MK 2	K M T A W F	55	1.060	130	A02/19
Paradigm Monitor SE Atom	K M T A W	76	450	128	A10/20
Sonus Faber Principia 1	K A D W F	71	500	128	A03/18
Bowers & Wilkins 607	K M T A D W F	77	530	128	A06/19
Nubert nuBoxx B-40	K M T A W F	74	560	128	A10/21
Canton B 30	K M T A W F	63	650	128	S10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	–	–	750	128	S12/20
Canton Ergo 620	–	–	1.000	128	S07/19
Sonoro Orchestra Slim	–	–	1.000	128	S02/23
SaxxTec clubSOUND CLX 3	–	–	1.200	128	S01/18
Triangle Elara LN01	K T A W F	69	500	127	A03/18
Mission QX 2 MK2	K M T A W F	73	550	127	A02/22
Paradigm Atom SE	–	–	450	125	S10/20
Canton GLE 30	–	–	540	125	S08/21
Bowers & Wilkins 606	–	–	700	125	S10/18
Indiana Line Diva 262	–	–	700	125	S01/23
Triangle Borea BR02	K M T A W	74	310	123	S01/21
Quadral Signum 20	–	–	390	123	S07/21
Nubert nuBox 325 Jubilee	K M T A W	71	450	123	A07/19
Triangle Borea BR03	–	–	450	123	S12/19
Elac Debut Reference DBR62	–	–	500	123	S12/21
Bowers & Wilkins AM-1 (wetterfest)	D	78	600	123	A08/20
Canton Smart Soundbox 3 G2	–	–	680	123	S03/22
Klipsch RP-600M	–	–	700	123	S01/19
Yamaha NS-B750	–	–	900	123	S02/18
Acoustic Energy AE100^2	K M T A W F	71	350	122	A05/22
Acoustic Energy AE100	K M T A W F	76	350	120	A02/19
Elac Uni-Fi BS5	–	–	700	120	S02/18
Klipsch AWR-650-SM (The Rock)	F	70	400	117	A08/20
JBL Stage A130	K T A D W	69	275	115	A09/23
Heco Aurora 200	–	–	400	115	S12/21
Teufel Ultima 20	–	–	250	112	S11/18
Mission LX2+	K T A D W	67	450	112	A11/18

Verstärker

1. Vollverstärker
(Transistor)

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
German Physiks Emperor Integrated	83	32.800	196	A01/23
Vitus Audio SIA-030	71	38.500	196	A05/22
German Physiks The Emperor Extreme	–	30.000	193	S09/20
Luxman L-595A SE	–	12.595	190	S09/21
Pass Labs INT-250	–	13.900	190	S06/20
Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference	–	23.000	190	S06/18
Symphonic Line RG 10 MK5 S Reference	68	9.500	189	A12/21
Alluxity Integrated One mkII	72	9.950	186	A12/22
Luxman L-507Z	–	9.500	186	S08/22
Luxman L-509X	70	10.000	186	A12/20
McIntosh MA7200	71	7.980	186	A06/18
Progressive Audio A901	–	11.500	186	S10/18
Aesthetix Mimas	–	10.500	183	S12/22
Pass Labs INT-25	–	8.900	183	S02/20
Symphonic Line RG 10 Mk5	–	9.500	183	S02/20
McIntosh MA5300	–	7.850	181	S09/23
Krell K-300i	73	9.000	179	A12/19
Audia Flight FSL 9	72	6.000	178	A03/21
AVM Ovation A 6.2 ME	75	6.500	178	A05/21
Luxman L-550AXII	–	7.000	178	S05/23
Rose RA180	70	6.500	178	A07/22
Rotel Michi X3	77	5.000	178	A05/21
Accuphase E-270	65	4.980	177	A02/18
Cambridge Edge A	69	5.000	177	A10/18
Hegel H390	77	5.995	177	A11/19
McIntosh MA252 AC	–	5.000	175	S05/18
Sugden IA-4	–	5.950	175	S10/18
Symphonic Line RG 14	–	4.400	175	S06/19
Yamaha A-S3200	–	5.500	175	S09/20
Luxman L-505uXII	66	4.500	172	S02/19

Verlag
WEKA Media Publishing GmbH
Richard-Reitzner-Allee 2 • 85540 Haar bei München

Verlagsleitung
Dirk Waasen

Redaktionsleiter HiFi
Dr. Klaus Laumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Marius Dittert, Florian Goisl, Christian Möller, Alexander Rose-Fehling, Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Test & Technik
Lothar Brandt, Roland Kraft, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz

Messlabor Testlab
Dipl.-Ing. Bernd Theiss (Ltg.), Florian Goisl, Rolf Korobka

Leitung Musik (inklusive CDs)
Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Musik
Marcel Anders, Willi Andresen, Claus Dick, Winfried Dulisch, Daniel Vujanic (Pop); Otto Paul Burkhardt, Miquel Cabruja, Dr. Andreas Fritz (Klassik); Ralf Dombrowski, Werner Stiefele (Jazz); Lothar Brandt (Vinyl, Klassik)

Text- und Schlussredaktion
Astrid Hillmer-Bruer, Gerlinde Dalder, Sabine Schmitt, Sabine Schneider

Layout
Rene Wirth

Fotografie
Christoph Mukherjee

Testgeräteverwaltung
Cihangir Ergen

ANZEIGEN

Sales Manager: Nils Manhart • nmanhart@wekanet.de
Telefon: +49 89 25556-1612 (Sonderdrucke, Anzeigen, Markt)

Sales Digital: wmp-digital-sales@wekanet.de

Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2023

Anzeigendisposition
Norbert Baaser • dispo.audio_stereoplay@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt
Norbert Baaser • nbaaser@wekanet.de

Vertrieb
Bettina Huber • bhuber@wekanet.de

Herstellung
Marion Stephan

Vertrieb Handel
MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1 • 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 31906-0 • Fax: -113 • MZV@mzv.de

Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5 • 97204 Höchberg
Printed in Germany. ISSN 0171-4147

Contact for UK, Ireland, France
Gerald Rhoades-Brown • Highcliffe International Media Ltd.
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com
Phone: +44 1932 564999 • Fax: +44 1932 564998

ABONNEMENT

Abonnement, Einzelheftnachbestellung, Kundenservice
Burda Direct GmbH, Postfach 180, 77649 Offenburg
Ein Hubert Burda Media Unternehmen
+49 781 639-4548 • Fax -4549 • weka@burdadirect.de

Jahresabonnement
Inland 89,90 Euro; Österreich 102,00 Euro; Schweiz 177,60 sfr; weiteres Ausland auf Anfrage.
Einzelheft inklusive CD 9,90 Euro
Studenten erhalten gegen Vorlage der Immatrikulations-bescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Abopreis. Alle Abonnementpreise inkl. MwSt. und Versandkosten.
AUDIO+stereoplay erscheint monatlich.

Geschäftsführung
Kurt Skupin, Matthäus Hose

Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferungspflicht, Ersatzansprüche werden nicht anerkannt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung.
Alle Rechte vorbehalten. © by WEKA Media Publishing GmbH.
Gerichtsstand ist München.

Moonriver 404 Reference	48	4.490	172	A09/22
Rotel RA-6000	77	4.500	172	A10/22
Heed Lagrange	59	5.350	170	A07/22
Mark Levinson No. 5805	70	9.000	168	A10/19
Soulnote A-1E	–	3.600	168	S11/22
Primare I25	70	3.780	167	11/23
Rowen Swiss HD Smart Amp	53	3.900	167	10/23
Atoll IN 400 SE	72	4.500	167	A12/18
ATC SIA2-100	65	3.200	166	A10/22
Denon PMA-A110	63	3.500	166	A12/20
Exposure 3510 INT	–	2.650	166	S11/21
Hegel H190	71	3.595	166	A12/18
Moon 340i Neo (D3PX)	64	3.780	166	A01/18
Marantz Model 30	68	3.000	164	A01/21
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	–	3.380	163	S01/21
Exposure 3510	65	2.660	163	A08/22
Exposure 2510 Integrated	–	1.750	163	S09/20
Moon 250i V2	53	2.600	163	A06/23
Rega Elicit MK5	52	2.600	163	A09/22
T+A PA 1100 E	69	3.890	163	A11/19
AVM A 30.3	61	3.000	160	A12/20
Canor AI 2.10	–	3.500	160	S10/21
Copland CSA70	–	3.000	160	S04/22
Technics SU-G700M2	62	2.300	160	A04/22
Rega Elicit R	64	2.200	159	A06/18
Rotel RA-1592	78	2.500	159	A06/18
Rotel RA-1592MKII	78	2.700	159	A03/22
Yamaha AS-S1200	65	2.000	159	A08/20
Arcam A25	64	1.800	158	01/24
Astin Trew AT2-2100	–	2.000	157	S03/20
Electrocompaniet ECI 80D	58	2.500	157	A04/20
Yamaha A-S1200	–	2.000	157	S05/21
Rega Elex MK4	59	1.500	156	A05/23
Heed Elixir	–	1.350	153	S07/21
Pier Audio MS-580SE	–	1.500	153	S03/22
Exposure 2510	58	1.750	152	A04/21
Exposure 3010 S2D Integrated Amp	67	2.200	152	A03/19
Lyngdorf TDAI-2170	67	2.800	152	A01/18
Audiolab 7000A	–	1.300	150	S06/23
Teac AX-505	–	1.500	148	S12/19
Cambridge Evo 150	66	2.500	145	A05/22
Edwards Audio IA7	–	1.190	145	S01/19
Musical Fidelity M2Si	–	800	145	S06/19
Pro-Ject MaiA DS3	–	1.200	143	S02/23
Marantz PM8006	61	1.300	142	A06/18
Exposure XM5 Integrated Amplifier	56	1.500	138	A03/20
Leak HiFi Stereo 230	59	1.300	138	A04/23
Pro-Ject Stereo Box DS2	–	730	135	S12/20
Atoll IN-100 Signature	60	1.100	134	A06/20
Rotel A11 Tribute	53	600	134	A01/21
Cambridge AXA35	–	350	132	S09/19
Cambridge CXA81	59	1.200	131	A12/19
Pro-Ject MaiA S3	–	600	131	S10/22
Rotel A-11	52	700	131	S06/19
Marantz PM7000N	58	1.200	128	A01/20
BC Acoustique EX-234	63	900	127	A05/23
Cambridge CXA61 Black Edition	53	900	127	A05/23
Leak HiFi Stereo 130	46	876	127	A10/20
Pro-Ject Stereo Box DS3	59	900	127	A07/23
Quad Vena II Play	46	1.000	127	A01/20
Audiolab 6000A	54	800	126	A11/18
Denon DRA-800H	66	650	126	A02/20
Onkyo TX-8390	43	900	126	A01/20
Teac AI-303 USB DAC	47	800	126	A06/23
Iotavx SA3	55	500	124	A03/22
Music Hall A 15.3	54	600	124	A09/21
Rotel A10	–	480	124	S11/18
Cambridge AXR100D	62	580	123	A10/20
BC Acoustique EX-214	52	500	120	A11/21
Mission 778x	51	650	117	A03/23
Rega io	44	500	117	A10/20
Keces E 40	52	600	113	A08/20
Marantz PM6007	55	550	112	A11/20
Cambridge AXA25	36	250	110	A09/19
Denon PMA-600NE	54	400	110	A11/19
Onkyo A-9130	55	350	110	A02/19
Pioneer A-40AE	55	400	110	A11/18
Teac AI-301DA-X	45	500	110	A07/19
Yamaha A-S501	64	420	110	A11/18
Marantz Melody X MCR612	41	700	108	A08/19
Teac A-R605 MK II	64	400	103	A11/18

2. Vollverstärker
(Röhre & hybrid)

Hersteller & Modell		UVP	Pkt.	
BAT VK-80i	–	12.500	196	S02/23
McIntosh MA 12000 AC	79	17.950	196	A05/22
Westend Audio Leo	–	10.000	196	S11/18
AVM Ovation A 8.3	75	12.790	193	A05/19
Line Magnetic LM-805IA	–	5.000	193	S03/21
Lyric Ti140 MK2	–	7.400	193	S03/21
MFE TA 845 V SE	–	9.000	193	S12/19
Octave V 110 SE	–	7.000	193	S02/18
Octave V 70 Class A/SBB	54	11.000	193	A11/20
Octave V70 Class A	–	7.000	193	S02/20
Pure Dynamics Woodie III	–	5.900	193	S08/23
Unison Research Simply 845	38	8.900	192	A08/23
McIntosh MA352 AC	77	8.500	190	A01/20
Audio Hungary Qualiton X200 KT170	–	5.600	189	S03/23
Cayin CS-805A	–	6.400	189	S03/22
Cayin CS-845A	–	6.000	189	S11/18
Fezz Audio Lybra 300 B	32	3.850	189	S10/20
Fezz Audio Lybra 300B EVO	31	4.950	189	12/23
Heft Closer Provocateur 300B (ab 7.500 Euro)	16	9.900	189	01/24
Octave V 16	19	8.500	186	A05/18
Audio Research VSi75	53	9.900	183	A01/18
Line Magnetic LM 88Ai	–	3.300	183	S06/22
Luxman SQ-N150	–	3.500	183	S07/19
Pier Audio MS-66 SE	–	2.200	183	S01/23
Supravox Vouvray	–	3.700	183	S09/22
Cayin Jazz 80	44	2.200	182	11/23
Cayin Soul 170i	60	7.800	182	A06/22
Copland CTA 408	54	6.250	182	A10/19
VTL IT-85	48	7.900	182	A01/21
Cayin A-845 Pro	34	8.900	181	A06/19
Ayon Spirit V	47	6.000	179	A01/23
Cayin MA-80 Selection Plus	–	1.900	179	S08/21
Cayin MT-50	–	1.800	179	S06/19
Fezz Audio Mira Ceti (Modell 2021)	–	2.650	179	S08/21
McIntosh MA252 AC	63	5.000	178	A08/18
Line Magnetic LM34 IA	–	1.800	177	S09/20
Luxman LX-380	37	6.990	177	A04/18
Ayon Scorpio II	45	4.000	172	A11/21
Cayin HA-300MK2	22	5.480	172	A12/22
Canor AI 2.10	62	3.500	166	A12/20
Unison Research Simply Italy TAD Edition	18	2.000	166	A05/21
Opera Audio Consonance Linear 200	40	3.500	163	A04/18
Unison Research Unico Due	65	2.600	161	A02/20
Ayon Scorpio XS	44	2.850	152	A05/20
Fezz Audio Mira Ceti	20	2.450	152	A02/18
Magnat RV 4	64	3.000	152	A01/18
Audion Stirling Anniversary	23	2.430	150	A02/18
Fezz Audio Titania	33	2.000	148	A01/18
Cayin MT-35MK2 BT	43	1.500	139	A03/20
Magnat MA 900	69	1.200	131	A09/21
Magnat MR 750	49	1.000	127	A03/22
Vincent SV-500	54	1.000	126	A01/19

Zuspieler

1. CD/SACD/BD-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
McIntosh MCD 12000 AC	15.980	197	A09/23
T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	39.800	195	S10/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	193	A09/22
Mark Levinson No. 519	22.800	192	S05/19
AVM MP8.3	11.000	191	S06/21
T+A MP 2500	8.700	189	S01/21
Accustic Arts Player II MK2	14.900	189	S07/20
Luxman D-10X	17.000	188	A12/20
Ayre CX-8	6.180	187	A08/22
McIntosh MCD85 AC (SACD)	7.000	187	S06/23
Mark Levinson No. 5101 A5	6.000	184	S06/21
Marantz SACD 30n (SACD)	3.000	183	S01/21
T+A MP8 + DAC 8 DSD	6.100	183	S03/18
Technics SL-G700M2	3.000	181	S03/23
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	181	S03/20
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	3.000	180	S12/20
Electrocompaniet EMC 1 MKV	8.000	180	A11/22
Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	2.500	179	S10/19
Atoll CD 200 (inkl. DAC-Modul DCD100)	1.950	178	01/24
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	177	S03/20
Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo)	2.000	177	S12/19
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	3.160	177	S01/21
Primare CD35 Prisma	3.200	177	S08/18
Pier Audio CD-880	1.800	175	S08/23
Rotel DT-6000	2.300	173	S02/23
Luxman D-N150	3.000	173	S07/19
Reavon UBR X200 (UHD-Bluray + SACD)	1.800	171	S06/23
Canor CD 2.10	3.500	171	A12/20
Cyrus CDi + Cyrus PSX R2	2.500	169	S10/19
Marantz ND8006	1.200	168	S04/18
BC Acoustique EX-614	500	167	S12/22
Advance Paris X-Stream 9	990	167	S04/18
Luxman D-03X	3.990	167	A06/20
Luxman D-380	4.790	167	A04/18
Pro-Ject CD Box DS2	700	164	S10/19
Arcam CDS50 (SACD, Streaming)	850	164	S10/19
Pioneer UDP-LX800	2.300	164	A03/19
Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	800	161	S10/19
AVM CD 30.3	2.000	160	A12/20
Rega Saturn MK3	2.600	160	A04/22
Rotel DT-6000	3.000	160	A10/22
Musical Fidelity M2SCD	800	157	S06/19
Rega Apollo	800	157	S03/18
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	A07/20
ATC CD2	1.925	157	A10/22
Rega Saturn R	2.200	157	A06/18
Denon DCD-900NE	500	156	S09/22
Quad Artera Play+	1.500	156	A07/20
Pro-Ject CD Box S3	400	155	S06/22
Teac VRDS-701	2.500	153	A09/23
Cambridge AXC35	350	152	S09/19
Atoll CD-100 Signature	1.100	143	A06/20
Rotel RCD 1572	1.000	137	A06/18
Exposure XM CD	1.500	137	A03/20
AMC XCDi-vt	995	135	A09/19
Teac CD-P750DAB	700	133	A03/23
Pro-Ject CD Box DS3	700	133	A08/22
Arcam CD5	800	133	01/24
Rotel CD11 Tribute	450	132	A01/21
Music Hall c-dac15.3	600	132	A11/21
Rotel CD11	500	131	A07/19
Marantz CD6007	450	128	
A11/20 Cayin Mini-CD MKII	400	127	A03/23
Denon DCD-100	600	127	A01/18
Denon DCD-600NE	280	120	A11/19
Yamaha CD-S303	350	120	A01/22
Teac PD-301DAB-X	400	120	A06/23
Cambridge AXC25	250	117	A09/19

2. Netzwerk-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Linn Klimax DSM (2021)	35.700	165	A07/21
T+A SDV 3100 HV	24.900	164	A12/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	163	A09/22
dCS Lina Network DAC	14.750	155	11/23
Lumin X1	13.000	150	A07/19
Meitner MA3	9.800	148	A02/22
Lumin P1	10.000	148	A04/22
Esoteric N-05XD	12.500	148	A02/22
AVM Evolution MP 5.3	7.490	143	A03/23
Grandinote Volta	8.400	143	A04/19
AVM Ovation MP 6.3	8.700	142	A05/21
Aurender A10	5.790	141	A08/21
Mytek Brooklyn Bridge II	4.000	139	A06/23
Auralic Altair G2.1	5.000	139	A10/21
Cayin CS-100DAP	2.900	135	A08/23
Atoll ST 200 Signature	2.000	130	A09/19
Auralic Altair G1	2.200	129	A01/20
Electrocompaniet ECM-1	2.990	128	A04/18
Denon DNP-2000NE	1.600	120	10/23
Marantz ND8006	1.200	118	A06/18
Volumio Primo HiFi	600	117	A01/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra & Pre Box S2 Digital	1.100	115	A09/19
Arcam ST60	1.400	115	A02/21
Arcam CDS50	850	110	A09/19
Arcam ST5	950	110	01/24
Cambridge CXN V2	1.100	110	A12/19
Cambridge CXN V2	1.100	110	A04/18
Bluesound Node 2	550	105	A01/18
Advance Acoustic Smartline UX 1	990	105	A05/18
Marantz NA 6006	600	103	A11/19
Nuprime Omnia WR-2	650	103	A05/23
Fiio R7	700	103	01/24
Aune S10N	700	103	A07/23
Teac NT-505	1.400	103	A11/18
Argon Audio Solo	250	100	A07/22
Cambridge MXN10	500	100	A06/23
Audiolab 6000N Play	500	100	A08/19
Cocktail Audio N25	1.100	100	A01/21
Dali Sound Hub (inkl. BluOS-Modul)	1.150	100	A05/19
WiiM Pro (roon-ready)	180	99	11/23
Yamaha NP-S303	350	98	A02/18
Yamaha WXC-50	400	97	A03/19
WiiM Mini	110	95	01/24
NuPrime Stream Mini DAC	320	90	10/23
Iotavx NP3 (mit CD)	600	90	A03/22
D-Stream WR-100D	130	85	A01/18

5. Mobile Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony DMP-Z1	9.000	95	S08/19
Astell&Kern KANN Ultra	1.500	93	01/24
Cayin N8	3.600	93	S08/19
Cayin N8ii	3.700	93	S08/22
HiBy R6 2020	900	92	S08/21
Fiio M15	1.400	92	S08/20
Astell&Kern KANN Max	1.500	92	S08/22
FiiO M17	1.800	92	S08/22
Astell&Kern A&futura SE100	1.800	92	S09/18
Astell&Kern A&futura SE 200	1.900	92	S08/20

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

MUSICAL FIDELITY

KEINE KOMPROMISSE.

High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Astell&Kern CUBE	1.700	91	S08/19
Astell&Kern A&norma SR 35	900	90	S08/23
iBasso DX300	1.200	90	S08/21
FiiO M11 plus	650	89	S08/23
Shanling M6 Pro	800	88	S08/22
iBasso DX240	1.000	88	S08/22
Chord Hugo2/2Go	3.500	88	S08/20
iBasso DX170	400	87	S08/23
iBasso DX150	600	87	S12/18
HiBy R6	700	87	S08/20
Shanling M6	500	86	S08/20
Hiby R5 Gen 2	550	86	S08/22
Cayin N3Pro	600	86	S03/21
Questyle QPM	1.900	86	S08/20
iBasso DX160 V2020	400	85	S08/20
Shanling M3X	340	84	S08/21
Questyle QP 2R	1.300	83	S08/19
Shanling M5S	400	82	S08/19
Pioneer XDP-02U	300	81	S09/18
Fiio M9	280	80	S08/19
Fiio M7	200	79	S12/18
Shanling M0 Pro	130	77	S08/23
Sony NW-A 105	350	76	S08/21
Hiby R2 II Gen	180	75	S08/23

Phono

1. Plattenspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
Thales TTT Compact II/Simplicity II/EMT JSD P6	28.100	191	A08/18
Burmester 175	31.800	188	A10/19
Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro	14.050	185	A09/23
Ac. Signature Typhoon Neo/A-2000 Neo/MCX3	16.600	185	A06/21
Clearaudio Reference Jubilee/ TT3/MC Jubilee	19.500	185	A12/20
Luxman PD-191A/LMC-5	15.280	184	11/23
Thorens TD 124 DD	9.990	180	A09/21
Burmester 217	19.900	180	S09/21
Linn Selekt LP12	12.700	177	S10/22
Transrotor Massimo/SME5009/Merlo Ref.	12.960	174	S05/18
Ac. Solid The Machine R/Ortof. Cadenza Red	7.111	173	A12/19
Transrotor Massimo Nero	9.100	171	S10/22
Clearaudio Ovation/Tracer/Talisman V2Gold	8.900	168	S06/18
Thales TTT-Slim II/Easy/EMT HSD 006	10.000	168	S06/18
Perpetuum Ebner PE7070/EMT HSD 006	9.000	165	S01/22
Acoustic Solid Solid Ed. (inkl. My Sonic Lab Eminent GL)	9.950	165	S06/22
Mark Levinson No. 515	14.000	165	S04/19
Linn Majik LP12/Krane/Adikt	4.100	162	A03/21
Transrotor Max Nero	5.430	162	S06/23
Music Hall mmf-11.3/Ortofon Cadenza Black	5.900	162	S03/21
Rega Planar 10/Apheta 3	6.000	162	A03/20
Ac. Signature Maximus Neo/TA-500/MCX2	6.250	162	S04/22
Mark Levinson No. 5105+MC Quintet Black S	7.500	162	S11/20
Perpetuum Ebner PE 4040 MKII	4.750	161	A10/22
Technics SL1210 GAE/Nagaoka JT-1210	4.500	159	S07/20
Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	4.545	159	S11/20
Zavfino Copperhead X	6.100	159	S04/22
Soulines Kubrick DCX/Talk 6/v.d.Hull MC-10	6.300	159	S06/21
McIntosh MTI-100 (mit Verstärker und DAC)	8.500	159	S12/19
Perpetuum Ebner PE2525 MKII Red Rose Edition	3.333	158	A11/19
Clearaudio Concept Signature/Conc./Conc. MC Sign.	3.782	158	01/24
Clearaudio Perf. DC Rosegold/Tracer/Concept MC	4.500	158	A02/18
Acoustic Solid 311 Metall/Shelter 301 II	2.900	156	S09/21
Linn Majik LP12	3.450	156	S04/19
Revox Studiomaster T700 Black Edition	3.950	156	A03/23
T+A G 2000 R (mit Phonoplatine PH E-G R MC)	6.500	156	S03/18
ATR - Audio Trade ATR Celebration 40	2.495	155	A10/19
Rega Planar 8/Apheta 2	3.400	155	A02/19
Thorens TD 1500	2.000	153	A06/22
Perpetuum Ebner PE 2020 Jubilee/Ortof. 2M Br.	2.020	153	A10/20
Pro-Ject X8/Ortofon Quintet Blue	2.300	153	A07/22
Music Hall mmf-9.3/Goldring Eroica MC	2.400	153	S12/18
AVM Rotation R 30.3	2.500	153	S01/22
Elac Miracord 80	2.500	153	A10/22
Pro-Ject Xtension 9 Evo + Ortofon Q. Black	2.650	153	S08/18
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	7.000	153	S05/18
Thorens TD 403 DD	1.400	150	S04/22
Gold Note Valore 425 Plus	1.800	150	S09/22
Music Hall mmf 7.3/Goldring Eroica	1.900	150	S09/21
Thorens TD1500	2.000	150	S07/22
Acoustic Solid Solid 111 Metall	2.170	150	S04/19
MoFi Ultra Deck/Master Tracker	2.450	150	A04/21
Perpetuum Ebner 1010 Mk2	2.650	150	S04/19
MoFi Precision Deck/Master Tracker	3.750	150	A07/22
Cambridge Alva TT V2	2.000	149	A06/22
Pro-Ject X2 B/Ortofon Quintet Red	1.600	147	A01/23
Teac TN-5BB/Ortofon 2M Red	1.600	147	S05/21
Rega P6/Neo PSU/Ania	1.800	147	A01/18
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	2.000	147	S10/21
Clearaudio Concept Active/Concept MM	2.020	147	S04/19
Rega Planar 3/Rega Exact	1.200	144	S08/22
Pro-Ject RPM 5 Carbon	1.345	144	S02/19
Acoustic Solid 110 Metall/Ortofon 2M Red	1.450	144	S02/20
Cambridge Alva TT/Alva MC	1.700	144	A05/19
Rega Planar 3 50th Anniv. Ed.	1.100	143	10/23
Music Hall mmf-7.3	1.600	143	A01/19
Perpetuum Ebner PE 800	1.000	141	S08/18
Pro-Ject X2/Ortofon Pick it 2M Silver	1.100	141	A01/20
Avid Ingenium Plug&Play	1.400	141	S05/19
Music Hall Stealth	1.600	141	S08/23
Perpetuum Ebner PE 800/Ortofon 2M Bronze	1.200	140	A02/19
Magnat MT-990	1.000	138	S04/19
Elac Miracord 70	1.200	138	S05/18
Dual C526	1.000	135	S10/18
Technics SL-1500C	1.000	135	A08/19
Argon Audio TT-4 Special Ed./Ortofon 2M Bronze	1.000	135	11/23
EAT Prélude/Ortofon 2M Red	1.100	135	A03/21
Pro-Ject Automat A2	1.200	135	10/23
VPI Player/Shirley	2.700	135	A06/23
Pro-Ject Debut Pro S	900	134	A05/23
Music Hall mmf-3.3	700	132	S02/19
Rekkord F400	700	132	S05/22
Pro-Ject X1	800	132	S02/20
Reloop Turn5	800	132	S01/19
Thorens TD-402DD	800	132	S09/19
Technics SL-100C	900	132	A09/21
New Horizon 202/AT-VM520EB	1.000	132	A05/21
EAT Prelude	1.100	132	S02/21
Pro-Ject Debut Pro	750	131	A11/21
MoFi Studio Deck Plus/Studio Tracker	1.300	131	A04/19
Sonoro Platinum	580	129	S02/21
Edwards Audio TT6	900	129	S06/21
Pro-Ject Essential III HP	475	126	S08/19
Elac Miracord 50	500	123	S04/19
New Horizon 129 + AT91R	650	123	S02/23
New Horizon 201	700	123	S02/21
Edwards Audio TT4 mit SC5 (Speedbox)	869	123	A08/21
Cambridge Alva ST	600	122	A08/23
Dual CS526	1.000	122	A12/18
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (DAC)	450	120	S10/21
Pro-Ject Debut Carbon Evo	500	120	A01/21
Rekkord F400	700	120	A09/22
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	800	120	S03/18
Sonoro Platinum SE	800	120	A04/22
Mag-Lev Audio ML1	2.500	120	A07/18
Roberts Radio Stylus Luxe	580	119	A04/23
Rega Planar 1 Flex Edition	450	117	A08/19
Reloop Turn 3	450	117	S03/18
Roberts Radio RT200	450	117	S04/21
Pro-Ject Essential III Record Master	475	117	S03/18
Denon DP-450USB	600	117	A03/19
NAD C558 & Ortofon OM 10	600	117	S04/18
Pro-Ject Debut Carbon Recordmaster HiRes	700	117	A04/20
Thorens TD-102A	700	117	S02/21
New Horizon GD 1	400	116	A11/18
Edwards Audio TT4	569	116	A08/21
Teac TN-3B	450	114	A02/20
Elac Miracord 50	500	114	S04/19
Yamaha TT-N503	600	113	A01/19
Teac TN-4D	620	113	A08/19
Pro-Ject T1 Phono SB	325	111	A08/19
Pro-Ject Juke Box E (mit Verstärker)	470	108	S03/18
Dual CS 460	660	108	S04/19
Lenco L-87	320	105	S03/18
BC Acoustique TD-922 (Bluetooth, USB)	400	105	A06/18
Pro-Ject Automat A1	400	98	A05/22
Argon Audio TT-3	350	90	A08/22
Lenco LBT-225WA	400	90	A06/23
Dual DT-400 USB	300	87	A12/19
Audio-Technica AT-LPW30BK	330	86	A11/22
Teac TN-175	160	75	A02/21
House of Marley Stir It Up Lux	400	72	11/23
Thomson TT700 TH386080	200	69	A03/22
House of Marley Stir It Up Wireless	290	68	A02/22

2. Plattenspieler (ohne System)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
AMG Viella Forte + 12 JT	23.000	185	A07/20
Thales TTT-Compact II + Statement	31.100	185	S02/21
Brinkmann Audio Taurus + T12.1 (mit Röhrennetzteil)	22.000	182	S06/21
Garrard 301 + SME M2-12R	28.000	179	S06/20
Thiele TT01 + TA01	19.000	179	S01/22
TW Acustic Raven AC2 + TW 45056	20.400	179	S11/19
Acoustic Signature Hurricane + TA2000 NEO	12.000	176	S08/23
Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	14.050	176	S11/19
EMT 928 II + 909-HI0	14.500	176	S03/23
Technics SL-1000R	16.000	176	S05/18
SME Model 12 + SME 309	9.750	173	S11/19
Musical Fidelity M8xTT/Goldring Eroica LX	8.990	172	01/24
Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	6.350	170	S08/21
AVM Evolution R 5.3	6.000	170	S02/19
Clearaudio Innovation Compact/Tracer	7.650	170	S10/20
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	7.100	170	S07/22
Vertere MG-1 MKII & SG-1 MKII	8.750	169	A09/20
Luxman PD-171A + Jelco SA 250	7.000	167	A07/18
Gold Note Mediterrano	6.850	166	A02/21
AVM Rotation R 5.3	5.490	163	A12/18
AVM Rotation R 2.3	3.400	163	S11/18
Electrocompaniet ECG 1 25 Jahre MRV	4.220	163	A07/19
Luxman PD-151	4.490	163	A06/19
Music Hall mmf-11.1	4.000	163	S05/19
Technics SL-1200GR2	2.000	158	01/24
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	3.290	157	S04/20
Vertere DG-1 Dynamic Groove	3.250	157	S04/20
Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	3.000	154	S11/20
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	3.600	154	S08/18
Thorens TD-1601	3.000	154	S02/20
Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	3.000	154	S07/20
Pro-Ject Xtension 9 S-Shape	2.625	153	A05/19
Thorens TD 1600	2.500	153	A04/20
Gold Note Pianosa + B5.1	2.450	151	S08/18
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	2.480	151	S04/20
Luphonic H2 + K2	3.000	151	S03/23
Scheu Analog Cello Maxi	2.300	151	S02/22
Gold Note Valore 425 Plus + B5	1.800	148	S09/22
AVID Ingenium Plug & Play	1.400	145	S05/19
Elac Miracord 60	1.000	133	S02/20
New Horizon GD 2	700	126	S11/18
Elac Miracord 50	500	123	S04/19

Kopfhörer

2. HiFi-Kopfhörer
(Over Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
T+A Solitaire P	4.800	190	A07/20
Yamaha YH-5000SE	5.000	190	A04/23
Meze Empyrean Elite	4.000	182	S12/21
Austrian Audio The Composer	2.500	180	01/24
Denon AH-D9200	1.600	178	A01/19
T+A P-SE	2.800	178	S02/21
Focal Stellia	3.000	178	S08/19
Meze Empyrian	3.000	178	S08/19
Final D8000 Pro Edition	4.000	178	A10/21
Abyss AB-1266 Phi TC	5.450	178	S08/20
Dan Clark Audio Aeon 2 Closed	1.000	174	A10/20
Koss ESP 950	1.320	174	A02/22
Ultrasone Edition 15	2.500	174	A02/18
Focal Clear	1.500	171	S02/18
Klipsch Heritage Inspired HP-3	1.500	171	A06/19
Grado Statement GS2000e	1.700	171	A04/19
Audio-Technica ATH-ADX5000	2.190	171	A03/18
Sennheiser HD 820	2.400	171	S08/18
Ultrasone Edition 15 Veritas	3.000	171	A12/19
Audio-Technica ATH-L5000	4.200	171	A07/19
Mr. Speakers Aeon Flow Closed	900	167	A02/19
Beyerdynamic T1 (3. Generation)	1.000	167	A11/20
Ultrasone Edition Eleven	1.000	167	A12/18
Sendy Audio Peacock	1.500	167	A01/22
Ultrasone Signature Master	950	163	A09/21
Beyerdynamic T5 (3. Generation)	1.000	163	A11/20
Focal Elear	1.000	163	S02/18
Audeze LCD-2 Classic	800	159	A11/18
Sennheiser HD 660S2	600	151	A05/23
Sendy Audio Aiva	650	151	A09/21
Ultrasone Signature Natural	650	151	A01/22
Quad Era-1	700	151	A11/18
Focal Elegia	900	151	S01/19
Dan Clark Audio Aeon 2	970	151	S12/20
Hifiman Sundara Silver	400	143	A08/23
Campfire Cascade	850	143	S08/18
Audeze Mobius	400	139	A04/19
Sennheiser HD 660S	500	139	S03/18
Denon AH-D5200	600	139	A06/18
Grado RS2X	600	139	S05/22
Beyerdynamic Amiron Wireless	700	139	A07/18
Bowers & Wilkins P9 Signature	900	139	S05/18
Shure SRH1540	550	135	A04/18
Hifiman Diva	350	132	S08/20
Audeze LCD-1	450	132	A05/20
Audio-Technica ATH-SR9	500	132	A06/18
Ultrasone Signature Pulse	550	132	S06/22
Sennheiser HD 560S	200	124	S01/21
Grado SR225x	300	124	S02/22
Austrian Audio Hi-X65	350	124	A09/21
Ultrasone Performance 880 + Sirius	390	124	S10/21
Beyerdynamic DT 900 Pro X	250	120	A01/22
Sivga Phoenix	260	120	A04/22
Beyerdynamic DT 700 Pro X	250	116	A01/22
Thinksound On2 (H)	200	112	A07/18
Grado Prestige SR225E	250	108	A03/20

5. Kopfhörer In-Ear
(TWS)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen. (kein ANC)	1.200	177	A06/23
Beyerdynamic Xelento Wireless (kein ANC)	1.200	175	A08/19
Bang & Olufsen Beoplay EX (kein ANC)	400	154	S06/22
Technics EAH-AZ80 (kein ANC)	300	154	S07/23
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	154	S08/20
Panasonic RZ- S550W	180	150	S08/20
Marshall Mode II (kein ANC)	180	148	S08/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	148	S08/19
Denon PerL Pro	350	146	11/23
Nura Nuratrue Pro	360	146	A04/23
Bowers & Wilkins Pi7 S2	400	146	A04/23
Bowers & Wilkins PI5 (kein ANC)	250	144	S11/21
Bowers & Wilkins PI7	400	144	A07/21
Grado GT220 (kein ANC)	280	144	S07/21
Grell Audio TWS/1	200	144	A03/22
Apple AirPods Pro 2 (USB-C)	280	142	11/23
Beyerdynamic Free Byrd	230	142	A09/22
Master & Dynamic MW07 (kein ANC)	300	142	A01/19
Nura Nuratrue	230	142	A12/21
Huawei FreeBuds Pro 3	200	141	01/24
Huawei FreeBuds Pro 2	200	140	A09/22
Klipsch T5 II True Wireless ANC	300	140	A12/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	140	A09/19
Sennheiser Momentum True Wireless 3	250	140	A07/22
Teufel Airy True Wireless (kein ANC)	146	140	S11/20
Bang & Olufsen Beoplay EQ	400	138	A12/21
Bose Quiet Comfort Earbuds	280	138	A01/21
Klipsch T5 II TWS Sport (kein ANC)	230	138	A04/21
Master & Dynamic MW08	300	138	A08/21
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	138	A07/20
Bang & Olufsen Beoplay EX	400	136	A07/22
Huawei Freebuds Studio	300	136	A01/21
JBL Tour Pro 2	250	136	A02/23
Marshall Mode II (kein ANC)	180	136	S08/21
Sennheiser CX 400BT (kein ANC)	200	136	A11/20
Sennheiser CX True Wireless (kein ANC)	130	136	A10/21
Technics EAH-AZ70WE	280	136	A08/20
Yamaha TW-E7B	270	136	A02/23
Apple AirPods Pro	280	134	A01/20
Denon AH-C830NCW	160	134	A04/22
Huawei Freebuds Pro	180	134	A12/20
Jabra Elite 7 Pro	200	134	A01/22
Nothing Ear (2)	150	134	A07/23
Sony WF-1000XM3	250	134	A11/19

Kleine Wilson ganz groß

Wilsons kleinste Box, die TuneTot wurde von den Amerikanern entwickelt, um höchste klangliche Leistung bei ästhetischer Schönheit zu bieten. Das ist für uns Grund genug, um genau hinzuhören, ob die kleine Wilson auch groß aufspielen kann.

Mehr Tiefgang

Subwoofer sollen für das Fundament sorgen. Das gilt nicht nur im Heimkino. Auch viele HiFi-Enthusiasten schwören auf den zusätzlichen Tiefgang. Wir suchen einige aktuelle Modelle für einen Vergleich heraus.

Streamer aus Deutschland

Ein deutscher Hersteller, der eigentlich aus dem Smarthome-Bereich kommt, schickt sich an, ins vernetzte Audio-Segment einzusteigen. Wir schauen dem kleinen Netzwerkplayer Eve Play auf die Bits und Bytes.

Kind zweier Welten

Mit dem Stereo 70s stattet Marantz einen Stereo-Verstärker mit AV-Genen aus. Dank 8k-fähigen HDMI-Anschlusses eignet er sich auch gut fürs Heimkino. Dennoch ist er ein klassischer Zweikanal-Vollverstärker für den HiFi-Fan. Ist dem Hersteller dieser Spagat gelungen?

DIE NÄCHSTE AUDIO stereoplay ERSCHEINT AM **15.01.2024**

Themenänderungen aus aktuellem Anlass möglich

ATOLL ELECTRONIQUE

Vinyl-Fans aufgepasst!

Die neue **PH 200** Referenz Phono-Vorstufe erweitert die Produktpalette von Atoll: Massives Gehäuse, optimierte Netztrafos und Spannungsversorgung, rauscharme diskret aufgebaute Verstärkerstufen für MM und MC Low/High!

Tel 030 / 613 47 40 oder www.AUDIUM.com

Erhältlich um 1.195 € UVP

Alle verwendeten Markenzeichen und Logos sind Eigentum der jeweiligen Besitzer

sonoro

GERMAN AUDIO DESIGN
www.sonoro.com

SOUND. DESIGNED

MEISTERSTÜCK (Gen.2)
All-In-One-Audiosystem mit detailreichem Stereoklang (2.1), Streaming-Diensten, Apple® AirPlay, Chromecast built-in®, CD, WLAN, Bluetooth® und HDMI.

BATHYS DUNE
KABELLOSE KOPFHÖRER
MIT GERÄUSCHUNTERDRÜCKUNG

HANDCRAFTED
IN FRANCE

Genießen Sie Ihre Reisen mit Bahtys, unserem Bluetooth-Kopfhörer mit Geräuschunterdrückung, der ein intensives, von Umgebungsgeräuschen ungestörtes Hörerlebnis bietet. Die von Focal in Frankreich hergestellten Kopfhörer-Treiber liefern einen perfekten Hi-Fi Sound und sorgen für sensationelles, emotionales Musikvergnügen. Zusätzlich zu seinem bemerkenswerten Design ist Bathys jetzt auch in der neuen Farbe Dune erhältlich – leuchtend und zart, was ihn zu einem perfekten Reisebegleiter macht.

KOMPROMISSLOS

INT-250

INT-60

INT-25

PASS

HIER EXKLUSIV
PASS ENTDECKEN

audio components

www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

NEU

CS 30.3

All-in-One mit 2x125 W

X-STREAM Engine®, Slot-in CD Laufwerk, Phono Eingang MM/MC, HDMI ARC, Bluetooth, Spotify Connect, Tidal Connect, Qobuz, Roon Ready, upnp, Webradio, Airplay 2, Bedienung über RCX App für iOS & Android. Inklusive RC 3 Vollmetall-Fernbedienung

Schwarz oder silber. 3.990€

AUDITON CB 2.3

2-Wege Bassreflex
Regallautsprecher mit 140 W
Bi-Wiring Terminals,
gebürstete massive
Aluminium Front
silber eloxiert

Hochglanz weiß oder schwarz. 2.990€ (Paar)